№ H058.2

v.2

THE TRUSTEES OF THE
PUBLIC LIBRARY
OMNIVM
LVX
CIVIVM
OF THE CITY OF
BOSTON
1852 · 1878

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1784.

Leipzig,
verlegts Joh. Gottl. Immanuel
Breitkopf.

*4058.2
V. 2

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1784.

Den 5ten Januar

Starb Herr D. Heinrich Christian Hacke, Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat, im 83sten Jahre seines Alters. Er war in hiesiger Stadt geboren, hatte auf der Niklasschule und hiesigen Universität studirt, und 1733 promovirt.

Den 15ten Januar

disputirte unter dem Vorsitze Hrn. Domherrn D. Heinr. Gottfried Bauers, Cod. P. O. Hr. Karl August Brehm aus Leipzig, de probatione ex libro mercatoris. 26 S.

Den 22sten Januar

vertheidigte unter dem Vorsitze Hrn. D. Christian Gottlob Einerts, Hr. Balthasar Friedrich Rummel

aus Leipzig, Comment. I. de comparatione legum Romanarum cum Graecorum institutis. 49 S.

Den 27sten Januar

vertheidigte unter dem Vorsitze Hrn. Consistorialassessors D. Christoph Friedrich Wollens, Hr. Joh. Georg Geißler, aus Göritz, Observationes iuris ecclesiastici. 14 S.

Den 3ten Februar

starb Hr. D. Christian Ludwig, des kleinern Fürstencollegiums Collegiat, des Concilii perpetui d. Z. Beysitzer und der ökonomischen Gesellschaft zu Leipzig Mitglied, im 33sten Jahre seines Alter. Er war 1749 in hiesiger Stadt, wo sein Vater D. Christian Gottl. Decanus Facult. Med. und einer unsrer berühmtesten Aerzte, seine Mutter eine Reichelin war, geboren, hatte von Jugend auf die geschicktesten Männer, insbesondere 10 Jahre lang den itzigen Hrn. D. Morus, zu Privatlehrern gehabt, und nachher auf hiesiger Universität Medicin und vorzüglich Physik studirt. 1772 wurde er Magister und 1774 Doctor, machte durch Deutschland, Frankreich und England eine gelehrte Reise, und hielt hierauf mit vielem Beyfall Vorlesungen über die Physik. 1778 wurde er nach Carl Günth. Ludovicis Tode zum Collegiaten des kleinern Fürstencollegiums erwählt, und von Sr. Kurfürstlichen Durchlaucht mit einer Pension begnadiget.

Seine Schriften sind:

1. De aethere varie moto, caussa diversitatis luminum. 1773.

2. De

2. De hydrope cerebri puerorum. 1774.

3. Jos. Prieſtleys Verſuche und Beobachtungen über verſchiedene Gattungen der Luft. Aus dem Engliſchen. 1778.

Den 6ten Februar

wurde an die Stelle des ſel. Ludwigs von den Mitgliedern des kleinern Fürſtencollegiums Hr. M. Ernſt Wilhelm Hempel, Philoſ. P. E. Theol. Bacc. und Frühprediger an der Univerſitätskirche, zum Collegiaten erwählt. *)

Den 18ten Februar

wurde die Ackermanniſche Gedächtnisrede von Herrn Karl Auguſt Winkler, aus Leipzig, gehalten. Herr Ordinarius Karl Gottfr. von Winkler hatte dazu mit einem Progr. von 16 Seit. Corollarium iuris criminalis XIV. De reo contumace in cauſa criminali betitelt, eingeladen.

Den 26ſten Februar

war die feyerliche Magiſterpromotion, von 11 Candidaten, wovon die 6 erſtern ſchon zuvor per Diplom. creiret worden. Der dermalige Dechant Hr. Prof. Seydliz,

*) Die itzigen Collegiati Collegii minoris Principum ſind:
Herr D. Karl Chriſtian Krauſe. Senior. Aus der Meiß. Nat.
— Domherr D. Heinr. Gottfr. Bauer. der Zeit Propſt. Aus der Sächſ. Nation.
— Prof. Ant. Ernſt Klauſing. Aus der Sächſ. Nat.
— D. Aug. Friedr. Schott. Aus der Fränk. Nat.
— D. Joh. Karl Gehler. } Aus der Poln. Nat.
— M. Chriſtian Iwanziger. }
— Prof. Joh. Friedr. Fiſcher. Aus der Fränk. Nat.
— Prof. Ernſt Wilhelm Hempel. Aus der Meiß. Nat.

hatte dazu mit einem Programm von 22 Seit. de dubitatione nonnulla betitelt, eingeladen, und Hr. Prof. Clodius in seinem Panegyrico Colinium (Coligny) besungen. Dieß Gedichte ist nebst den Lebensbeschreibungen der Candidaten, 24 S. stark.

I.

Herr Samuel Friedrich Günther Wahl ist zu Alach bei Erfurt 1761 geboren. Sein Vater August Gottfr. war damals daselbst Prediger, und nachher Professor am Gymnasio, und Diakonus an der Kaufmannskirche zu Erfurt, wo er 1772 gestorben ist: seine Mutter ist eine geborne Löberin, die Tochter eines Predigers in dem Schwarzburgischen. Nachdem er das Gymnasium zu Erfurt, und nachher auf dasiger Universität die sämtlichen philologischen und theologischen Vorlesungen Herrn D. Frorieps besucht und aus dessen Bibliothek viel Nutzen geschöpft hatte, gieng er 1780 nach Jena, wo Herr Ulrich in der Philosophie, Wiedeburg und Suckow in der Mathematik und Physik, Schütz in der griechischen und lateinischen Litteratur, Eichhorn und Müller in der Geschichte, und Danov, Griesbach und Eichhorn in der Theologie orientalischen Sprachen seine Lehrer waren. Auf die orgenländische Litteratur richtete er besonders sein Au- er [illegible] er studirte das Aethiopische, Samarita- [illegible]nische ꝛc. für sich ohne mündliche Anweisung. igen Jahre kam er auf hiesige Universität. Zu- hatte er sich bereits durch: Lieder der Liebe von Sappho und Anakreon, bekannt gemacht.

II.

II.

Herr Karl Gottfried Schreiter ist 1756 zu Wurzen, wo sein Vater ein bekannter Rechtsgelehrter ist, geboren. Aus dem Privatunterichte verschiedener um ihn verdienten Lehrer, kam er auf Anrathen des mit ihm verwandten Platnerischen Geschlechts, auf hiesige Thomasschule, wo er Hrn. Fischer und Thieme mit Nutzen gehört hat. Auf der Universität, deren Mitbürgern ihn der sel. D. J. A. Ernesti als Rector Magnif. beygesellet, hörte er diesen berühmten Mann über die allgemeine Geschichte, Archäologie und röm. Alterthümer. In der Philosophie war Hr. Platner, in der griechischen und röm. Litteratur die Herrn Morus, Ernesti, Clodius und Reiz, in der Mathematik und Physik die Hrn. Borz und Funk seine Lehrer. Die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft trugen ihm die Herrn Hommel, Zoller, Seger, Sammet, Schott, Rau, Wolle und Kind, vor. Nachdem er hierauf unter Herrn Domherrn Segers Vorsitze seine Disputation de abolitione vertheidigt, und von der Juristenfacultät examinirt worden, hat er die Erlaubnis zu practicire erlangt.

III.

Herr Gottfried Ludwig Winkler aus Leipzig, der Sohn des verdienten Ordinarii und dermaligen Rect. Magnifici hiesiger Universität, ist 1767 geboren. Seine Mutter ist Frau Wilhelmine Dorothe geborne Marbachin. Durch geschickte Privatlehrer aufs sorgfältigste erzogen, besuchte er hierauf die Niklasschule und genoß den Unterricht der Hrn. Martini, Forbiger, und Be-

ringer. Nach angefangenen akademischen Studien wählte er sich in der Philosophie, Geschichte und genauern Kenntnis der alten Sprachen und Litteratur die Hrn. Seydliz, Wenk, Hilscher, Morus, Erneſti, Clodius, Reiz und Beck zu Lehrern. Die Physik hörte er bey Hrn. Funk, und im Disputiren übte ihn Hr. Wieland. Nach so gut gelegtem Grunde widmet er sich nun der Rechtswissenschaft unter der Hrn. Schott, Biener, Hebenstreit, Richter, Pohl, Junghans, und vorzüglich seines Herrn Vaters Anführung. Zweymal hat er bereits öffentliche Reden zur Gedächtnisfeyer verdienter Männer, im Hörsaale der Rechtsgelehrten, mit Beifall gehalten.

IV.

Herr Gottlieb Leberecht Spohn, ist 1756 zu Eisleben, wo sein Vater Joh. Balthasar, ein Weber, seine Mutter eine geb. Ditzschkauin war, geboren. Auf dem Gymnasio seiner Vaterstadt war er 10 Jahre lang der Zuhörer der Hrn Peuckert, Helmbold, Schmieder und Dienemann, und er erhielt durch den Herrn Oberaufseher v. Burgsdorf, Hrn. Superint. Müller, die Herrn Bürgermeister Döbel und Hildebrand und die Ritterichische Familie, die wohlthätigste Unterstützung. Auf hiesiger Universität wählte er sich den sel. Crusius und die Hrn. Seydliz und Pezold zu Lehrern in der Philosophie, Hrn. Borz in der Mathematik, Funk in der Physik, Forbiger und Hilscher der Geschichte. In der Theologie hörte er Hrn. Pezold, und verschiedene biblische Bücher erklärten ihm Dathe, Morus und Scharfenberg. Letzter unter-

unterrichtete ihm auch in der chaldäischen und syrischen, so wie Hr. Dathe in der arabischen Sprache. Als seinen vorzüglichsten Gönner rühmt er Herrn Breitkopf. Im vorigen Jahre ist er bey Hrn. M. Meisners Habilitationsdisputation Respondens gewesen, und nach überstandenem Examen im Oberconsistorio zu Dresden, unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen worden. Vor kurzem hat ihn hiesiger Stadtmagistrat zum Katecheten an der Peterskirche erwählt.

V.

Herr Balthasar Friedrich Rummel, ist in hiesiger Stadt, wo sein Vater, Hr. Friedrich Balthasar, Rathsherr und angesehener Kaufmann ist, 1761 geboren. Seine Mutter ist Frau Caroline geb. Schmiedtin. Aus dem guten Unterrichte vorzüglicher Privatlehrer (auf die wie bekannt, in Leipzigs guten Häusern sehr gesehen und viel verwendet wird) kam er auf die Kurfürstliche Landschule zu Grimma, deren berühmte Lehrer die Hrn. Krebs, Mücke, Hofmann, Reichard und Richter sich um ihn ausnehmend verdient gemacht haben. Auf hiesiger Universität wählte er sich die Hrn. Seydliz und Platner in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Morus und Reiz in der Philologie, Wenk und Hilscher in der Geschichte, zu Lehrern. Hierauf trieb er die Rechtswissenschaft, indem er der fleissige Zuhörer der Hrn. Sammet, Schott, Rau, Biener, Pohl und Junghans war. Vor kurzem hat er seine Dissert. de comparatione legum Romanarum cum Graecorum institutis, rühmlich vertheidigt.

VI.

Herr Johann Gottfried Janke, hat gleichfals Leipzig zur Geburtsstadt, wo er 1762 das Licht der Welt erblickte. Sein Vater war D. Johann Gottfried, der Anatomie und Chirurgie ordentlicher Lehrer und der medicinischen Facultät Beysitzer, ein um hiesige Universität höchst verdienter Mann, dessen frühzeitiger Tod allmein beklagt wurde. Seine Mutter Frau Eleonora Christiana geb. Mewes, sein Stiefvater Hr. Anton Valz, und sein Vormund Hr. Pr. Borz sorgten für seine Erziehung aufs beste, indem sie ihn den geschicktesten Privatlehrern und nachher der Niklasschule übergaben. 1780 fieng er die akademischen Studien an und hörte die Hrn. Seydliz und Platner über die Philosophie, Borz über die Mathematik, Ludwig über die Physik, Wenk über die Geschichte, und Morus, Ernesti und Clodius über einige griechische und latein. Schriftsteller. Uebungen in der latein. Sprache hielt Hr. Reiz ihm. Da er sich seines Vaters Studium auch gewählt hatte; so besuchte er die Vorlesungen Hrn. Pohls in der Botanik, Ludwig des jüngern in der Naturgeschichte, Eschenbachs in der Chemie, Gehlers und Haasens in der Anatomie und Physiologie, und Krausens in der Pathologie und Therapie. Vor kurzem unterwarf er sich der ersten Prüfung der medicinischen Facultät, und erhielt das Baccalaureat. Das Wohlwollen und die thätige Unterstützung, die er von seinem recht väterlich für ihn sorgenden Vormunde, Hr. Pr. Borz, genossen, und die Gewogenheit der Hrn. Plaz, Kadenbach und mehrerer Gönner wird ihm unvergeßlich seyn.

VII.

VII.

Herr Johann Gottlieb Braune, ist zu Senftenberg, wo sein bereits verstorbener Vater Johann Franz, ein Tischler war, 1756 geboren. Bey seiner Armuth unterstützten ihn der Magistrat seiner Vaterstadt und dasiger Oberpfarrer. Auf der Kurfürstlichen Landschule zu Pforta genoß er 6 Jahre lang den Unterricht verdienter Lehrer, unter denen er Hrn Hauck und Schmid vorzüglich rühmt. 1779 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rector Magnif. Hrn. D. Pohl das akademische Bürgerrecht. Hier hörte er die Philosophie bey Hrn. Seydliz und Cäsar, Mathematik und Physik bey Hrn. Funk, (dessen Hausgenoße und Amanuensis er gewesen) allgemeine- und Kirchengeschichte bey Hrn. Wenk und Burscher. Die hebräische Sprache und einige Bücher der heiligen Schrift erklärten ihm die Hrn. Dathe, Hempel, [illegible]us, Scharfenberg und Wolf, und die christliche Glaubenslehre trugen ihm die Hrn. Morus, Weber und Enke vor. Hierauf unterwarf er sich der Prüfung des Oberconsistorii zu Dresden, und wurde unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen. Als seine Gönner rühmt er Hrn. Prof. Borz, der ihm von der philosophischen Facultät zu seiner Promotion das Henricische Stipendium verschaft, Hrn. Prof. Funk, Hrn. D. Kadelbach und Hrn. M. Böhn, dessen Sohn er unterrichtet hat.

VIII.

Herr Johann Georg Jaspis, geboren zu Meissen 1762. Sein Vater Hr. M. Gottlieb Siegmund

ist

ist daselbst Archidiakonus, seine Mutter Christiana Eleonora geb. Schubarthin. Aus dem Unterrichte einiger Privatlehrer kam er auf die in seiner Vaterstadt blühende Landschule, wo er 6 Jahre lang der Zuhörer der Herren Gottleber, Cleemann, Müller, Zschuck, Schreger, Klimm und Lüdicke war. Vom Jahre 1779 setzte er auf hiesiger Universität unter Anführung der Herern Seydlitz, Platner, Leske, Ludwig und Gehler sein Studium der Philosophie, Naturgeschichte, Physik und Mathematik, fort. Einige griechische und lateinische Schriftsteller erklärten ihm die Herrn Morus und Reiz, und in der philosophischen- Kirchen- deutschen Reichs- allgemeinen- und Sächsischen Geschichte waren die Herren Burscher, Beck, Wenk und Hilscher seine Lehrer. In der hebräischen Sprache und Theologie unterrichteten ihn die Herren Dathe, Bosseck, Körner und Morus. Dankbar erkennt er zugleich die Gewogenheit des Domcapituls zu Meißen und vieler hiesigen Gönner, die ihn durch Stipendien unterstützt haben.

IX.

Herr Paul Gottlieb Calovius, ist in hiesiger Stadt, wo sein bereits verstorbener Vater Johann Friedrich, Controlleur bey der Leihcasse, seine Mutter eine geb. Schwalbin war, 1757 geboren. Nachdem er die hiesige Thomasschule, wo sämtliche verdiente Lehrer derselben, die Herren Topf, Andrä, Kriegel, Hofmann, Doles, Thieme und Fischer ihn sorgfältig unterrichtet, und besonders auch Herr Tert. Hofmann sich als seinen vorzüglichsten Gönner bewiesen, besucht

hatte,

hatte, setzte von 1780 an, sein Studiren auf hiesiger Universität fort. Er wohnte den philosophischen Vorlesungen der Herren Seydliz, Cäsar, Wieland und Platner, den griechischen und hebräischen der Herren Morus und Dathe, und den theologischen der Herren Burscher, Körner und Morus bey, und wurde bey seiner Armuth vom Hrn. Appellationsrath Trier und Hrn. Kaufmann Liscovius durch viele ihm unvergeßliche Wohlthaten unterstützt.

X.

Herr Johann Friedrich David Neuhof, ist zu Großlißa bey Delitzsch, wo sein Vater Johann David, Prediger war, 1762 geboren. Seine Mutter war Johanna Sophia Glasewaldin. Nachdem er vom Hrn. Schmied, itzigem Pastor zu Müglenz bey Wurzen, in den Anfangsgründen wohl unterrichtet worden, kam er auf die Landschule zu Grimma, wo er 6 Jahre die bekannten oft gerühmten Lehrer derselben hörte. 1780 wurde er ein Bürger hiesiger Universität, wo er sich des Unterrichtes der Herren Cäsar, Platner und Zwanziger in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Burscher und Wenk in der Geschichte, Ernesti (dessen Wohlwollen er vorzüglich rühmt) und Morus in der Philologie, und Körner, Schwarz, Morus, Dathe und Bossek in der Theologie und hebräischen Sprache bediente.

XI.

Herr Christian Friedrich Forbriger, ist 1758 in der Schönburgischen Stadt Glaucha geboren. Sein Vater

Vater Johann Georg ist ein Korbmacher, seine Mutter eine geb. Sommerin. Die Lehrer der Schule daselbst Harbach, Richter und Heine unterrichteten ihn, bis er 1777 auf das Gymnasium nach Gera kam, wo er 3 Jahre lang der Zuhörer der Hrn. Haupmann und Zeibich war. 1780 wurde er von Hrn. Prof. Borz als damaligen Rector Magnif. unter die hiesigen Studirenden aufgenommen. Er wählte sich in der Philosophie die Herren Seydliz, Wieland und Platner, in der Moral Hrn. Eck, in der Mathematik Hrn. Funk, in der Kirchen- und allgemeinen Geschichte die Herren Burscher und Beck, und in der griechischen und römischen Litteratur die Herren Morus und Beck zu Lehrern. In den verschiedenen Theilen der Theologie hörte er die Herren Körner, Pezold und Wolf, und einige Bücher der heil. Schrift erklärten ihm die Herren Burscher, Morus, Pezold, Hempel, Scharfenberg, Wolf und Schleusner. Die Herren Kaufleute Hillig und Welker, die ihm den Unterricht ihrer Kinder anvertraut haben, rühmt er als seine vorzüglichen Wohlthäter: auch hat sich Herr Prof. Funk um ihn sehr verdient gemacht, indem er ihm zu seiner Promotion ein Stipendium gegeben hat.

Den 26sten Februar

starb Herr D. Anton Wilhelm Plaz, Therapiae P. O. der medicinischen Facultät beständiger Dechant, der Universität Decemvir, derselben und der Sächsischen Nation Senior, des großen Fürstencollegiums der Zeit Propst und der Kaiserlichen Akademie der Naturforscher Mitglied, im 77sten Jahre seines Alters. Er war

1708

1708 den 1ten Januar in hiesiger Stadt, wo sein Vater D. Abraham Christoph, ältester Bürgermeister, Kurf. Sächs. Appellationsrath und Beysitzer des Oberhofgerichts und Schöppenstuhls war, geboren. Seine Mutter Anna Magdalena, war eine Tochter des berühmten Professors und Ordinarii der Juristenfacultät D. Barth. Leonh. Schwendendörfers. Schon in seinem 5ten Jahre erhielt er an Johann Christian Hebenstreit (nachherigem Professor der Theologie) einen vortreflichen Lehrer, der ihn 10 Jahre lang so gut unterrichtete, daß er schon 1723, im 15ten Jahre seines Alters, die Vorlesungen der akademischen Lehrer besuchen, und sich als Baccal. der Philosophie examiniren lassen konnte. Menz, Olearius und Crell waren in der Philosophie, und Schacher, Walther, Quelmalz, J. F. Bauer und Küchler in der Medicin seine Lehrer. 1725 wurde er Magister, habilitirte sich und fieng an Vorlesungen zu halten. Hierauf gieng er noch nach Halle, hörte die dasigen berühmten Aerzte und promovirte daselbst 1728 unter Michael Albertis Vorsitze in Doctorem. Nach seiner Zurückkunft in seine Vaterstadt, beschäftigte er sich mit Vorlesungen sowohl als der Praxi, und erhielt 1733 nach Caspar Boseus Tode, das ausserordentliche Lehramt der Botanik, von welcher Stufe er nach und nach bis zur ersten Stelle in seiner Facultät, und den damit verbundenen Würden, gestiegen ist. — Er war ein vortreflicher Kopf, dem alles leicht wurde. Einigemal hat er griechisch disputirt, und in der lateinischen Dichtkunst hatte er solche Fertigkeit, daß er in Versen reden konnte. Seine Berufsgeschäfte hat er mit größter Genauigkeit verwaltet. Ihm ist

auch

auch das seltene Glück zu Theil worden, daß er nicht nur sein 50 jähriges Magister- und Doctor-Jubiläum, sondern auch sein Ehestandsjubiläum, und zwar mit seiner 2ten Ehegattin, hat feyern können. Seine Schriften sind:

1. Diss. II. De corporis humani machina, sapientiae et providentiae divinae teste. 1725.
2. D. De usu medico exercitiorum corporis. 1726.
3. D. De Tabaco sternutatorio. 1726. recus. 1733.
4. Pr. de artis medicae incrementis. 1732.
5. Diss. pro loco in Fac. medic. de potus Cofe abusu noxio. 1733. recus. 1744.
6. Pr. de radice plantarum. 1733.
7. Pr. de seminibus plantarum. 1736.
8. Diss. de foliis plantarum. 1740.
9. D. de caula plantarum. 1745.
10. D. de morbis ex munditie intempestiva. 1746.
11. D. de munditiei affectatae incomodis. 1747.
12. Diss. III. de morbis ex oblectamentis. 1748 — 1750.
13. Diss. de flore plantarum. 1749.
14. Pr. de brutorum imaginatione. eod.
15. Diss. de sanitatis publicae obstaculis. 1753.
16. Diss. de partu debili reficiundo. 1754.
17. Pr. de plethora plantarum. eod.
18. Diss. de oblectamentis illustrium noxiis. 1759.
19. Diss. de therapia per iucunda. 1760.
20. Progr. de natura plantas muniente. 1761.
21. Diss. de therapia per iniucunda. 1762.
22. Pr. III. de virtutibus plantarum, ex ipsarum charactere non addiscendis. 1762 — 1763.
23. Pr. IV. de paedantismo medico. 1762 — 1764.

24.

24. Diſſ. de vulgatiorum remediorum uſu non reiiciendo. 1763.
25. Pr. de ſaccharo veterum. eod.
26. Pr. de plantarum ſub alieno coelo naſcentium cultura. 1764.
27. Diſſ. II. de morbis ex vitae genere. 1764. et 1774.
28. Pr. V. de ſignis mortis non ſolute explorandis. 1765 — 1767.
29. Diſſ. de medico audace. 1766.
30. Pr. de voluptatibus ſtudiorum impedimentis. 1767.
31. Pr. II. Non omnia in re medica bono fieri exemplo. 1768 et 1771.
32. Pr. de ſoſtris. 1768.
33. Pr. de mortuis curandis. 1770.
34. Pr. de empiricis. 1771.
35. Diſſ. II. de removendis ſanitatis publicae impedimentis. eod.
36. Diſſ. de ſenſibus, morborum cauſſis. 1772.
37. Diſſ. de ſenſibus internis, morborum cauſſis. eod.
38. Pr. de piis medicorum deſideriis. eod.
39. Pr. de arte, naturam ſuperante. eod.
40. Pr. de abortibus medicis. eod.
41. Pr. de ſcrupuloſitate medica. eod.
42. Diſſ. de curatione per iniucunda. 1773.
43. Pr. de ὀνοματοθεσίας medicae difficultate. eod.
44. Pr. II. de minutiis non ſemper a medico poſthabendis. eod.
45. Pr. de non ſemper mortifera funiculi umbilicalis intermiſſa deligatione. 1774.
46. Pr. de medicina per hypotheſes corrupta. eod.
47. Orationes quaedam. eod.

48. Pr. de erroribus medicorum secantium vincibilibus. 1775.
49. Pr. de putredine a corporibus arcenda. eod.
50. Pr. II. Subitaneae super variis argumentis medicis cogitatiunculae. eod. et 1778.
51. Diss. de medicina morbos faciente. 1776.
52. Pr. de erroribus medicorum invincibilibus. eod.
53. Pr. de iuribus medicorum. eod.
54. Pr. de medicina polemica. eod.
55. Diss. de chirurgia morbos faciente. 1777.
56. Pr. de causis contemtus medicinae. eod.
57. Pr. II. de magiae vanitate. eod.
58. Pr. de mirabilibus in re medica. eod.
59. Diss. de inevitabilibus morborum causis. 1778.
60. Diss. de subitaneis morborum causis. eod.
61. Pr. de fama per doctrinam augenda. eod.
62. Pr. de inconstantia medica. eod.
63. Pr. Series Decanorum Fac. med. Lips. eod.
64. Pr. de natura non satiscente. 1779.
65. Pr. de magnetismo et electricitate fascini experte. eod.
66. Pr. de officiis medicorum non digne satis compensatis. 1780.
67. Pr. de exigno ex medicina lucro. eod.
68. Diss. de salubritate et insalubritate habitationum. 1781.
69. Pr. de medicae vitae commodis et incommodis. eod.
70. Pr. de necessario eruditis otio. eod.
71. Pr. de brevioris et infirmioris vitae causis Spec. I. Infantilis aetas. 1782. Spec. II. Iuventus. 1783.

72.

72. Pr. de medicina supra iurisprud. aestimanda. 1782.
73. Pr. de licentia medica. eod.
74. Pr. Prisca et recentior medicina. 1783.
75. Pr. Scientiae naturalis dulcedines. eod.
76. Diss. de humoribus morborum causis. eod.
Viele lateinische Gedichte.

Den 4ten März

wurde die gewöhnliche Quartalrede in der Universitätskirche von Herrn Gottlob Küffer aus Lomniz in der Lausiz, gehalten.

Den 11ten März

vertheidigte Herr Karl Gottlieb Dathe aus Dresden, unter dem Vorsitz Hrn. Oberhofgerichtsassessors D. Christian Rau's Iur. P. E. seine Disputation von 45 Seit. Historia iuris civilis Romani de personis incertis ex testamento heredibus.

Den 20sten März

habilitirte sich Herr M. Karl Christian Palmer, Vesperprediger an der Universitätskirche, durch Vertheidigung seiner Schrift von 31 Seit. de paeceptis quibusdam rhetoricis e psychologia derivandis. Herr Wilhelm Ackermann aus Stolberg, war Respondens.

Den 1sten April

promovirte Herr Christian Wilh. Werner in Doct. Iuris utriusque, nachdem er unter dem Vorsitze Hrn. D. Jos. Ludwig Ernst Püttmanns Inst. P. O. Diss. de cessione bonorum contumelios von 36 S. vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler, Herr Domherr und Appellationsr.

D. Heinrich Gottfr. Bauer Cod. P. O. handelt in seinem Progr. auf 15 Seit. de consensu ac dissensu novissimam legem tutelarem et ius commune intercedente. Der Candidat ist zu Frankenhausen, wo sein Vater Albert Anton, Fürstl. Schwarzburgischer Hofrath, seine Mutter eine geb. Quehlin war, 1759 geboren. Aus dem Privatunterricht Hrn. Bertrams, itzt Pastors zu Udersleben, kam er in die Schule zu Frankenhausen, deren Lehrer, und hauptsächlich der Rector Hr. Manniske, sich wohl um ihn verdient gemacht haben. 1778 kam er auf hiesige Universität und hörte die Herren Seydliz und Platner in der Philosophie, Wenk in der Geschichte, und Zoller, Seger, Sammet, Breuning, Schott, Rau, Biener, Kind, Einert und Schmidt in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft. Vor 2 Jahren disputirte er unter Hrn. Assessor Schotts Vorsitze und ließ sich pro Candidatura examiniren.

Den 2ten April

disputirte unter Hrn. D. Ernst Gottlob Bosens Pathol. P. O. Vorsitze, Hr. Christian Gotthelf Schreyer, Med. Bacc. pro gradu Doctoris, de remediis ambiguis et suspectis. 37 Seiten. Der dermalige Prokanzler Herr D. Johann Karl Gehler Anat. et Chirurg. P. O. handelt in seinem Programa auf 15 Seiten, De despiciendis artium et medicinae irrisoribus. Der Candidat ist 1754 zu Dresden geboren. Sein Vater Christian August war daselbst Hofjäger, seine Mutter eine geborne Hechtin. Nachdem er zu Pforte einigen Unterricht in der lateinischen und griechischen Sprache genossen, erlernte er bey dem Hofchirurgus Hrn. Schumann

zu

zu Dresden die Chirurgie. Dieser sowohl als die übrigen bekannten Lehrer des Kurfürstlichen Collegii Medico-chirurgici zu Dresden, die Herren Hänel, Wassermann und Pitschel unterrichteten ihn sorgfältig und gaben ihm viele Beweise ihrer Gewogenheit. Im letzten Kriege wurde er als Chirurgus beym Lazarethe angestellet, wobey er sich viele nützliche Erfahrungen erwarb. Nach wiederhergestelltem Frieden entschloß er sich der Medicin ganz zu widmen. Er kam deßhalb 1780 auf hiesige Universität, wo er den Vorlesungen Herrn Platners in der Philosophie, des jüngern Hrn. Gehlers in der Mathematik, und der Herren Plaz, Bose, Gehler, Krause, Platner, Haase, Pohl, Leonhardi, Gallisch und Eschenbach in den verschiedenen Theilen der Arzney-Wissenschaft, beywohnte. Im vorigen Jahre wurde er von der medicinischen Facultät examinirt und zum Baccal. ernannt.

Den 11ten April

als am 1sten Osterfeyertage hielt Herr W. Gottlieb Ernst Hartung, die gewöhnliche Festrede in der Universitätskirche, wozu der dermalige Dechant der theologischen Facultät, Herr D. Morus, mit einem Programma von 16 Seiten, Exemplum cogitandi de religione, nominatim de officiis, ex cap. XIV. epist. Pauli ad Romanos depromtum betitelt, eingeladen hatte.

Eodem

erschienen die gewöhnlichen Lectionsverzeichnisse, wovon wir das deutsche nach den Disciplinen geordnete aller Docenten, mittheilen:

Von den Wissenschaften überhaupt.

1) Allgemeine Encyclopädie.

Cäsar, K. A. P. O. Def. 8 U. 2 T. nach s. eigenen Sätzen.

Brehm, G. N. M. 9 U. 2 T. n. Schmid.

Günther, C. A. M. 8 U. 2 T. n. Sulzers kurzen Begriff der Wissensch.

I. Vorlesungen der Theologischen Fakultät.

1) Einleitung in die kanon. Bücher des A. T.

Körner, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentlich, nebst der Fortsetzung der Bücher des N. T.

2) Ueber die Bücher des A. T.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 10 U. 4 T. über die schweren Stellen des A. T.

Dathe, D. J. A. P. O. 3 U. 4 T. öffentlich über die Psalmen, vom 100ten an. 10 U. 4 T. über die kleinern Propheten.

Bosseck, J. G. P. E. 9 U. 2 T. über die Bücher Josua und der Richter, öffentl. 7 U. 4 T. über den Jesaias, cursorisch. 4 U. 4 T. über das Buch Ruth, analytisch.

Hempel, E. W. P. E. 7 U. 4 T. über das 1 B. Mos. 2 U. 4 T. über den Jesaias. 3 U. 2 T. über den Daniel.

Schleusner, M. J. F. Th. B. 10 U. 4 T. über die kleinern Propheten, vom Hoseas bis zum Micha.

s. über die biblische Philologie bey der philos. Fakultät.

3) Ue-

3) Ueber die Bücher des N. T.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 4 T. öffentlich über den Br. an die Hebräer.

Bosseck, J. G. P. E. 8 U. 2 T. über die aus dem A. T. im Matthäus angeführten Stellen.

Hempel, E. W. P. E. et Th. B. 11 U. 2 T. öffentl. über den 1 Br. an die Corinth.

Schleusner, M. J. F. Th. B. üb. den Br. an die Römer, 8 U. 4 T.

s. über die biblische Philologie bey der Philosophischen Fakultät.

4) Ueber die Episteltexte.

Weber, M. Th. P. 3 U. 2 T.

5) Ueber die Dogmatik.

Körner, D. J. G. P. O. 4 U. 4 T. nach dem Zacharia.

Schwarz, D. F. J. P. O. 10 U. 4 T.

Morus, D. S. F. N. P. O. 9 U. 4 T.

Petzold, E. F. P. O. et Th. B. 9 U. 4 T. vom Anfange. 9 U. 2 T. Fortsetzung der vorig. Vorlesungen.

Hempel, E. W. P. E. et Th. B. 10 U. 4 T.

6) Ueber die Beweisstellen in der Dogmatik aus dem A. u. N. T.

Enke, M. C. F. Th. B. 11 U. 4 T.

7) Ueber die theol. Moral.

Morus, D. S. F. N. P. O. 4 U. 4 T.

Petzold, C. F. P. O. et Th. B. 3 U. 4 T.
Weber, M. Th. P. 11 U. 2 T. öffentl. n. s. Lehrb.

8) Ueber die Hermenevtik.

Forbiger, M. G. S. Th. B. 10 U. 4 T. nach Ernestis Lehrbuche.

9) Ueber die symbolischen Bücher.

Schwarz, D. F. J. P. O. 8 U. 4 T. öffentl.

10) Ueber die Homiletik.

Körner, D. J. G. P. O. 4 U. 2 T. theoretisch und practisch.
Schwarz, D. F. J. P. O. 9 U. 2 T. practisch.
Wolf, M. J. A. Th. B. 10 U. 4 T. theoretisch u. practisch.
Forbiger, M. S. G. Th. B. 11 U. 2 T. practisch.
Enke, M. C. F. Th. B. 2 T. practisch, zu einer bequemen Stunde.
Schleusner, M. J. F. Th. B. 11 U. 2 T. theoretisch u. practisch.

11) Ueber die Kirchengeschichte.

Burscher, D. J. F. Th. P. Prim. 1 U. 4 T. öffentl. vom 12ten Jahrh.
Körner, D. J. G. P. O. 3 U. 4 T. über die neuern Zeiten, n. d. Schröckh.
Forbiger, M. G. S. Th. B. 4 U. 6 T. nach d. Schröckh.

s. auch die Vorlesungen der philos. Fakultät.

12) Ue-

12) Ueber die kirchliche Rechnung oder den Computum ecclesiast.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 2 T. in einer bequemen Stunde.

13) Ueber die theol. Bücherkenntniß.

Keil, M. K. A. G. 8 U. 2 T. n. s. Lehrbuche.

14) Uebungen im Disputiren.

Hempel, E. W. P. E. Th. B. 5 U. 2 T.
Wolf, M. J. A. Th. B. 5 U. 2 T.

15) Uebungen im Examiniren.

Schwarz, D. F. J. P. O. 8 U. 2 T.
Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 2 T.

II. Vorlesungen der Juristischen Fakultät.

I. Allgemeine Lehren.

1) Encyklopädie und Methodologie.

Schott, D. A. F. P. O. 10 U. 2 T. n. s. Lehrbuche.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 8 U. 2 T. nach d. Schott.
Stockmann, D. A. C. P. E. 9 U. 2 T. nach dem Schott öffentl.

2) Schöne Wissenschaften in Beziehung auf die Rechtsgehrsamkeit.

Stockmann, D. A. C. P. E. in beliebiger Stunde privatissime.

3) Juristische Auslegungskunst.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 4 T. nach dem Eckardt.

Richter, D. Ch. G. P. E. def. 9 U. 4 T. nach ebend.

II. Natürliche Rechte.

1) Natur und Völkerrecht.

Biener, D. C. G. P. O. 7 U. 4 T. n. d. Schlettw. öffentl.

Hebenstreit, D. H. M. P. E. 8 U. 4 T. } nach dem
Richter, D. C. G. P. E. def. 10 U. 4 T. } Achenw.

Sammet, D. J. G. 10 U. 5 T. nach dem Gundling.

Junghans, D. J. F. 7 U. 4 T. } nach dem
Solbrig, J. G. I. V. B. 8 U. 4 T. } Höpfner.

2) Allgemeines natürliches Staatsrecht.

Seger, D. J. G. P. O. 11 U. 4 T. nach dem Höpfner in Verbindung mit dem europäischen Völkerrecht, öffentl.

Hebenstreit, D. H. M. P. E. 9 U. 2 T.
Richter, D. C. G. P. E. def. 8 U. 2 T. } n. d. Achenw.
Siegmann, D. J. H. K. 11 U. 2 T.

Junghans, D. J. F. 10 U. 2 T. nach eign. Sätzen. s. auch die philos. Vorles.

3) Allgemeines natürl. peinliches Recht.

Rössig, M. K. G. I. V. B. 2 U. 2 T. nach dem Beccaria, unentgeldl.

III. Positive Rechte.

1) Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte.

Biener, D. C. G. P. O. 10 U. 2 T. nach eign. Sätzen.

Kees,

Kees, D. J. F. 2 U. 4 T. } nach dem
Günther, M. C. A. I. V. B. 9 U. 6 T. } Selchow.

2) Geschichte des sächßischen Rechts.

Erhardt, D. C. D. 3 U. 2 T. unentgeldl.

3) Geschichte des römischen Rechts.

Biener, D. C. G. P. O. 3 U. 4 T. }
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 11 U. 4 T. } nach dem Bach.
Richter, D. C. G. P. E. def. 7 U. 4 T. }
Sammet, D. J. G. 3 U. 5 T. nach dem Heineccius.
Pohl, D. C. F. 9 U. 4 T. }
Junghans, D. J. F. 10 U. 4 T. } nach dem Bach.
Solbrig, J. G. I. V. B. 2 U. 4 T. }

4) Alterthümer des R. Rechts.

Hebenstreit, D. H. M. P. E. 2 U. 2 T. n. s. eign. Sätzen.

5) Institutionen.

Biener, D. C. G. P. O. 8 U. 6 T. }
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 10 U. 4 T. } nach dem
Stockmann, D. A. C. P. E. 7 U. 4 T. } Heinec.
Richter, D. C. G. P. E. def. 8 U. 4 T. }
Ebendersf. 11 U. 2 T. n. d. Wieling.
Sammet, D. J. G. 7 U. 5 T. n. d. Heineceius.
Pohl, D. C. F. 7 U. 5 T. nach dem Heinecc.
Erhardt, D. C. D. 8 U. 4 T. nach dem Heinecc.
Junghans, D. J. F. 11 U. 6 T. nach dem Heinecc.
Solbrig, J. G. I. V. B. 10 U. 6 T. unentgeldl. nach dem Heinecc.

Gün-

Günther, M. C. A. I. V. B. 10 U. 6 T. nach dem Heineccius.

6) Pandekten.

Biener, D. C. G. 9 u. 2 U. 6 T. nach dem Heinecc.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 9 u. 2 U. 4 T. nach dem Heineccius.
Sammet, D. J. F. 9 u. 2 U. 5 T. nach dem Heinecc.
Junghans, D. J. F. 9 u. 2 U. 6 T. nach dem Heinecc.

7) Angewandtes R. Recht.

Bauer, D. H. G. 2 U. 4 T. öffentl. nach dem Struv.
Solbrig, J. G. I. V. B. 9 U. 6 T. nach dem Struv.

8) Privatrecht der Fürsten.

Rau, D. C. P. E. 3 U. 2 T. nach dem Pütter.
Siegmann, D. F. H. K. 8 U. 2 T. nach dem Pütter.

9) Sächsisches Recht.

Kind, D. J. A. G. P. O. 4 U. 4 T. nach dem Schott. öffentl.

10) Peinliches Recht.

Schott, D. A. F. P. O. 9 U. 4 T. nach dem Koch.
Biener, D. C. G. P. O. 11 U. 6 T. nach dem Püttm.
Kees, D. J. F. 8 U. 4 T. nach dem Koch.
Erhardt, D. C. D. 10 U. 4 T. nach dem Koch.

11) Wechselrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 8 U. 2 T. n. d. Siegel.
Stockmann, D. A. K. P. E. 7 U. 2 T. n. d. Heinecc.
Zitzmann, D. K. G. 7 U. 2 T. nach dem Selchow.

12) Berg-

12) Bergrecht.

Aßmann, M. C. G. I. V. B. 11 U. 2 T. nach eigenen Sätzen.

13) Lehnrecht.

Bauer, D. H. G. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Siegel.
Pütmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche.
Rau, D. E. P. E. 11 U. 4 T. nach dem Böhmer.

14) Kirchenrecht.

v. Winkler, D. C. G. P. O. 4 T. nach G. L. Böhmer, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

15) Deutsches Staatsrecht.

Seger, D. J. G. P. O. 2 U. 6 T. nach dem Selchow.
Pütmann, D. J. L. E. P. O. 8 U. 4 T. nach dem Selchow, öffentl.
Sammet, D. J. G. 11 U. 5 T. nach dem Pütter.
Siegmann, D. F. H. K. 10 U. 6 T. nach dem Pütter.
Rössig, M. K. G. I. V. B. 8 U. 4 T.

16) Sächsisches Staatsrecht.

Rössig, M. K. G. I. V. B. 9 U. 2 T.

17) Europäisches Völkerrecht.

Seger, D. J. G. P. O. 11 U. 4 T. öffentl.

18) Gesandschaftsrecht.

Erhardt, D. E. D. 8 U. 2 T. nach eign. Sätzen.

19) Deut-

19) Deutsches Privatrecht.

Schott, D. A. F. P. O. 8 U. 6 T. nach dem Selchow.
Sammet, D. J. G. 1 U. 5 T. nach dem Selchow.

20) Juristische Kameralwissenschaft.

Rössig, M. K. G. I. V. B. 11 U. 2 T.

21) Deutsche Rechtsalterthümer.

Rössig, M. K. G. I. V. B. 1 U. 2 T. nach dem Böhm.

IV. Zur juristischen Praxis.

1) Ueber die Lehre von den Klagen.

Stockmann, D. A. K. P. E. 11 U. 4 T.

2) Gemeiner und sächs. Proceß.

Schott, D. A. F. P. O. 10 U. 4 T. öffentl. nach dem Knorr.
Kind, D. J. A. G. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Knorr, mit Ausarbeit.
Kees, D. J. F. 3 U. 4 T. nach d. Knorr m. Ausarb.
Solbrig, J. G. I. V. B. 3 U. 6. T. nach dem Knorr.

3) Peinlicher Proceß.

Solbrig, J. G. I. V. B. 2 U. 2 T. nach dem Koch, mit Ausarbeitungen.

4) Relatorium.

v. Winkler, D. C. G. P. O. privatiss.
Püttmann, D. J. L. E. 11 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

Einert,

Einert, D. C. G. 9 U. 4 T. privatiss.
Kees, D. J. F. privatiss. in belieb. Stunde.

5) Notariatkunst.

Stockmann, D. A. K. P. E. 8 U. 2 T. nach eigm. Sätzen mit Ausarbeitungen.

V. Examinirübungen.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 2 T.
Biener, D. C. G. P. O. 4 U. 4 T. nach Ordnung der Pand.
Kind, D. J. A. G. P. O. 9 U. 2 T. nach d. Wernher.
Richter, D. C. G. P. E. def. 10 U. 2 T.
Wolle, D. C. F. 6 T. in belieb. Stunde, nach dem Wernher.
Kees, D. J. F. 4 U. 4 T. nach dem Wernher.
Pohl, D. C. F. 7 U. 2 T. nach den Institut.
Erhardt, D. C. D. 7 U. 6 T. nach den Institut.
Junghans, D. J. F. 3 U. 2 T. nach den Institut.
Solbrig, J. G. I. V. B. 8 U. 2 T. nach den Institut.

VI. Disputirübungen.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 2 T.
Biener, D. C. G. P. O. privatiss.
Zitzmann, D. K. G. 2 U. 2 T.
Pohl, D. C. F. 8 U. 2 T.
Erhardt, D. C. D. 9 U. 2 T.

III. Vorlesungen der Medicinischen Fakultät.

I. Theoretische Wissenschaften.

1) Einleitung in die theoretische Medicin.

Haase, D. J. G. P. E. 1 U. 2 T. öffentl.

2) Botanik.

Pohl, D. J. E. Bot. P. E. den historischen und physischen Theil, 8 U. 4 T.
Ludwig, D. C. F. P. E. 9 U. 4 T.

a) Ueber die Physik der Gewächse.

Hedwig, D. J. 8 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

b) über die Kenntniß seiner Gewächse, Gräser, Moose u. dergl.

Hedwig, D. J. 10 U. 4 T. nebst damit verbundenen botanischen Excursionen, 2 T. Nachmittags.

3) Anatomie.

Haase, D. J. G. P. E. 2 U. 4 T.
Ludwig, D. C. F. P. E. 11 U. 4 T.

4) Chemie.

Eschenbach, D. C. G. 9 U. 4 T. und Experimente 9 U. 2 T.
Dähne, D. J. G. 8 U. 4 T. nach Gmelin.

c) über die Luftarten.

Eschenbach, D. C. G. 11 U. 2 T.

5) Phy-

5) Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 4 T. öffentl.
Franz, D. J. G. F. P. E. 3 U. 4 T.
Kühn, D. K. G. 10 U. 4 T. nach dem Metzger.

d) deren Litterargeschichte.

Platner, D. E. P. O. 10 U. 4 T.

6) Naturgeschichte des Menschen.

Ludwig, D. C. F. 10 U. 2 T. öffentl.

7) Ueber die Gesundheit der Gelehrten.

Franz, D. J. G. F. P. E. 3 U. 2 T.

II. Practische Wissenschaften.

1) Pathologie.

Gehler, D. J. C. P. O. nach dem Ludwig 4 U. 4 T.
Krause, D. C. C. P. E. 11 U. 4 T.
Haase, D. J. G. P. E. 11 U. 4 T.
Hedwig, D. J. 2 U. 4 T.

a) Ueber die Augenkrankheiten

Platner, D. E. P. O. 7 U. 2 T. öffentl.

b) Ueber die Fieber.

Ludwig, D. C. F. P. E. 4 U. 2 T.

2) Arzneymittel.

Pohl, D. J. C. P. E. 3 U. 4 T.
Eschenbach, D. C. G. 2 U. 4 T. nach dem Pörner.

3) Pharmacie.

Eschenbach, D. C. G. 3 U. 4 T. n. Reß.
Dähne, D. J. G. 2 U. 2 T. n. Reß.

4) Receptirkunst.

Franz, D. J. G. F. P. E. 8 U. 2 T. öffentl. nach Gruner.

5) Allgemeine Therapie.

Bose, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T.

6) Besondre Therapie.

Bose, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T.
Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 4 T.
Pohl, D. J. C. P. E. 4 U. 4 T.

7) Chirurgie.

Gehler, D. J. C. P. O. 10 U. 4 T.
Krause, D. C. C. P. E. 3 U. 4 T.
Ludwig, D. C. F. P. E. 3 U. 4 T.

8) Hebammenkunst.

Gehler, D. J. C. P. O. 3 U. 4 T. nach dem Plenk.
Franz, D. J. G. F. P. E. 8 U. 4 T. nach ebendemf.

9) Gerichtliche Medicin.

Bose, D. C. G. P. O. 4 U. 4 T.
Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 2 T.
Franz, D. J. G. F. P. E. 11 U. 4 T.

10) Ueber den Celsus.

Kühn, D. C. G. 2 U. 2 T.

11) Exami-

11) Examinir- und Disputirübungen.

Bose, D. E. G. P. O. 10 U. 2 T.
Krause, D. C. C. P. E. 11 U. 2 T.
Pohl, D. J. E. P. E. 3 U. 2 T.
Franz, D. J. G. F. P. E. 3 U. 2 T.
Eschenbach, D. E. G. 11 U. 2 T.

IV. Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.

I. Philosophie.

1) Literargeschichte der Philosophie.

Cäsar, K. A. P. O. Def. 9 U. 2 T. nach eign. Sätzen.

2) Geschichte der Philosophie.

Burscher, D. J. F. Theol. Prof. Prim. Phil. P. E. 1 U. 2 T. publ. über eigne Sätze.
Schwabe, J. J. P. E. 11 U. 4 T. über Büschings Grundriß der Gesch. der Philos.
Forbiger, G. S. M. 10 U. 2 T. über des Cicero Bücher von den Pflichten, unentgeldl.

3) Logik und Metaphysik.

Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach s. philosoph. Aphorismen 1 Theil.

4) Logik.

Seydliz, C. G. P. O. Theol. Bacc. 9 U. 4 T. nach s. Lehrbuche.
Ernesti, A. W. P. O. 11 U. 4 T. nach Joh. A. Ernesti.

Pezold, C. F. P. O. Theol. Bacc. 8 U. 4 T. öffentl.
Cäsar, K. A. P. O. Def. 8 U. 4 T. nach dem lat. Feder.
Born, F. G. M. 8 U. 4 T. nach d. Hennings.

*) Psychologie.

Born, F. G. M. 8 U. 2 T. nach eigenen Sätzen.

5) Metaphysik.

Seydliz, C. G. P. O. 10 U. 4 T.
Cäsar, K. A. P. O. Def. 9 U. 4 T. n. d. lat. Feder.
Born, F. G. M. 9 U. 4 T. nach d. Hennings.

*) Natürliche Theologie.

Erneſti, A. W. Eloqu. P. O. 10 U. 2 T. öffentl.
Pezold, C. F. P. O. 8 U. 2 T.

*) Pneumatologie.

Seydliz, C. G. Metaph. P. O. 2 U. 4 T. öffentl.

6) Praktiſche Philoſophie.

Brehm, G. N. M. 8 U. 4 T. nach dem Feder.

7) Moral.

Seydliz, C. G. Met. P. O. 9 U. 2 T. nach dem Eberhard.
Eck, J. G. Mor. et Pol. P. O. nach dem Eberhard, in belieb. Stunde.

*) Ueber die moraliſchen Oden des Horaz.

Eck, J. G. P. O. 7 U. 4 T. öffentl.

8) Recht

8) Recht der Natur.

Seydliz, C. G. P. O. 8 U. 4 T. nach dem Höpfner.
Cäsar, K. A. P. O. Def. 10 U. 4 T. nach seinen eignen Sätzen.
Wieland, E. C. P. E. 4 U. 4 T. nach dem Daries.

9) Natürliches Staatsrecht.

Cäsar, K. A. P. O. Def. 7 U. 2 T. öffentl.

10) Allgemeines Staatsrecht.

Wieland, E. C. P. E. 3 U. 4 T. nach dem Daries.

11) Politik.

Wieland, E. C. P. E. 3 U. 2 T. nach eignen Sätzen, öffentlich.
Rössig, C. G. M. 4 U. 2 T. nach dem Achenwall.

12) Practische Uebungen.

Pezold, C. F. P. O. 10 U. 2 T. ein Collegium Logico-practicum.

II. Mathematik.

1) Reine Mathematik.

Borz, G. H. Math. P. O. 10 U. 4 T. n. d. Wolf.
Funk, C. B. Phys. P. O. 8 U. 4 T. nach seinen Anfangsgründen der Mathem.
Hindenburg, C. F. P. E. 8 U. 4 T. n. d. Kästner.
Gehler, J. S. T. D. 7 U. 4 T. nach dem Wolf.
Born, F. G. M. nach dem Rudolphi in noch zu bestimmender Stunde 4 T.

Aßmann, C. G. M. I. V. B. 8 U. 4 T. nach dem Wolf.

2) Höhere Mathematik.

a) Integralrechnung.

Borz, G. H. Mathem. P. O. 8 U. 4 T. nach dem Käſtner.

b) Analyſis der unendlichen Größen.

Hindenburg, C. F. P. E. 5 U. 4 T. n. d. Käſtner. Ingleichen die Theorie der Verſetzungs- und Verbindungskunſt mit ihrer Anwendung in der Analyſi, nach ſeinem Lehrbuche. Noui Syſtematis Perm. Comb. et Var. primae Lineae, 9 U. 2 T. öffentl.

3) Angewandte Mathematik.

Borz, G. H. Math. P. O. 4 U. 4 T. nach Wolfs Anfangsgründen.

Hindenburg, C. F. P. E. 3 U. 4 T. nach Käſtner, von der Mechanik an.

Gehler, J. S. T. D. 8 U. 4 T. nach dem Wolf, auf ein ganzes Jahr.

*) Optiſche Wiſſenſchaften.

Borz, G. H. Math. P. O. 3 U. 4 T. öffentl. nach dem Käſtner.

4) Praktiſche Anweiſung zum Feldmeſſen.

Borz, G. H. Math. P. O. von 5 bis 7 U. 2 T.

III. Naturlehre.

1) Theoretische Physik.

Seydliz, C. G. P. O. 3 U. 4 T. n. d. Böckmann.
Born, F. G. M. 2 U. 4 T. nach Karstens Lehrbuch.

2) Experimentalphysik.

Funk, C. B. Phys. P. O. 5 U. 4 T. nach Karstens Anfangsgr. der Naturlehre.
Kühn, D. K. G. 9 U. 4 T.

3) Besondere Lehren.

a) Ueber die Anwendung der Lehre von den krummen Linien auf die Naturlehre.

Funk, C. B. Phys. P. O. 11 U. 4 T. öffentlich nach Jägern.

b) Ueber die Musik, nach mathem. und physik. Gründen.

Funk, C. B. Phys. P. O. 11 U. 2 T.

c) Ueber die Electricität.

Funk, C. B. Phys. P. O. 9 U. 2 T.
Kühn, D. K. G. 9 U. 2 T.

d) Ueber die physikalische und mathematische Geograhie.

Funk, C. B. Phys. P. O. 2 U. 4 T. jene nach seinen Sätzen, diese nach seinen Anfangsgr. der mathem. Geographie.

c) Natürliche Magie.

Funk, C. B. Phyſ. P. O. 2 U. 2 T. nach ſeinem Lehrbuche.

IV. Naturgeſchichte und damit verwandte Wiſſenſchaften.

1) Encyclopädie der Naturgeſchichte.

Leske, N. G. P. O. 8 U. 2 T. öffentlich fortgeſ.

2) Naturgeſchichte.

Leske, N. G. P. O. 9 U. 4 T. nach ſeinen Anfangsgr.

3) Mineralogie.

Leske, N. G. P. O. 11 U. 4 T. nach Werner von den äußerl. Kennzeichen der Miner. und Bergmann Sciagr. regni mineralis.

*) Bergwerkswiſſenſchaft.

Aßmann, C. G. M. in beliebiger Stunde.

4) Botanik.

ſ. die mediciniſchen Vorleſungen.

5) Oekonomie.

Leske, N. G. Oec. P. O. H. Nat. P. E. 3 U. 4 T. nach Bekmanns Grundſätzen der deutſchen Landwirthſchaft. Ingl. über des Columella Bücher von der Landwirthſchaft, 1 U. 4 T. öffentl.

Rößig, C. G. M. Mont. und Dienſt. 10 U. nebſt praktiſchen Verſuchen.

6) Kame-

6) Kameralwissenschaften.

Leske, N. G. P. O. 4 U. 4 T. nach Pfeiffers Grundsätzen.
Rössig, C. G. M. 10 U. 2 T. n. Dithmar.

V. Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

1) Universalhistorie.

Wenk, F. A. W. Hist. P. O. 2 U. 6 T. nach dem Schröckh.
Schwabe, J. J. P. E. 9 U. 4 T. nach d. Clericus.
Beck, C. D. P. E. 2 U. 6 T. bis auf das 9 Jahrh. vom 9 Jahrhundert an bis auf unsere Zeiten, 9 U. 2 T. nach dem Schröckh.
Hilscher, J. F. M. 2 U. 6 T. nach dem Schröckh.

2) Europäische Staatengeschichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Achenwald.
Wieland, C. C. P. E. 10 U. 6 T. nach dem Meusel.
Hilscher, J. F. M. 7 U. 6 T. nach dem Meusel.

3) Europäische Staatshändel der letztern 3 Jahrhunderte.

Wenk, F. A. W. Hist. P. O. 3 U. 6 T. nach dem Büsch.

4) Deutsche Reichsgeschichte.

Arndt, G. A. P. E. 10 U. 5 T. nach dem Pütter.
Hilscher, J. F. M. 3 U. 6 T. nach ebendemf. oder auch nach Selchow.

5) Oesterreichische und Preußische Geschichte.

Wenk, F. A. W. Hist. P. O. 9 U. 4 T. öffentl. nach seinem Lehrbuche.

6) Kirchengeschichte.

Beck, C. D. P. E. über jüd. und christl. Kircheng. bis auf unsere Zeiten nach dem Schröckh. 10 U. 6 T.

Hilscher, J. F. M. 8 U. 6 T. nach Spittler oder Schröckh.

*) Geschichte der christlichen Religion nebst Erläuterung ihrer Beweisstellen.

Dinndorf, J. G. M. 10 U. 6 T. privatiss.

s. auch die theolog. Vorles.

7) Litterargeschichte.

Eck, J. G. P. O. 4 U. 2 T.

Born, F. G. M. 4 T. in noch zu bestimmender Stunde nach dem Heumann.

Wald, S. G. M. 1 U. 6 T. nach seiner Einleitung in die Geschichte der Kenntnisse ꝛc. Halle, 1784.

*) Litterarische Archäologie.

Erneſti, J. C. G. P. E. 9 U. 4 T. nach d. Erneſti.

**) Geschichte neuer Erfindungen.

Franz, J. G. F. M. D. u. P. E. 10 U. 2 T.

8) Geo=

8) Geographie.

*) Physikalische und mathematische Geographie.

Funk, C. B. P. O. 2 U. 4 T. nach seinen Sätzen und Anfangsgr. der mathematischen Geogr.

9) Europäische Statistik.

Wieland, E. C. P. E. 11 U. 6 T. nach Toze.
Hilscher, J. F. M. 11 U. 4 T. nach ebendemf.

*) Statistik von Sachsen.

Hilscher, J. F. M. 9 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.
Rössig, C. G. M. 8 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

10) Mythologische Archäologie.

Clodius, C. A. P. O. 10 U. 2 T. aus den Werken der alten Künstler und Dichter.

11) Römische Alterthümer.

Meißner, J. H. M. 9 U. 2 T. nach dem Burmann.

12) Deutsche Alterthümer.

Wahl, S. F. G. M. 9 U. 2 T. über den Tacitus.

VI. Ueber schöne Wissenschaften und freye Künste.

1) Litterarische Encyklopädie der freyen Künste und schönen Wissenschaften.

Schwabe, J. J. P. E. 2 U. 2 T. öffentl.

2) Aesthetik.

Platner, D. E. P. O. 11 U. 2 T.

3) Redekunst.

Brehm, G. N. M. 8 U. 2 T. nach Ernesti.
Palmer, C. C. M. 3 U. 2 T.

*) Ueber die Lehre von Erhabnen im Stil.

Clodius, C. A. 1 U. 2 T. über des Werenfels dissertationem de meteoris orationis.

4) Einleitung in die Litteratur und Theorie der Dichtkunst.

Beck, C. D. P. E. 8 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

5) Musik.

Funk, C. B. Phys. P. O. 11 U. 2 T. nach physikal. und mathemat. Gründen.

VII. Philologie.

1) Biblische Philologie.

a) Ueber das alte Testament.

Scharfenberg, J. G. P. E. 11 U. 4 T. über die kleinen Propheten, 4 U. 2 T. über die Chaldäischen Stellen Daniels.

Meißner, J. H. M. 3 U. 4 T. über beyde Bücher der Könige, analytisch und cursorisch.

Wald, S. G. M. 3 U. 2. T. mit vorausgehender historisch. kritisch. Einleitung.

Wahl, S. F. G. M. 10 U. 4 T. über die kleinen Propheten, unentgeldlich.

b) Ue-

b) Ueber das Neue Testament.

Löbner, C. F. P. E. 3 U. 2 T. über einen Theil des Lucas. öffentlich.

Scharfenberg, J. G. P. E. 10 U. 2 T. über die Briefe Pauli an die Epheser und Colosser, öffentlich.

Keil, C. A. G. M. über die Leidens- und Auferstehungsgeschichte Christi nach den 4 Evangelist. mit Rücksicht auf die neuern Einwürfe, 10 U. 2 T.

Dinndorf, G. J. M. über die Apostelgeschichte, 2 U. 4 T.

Meißner, J. H. M. über die catholischen Briefe, 8 U. 4 T.

Palmer, C. C. M. 9 U. 2 T. über das Evangelium Lucä.

c) Kritische Geschichte der Bücher des N. T.

Wahl, S. F. G. M. 9 U. 4. T.

d) Allgemeine Einleitung und Hermenevtik des N. T.

Wald, S. G. M. 3 U. 4 T. nach Semleri Apparatus nebst Erläuterung des Briefes Jacobi.

s. auch die theologischen Vorlesungen, zu Anfang.

2) Ueber griechische Schriftsteller.

Löbner, C. F. P. E. 4 U. 3 T. oder in andern St. über den Callimachus.

Beck, C. D. P. E. über Homer's Iliade, 4 U. 2 T. öffentlich.

Erneſti,

Erneſti, J. C. G. P. E. über Xenophons Mem. Socr. 9 U. 2 T. öffentl.

Franz, J. G. F. M. D. und P. E. über Xenophon de re equeſtri, 11 U. 2 T.

Born, F. G. M. über Xenophontis Mem. Socr. 3 U. 4 T.

Dinndorf, G. J. M. 3 U. 2 T. über den Callimach.

Palmer, C. C. M. 9 U. 4 T. über des Euripides Phöniſſen.

3) Ueber lateiniſche Schriftſteller.

Erneſti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. über d. Verriniſchen Reden des Cicero, öffentl. ingleichen 9 U. 2 T. über die Horaziſche Dichtkunſt.

Clodius, C. A. P. O. 9 U. 4 T. über des Plautus Moſtellaria, Aulularia, und Captiuos, öffentlich. Ingleichen über Svetons Auguſt, 10 U. 4 T. Ueber die vorzüglichſten Satyren, Oden und die Dichtkunſt des Horaz, 9 U. 2 T.

Reiz, F. W. P. O. über des Terenz Hecyra, öffentl. 4 U. 4 T.

Eck, J. G. P. O. über die moraliſchen Oden des Horaz, 7 U. 4 T. öffentlich.

Leske, N. G. P. O. über den Columella, 1 U. 4 T. öffentlich.

Klauſing, A. E. P. E. über des Perſius Satyren, 8 U. 2 T. öffentlich.

Beck, E. D. P. E. 3 U. 4 T. über den Livius.

Erneſti, J. C. G. P. E. 2 U. 2 T. über das erſte Buch der Tuſc. Quaeſt. Cicer.

Born, F. G. M. 10 U. 2 T. über des Horaz Dichtk.

Forbi-

Forbiger, G. S. M. 10 U. 2 T. über den Cicero von den Pflichten, unentgeldl.

Dinndorf, G. J. M. 1 U. 4 T. über die Oden des Horaz. Jngl. 4 U. 2 T. über den Cato maior des Cicero.

Brehm, G. N. M. 2 U. 2 T. über Tacitus von den Sitten der Deutschen.

Günther, C. A. M. et I. V. Bacc. 11 U. 2 T. über Horazens Briefe.

Wahl, S. F. G. M. 9 U. 2 T. über Tacitus von den Sitten der Deutschen.

4) Unterricht in alten Sprachen.

a) Hebräische Sprache.

Hempel, E. W. P. E. et Th. Bacc. 9 U. 2 T. nach s. Lehrbuche.

Scharfenberg, J. G. P. E. 11 U. 4 T. nach Biedermann.

Schleußner, J. F. M. et Th Bacc. 10 U. 2 T.

Meißner, J. H. M. 3 U. 2 T. nach Biedermann.

Wald, S. G. M. 4 U. 4 T. die hebr. Sprache nach Vogels Grammatik, Syntax nach Danz, und Accentuation nach J. D. Michaelis.

Wahl, S. F. G. M. 10 U. 2 T. nach s. Diktaten.

b) Chaldäische Sprache.

Hempel, E. W. P. E. Th. Bacc. 3 U. 2 T. mit Erläuterung der chald. Stellen Daniels.

Scharfenberg, J. G. P. E. 4 U. 2 T.

c) Sy-

c) Syrische Sprache.

Dathe, J. A. D. P. O. 10 U. 2 T. n. C. B. Michaelis Syriasmus, mit Anwendung auf ein Stück des Syr. N. T.

Scharfenberg, J. G. P. E. 7 U. 2 T.

d) Im Rabinischen.

Selig, G. Lector publicus.

VIII. Verschiedene Uebungen.

Seydliz, C. G. Metaph. P. O. 10 U. 2 T. im Disput.

Erneſti, A. W. Eloq. P. O. 11 U. 2 T. im lat. Schreiben und Disput.

Clodius, C. A. Poës. P. O. 11 U. 4 T. im Red. und Schreiben in beyden Sprachen.

Reiz, F. W. Gr. et L. L. P. O. 8 U. 2 T. im Schreiben. und 3 U. 2 T. im Disputiren.

Eck, J. G. Mor. et Polit. P. O. im deutschen Reden und Schreiben, in belieb. Stunde.

Schwabe, J. J. P. E. in der deutschen Sprache, in belieb. Stunde.

Hempel, E. W. P. E. 5 U. 2 T. im Disputiren.

Wieland, E. C. P. E. 4 U. 2 T.

Beck, C. D. P. E. 4 U. Mont. und Donnerstag im latein. Schreiben und Disput.

Born, F. G. M. 2 U. 2 T. im latein. und deutschen Stil, ingleichen 3 U. 2 T. im Deklamiren, und 4 U. 2 T. im Disputiren.

Forbiger, G. S. M. 3 U. 2 T. im Disputiren und Schreiben.

Dinn-

Dinndorf, J. G. M. 5 U. 2 T. im Disput. und Reden.

IX. Unterricht in neuern Sprachen

1) Im Englischen.

Klausing, A. E. P. E. 9 U. 2 T. gratis.
Hempel, C. W. P. E. 2 U. 2 T.
Rogler, A. M. Lector L. A. 11 U. 2 T.

2) Im Französischen

geben Unterricht, außer *Mr. Huber*: *Angely*, *Flathe*, *Laborde*, *Pater*, *Turçon*, *Bienaffi*.

3) Im Italiänischen.

Hopfe, J. K. H. Lector L. I.

4) Im Polnischen.

M. Moszczynski, Lector linguae Polonicae.

Jeder dieser Lectoren soll 2 Tage in der Woche öffentlich lesen.

Außer dem geben auch der Stallmeister Rosenzweig, der Baumeister J. G. Lange, und der Fechtmeister Schmidt, ingleichen die Tanzmeister Olivier und Malter gehörigen Unterricht.

Es können ferner die Studirenden sich des Unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs- Mahler- und Architectur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage von 10 bis 12 Uhr, geöfnet.

Den 16ten April

promovirte Herr Christian August Peschek, Medicinae Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Diss. von 32 Seit. de grauidarum affectionibus earumque cura vertheidigt hatte. Das Prokanzelariat verwaltete Hr. D. E. G. Bose Pathol. P. O. die Einladungsschrift aber ist noch vom sel. Plaz verfertigt, welcher bey dieser Promotion dieß Amt zu verwalten auf sich genommen, und überschrieben: Omnia propter hominem facta esse exponitur. 16 Seit. Der Candidat ist 1761 zu Zittau, wo sein Vater Herr M. Christian Friedrich, Archidiakonus an der Johanniskirche, seine Mutter eine geborne Bürgerin ist, geboren. Aus dem ersten Unterrichte seines Vaters kam er aufs Gymnasium seiner Vaterstadt, und 1780 auf hiesige Universität. Er wählte sich Hrn. Platner in der Philosophie, den jüngern Hrn. Gehler in der Mathematik, den sel. Ludwig in der Physik und Hrn. Leske in der Naturgeschichte zu Lehrern. Bey Hrn. Morus und Clodius hörte er einige griechische und lateinische Schriftsteller erklären. Die verschiedenen Theile der Arzneywissenhafte lehrten ihm die Herren Plaz, Bose, Gehler, Platner, Krause, Haase, Pohl, Leonhardi, Gallisch und Eschenbach. Diese seine Lehrer verehrt er zugleich größtentheils auch als seine Wohlthäter, indem ihm die medicinische Fakultät das Waltherische Stipendium ertheilt hat. Auch der Magistrat zu Zittau und Hr. D. Hefter daselbst haben ihn ansehnlich unterstützt, welches er dankbar erkennt. Nachdem er hier pro Baccalaureatu examinirt worden und seinen Cursum geendigt hatte, gieng er noch

ein

ein halb Jahr nach Berlin, und wohnte den Vorlesungen der Herren Achard, Walther, Spregel und Voit bey, übte sich auch in seiner Kunst in dasiger Charité mit großem Nutzen.

Den 17ten April

wurden die Silversteinischen Gedächtnisreden von Hrn. Samuel Lange aus Schlesien, Theol. Stud. Traugott Lebrecht Döring aus der Lausitz, Iuris Stud. und Wilhelm Gottlob Klose aus Görlitz, Med. Stud. im Auditorio medic. gehalten. Die Einladungsschrift handelt auf 12 Seiten: de potioribus studiorum impedimentis, und ist noch vom sel. Plaz verfertiget.

Eodem.

legte Herr Professor Seydliz das Dekanat der philosophischen Fakultät nieder, und Herr Hofrath und Professor Wenk übernahm dasselbe.

Den 23sten April

legte der bisherige Rector Magnif. Herr Domherr, Appellationsrath und Ordinarius v. Winkler sein Amt, während dessen er 100 neue akademische Bürger inscribirt, nieder, und es wurde von den 4 Nationen Herr Hofrath urd Prof. Wenk, aus der Fränkischen Nation, wieder erwählt.

Den 29sten April

wurden auf der Thomasschule von 3 auf die Universität gehenden Jünglingen, Joh. Karl Lizkendorf aus Linda in Meißen, Karl Gottfried Rudel aus Triptis, und

Christian Gottlieb Vogel aus Delitsch, Abschiedsreden gehalten. Herr Prof. und Rector Fischer hatte dazu mit seiner 21sten Prolusion de vitiis Lexicorum novi Testamenti, von 20 Seit. eingeladen.

Den 11ten Mai

starb Herr Johann Gottlob Quandt, angesehener Kaufmann, im 63sten Jahre seines Alters, allgemein beklagt von unsrer ganzen Stadt, die an ihm eine ihrer Zierden verlor. Seinen Tod hier anzumerken hält sich der Herausgeber dieses Tagebuchs verpflichtet, weil Quandt als ein ausserordentliches Muster der Wohlthätigkeit nicht nur einer der größten Unterstützer armer Studirender während seines ganzen Lebens gewesen, sondern auch in seinem Testamente Viertausend Reichsthaler zu Stipendien, so wie Viertausend Rthlr. für die Stadtarmen vermacht hat. Er war in hiesiger Stadt, wo sein Vater ebenfalls Kaufmann war, geboren.

Den 12ten und 13ten Mai

disputirte Herr Prof. Michael Weber, pro licentia summorum in theologia honor. consequendorum, und erhielt den 13ten Mai die Licentiaten- und Doctorwürde. Seine Dissert. von 43 Seit. ist betitelt: Crisis loci Paulini 1 Tim. 14 — 16. Der dermalige Prokanzler Herr D. Friedrich Immanuel Schwarz Theol. P. O. handelt in der dazu gehörigen Einladungsschrift auf 18 Seit. de Socinismo invalescente eiusque cautis. Der Candidat ist 1754 zu Gröben bey Teuchern geboren. Sein Vater Johann Gottfried, war daselbst ein armer aber-

from-

frommer Landmann, seine noch lebende Mutter ist eine geborne Schmalzin. Nachdem ihn der Rector zu Teuchern Herr Ziegler eine Zeitlang unterrichtet und seinen Eltern zugeredet, daß sie ihn nicht dem Pfluge bestimmen möchten, kam er 1768 aufs Gymnasium nach Zeiz, wo er 6 Jahre lang von den Herren Thieme, Gelbricht, Schreger und Hentsch wohl unterwiesen wurde. 1774 kam er auf hiesige Universität und hörte in der Philosophie, Mathematik, Geschichte und im geistlichen Rechte die Herren Crusius, Borz, Böhme, Burscher und Hommel, in der hebräischen Sprache Hrn. Bosseck und Scharfenberg, und in den verschiedenen Theilen der Theologie die Herren Crusius, Ernesti, Thalemann, Burscher, Körner, Dathe, Morus, und Hebenstreit. Die meisten dieser Lehrer verehrt er zugleich als seine Gönner: auch rühmt er das Wohlwollen Hrn. Limburgers, eines unsrer angesehensten und würdigsten Kaufleute, dessen hoffnungsvolle Söhne er unterrichtet hat. Im Jahr 1777 wurde er zu Wittenberg Magister und das Jahr drauf habilitirte er sich allhier. In ebendemselben Jahre wurde er Vesperprediger an der Universitätskirche, 1779 Baccalaureus Theologiae und 1780 Frühprediger an derselben Kirche. Seine Vorlesungen und Schriften fanden so vielen Beyfall, daß er 1783 von seiner Kurfürstlichen Durchlaucht zum außerordentlichen Professor der Theologie auf hiesiger Universität ernannt, und nun zum ordentlichen Professor derselben, nach Wittenberg berufen worden.

Den 13ten Mai

disputirte Herr Beniamin Karl Heinr. Heidenreich, aus Dresden, I. V. Bacc. unter Hrn. Domherrn und Appellationsrath D. Bauers Cod. P. O. Vorsitze, de dotalitio eiusque ob adulterium amissione. 22 Seit.

Den 15ten Mai

habilitirte sich Herr M. Johann Friedrich Eschenbach, Med. Bacc. indem er seine phys. Disputat. von 40 Seit. Observationum botanicarum specimen betitelt, vertheidigte. Hr. Johann Wilhelm Link aus Leipzig, war Respondens.

Den 19ten Mai

erwarb sich Herr M. Karl Gottfried Schreiter aus Wurzen, I. V. Bacc. et Advoc. Sax. die Rechte eines Magistri legentis, indem er seine Disput. de litteraturae autonomia sive observationes ad indolem litterarum definiendam, vertheidigte. Hr. Christian Ernst Weiße aus Leipzig, war Respondens.

Den 30sten Mai

als am Pfingstfeste hielt Herr M. Karl Christian Palmer Theol. Bacc. die gewöhnliche Festrede in der Universitätskirche, wozu Herr D. Morus als dermaliger Dechant der theol. Fakultät mit einem Progr. von 16 Seit. eingeladen hatte. Es ist überschrieben: Ostenditur in tradenda religione huc etiam respiciendum esse, ut eam experiendo cognoscere christiani possint.

Den

Den 9ten Jun.

wurden, nach gehaltener Rede des Hrn. Rectoris Magnifici die Statuten der Universität vorgelesen und die neuen Assessores Concilii perpetui gewählt. Dieß waren Herr Oberhofgerichtsassessor D. August Friedr. Schott, Tit. de V. S. et R. I. P. O. aus der Fränkischen Nation, Herr M. Karl Heinrich Böhn aus der Polnischen, und Herr M. Christian August Clodius Poes. P. O. aus der Sächsischen Nation; aus der Meißnischen blieb es Herr Domherr und Appellationsr. v. Winkler, Fac. Iur. Ordinar. als Exrector.

Den 10ten Jun.

wurde die gewöhnliche Quartalrede in der Universitätskirche von Hrn. Joh. Samuel Traugott Palm, aus der Oberlausiz, gehalten.

Den 12ten Jun.

wurde die jährliche Bornische Gedächtnisrede von Hrn. Rudolph Hommel aus Leipzig, gehalten. Die vom Herrn Ordinar. v. Winkler dazu verfertigte Einladungsschrift von 12 Seit. enthält: Corollarium iuris criminalis decimum quintum: Excusatio maiorum de intermissa torturae abolitione.

Den 30sten Jun.

hielt im Auditorio Theol. Herr Julius Ferdinand v. Könneriz Eques Miss. zum Andenken des Bestuchefischen Vermächtnißes eine Rede, zu deren Anhörung dießmal der Dechant der theologischen Fakultät Herr

D. Morus, auf 12 Seit. eingeladen hatte. In diesem Progr. wird diese neue hiesiger Universität vermachte wichtige Stiftung der Fr. Gräfin Johanna Henriette Luise gebornen von Carlowiz, Witwe des Rußisch-Kaiserl. Geheimenraths, Oberhofmarschals und zuletzt Gesandten am Königl. Französischen Hofe Herrn Michael Grafen v. Bestuchef-Rumin, gerühmt, und von der Stelle Galat. 6, 8. gehandelt.

Den 1ten Jul.

versammelte sich die Fürstl. Jablonowskische Gesellschaft der Wissenschaften und beurtheilte die eingegangenen Beantwortungen der aufgegebenen Preißfragen. Die historische Frage: die ehemalige Abhängigkeit Polens vom deutschen Reiche betreffend, hatte Herr M. Karl Gottlob Rößig, zu Leipzig, am besten beantwortet, weßhalb er den Preißmedaillon erhielt. Wegen der Frage aus der Naturlehre: Welche Theorie unter den bekannten, über die Entstehung, Bildung und Veränderung der Erde, ist die wahrscheinlichste, und was läßt sich insonderheit für oder wider die Büffonische sagen? wurde der Abhandlung des Hrn. M. Olaus Espling zu Upsal, der Preiß zuerkannt. Der dritte Medaillon konnte nicht vertheilt werden, weil über die ökonomische Frage keine Beantwortungen eingegangen waren.

Den 22sten Jul.

disputirte Herr M. Christian Ludwig Stieglitz pro gradu Doctoris, de causis cur in Germania ius feudale germanicum neglectum, et ius feudale Longobardicum receptum sit? 43 Seit. Diese Promotion ad Facultatem

tatem machte Herr Domherr und Appellationsrath v. Winkler Fac. Iur. Ordinarius, durch ein Progr. von 16 Seit. Corollarium iuris criminalis XVI. Furi, cui furtum passus vim iniustam infert, competit moderamen inculpatae tutelae, bekannt. Die demselben beygefügten Lebensumstände des Candidaten sind folgende. Er ist 1756 in hiesiger Stadt, um die sich seine angesehenen Vorfahren sehr verdient gemacht haben, geboren. Sein Vater D. Christian Ludwig, war Beysitzer des Oberhofgerichts und der Juristenfakultät und des Stadtmagistrats Proconsul: seine Mutter Frau Christiana Friederika ist eine Richterin. Nach seines Vaters Tode übernahm der sel. D. Erneſti die Vormundschaft über ihn und machte sich um ihn sehr verdient. Durch einige Privatlehrer und hiesige Thomasschule wurde er zu den akademischen Studien vorbereitet, die er 1773 anfieng. Die Herren Platner, Zwanziger, Funk und Ludwig wurden in der Philosophie, Mathematik und Physik, Wenk in der Geschichte, Morus, A. W. Erneſti und Clodius in der Erklärung einiger lateinischer Schriftsteller und Leske in der Naturgeschichte und Mineralogie, seine Lehrer, auch wohnte er den astronomischen Vorlesungen des jüngern Hrn. D. Gehlers bey. Hierauf trieb er die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft unter Anführung der Herren v. Winkler, Hommel, Franke, Zoller, Tob. Richter, Seger, Schott, Rau, Kind und Wolle. Unter letzterm disputirte er im Jahr 1776 de damnata memoria und unterwarf sich der Prüfung der Juristenfakultät sowohl als der philosophischen. Erstere ertheilte ihm das Baccalaureat und letztere die Magisterwürde. Seit dieser Zeit

hat er sich auch mit der Zeichen- und Baukunst beschäftigt und den Beyfall der Kenner dadurch erworben.

Den 28sten Jul.

wurde durch einstimmige Wahl der 4 Nationen Herr D. Johann Karl Gehler, als nunmehr ernannter Professor Pathologiae, zum Decemvir der Universität erwählt. *)

Eodem.

hielt Herr M. Karl Gottlob Rössig wegen erhaltenen ausserordentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 16 Seit. de Augusto I. Elect. Sax. Oeconomiae privatae, Principis, publicae nec non Politiae experientissimo, eingeladen hatte.

Den 6ten August

erhielt Herr Christian Daniel Geutbner, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er unter Hrn. D. Johann Gottlob Haasens Vorsitze die Dissert. Morborum quorundam recens plenius descriptorum scrutinium pathologico-therapeuticum, von 28 Seit. vertheidigt hatte. Der dermal. Prokanzler Herr D. Johann Karl Gehler Pathol P. O. handelt in der Einladungsschrift de deligatione funiculi umbilicalis, auf 14 Seit. Der Candidat

*) Nachdem nämlich das durch des sel. Plaz Tod erledigte beständige Dekanat der medicinischen Fakultät und Professiön der Therapie Herr D. Bose erhalten hat; so ist Herr D. Gehler nun als 2ter Prof. der medic. Fakultät sowohl unter die Collegiaten des großen Fürstencollegiums, als auch unter die Decemviros aufgenommen worden. In die 3te Lehrstelle der Medic. ist Herr D. Platner, mit Beybehaltung seines bisherigen Lehramts, der Physiologie, eingerückt.

didat ist 1749 zu Weissenfels geboren. Sein bereits verstorbener Vater war daselbst Hofjäger, seine Mutter eine geborne Näglerin. Nachdem er in der Schule seiner Vaterstadt unterrichtet worden, erlernte er bey einem geschickten Wundarzte, Hrn. Lerchner, die Chirurgie, und übte sie nachher als Feldscher beym Kurfürstl. Regimente Carabiniers, 14 Jahre lang, aus. Während dieser Zeit genoß er 3 Jahre lang den Unterricht im Collegio Medico-chirurgico zu Dresden, und endlich entschloß er sich 1781 die ganze Arzneygelahrheit auf hiesiger Universität noch förmlich zu studiren. Er wohnte deßhalb den Vorlesungen der Herren Bose, Gehler, Platner, Krause, Pohl, Haase, Leonhardi, Ludwig, Gallisch, Franz und Eschenbach bey, und machte im vorigen Jahre eine Reise nach Wien, wo ihm der Umgang und Unterricht des Herrn v. Stoll und der Besuch dasiger Hospitäler, von grossem Nutzen war. Im Monat März dieses Jahres wurde er Baccalaureus.

Den 12ten Aug.

vertheidigte Herr Karl August Winkler, aus Leipzig, unter dem Vorsitze seines Vaters Herrn Ordinarii von Winkler, eine 28 Seit. starke Dissert. de iure sepulturae in templis.

Eodem.

starb Herr M. Johann Joachim Schwabe, der Philosophie ausserordentlicher Professor, des großen Fürstencollegiums Collegiat, der Universitätsbibliothek Custos, der deutschen Gesellschaft und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, auch Bibliothekar hiesiger Gesellschaft

der

der freyen Künste, im 70sten Jahre seines Alters. Dieser überaus fleißige und in der kritischen Kenntniß der deutschen Sprache vorzüglich gelehrte Mann, war 1714 zu Magdeburg geboren und hatte auf hiesiger Universität studirt, und 1736 promovirt. Gottsched war sein vorzüglichster Lehrer und Gönner, der ihn auch hier zu bleiben bewegte, da er eigentlich auf die Hallische Universität zu gehen willens war. Ausser diesem waren Aug. Friedr. Müller, Menz, Kapp, Jöcher, Börner, Pfeiffer, Teller und Sanke seine Lehrer. Gottsched empfahl ihn dem damaligen verdienten Buchdrucker Bernhard Christoph Breitkopf, zum Hofmeister seines Sohnes (unsers itzigen gelehrten Herrn Johann Gottlob Immanuel Breitkopfs.) In der Folge bekleidete er ähnliche Stellen, unterrichtete auch die gelehrte Gottschedin in der lateinischen Sprache, und hatte von Gelegenheitsgedichten, die er häufig machte, seinen Unterhalt. Er wurde als ein eifriger Anhänger Gottscheds in dessen gelehrte Streitigkeiten verwickelt, und erhielt späte die oben genannten Aemter als öffentliche Belohnungen seines Fleißes, *) weßhalb er sich auch wenig mit Vorlesungen, sondern fast blos mit Schreiben beschäftigte, wobey seine Sparsamkeit so groß, wie seine Arbeitsamkeit war. Denn es verdient angemerkt zu werden, daß sein ganzes Vermögen, welches er mit nach Leipzig gebracht, aus acht Groschen bestanden, und seine Verlassenschaft doch so beträchtlich war, daß er neben einer ansehnlichen Bibliothek von nahe zwanzig tausend Bänden, auch noch seinen Freunden ansehnliche Lega-

*) Außerordentlicher Professor wurde er 1765, im 51sten Jahre seines Alters.

Legate an baarem Gelde zum Andenken zutheilen konnte. Er hatte von Jugendauf mit so vielen Hindernissen zu kämpfen, daß er schon eine Zeitlang die Schule zu Magdeburg verlassen und das Buchbinderhandwerk zu erlernen angefangen hatte, daher er sich auch im Anfang seines Aufenthalts auf hiesiger Universität, seine Bücher bisweilen selbst eingebunden hat. —— Da er alles, was er besaß, im Breitkopfischen Hause verdient hatte, unverheurathet war, und keine Anverwandten verließ; so hat er seinen ehemaligen Schüler Herrn Breitkopf, zum Erben und Vollzieher seines letzten Willens eingesetzt. Seine Schriften sind:

1. Der Triumph der Beredsamkeit, eine Einladungsschrift zu einer Redeübung. 1733.
2. Lengnichs Lobrede auf August III. übersetzt. 1734.
3. Schwifts Anti-Longin, oder Kunst in der Poesie zu kriechen. Aus dem Englischen. eod.
4. Gottscheds Gedichte. 1736.
5. Der Freymäurer, eine moralische Schrift. 1738.
6. C. Rollins Anweisung, wie man die freyen Künste lehren und lernen soll, übersetzt, mit einer Anleitung zur Erlernung der deutschen Sprache, 4 Theile. eod.
7. Belustigungen des Verstandes und Witzes, 8 Bände. 1741 — 1745.
8. Diss. Vnitas Dei ex principiis philosophicis. 1742.
9. Beschreibung der academischen Jubelfeyer des Grafen von Manteufel. 1743.
10. Verzeichniß derer Bücher, welche bei Aug. Benj. Martini, Buchhändler in Leipzig, zu haben sind, mit einigen litterarischen Anmerkungen. Leipzig, 1745.

11. Leh-

11. Lehren der Weisheit bey den Fehlern der Menschen, übersetzt. 1746.
12. Neue Staatshistorie. 1746. u. 1747.
13 Historie der Reisen, oder Samlung aller Reisebeschreibungen. 21 Bände. 1747 — 1774.
14. Morhofii polyhistor litterarius, Editio quarta. Lübec. 1747.
15. P. Jos. Barre allgemeine Geschichte von Deutschland, berichtiget und mit Anmerkungen versehen. Aus dem Franz. 8 Bände, 1749. 50.
16. P. Hippol. Helyots ausführliche Geschichte aller geistlichen- und weltlichen Klöster- und Ritterorden 8 Bände. Aus dem Franz. 1753.
17. Vorlesung von den bisher gestifteten Ritterorden. des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen. 1756.
18. Perrault, Charras und Dodarts Abhandlungen zur Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen, übersetzt. 3 Bände. 1757.
19. Der Frau Maria le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für Kinder, für die deutsche Jugend eingerichtet, 2te Auflage, 4 Theile. 1759.
20. Derselben lehrreiches Magazin für junge Leute, besonders für junges Frauenzimmer, 4 Theile. 1760.
21. Roußeaus Emil, mit Anmerkungen, übersetzt. 4 Theile. 1762.
22. Fr. Beaumont Unterweisungen für junges Fra 1 zimmer, welches in die Welt tritt, nach deut Art eingerichtet. 4 Theile. 1764.
23. Joh. Lockens Gedanken von Erziehung, von ne aus dem Englischen ins Deutsche gebracht, und Anmerkungen begleitet. 1761.

24. Anleitung zum Kaufmännischen Briefwechsel. Breslau, 1762.
25. Bohns neueröfnetes Waarenlager, sehr verbessert und stark vermehrt. Hamburg, 1763.
26. Joh. Jac. [illegible]chatzens erläuterter Homannischer Atlas, von neuem durchgesehen und fortgesetzt, 3 Theile. Leipzig u. Eisenach, 1763.
27. Lidletons Gespräche der Todten. Hamburg. eod.
28. J. Adolph Hofmanns politische Anmerkungen von der wahren und falschen Staatskunst. 3te Auflage verbess. Ebend. 1762.
29. Desselben zwey Bücher von der Zufriedenheit, verbess. 1760.
30. Derhams Astrotheologie und Physicotheologie, verbess. Hamburg, 1764.
31. Horams, des Sohnes Asmars, anmuthige Unterweisungen in den Erzählungen der Schutzgeister, 3 Bände übers. 1765.
32. Progr. de Semnotheis veterum Germanorum philosophis. eod.
33. Jablonskis Allgemeines Lexikon der Künste und Wissenschaften. 1767.
34. Museum rusticum et commerciale, aus dem Engl. übers. und mit Anmerkungen begleitet, 10 Theile. 1764 — 1769.
35. Das wohlgezogne Frauenzimmer. Rostock, 1767.
36. Die Frau Maria le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für Arme, Handwerksleute, Gesinde [illegible]leute auf dem Lande, nach deutscher Art eingerichtet. 2 Theile. Leipzig, 1768.

37. Rol-

37. Rollins Naturlehre für Kinder. eod.

38. Benjamin Hederichs gründliches mythologisches Lexicon, sorgfältig durchgesehen, verbessert und vermehrt. 1770.

39. Bielefelds Staatskunst, 3ter Th. übers. und mit Anmerkungen versehen. 1773.

40. Maria le Prince de Beaumont neuer Mentor, aus dem Franz. (mit einigen Veränderungen) 12 Theile. Leipzig, 1773 — 75.

41. J. J. Schatzens Kern der Geographie — verbessert und vermehrt. Rostock, 1775.

42. Ebendesselben geographisches Examen, verbessert und vermehrt. Ebend. eod.

43. Hederichs Promtuarium, oder vollständiges deutsch-lateinisches Lexicon, ansehnl. vermehrt. Leipzig, 1776.

44. Antheil an der Uebersetzung des Engl. Zuschauers; den 9ten Theil hat er ganz allein übersetzt. Ferner an der Uebersetzung von Baylens historisch-critischen Wörterbuch. Zu Hanwey's Reisen hat er den 2ten Theil, oder die Beschreibungen der neuesten Reichsveränderungen in Persien, und in Herweys erbaulichen Betrachtungen den 2ten Theil, und einige Artikel in Büffons Naturgeschichte, übersetzt. Auch hat er den 10ten Th. von Saurins Predigten übersetzt, und 1776 die vom sel. Rambach bisher ausgefertigte Kirchengeschichte des Abts Fleury mit dem 14ten Theil derselben beschlossen, und eine große Menge anderer Uebersetzungen besorgt. In den Jahren 1739. 40. 41. und 42. besorgte er die Leipziger gelehrten Zeitungen allein, und hatte nachher bis auf des Hofrath Menkens Absterben noch immer vielen Antheil an denselben.

ben. In den Schriften der deutschen Gesellschaft und der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig, und in verschiedenen andern gelehrten Tagebüchern, finden sich Aufsätze von ihm. Auch verfertigte er die Meßcatalogos.

Den 13ten August

disputirte Herr M. Gottfried Ludwig Winkler, unter seines Vaters Hrn. Ordinarii von Winkler Vorsitze, indem er die Fortsetzung der Schrift de iure sepulturae in templis, vertheidigte.

Den 16ten August

wurde von den Mitgliedern des großen Fürstencollegiums an die Stelle des sel. Schwabe, Herr D. Friedr. Immanuel Schwarz, Theol. P. O. zum Collegiaten erwählt.

Den 1ten September

hielt Herr D. Johann Gottlob Haase wegen erhaltenen ordentlichen Lehramtes der Anatomie und Chirurgie, seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 24 Seit. Myotomiae specimen quo musculi pharyngis velique palatini observationibus quibusdam illustrati continentur, eingeladen hatte. *)

Den

*) Dieser Rede wohnte der als Kurfürstlicher Commissarius zur Revision der Universität eben hier gegenwärtige Herr Oberconsistorialpräsident von Berlepsch mit bey, den als ihren Vorgesetzten zu verehren sich hiesige Universität glücklich schätzt.

Den 9ten Sept.

vertheidigte unter dem Vorsitze Hrn. D. Christian Gottlob Bieners Iuris N. et G. P. O. Herr Johann Heinrich Böhn aus Leipzig, seine Schrift de civibus praesertim Saxonicis feudorum equestrium capacibus. 59 Seit.

Den 10ten Sept.

starb im 55sten Jahre seines Alters Herr Johann Friedrich Richter, auf Gotha, angesehner Kaufmann, der billig auch hier bemerkt zu werden verdient, weil er, ausser mehr Legaten, 2000 Rthlr. zu Stipendien für arme Studenten, und 1500 Rthlr. zur Verbesserung der Besoldung der Lehrer an hiesiger Thomasschule, vermacht hat. Er war ein geborner Leipziger, aus einem unsrer ersten Geschlechter, welches sich um den Wohlstand und die Verschönerung hiesiger Stadt sehr verdient gemacht hat.

Den 17ten Sept.

wurde die gewöhnliche Quartalrede in der Universitätskirche von Hrn. Gottlob Gottlieb Wislicenus, aus Schönburg, gehalten.

Den 21sten Sept.

disputirte Herr Salomo Hirsch Burgheim, Med. Bacc. pro gradu Doctoris, indem er unter Hrn. D. Ad. Mich. Birkholz seine Schrift de studio munditiei corporis penes Iudaeos, morbis arcendis atque abigendis apto, 36 Seit. vertheidigte. Diese erste Promotion eines Juden, auf hiesiger Universität, wurde von der medicinischen Fakultät durch ein Progr. des Herrn D. Geh=

D. Gehlers de modo funiculum umbilicalem deligandi, (16 Seit.) bekannt gemacht. Der Candidat ist 1756 zu Magdeburg, wo sein Vater Hirsch Levi Burgheim ein Handelsmann ist, geboren. Er hatte von Jugend auf zur Arzneywissenschaft Neigung und wurde von Hrn. D. Oelz dazu vorbereitet. 1780 begab er sich zu genauerer Erlernung derselben, nach Berlin, und das Jahr darauf nach Halle, wo er die berühmtesten Lehrer hörte. 1783 kam er hieher und setzte sein Studiren so fleißig fort, daß er nach ausgestandenem Examen das medic. Baccalaureat erhielt. Nach ferner geleisteten gewöhnlichen Speciminibus und vertheidigter Disputation ward ihm auf landesherrlichen Befehl die Doctorwürde, jedoch ohne Erlaubnis zu lehren und ein akademisches Amt zu verlangen, ertheilt.

Den 28sten Sept.

disputirte Herr Joh. Christian Friedrich Krieger, Med. Bacc. unter dem Vorsitze Hrn. D. Ernst Platners, Physiol. P. O. de letalitate vulnerum absoluta, (22 S.) pro gradu Doctoris. Der dermalige Prokanzler Herr D. Ernst Gottlob Bose, Therap. P. O. Fac. Med. Dec. handelt in seiner Einladungsschrift auf 14 Seit. de morbis necessariis. Der Candidat ist zu Sangerhausen 1758 geboren. Sein Vater Joh Gottfried, ist an dasiger Ulrichskirche Küster: seine bereits verstorbene Mutter war eine geb. Stiefin. Nachdem er durch Privatunterricht und die öffentliche Schule seiner Vaterstadt, besonders des Rectors derselben Herrn M. Witschels, wohl zubereitet worden, kam er 1775 auf hiesige Universität und widmete sich auf Verlangen

seiner Mutter der Theologie, ungeachtet er zur Arzneywissenschaft von Jugend auf die größte Neigung gehabt hatte. Nachdem er sie 4 Jahre lang studirt, auch 1779 im Oberconsistorio zu Dresden examinirt worden und hierauf Hauslehrer bey den hofnungsvollen Kindern des Hrn. Obristlieutnants von Rackel gewesen war, starb seine Mutter, und nun kehrte er nach Leipzig zurück, um sich der Medicin zu widmen. Seine Lehrer in der Philosophie und griechischen und latein. Sprache waren die Herren Seydliz, Platner, Ernesti, Clodius, Reiz, Eck und Zeune. Bey dem sel. J. A. Ernesti hörte er die allgemeine Geschichte und Archäologie, bey Hrn. Leske die Naturgeschichte, bey Hrn. Burscher die Geschichte der Philosophie, bey Hrn. Wenk und Wieland die deutsche Reichs- und Europäische Staatengeschichte: letzter war auch in der Heraldik sein Lehrer. In der Mathematik und Physik unterrichteten ihn die Herren Borz, Funk und Ludwig, in der Dichtkunst Hr. Eck und in der Kunst zu disputiren Hr. Forbiger. Die sämtlichen Theile der Arzneywissenschaft trugen ihm alle öffentliche Lehrer derselben vor, und er faßte sie so gut, daß er bereits 1782 im Exam. theoretico wohl bestand und das Baccalaureat erhielt.

Den 29sten Sept.

als am Michaelistage erschienen die gewöhnlichen Lectionsverzeichnisse, wovon wir das Lateinische mittheilen:

I. LEC-

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. Io. Frid. Bvrscher, Theol. P. Primar. Philoſ. P. E. *publice* quat. dieb. h. I. hiſtoriam Eccleſ. recentiſſimam, inde ab obitu Lutheri, praeleget; binis dieb. h. I. itidem *publice* hiſtoriam philoſophicam continuabit ad finem vſque. *Priuatim* quat. dieb. h. X. collegium exegeticum ſuper locis difficilioribus et vexatis Vet. Teſt. continuabit: binis dieb. h. X. collegium Patriſticum habebit.

D. Io. Gottfr. Koerner, Theol. P. O. quat. dieb. *publice* h. IX. introductionem in libros N. T. canonicos continuabit, qua ad finem perducta, harmonicam expoſitionem hiſtoriae paſſionis Chriſti ſubiunget: *priuatim* h. III. perget in tradenda hiſtoria reformationis ſacrorum, duce Schroekhio; h. IV. theologiam dogmaticam duce Zachariae tradet: binis dieb. h. IV. exercitationes homiletico-practicas inſtituet.

D. Frid. Imman. Schwarz, Theol. P. O. quat. dieb. *publice* h. VIII, praelectiones hiſtorico-critico-exegeticas in libros ſymbolicos eccleſiae Evangelicae; *priuatim* h. X. theologiam dogmaticam continuabit: binis dieb. h. VIII. inſtitutiones theologiae paſtoralis tradet; h. IX. collegium homiletico-practicum, h. III. examinatorium habebit.

D. Sam. Frid. Nath. Morvs, Theol. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. Evangelium Lucae explicabit; *priuatim* h. IX. in tradenda theologia dogmatica, h. IV. in morali theol. perget: binorum dierum exercitationes alio loco indicabit.

D. Io. Avg. Dathe, L. Ebr. P. O. quat. dieb. *publice* h. III. abſoluet interpretationem Prophetarum minorum,

norum, inde ab hiſtoria Ionae: *priuatim* h. X. Prouerbia Salomonis interpretabitur: binis dieb. h. X. fundamenta linguae Syriacae tradet, ſecundum C. B. Michaelis Syriasmum, eorumque vſum in analyſi epiſtolae ad Romanos oſtendet.

Io. Gotl. Bossek, L. Ebr. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. praelectionem codicis ſacri, inde a ſeptimo capite libri Iudicum, continuabit: *priuatim* quat. dieb. h. IV. Nachumum et ſequentes prophetas exponet; h. V. finita Ieſaiae perlectione, Ieremiam curſorie explicabit.

C. Fr. Pezoldi et E. G. Hempelii lectiones vid. inter lect. philoſoph.

M. Io. Avg. Wolf, Theol. Bacc. binis dieb. h. XI. theologiam dogmat. examinando tradet; h. V. exercitationes elaboratorias et diſputatorias continuabit.

M. Theoph. Sam. Forbiger, Th. Bacc. ſenis dieb. h. VIII. hiſtoriam eccleſiaſt. ad ductum Schroekhii; quat. dieb. h. IX. religionis praecepta, ad puerilem intelligentiam accommodata, futuris puerorum magiſtris tradet: binis dieb. h. II. vel, ſi pluribus viſum fuerit, h. IX. exercitationes homileticas continuabit.

M. Ioh. Frid. Schlevsner, Theol. Bacc. quat. dieb. h. X. priorem epiſtolam ad Corinthios interpretabitur; ſenis dieb. h. II. in Iobum priuatiſſime praelectiones philologicas habebit: binis dieb. h. XI. continuabit praelectiones homileticas theoretico-practicas in templo academico; h. IX. examinatorium in loca claſſica V. T. inſtituet.

M. Car. Christ. Palmer, Theol. Baccal. binis dieb. h. IX. exponet, quae potiſſimum, et quomodo futurus

turus religionis doctor tractare debeat: h. IV. in Theophrasti characteres commentabitur. Praeerit quoque exercitationibus dicendi scribendique, si qui velint ipso duce vti.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. Car. Godofr. *de* Winkler, Decretal. P. O. quat. dieb. *publice* h. IX. Ius Ecclesiasticum, duce Ge. Lud. Boehmero, tradet; alia vero hora praelectiones super relationibus ex Actis faciendis priuatissimas habebit.

D. Io. Theoph. Seger, Pand. P. O. quat. d. *publice* h. XI. Ius gentium Europaeum, duce Neyrone; *priuatim* senis d. h. X. Ius de criminibus constitutum methodo Kochii; h. II. Ius publicum I. R. G. ex Püttero proponet.

D. Henr. Gottfr. Baver, Cod. P. O. quat. dieb. *publice* h. II. Struvii Iurisprudentiam civilem explicabit: *priuatim* h. X. Ius clientelare duce Siegelio tradet: h. IX. examinatorium in Wernheri compendium instituet.

D. Ios. Ern. Lvd. Pvittmann, Inst. P. O. quat. d. *publice* h. VIII. Ius publicum I. R. G. ex Selchovio; *priuatim* h. X. Ius criminale sec. elementa sua; h. III. hermeneuticam iuris ex Eckhardto; binis dieb. h. IX. Ius cambiale ex libello suo, qui hoc ipso anno prodiit; h. XI. artem relatoriam, itidem ex libello suo, exponet; h. III. exercitationes examinatorias et disputatorias instituet.

D. Avg. Frid. Schott, Tit. de V. S. et R. I. P. O. quat. dieb. *publice* h. X. processus summarii species ex Knorrio proponet; *priuatim* senis dieb. h. VIII. Ius canonicum, duce Ge. Lud. Boehmero, et h. IX.

proceſſum civilem ordinarium, iuncto collegio elaboratorio, eodem Knorrio duce, tradet.

D. Chr. Gottl. Biener, I. N. et G. P. O. quat. dieb. *publice* h. V. Ius publicum et gentium naturale, ſubiuncto gentium Europaearum iure hodierno, tradet: *priuatim* ſenis dieb. h. VIII. Inſtitutiones duce Heineccio; h. IX. antemerid. ſenis et II. pomerid. quat. dieb. Pandectas ſecundum Hellfeldium explicabit: quat. dieb. h. XI. Ius feudale, Boehmero praeeunte; h. I. hiſtoriam iuris, Bachio duce, docebit; h. III. Pandectarum doctrinam examinando repetet; binis dieb. h. XI. Encyclopaediam et Methodologiam iuris uniuerſi ex Schotto proponet, et praeterea etiam exercitationes diſputandi ac ſcholas priuatiſſimas habendas offert.

D. Io. Ad. Theoph. Kind, Iur. Sax. P. O. quat. dieb. *publice* h. VIII. Ius Saxonicum duce Schotto tradet: *priuatim* ſenis dieb. h. X. proceſſum duce Knorrio proponet; binis dieb. h. IX. collegium examinatorium in Wernheri compend. habebit.

D. Chr. Rav, I. P. E. binis dieb. *publice* h. III. Ius priuatum principum, libello Puitteri vſurus, explicabit; h. II. exercitationes differendi inſtituet: h. IV. Ius ciuile examinando repetet. Senis dieb. h. X. Inſtitutiones duce Heineccio; quinis diebus h. XI. Ius feudale ex Boehmero tradet: nec non Lectiones priuatiſſimas, vbi deſiderabuntur, habebit.

D. Henr. Mich. Hebenstreit, Ant. Iur. P. E. binis dieb. *publice* h. II. Ius publicum vniuerſale, praeeunte Achenwallo; *priuatim* h. IX. Encyclopaediam iuris vniuerſi ſec. Schottum; h. X. antiquitates iuris ex dictatis ſuis tradet; h. IV. examinatorias ſcholas ſec. Wernheri compend. aperiet. Quinis dieb. h. VIII. et III. Pandectas, Heineccio

prae-

praeeunte; h. XI. Inſtitutiores, eodem duce, explicabit. Quat. dieb. h. IX. Hiſtoriam iuris ex Bachio; h. X. Ius naturae, ex Achenwallo; h. IV. Proceſſum iudiciarium ex Knorrio docebit.

D. Aug. Corn. Stockmann, P. I. E. binis dieb. *publice* h. IX. Encyclopaediam iuris vniuerſi ex Schotto; *priuatim* quat. dieb. h. IX. et II. Pandectas ex Heineccio; h. X. Ius canonicum ex G. L. Boehmero; h. III. Hiſtoriam iuris ex Bachio; h. IV. Inſtitutiones ex Heineccio; h. V. vniverſum elegantiorum litterarum, quae ius illuſtrant, ambitum (*ſchöne Wiſſenſchaften*) tradet. Binis dieb. h. X. antiquitates iuris German. ex Tacito illuſtrabit; h. XI. Ius cambiale ex Heineccio proponet; h. II. ſcholas examinatorias et diſputatorias aperiet.

D. Chr. Gottl. Richter, P. I. E. def. quat. dieb. h. VIII. Inſtitutiones duce Heineccio; ſenis dieb. h. IX. et quat. dieb. h. II. Pandectas, praeeunte eodem; quat. dieb. h. X. Ius naturae methodo Achenwalliana tradet. Binis dieb. h. X. repetitionem Inſtitutionum, Wielingium ſecuturus, inſtituet.

D. Io. Godofr. Sammet, quinis d. h. IX. et II. Pandectas ex Heineccio; h. X. Ius naturae et gentium ex Gundlingio; h. XI. Ius Germanicum priv. ex Selchovio; h. I. hermeneuticam iuris Romani; h. III. Ius publicum vniuerſale ex Boehmero; h. IV. Inſtitutiones ex Heineccio; h. V. Hiſtoriam iuris ex eodem docebit.

D. Chr. Gottl. Einert, quat. d. h. IX. artem relatoriam priuatiſſime tradet.

D. Christoph. Frid. Wolle, theoriam et praxin iuris, ſecundum ordinem compendii Wernheriani, examinando tractabit, hora, de qua cum auditoribus conuenerit.

D. Car. Godofr. Zizmann, binis d. h. VIII. Ius cambiale, praeeunte Selchovio, docebit; h. II. exercitationes disputandi instituet.

D. Iac. Frid. Kees, quat. d. h. VIII. Ius criminale, duce Kochio, ad leges Saxon. recentissimas accommodatum; h. IX. et II. Pandectarum doctrinam; h. III. artem relatoriam sec. Hommelium; h. IV. doctrinam de actionibus duce Boehmero exponet: nec iis deerit, qui examinatorium ab ipso haberi voluerint.

D. Chr. Frid. Pohl, quat. d. h. II. Historiam iuris duce Bachio enarrabit. Binis dieb. h. VIII. differendi exercitia instituet; h. II. examinatorium duce Wernhero habebit.

D. Gottl. Fr. Schmid, senis dieb. h. XI. Struvii iurisprudentiam Romano-German. quat. dieb. h. III. doctrinam de actionibus, duce Menckenio; binis dieb. h. III. Ius cambiale sec. Heineccium tradet.

D. Car. Godofr. Wolf, quat. dieb. h. IX. et II. Pandectas, praeeunte Heineccio docebit: h. X. Theoriam iuris ciuilis, secundum vsum modernum, et patrios mores, ex suis thesibus exponet: bin. d. h. X. Ius publicum Saxonicum ex dictatis suis enarrabit.

D. Frid. Hvld. Car. Siegmann, senis dieb. h. II. Ius canonicum ex Boehmero; h. IV. Ius publicum I. R. G. duce Puittero exponet.

D. Chr. Dan. Erhard, quat. dieb. h. VIII. Encyclopaediam iuris vniuersi, duce Puittero; h. X. Historiam iuris e Selchovio; h. III. Politicam vniuersalem ex thesibus suis; h. IV. Ius public. vniuersale ex schedis suis docebit. Binis dieb. h. X. Ius legatorum ex thesibus suis tradet: h. III. Historiam iuris

ris Saxonici *gratis* enarrare perget: h. IV. exercitationes disputatorias instituet.

D. Io. Frid. Ivnghans, quat. dieb. h. VIII. Ius naturae et gentium ex Hoepfnero; senis dieb. h. IX. et II. Pandectas sec. Hellfeldium; quinis dieb. h. III. Institutiones sec. Heineccium; quat. dieb. h. X. Historiam iuris duce Bachio; senis dieb. h. V. Struvii Iurisprudentiam explicabit. Binis dieb. h. VIII. Institutiones examinando repetet; h. XI. Ius publicum vniuersale ex thesibus suis docebit.

M. Chr. Godofr. Assmann, I. V. B. binis dieb. h. II. Ius metallicum sec. dictata sua docebit. Quat. dieb. h. IV. Matheſin puram duce Wolfio tradet, quae in illius libro desiderantur, suppleturus. Aderit etiam iis, qui discendae rei metallicae vniuersae privatim aut privatissime operam dare ipso duce voluerint.

Io. Gottl. Solbrig, I. V. B. quat. dieb. h. X. Ius naturae duce Hoepfnero; h. II. Institutiones praeeunte Heineccio; senis dieb. h. III. Processum, additis elaborationibus, tradet.

Car. Gottl. Roessigii, lectiones iuridicas vid. inter lectiones philos.

M. Christ. Avg. Gvinther, I. V. B. senis dieb. h. XI. Historiam iurium, quae per Germaniam obtinent, duce Selchovio; quat. dieb. h. III. Ius naturae sec. Hoepfnerum docebit. Binis dieb. h. VIII. Horatii Satyras *gratis* explicabit: h. X. introductionem in erudit. uniuersam, duce Sulzero tradet.

M. Ioh. Gottl. Bergold, I. V. B. quinis d. h. VIII. Institutiones sec. Heineccium; h. X. Ius canonicum ex Boehmero docebit.

III.

III. LECTIONES MEDICORVN.

D. Ern. Gottl. Bose, Therap. P. O. Fac. Med. Dec. quat. dieb. h. IX. *publice* Therapiam generalem; *priuatim* h. IV. Therapiam ſpecialem ſeu medicinam clinicam tradet. Binis d. h. X. exercitia conſueta disputatoria et examinatoria continuabit.

D. Io. Car. Gehler, Pathol. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. Pathologiam exponet: *priuatim* h. III. artem obſtetriciam; binis dieb. h. X. Therapiam generalem docebit.

D. Ern. Platner, Phyſiol. P. O. *publice* quat. dieb. h. VIII. Phyſiologiam particularem; binis dieb. h. VIII. morbos oculorum explicabit; *priuatim* quat. dieb. h. X. hiſtor. literariam Phyſiologiae; h. XI. Logicam et Metaphyſicam ſec. P. I. aphorismorum, edit. nov. binis d. h. XI. Philoſophiam moralem, ſec. Part. II. aphorismorum tradet.

D. Io. Gottl. Haase, Anat. et Chir. P. O. quat. d. *publice* h. X. ſplanchnologiam et angiologiam; *priuatim* h. XI. Phyſiologiam; h. IV. myologiam et neurologiam docebit. Binis dieb. h. IV. examinatorium anatomico-phyſiologicum habebit.

D. Chr. Gotth. Eschenbach, Chem. P. O. def. quat. dieb. h. VIII. tradet formularum medicarum perſcribendarum artem ſec. Grunerum: h. IX. Chemiam theoretico-experimentalem ſec. Erxlebenium denuo docebit: h. II. in explicando illuſtrandoque Poerneri ſuper materia medica libello perget: h. III. aut alia Pharmaciae praecepta, duce Retzio, explicabit. Binis dieb. h. IX. experimenta chemica inſtituet: h. II. exercitationes disputandi moderabitur. Hora nondum definita aëris varias ſpecies per experimenta illuſtrabit.

D. Car.

D. Car. Christ. Kravse, An. et Chir. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. de medicina forenſi exponere perget: *priuatim* quat. dieb. h. IX. medicinam clinicam; binis dieb. h. XI. Pathologiam, aliis binis Therapiam generalem; quat. dieb. h. III. Chirurgiam tradet.

D. Io. Ehrenfr. Pohl, P. E. Bot. quat. dieb. h. VIII. artem obſtetriciam; h. III. materiam medicam; h. IV. praxin clinicam tradet. Binis dieb. h. XI. in criticam botanicam Linnaei commentabitur: h. III. exercitationes disputandi continuabit.

D. Io. Ge. Fr. Franz, M. P. E. binis dieb. *publice* h. VIII. Pharmaciam duce Retzio tradet: h. X. Platonis Phaedonen interpretabitur: h. III. examina et disputationes inſtituet. Quat. dieb. h. VIII. Chirurgiam, duce Platnero; h. XI. toxicologiam; h. III. anthropologiam anatomico-phyſicam, duce Baumero: h. V. morbos literatorum exponet: h. IX. Logicam, duce Erneſtio, docebit.

D. Chr. Fr. Lvdwig, M. P. E. binis d. *publice* h. X. Anatomiam pathologicam ſec. theſes ſuas explicabit: *priuatim* h. VIII. hiſtoriam naturalem hominis eiusdemque corporis oeconomiam iis, qui ſunt ab arte medica alieni, praeparatis anatomicis illuſtrabit: h. III. doctrinam de morbis neruoſis ſec. Cullenium tradet. Quat. dieb. h. VIII. Hiſtoriam naturalem vniuerſam; h. XI. Anatomen c. h. duce Lebero; h. III. Chirurgiam ſec. b. parentis inſtitutiones tradet.

D. Car. Gottl. Kvihn, M. P. E. def. ſenis d. h. X. vel II. phyſiologiam corporis humani enarrabit duce Metzgero. Binis dieb. h. IX. aut alia diaetetices praecepta tradet. Quat. dieb. h. VIII. Phyſicen

ſicen experimentis illuſtratam duce Erxlebenio docebit, et h. IX. easdem lectiones ſuperiori ſemeſtri coeptas abſoluet. Binis dieb. h. V. doctrinam de electricitate iterum exponet.

D. Io. Hedwig, quat. dieb. h. VIII. de morbis grauidarum et puerperarum exponet: h. II. Phyſiologiam ſec. Hallerum; h. III. Therapiam generalem duce Ludwig tradet.

D. Ad. Mich. Birkholtz, binis dieb. h. IX. ſcholas disputatorias de rebus phyſico-chemicis ac medicis habebit.

D. Ern. Ben. Theoph. Hebenstreit, quat. dieb. h. IX. de cognoſcendis et curandis febribus; h. XI. de minerarum et lapidum exploratione chemica; h. III. de medicamentorum facultatibus exponet. Binis dieb. h. XI. eam partem medicinae publicae, quae ad noſocomiorum curam ſpectat; h. III. chemicorum et phyſicorum inuenta nuperrima tradet.

D. Io. Gottl. Daehne, quat. dieb. h. II. pharmaciam ſec. Retzium proponet, et eo pertractabit modo, vt chemiae et materiae medicae praecepta ſimul illuſtret.

M. Io. Frid. Eschenbach, Med. Bacc. quat. dieb. h. VIII. Linneanae Philoſophiae capita, quae hiſtoriam artis eiusdemque Syſtemata continent, explicabit: h. X. medicinam forenſem docebit ſuper Ludwigianis Inſtitutionibus: h. III. medicamentorum Medico practico maxime neceſſariorum notitiam eorumque vires tradet, Mellini practicam mater. med. ſecuturus. Binis dieb. h. VIII. exercitationes differendi, cum examinibus coniunctas inſtituet: h. X. Celſi de re medica priora capita illuſtrabit: h. III. graminum vſus medicos atque rurales, ſuper theſibus ſuis *gratis* tradet.

IV.

IV. LECTIONES PHILOSOHORVM.

Christ. Theoph. Seydlitz, Metaph. P. O. quat. dieb. *publice* h. II. Cosmologiam metaphyſicam, *priuatim* h. IX. Dialecticen ſuper libello ſuo, h. X. Metaphyſicen tradet, h. III. Phyſicen, Boeckmanno duce, docebit. Binis dieb. h. IX. Ius naturae, Hoepfnero praeeunte, explicabit; h. X. collegium logico-practicum, h. XI. exercitationes diſputatorias inſtituet.

Geo. Henr. Borz, Math. P. O. quat. d. *publice* h. III. praemiſſa trigonometria ſphaerica, Aſtronomiam duce Kaeſtnero tradet; *priuatim* h. VIII. analyſin infinitorum, duce Kaeſtnero, continuabit: h. X. Arithmeticam, Geometriam ac Trigonometriam ex elementis Wolfii docebit: h. IV. matheſin applicatam continuabit. Binis dieb. h. X. Trigonometriam planam explicabit.

Avg. Gvil. Ernesti, Eloqu. P. O. quat. dieb. *publice* h. X. Ciceronis Orationes Verrinas interpretari perget: *priuatim* h. XI. Metaphyſicen ſec. Initia b. Erneſtii docebit. Binis dieb. *publice* h. X. Iuuenalis aliquot Satyras, in gratiam futurorum Alumnorum Electoralium, explanabit: *priuatim* h. XI. exercitationibus latine ſcribendi ac differendi praeerit.

Christl. Bened. Fvnk, Phyſ. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. doctrinam de corporibus fluidis; *priuatim* h. X. Phyſicam dogmatico-experimentalem, ſecundum Karſtenii *Anfangsgründe der Naturlehre*, tradet. Binis dieb. h. VIII. Arithmeticam practicam et curioſam; h. IX. Muſices principia phyſica et mathematica, ex theſibus ſuis, h. V. Magiam naturalem ex libro ſuo docebit.

Christ.

Christ. Avg. Clodivs, Poëſ. P. O. quat. dieb. *publice* h. IX. Horatii Satyras et Odas ſelectiores, nummis et gemmis illuſtratas explicabit: *priuatim* h. XI. epiſtolas Ciceronis ad familiares et Atticum ſelectiores interpretabitur. Binis dieb. h. IX. ſec. Liuii librum XXII. belli Punici cauſas et viciſſitudines ex monimentis Graecorum et Romanorum illuſtrabit: h. X. Ovidii Metamorphoſeon l. I — IV. mythologiae cauſa explicabit. Die Mercur. h. V — VII. exercitationibus philologico-criticis, in vtraque lingua ex inſtituto ſuo operam dare perget. Aderit etiam iis, qui literis humanioribus et philoſophiae ſcholis priuatiſſimis operam dare voluerint.

Frid. Avg. Gvil. Wenck, Hiſt. P. O. h. t. Rector, quat. dieb. *publice* h. IX. hiſtoriam regnorum Auſtriacorum, ſecundum librum ſuum; *priuatim* quat. dieb. h. XI. et binis dieb. h. VIII. ſtatiſticam artem, duce Achenwallio; ſenis dieb. h. X. hiſtoriam regnorum Europae, eodem duce; h. II. hiſtoriam vniuerſalem, ſecundum Schroeckhium; h. III. hiſtoriam Imperii R. G. duce Puittero, tradet.

Frid. Volg. Reizivs, Gr. et Lat. Litt. P. O. quat. dieb. *publice* h. IV. Ariſtotelis Rhetoricorum librorum ſecundum interpretabitur: *priuatim* ſenis dieb. h. III. exponet Antiquitates Romanas, Oberlino praeeunte; binis dieb. h. VIII. ſcribendi, h. II. diſputandi et declamandi exercitationes moderabitur.

Io. Geo. Eck, Mor. et Polit. P. O. quat. dieb. *publice* h. VII. matut. Politicam ex Achenwallio docebit; *priuatim* binis dieb. h. IV. hiſtoriam literariam tradet, et horis nondum conſtitutis exercitationes germanice ſcribendi ac declamandi inſtituet.

Christ.

Christ. Frid. Pezold, Org. Arist. P. O. Theol. Bacc. *publice* quat. dieb. h. VIII. Logicam; *priuatim* binis dieb. h. VIII. Metaphysicam tradet: h. III. exercitationes logico-practicas instituet. Quat. dieb. h. IX. Theologiam dogmaticam docebit; h. III. Theologiae moralis doctrinam de officiis exponet: binis dieb. h. XI. praecepta artis homileticae, secundum Rehkopfii libellum, tradet.

Nath. Godofr. Leske, Oecon. P. O. et Hist. Nat. E. *publice* quat. dieb. h. I. disciplinam cameralem, secundum Pfeifferi elementa, docebit: binis dieb. h. VIII. historiam petrefactorum naturalem, secundum Walchii systema recensebit, ostensurus simul, quatenus ex petrefactis historia telluris illustranda sit. *Priuatim* h. IX. cursum historiae naturalis, secundum elementa a se edita, iterum ordietur: h. XI. historiam fossilium naturalem, secundum Werneri et Bergmanni libellos elementares enarrabit: h. III. Oeconomiam, secundum Beckmanni elementa, tradet. P[illegible]cticis etiam exercitationibus moderandis operam suam commilitonibus offert.

Car. Ad. Caesar, Phil. P. O. def. binis dieb. h. VIII. *publice* examinatorium logicum instituet: *priuatim* h. IX. Encyclopaediam eruditionis universae praeeunte Meinecke tradet: h. X. libellum suum *Betrachtungen über die wichtigsten Gegenstände der Philosophie* explicabit: h. XI. disputandi exercitationes instituet. Quat. dieb. h. IX. Logicam duce Federo; h. X. Metaphysicam eodem duce; h. XI. Ius naturae et gentium ex suis principiis proponet: h. III. Philosophiam theoreticam vniuersam explanabit.

Ant. Ern. Klausing, Antiq. Sacr. P. E. binis dieb. *publice* h. IX. ſuper Mythol. gr. et rom. ſecundum Dactylioth. a ſe editam commentabitur: h. X. Thomſonii Poema Anglicum *The Seaſons, gratis* explicabit.

Christoph. Frid. Loesner, Philol. Sacr. P. E. *publice* binis dieb. h. III. in explicando Evangelio Lucae perget.

Ern. Gvil. Hempel, Phil. P. E. Th. Bacc. binis dieb. *publice* h. XI. explicabit poſteriorem Ep. Pauli ad Corinthios: *priuatim* h. IX. elementa linguae Ebr. e libello ſuo tradet, addita analyſi libelli cuiusdam: h. II. linguam anglicam docebit: h. III. linguam Syriacam, addita analyſi libri alicuius N. T. h. V. exercitationes diſputatorias continuabit. Quat. dieb. h. X. Ieremiam; h. II. Exodum interpretabitur.

Godofr. Avg. Arndt, Phil. P. E. binis dieb. *publice* h. IX. antiquiſſimam Germaniae hiſtoriam ſecundum Puitterum enarrabit: *priuatim* quinis dieb. h. X. Ius publicum I. G. ex inſtitutionibus Puitterianis; quat. dieb. h. III. notitiam Saxoniae Electoralis ex ſuis dictatis tradet.

Ern. Car. Wieland, Ph. P. E. binis dieb. *publice* h. XI. Prudentiam ciuilem ex ſchedulis ſuis tradet. *Priuatim* Quat. dieb. h. VIII. Metaphyſicen ex ſuis ſchedis; ſenis dieb. h. X. hiſtoriam regnorum et rerumpublicarum Europae, ex Meuſelii compendio Gebaueriano, docebit; quat. dieb. h. XI. Ius publicum vniuerſale duce Darieſio in inſtitut. Iurispr. vniv. P. II. proponet. Senis dieb. h. III. hiſtoriam I. R. G. praeeunte Puittero enarrabit: quat. dieb. h. IV. Ius naturae duce Darieſio enucleabit:

Binis

Binis dieb. h. IV. exercitationes disputatorias continuabit.

Io. GODOFR. SCHARFENBERG, Phil. P. E binis dieb. *publice* h. X. Evangel. Marci interpretabitur: *priuatim* h. XI. initia linguae hebraicae, duce Biedermanno tradet: h. V. locos chaldaicos Danielis explicabit. Quat. dieb. h. XI. Geneſin interpretabitur.

CAR. FRID. HINDENBVRG, Phil. P. E. binis dieb. *publice* h. IX. calculum probabilium tradet, propoſitis exemplis quam plurimis ex vita communi, ſcientiis artibus, ſecuturus maximam partem Florencourtii libellum nuper editum: *priuatim* quat. dieb h. VIII. Matheſin puram; h. III. Aſtronomiam, praeeunte vtrimque Kaeſtnero, docebit. Dabit quoque operam his, qui Mechanices ſuperioris, ſ. Hydrodynamices elementa tradi ſibi cupient.

CHRIST. DAN. BECK, Ph. P. E. *publice* binis dieb. h. IV. lectiſſimos Homericae Iliadis locos, inde a tertio libro exorſus, interpretabitur. *Priuatim* ſenis dieb. h. II. hiſtoriam uniuerſalem duce Schroeckhio, ad ſaecul. IX. uſque tradet et reliquam eius partem ad noſtram vſque aetatem binis dieb. h. IX. perſequetur. Senis itidem dieb. h. X. enarrationem hiſtoriae eccleſiaſticae nuper coeptam ad recentiſſima vſque tempora perducet: h. VIII. Hiſtoriam dogmatum noſtrae religionis cum explicatione locorum, vnde ea ducuntur, coniunctam, ſuas theſes ſecuturus tradet. Binis dieb. h. IV. declamandi latine diſſerendique exercitationibus praeeſſe perget, et alias interpretandorum veterum auctorum inſtituet, iisdem diebus.

Io. Christ. Theoph. Ernesti, Ph. P. E. binis dieb. *publice* h. IX. Ciceronis primam Tusculanam de contemnenda morte illustrabit; *priuatim* h. XI. Aristophanis Nubes explicabit. Quat. dieb. h. X. Antiquitates Romanas, secundum Burmani libellum, tradet, et h. II. Epistolas Pauli ad Timotheum et Titum interpretabitur.

Car. Gottl. Roessig, Ph. P. E. I. V. B. *publice* binis dieb. h. I. Antiquitates germ. e Tresenreutero tradet: *priuatim* quat. dieb. h. IX. Ius priuatum germ. ex Selchouio; h. X. Ius publicum germ. ex Puittero docebit. Binis dieb. h. VIII. notitiam Imperii germ. h. IX. notiam Saxoniae; h. X. Oeconomiam; h. II. cameralem disciplinam, *Finanzwissenschaft* dictam; h. III. Politiam, et hora adhuc definienda Ius criminale philosophicum tradet.

Ern. Platneri et Io. Ge. F. Franzii lectiones philosoph. inter Lectiones Medicorum indicatae sunt.

M. Frid. Gottl. Born, quat. dieb. h. IX. Encyclopaediam omnium disciplinarum enarrabit, Sulzerum secuturus: h. X. Logicam ex suis thesibus, h. XI. Metaphysicam ad dictata sua docebit: h. III. Physicam dogmaticam denuo tradet. Iisdem dieb. hora adhuc definienda Ius naturae quadruplicatum e schedis suis proponet. Binis dieb. h. X. Xenophontis memorabilia Socratis *gratis* interpretabitur: h. XI. Ethicam ad libellum Eberhardi: *Sittenlehre der Vernunft* tradet: h. I. Philosophiam theoreticam examinando repetet: h. II. exercitationes disputandi moderabitur.

Io. Sam. Traug. Gehler, Phil. et I. V. D. quat. dieb. h. VIII. Matheſin puram tradet: h. III. continua-

tinuabit lectiones Matheseos applicatae, hoc semestri Dioptricam et disciplinas astronomicas tractaturus, ducemque in vtrisque lectionibus Wolfium secuturus.

M. Io. Frid. Hilscher, senis dieb. h. II. Historiam catholicam sec. Schroeckhium; h. III. Historiam imperii R. G. sec. Puitterum; h. V. Historiam ecclesiasticam sec. Schroeckhium docebit. Quat dieb. h. XI. Historiam statuum Europaeorum ex Meuselio enarrabit. Binis dieb. h. IV. *gratis* proponet historiam Saxoniae, secundum tabulas, quae his ipsis nundinis apud Hilscherum bibliopolam prodierunt.

M. Car. Avg. Theoph. Keil, binis dieb. h. X. epistolas Iacobi et Ioannis interpretabitur: h. II. lectiones literarias super notitia librorum theologicorum superiori semestri coeptas ad finem perducet. Iisdem diebus hora adhuc definienda aderit etiam his, qui eo duce in interpretandis libris N. T. ipsi exerceri cupiant.

Car. Gottl. Kvihnii, lectiones phil. vid. inter Medicorum lectiones.

M. Io. Henr. Meisner, binis dieb. h. II. elementa linguae hebr. tradet sec. Biedermannum: h. III. cursorie et analytice vtrumque Samuelis librum pertractabit. Quat. dieb. h. II. Antiquitates Romanas ex Burmanni libello enarrabit: h. III. librum Iudicum interpretabitur. Senis dieb. h. X. in scholis priuatissimis libros N. T. historicos explicare perget.

M. Theoph. Imm. Dinndorf, quat. dieb. h. II. vtramque Pauli ad Corinthios epistolam explicabit: h. X. Herodotum lectionibus priuatissimis interpretabitur; h. XI. recitationes in Lucae de rebus apo-

ſtolorum commentarios denuo inſtaurabit. Binis dieb. h. IX. Eccleſiaſten philologice interpretabitur: h. I. eos adiuuabit, qui latine ſcribendi facultatem ſibi conciliare, eamque exercere voluerint: h. III. Terentii Adelphos vberiori commentario illuſtrabit: h. IV. in Euripidis Phoeniſſas commentabitur: h. V. exercitationibus latine diſſerendi et declamandi praeeſſe perget.

M. Geo. Nic. Brehm, quat. dieb. h. X. Philoſophiam moralem docebit duce Federo: h. III. Logicam et Metaphyſicam explicabit, eodem duce. Binis dieb. h. IX. Iſagogen in eruditionis vniuerſae partes [illegible]chmidii compendium continuabit. Priuatiſſi[illegible]h [illegible]ondum definita ſtyli vernaculi exercitationes [illegible]ituet.

M. [illegible]. Christ. Palmeri lectiones philoſ. vid. [illegible] lectiones theologicas; Chr. Dan. Erhardi [illegible]em atque Chr. Aug. Gvintheri et C. G. Assmanni inter lectiones Iurisconſ.

M. Sam. Theoph. Wald, quat. dieb. h. II. Pſalmorum partem priorem illuſtrabit, *gratis*; h. XI. curſum lectionum in N. T. libros aperiet biennio conficiendum, atque hoc ſemeſtri Euangelia Matthaei, Marci et Lucae explicabit: h. III. Hiſtoriam literar[illegible]n et literatorum, praevia encyclopaedia general[illegible]ad[illegible]t, ſecundnm librum ſuum: *Verſuch einer [illegible]leitung in die Geſchichte der Kenntniſſe, Wiſſen[illegible]en und ſchönen Künſte*, notitiamque recentiſſ[illegible]rum et in quacunque arte optimorum librorum ſuppeditabit, priuatiſſime. Binis dieb. h. II. examina et disputationes de difficilioribus N. T. locis inſtituet: h. III. linguam arabicam tradet, ſecundum Michaelem aut Hezelium.

M. C. G.

M. C. G. Schreiter, quat. dieb. h. X. de literarum elegantiorum origine, fatis, earumque tractandarum optima ratione exponet. Dieb. Mart. et Ven. h. IV. in Lucretium commentabitur. Idem in arte scribendi patriae linguae cultores praeceptis exemplisque propositis exercebit, hora ac die ad ipsorum arbitrium definiendo.

Praeter has scholas aperientur studiosis etiam aliae, virorum recentiores linguas, omnemque bonam artem, profitentium. Anglicam quidem linguam binis d. h. III. *publice* duce Koenigio *(im Engl. Wegweiser)* et interpretando Ebelingii libello *(Vermischte Aufsätze in Engl. Prose)* M. Roglerus: Italicam Hoppius: Polonicam M. Moszczynski: Rabbinicam et Iudaico-teutonicam Seligius, lectores publici, docebunt. Francogallicae linguae, praeter Huberum, magistri plures sunt et periti. Danicae et Suecicae etiam doctorem se praebebit Reichelivs. Langivs, architectus academicus, architecturam aliasque cum hac coniunctas artes: Rosenzweigivs, rei equestris magister, equitandi artem: Schmidivs artem armorum tractandorum, atque desultoriam: Oliverivs et Malterivs, alii, artem saltandi profitentur. Designandi vero et pingendi artes Oeservs, Director academiae illarum artium, cum collegis suis publice priuatimque docet.

Vsibus denique communibus patent bibliothecae publicae, singulis Mercurii et Saturni diebus, *Paullina* ab h. X ad XII eademque per nundinas singulis diebus, *Senatoria* ab h. II ad IV.

Den 1ten October

promovirte Herr M. Theodor Traugot Jähkel, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine 39 Seiten starke Schrift: Aetiologia fluxus menstrui mulierum, betitelt, unter Hrn. D. Karl Christian Krausens Ordinis Med. Assess. Sen. Vorsitz, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Herr D. Johann Karl Gehler Pathol. P. O. handelt in der Einladungsschrift zu dieser Feyerlichkeit, auf 16 Seit. de iusto deligandi funiculum umbilicalem tempore. Der Candidat ist zu Hayn, wo sein Vater Hr. D. Traugott Theodor, Stadtphysicus und Bürgermeister, seine Mutter eine geb. Eckhardtin ist, 1761 geboren. Der rühmlichen Sorgfalt dieser Eltern dankt er die gute Erziehung, die er sowohl durch Privatlehrer als den öffentlichen Unterricht in der Schule zu Hayn und in der Kurfürstlichen Landschule zu Meißen, erhalten hat. Aus dieser kam er 1780 auf hiesige Universität, wo er sein Studiren folgendergestalt eingerichtet hat. Der sel. M. Hebenstreit und Hr. Platner, unterrichteten ihn in der Philosophie, Herr Burscher und Wenk in der Geschichte, Herr Borz in der Mathematik und der sel. Ludwig in der Physik. Einige griechische und lateinische Schriftsteller hörte er von Hrn. Morus und Reiz, und die Naturgeschichte von Hrn. Leske, erklären. In der Medicin hörte er beym sel. Plaz die Geschichte dieser Wissenschaft, die Therapie, die Art venerische Krankheiten zu heilen und die Medicinam forensem: der itzige Dechant Herr Bose, unterrichtete ihn in der Anatomie und Pathologie und Herr Krause gleichfalls in der

Patholo-

Pathologie, Therapie, Osteologie, und stellte zugleich ihm sehr nützliche Examinirübungen mit ihm an. Die Herren Gehler und Haase, ingleichen Hr. Chirurgus Hebenstreit waren in der Anatomie, Hr. Platner in der Physiologie, Diätetik und Medic. forensi, Hr. Pohl in der Botanik, Geburtshülfe und Materia Med. und Herr Leonhardi in der Chemie, seine Lehrer. Den sel. Gallisch hörte er über die Pharmacie und den Celsus: Hrn. Ludwig über die Chirurgie und Hrn. Eschenbach über die Kunst Recepte zu verfertigen. Nachdem er bereits 1782 das theoretische Examen rühmlich überstanden, hat er zu Anfang dieses Jahrs die Magisterwürde von der philosophischen Fakultät zu Wittenberg, bey welcher Gelegenheit er eine Abhandlung de eruditate, coctione et crisi morborum, geschrieben, empfangen, und itzt hat er alle übrige specimina zur größten Zufriedenheit hiesiger medicinischen Fakultät abgelegt.

Den 3ten October

machte Herr M. Samuel Gottlieb Wald, Collegii B. M. V. Collegiatus, seine Vorlesungen durch ein 20 Seit. starkes Progr. Spicilegium variarum lectionum codicum IV. Vet. Test. Hebr. Vratislaviensium, bekannt.

Den 9ten October

legte Herr Hofr. Wenk das Dekanat der philosophischen Facultät nieder und Herr Prof. Clodius übernahm dasselbe.

Den 16ten October

legte der bisherige Rector Magnif. Herr Hofr. Wenk Hist. P. O. sein Amt, während dessen er 294 neue akademische Bürger eingeschrieben, nieder, und das Concilium nationale magnum wählte einmüthig Herrn D. Sam. Friedr. Nathan. Morus, Theol. P. O. aus der Polnischen Nation, wieder zum Oberhaupt der Universität.

Den 17ten October

legte Herr D. Morus das Dekanat der theologischen Fakultät nieder, und Herr Domherr D. Burscher übernahm dasselbe.

Den 31sten October

als am Reformationsfeste hielt Herr M. Samuel Gottlieb Wald, Collegii B. M. V. Collegiatus, die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche, zu deren Anhörung der dermahlige Dechant der theologischen Fakultät, Hr. Domherr D. Burscher, in einem Progr. von 22 Seit. unter der Aufschrift: Spicilegium I. Autographorum, illustrantium rationem, quae intercessit Erasmo Roter. cum aulis et hominibus aevi sui praecipuis omnique republica, eingeladen hatte.

Den 4ten November

promovirte Herr Friedrich Siegmund Frobe, I. V. B. et Advoc in Doctorem Iuris utr. nachdem er seine Disputation von 31 Seit. de iure Electorali Saxonico, per legem tutelarem inno ato, vertheidigt hatte. Der dermal. Prokanzler, Herr D. Jos. Ludwig Ernst Püttmann, Instit. P. O handelt in seiner Einladungs-

schrift,

schrift, auf 20 Seit. de potestate Comitum Palatinorum hodie valde restricta. Der Candidat ist in Leipzig 1747 geboren. Sein Vater Andreas, war ein hiesiger Stadtsoldat, seine Mutter eine geb. Schulzin. Von seinem achten Jahre an besuchte er hiesige Thomasschule, und rühmt besonders den Unterricht der Herrn Hofmann und Fischer. Auf der Universität hörte er über die Philosophie, Mathematik, Geschichte und alten Sprachen die Herren J. H. Winkler, Gellert, Borz, Zwanziger, J. A. Ernesti, Morus, A. W. Ernesti, Clodius und Klausing, und in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft waren die Herren Hommel, Böhme, Franke, Zoller, Seger, J. T. Richter, Püttmann, Breuning, Wilke und Schott seine Lehrer. Auch rühmt er die von Herrn Apellationsrath Börner und Herrn Hofr. Apel ihm erzeigte Gewogenheit. Nachdem er unter dem sel. D. Joh. Tob. Richter disputirt und von der Juristenfakultät examinirt worden, hat er seit 1769 practicirt.

Den 28sten November

als am ersten Adventsontage erschien die gewöhnliche Einladung des dermaligen Prokanzlers Herrn Profeß. Christian Gottlieb Seydliz Metaph. Prof. Ord. an die Candidaten der Magisterwürde. Sie handelt auf 16 Seit. de fontibus moralitatis.

Den 30sten November

disputirte unter dem Vorsitze Herrn D. Josias Ludw. Ernst Püttmanns Instit. P. O. Herr Joh. Gottlieb Kirschbaum, aus Wittenberg, de Derectariis. 8 Seit.

Eodem

Eodem

starb Herr Christian August Clodius, der Dichtkunst ordentlicher Professor, der philosophischen Fakultät d. Z. Dechant, des großen Fürstencollegiums Collegiat, hiesiger ökonomischen- und deutschen Gesellschaften, ingleichen der Arkadischen Akademie in Rom und der lateinischen Gesellschaft in Jena Mitglied, auch der Fürstl. Jablonowskischen Gesellschaft der Wissenschaften Secretär, im 47sten Jahre seines Alters. Er war 1738 zu Annaberg, wo sein Vater M. Christian, damals Rector war, geboren. Seine Mutter Eleonora Sophia, war die Tochter des Stadtsyndicus Scheuereck zu Annaberg. Von der Schule zu Zwickau, der sein Vater lange Jahre rühmlichst vorgestanden, kam er vorzüglich gut vorbereitet, 1756 auf hiesige Universität. Joh. Heinr. Winkler, Gellert, Gottsched und Ernesti waren in der Philosophie, Dichtkunst, Beredsamkeit und griechischen und römischen Litteratur, und Crusius, Wolle und Joh. Christian Hebenstreit in der Theologie und hebräischen Sprache, seine Lehrer. Nachdem er 1759 in Magistr. promovirt, wählte er das akademische Leben und hielt mit vielem Beyfall Vorlesungen. 1764 wurde er ordentlicher Professor der Philosophie (neuer Stiftung), 1771, nach J. H. Winklers Tode, Collegiat des großen Fürstencollegiums, 1778 nach Ludovicis Tode, Professor der Logik, und 1782 nach Bels Tode, Prof. der Dichtkunst. Beym Talente eines glücklichen Dichters, von der feurigsten Einbildungskraft und dem lebhaftesten Wiz, der ihn zum ausnehmend guten Gesellschafter machte, war er

der

der rechtschaffenste und freundschaftlichste Mann, dessen Andenken seinen Freunden heilig bleiben wird. Seine Schriften sind:

1. In reditu felici Friderici Christiani et Mariae Antoniae Princip. Sax. Patriae gratulatur. 1762.
2. Diss. Praesidia eloquentiae romanae. eod.
3. Progr. Super Quinctiliani iudicio de sublimitate Homeri. 1765.
4. Cantate auf die Ankunft der hohen Landesherrschaft in Leipzig. eod.
5. Der Patriot, ein Vorspiel. 1766.
6. Prolog bey Eröffnung des neuen Theaters in Leipzig. eod.
7. Versuche aus der Litteratur und Moral. 1 — 4tes Stück. 1767.
8. Medon oder die Rache des Weisen. Ein Lustspiel. 1768.
9. Demopater und Augusta. Ein Drama. 1769.
10. Der Patriot am Friedrichstage. eod.
11. Gedichte auf die Huldigung. eod.
12. Diss. Harmomides sive de necessitudine litterarum et philosophiae. P. I. et II. 1779.
13. Oratio in memoriam divi Iablonovii; in Actis Sociatatis Iablon. T. V. 1780.
14. Neue vermischte Schriften. 1 — 4ter Th. 1780.
15. Odeum. 1784.

Verschiedene lateinische und deutsche Gedichte.

Den

Den 1ten December

war nach gewöhnlicher Rede des Herrn Rectoris Magnifici, *) und Vorlesung der Statuten, die Wahl neuer Beysitzer des Concilii perpetui, wozu vor der Polnischen Nation Herr M. Christian Zwanziger, von der Sächsischen Herr D. Adam Michael Birkholz, Fac. Med. Assess. und von der Meißnischen Herr M. Joh. Friedrich Hilscher, einstimmig auserkohren wurden. Von der Fränkischen Nation blieb es Herr Hofrath und Prof. Wenk als Exrector.

Den

*) In dieser Rede machte eine Stelle dem Herzen aus dem sie kam, so viel Ehre, und mit der bekannten sanften Beredsamkeit eines Morus, vorgetragen, so allgemeinen Eindruck, daß der Herausgeber dieses Tagebuchs nicht umhin kann, sie hier, mit dem Wunsche, daß alle akademische Lehrer gleichen Nachruhm verdienen mögen, beyzufügen: Tristem heri casum experti sumus, cum morte nobis ereptus est Clodius noster, Decanus Ordinis philosophici maxime spectabilis, et Professor huius Academiae celeberrimus, meritissimus, vir multae lectionis, elegantis doctrinae, ingenii longe excellentissimi, indolis erga Deum piae, erga christianam religionem, vt eius scripta saepe loquuntur, verecundae, erga omnes alios apertae, fidae, beneuolae, qui nemini sciens ac prudens iniuriam fecit, nec factam sibi vmquam vlus est, ac ne facere quidem aut vlcisci, pro hac indole sua, potuit, qui Vos etiam, Humanissimi Commilitones, magnopere amauit, Vobis multum profuit, Vestrum multos commendatione et opera adiuuit, quem ego triginta per annos familiarem habui, quem idem ego, ah! heri mortuum, hoc die, hoc loco lugeo. — Noch rührender wird dieß meinen Lesern seyn, wenn ich ihnen sage, daß der sel. Clodius auf seinem Todtbette, wachend und träumend, oft den Namen seines würdigen Freundes genannt, ihn oft gegenwärtig geglaubt, einige Umstehende für ihn angesehen,

Den 3ten December

versammelten sich die Collegiaten des großen Fürstencollegiums und wählten an die Stelle des sel. Clodius, Herrn Profeß. Karl Adolph Cäsar, zu ihrem Mitglied. *)

Den 16ten December

wurde die gewöhnliche Quartalrede in der Universitätskirche, von Herrn Karl Gottlieb Vater, aus Tzschecheln in der Lausitz, gehalten.

Eodem.

promovirte Herr Christian Anton Ludwig Melchior, Advocat zu Dresden, in Doctorem, nachdem er unter Hrn. Domherrn und Appellationsrath D. Heinrich Gott-

gesehen, ihnen die Hände gedrückt und gesagt: Mein lieber Morus! Mein guter Morus! und daß dieser, seiner überhäuften Geschäfte ungeachtet, die Vormundschaft über den einzigen hinterlassenen Sohn des Seligen, freywillig übernommen hat.

*) Die itzigen Collegiati Collegii Maioris Principum sind:
Hr. Prof. Joh. Gottlieb Bosseck. Senior. Aus der Meißn. Nation.
— D. Sam. Fried. Nathanael Morus. } Aus der
Der Zeit Propst. } Poln. Nat.
— D. Joh. Friedr. Burscher. }
— Prof. Fried. Wolfg. Reiz. Aus der Fränk. Nat.
— Prof. Christian Gottlieb Seydlitz. Aus der Meißn. Nation.
— Prof. Joh. Georg Eck. Aus der Fränkischen Nat.
— D. Ernst Gottlob Bose. } Als die beyden ersten
— D. Joh. Karl Gebler. } Profeß. der Medic. ohne Rücksicht auf ihre Nation.
— D. Friedr. Imman. Schwarz. }
— Prof. Karl Adolph Cäsar. } Aus der Sächs. Nat.

Gottfried Bauer Cod. P. O. die 40 Seiten starke Diss. Vis L. 96 D. de R. I. in testamentis interpretandis ex rerum argumentis illustrata, betitelt, vertheidigt hatte. In der Einladungsschrift handelt gedachter Herr Präses, als dermaliger Prokanzler auf 15 Seit. de lege 96 D. de R. I. in aestimanda successione ex simultanea investitura non otiosa. Der Candidat ist 1745 zu Naumburg, wo sein vor einigen Jahren verstorbener Vater, Justus Georg, Stifts-Baumeister war, geboren. Seine Mutter ist eine geb. Kreckemeyerin. Nach empfangenem Privatunterrichte, besuchte er die Domschule seiner Vaterstadt, und 1762 hiesige Universität, wo Crusius und Gellert in der Philosophie, und Hommel, Zoller, Franke, Sammet, Breuning und Wieland in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft seine Lehrer waren. 1766 disputirte er unter Zollers Vorsitze und ließ sich von der Juristenfacultät pro praxi examiniren, worauf er sich nach Dresden wandte, wo er bisher practicirt und verschiedene Gerichtshaltereyen verwaltet hat.

Den 17ten December

erhielt Herr Joh. Georg Christoph Rittner, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er unter Herrn D. Karl Christian Krause Ordinis Med. Ass. Sen. cet. seine 37 Seiten starke Schrift de non apta semper sanitatis praesidiorum administratione, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Herr D. Joh. Karl Gehler Pathol. P. O. handelt in seiner Einladungsschrift auf 14 Seit. de uteri in partu rupti therapia. Der Candidat ist 1753 zu Brandenburg, wo sein Vater gleiches Namens, ein Kaufmann, seine Mutter eine geb. Luckin

ist,

ist, geboren. Nach genoßenem guten Unterrichte in der Schule seiner Vaterstadt, erlernte er die Chirurgie, die er nachher in Berlin und Dresden in ihrem ganzen Umfange und in Verbindung mit andern zur Medicin gehörigen Wissenschaften, unter Anführung der Herren Schmucker, Meckel, Walther, Sprögel, Gleditsch, Alemann, Henkel, Häuel, Pitschel, Wassermann, Wild und Wend, studirte. Nachdem er hierauf als Feldscher 4 Jahre gedient, kam er 1780 auf hiesige Universität, um die Erlernung der Arzneywissenschaft gründlich zu vollenden. Hier übte er sich in der latein. Sprache bey Hrn. Reiz, die Philosophie hörte er bey Hrn. Platner, das Recht der Natur bey Hrn. Sammet, Naturgeschichte bey Hrn. Leske, Physik beym sel. Ludwig. Die verschiedenen Theile der Medicin trugen ihm die Herren Platz, Bose, Gehler, Krause, Platner, Haase, Pohl, Leonhardi, Gallisch und Eschenbach vor. Nachdem er sich hierauf examiniren lassen und das Baccalaureat erhalten, machte er eine Reise nach Wien, wo er den Vorlesungen der Herren Stoll, Jacquin, Collin und anderer beygewohnt, und sich in dasigen Hospitälern und andern Anstalten, gute praktische Kenntnisse erworben hat.

Den 25sten December

als am ersten Weihnachtsfeyertage wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Herrn M. Gottlieb Immanuel Dinndorf, gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theologischen Fakultät Herrn Domherrn D. Burscher's enthält Spicilegium II. Autographorum, illustrantium rationem,

quae interceſſit Eraſmo Rot. cum aulis et hominibus aevi ſui praecipuis omnique republica.

Den 30ſten December

vertheidigte unter dem Vorſitze Herrn Domherrn und Appellationsraths von Winkler Fac. Iur. Ordinarii, Herr M. Chriſtian Gottlieb Haubold den erſten Theil ſeiner Schrift de differentiis inter teſtamentum nullum et inofficioſum. 38 Seiten.

Den 31ſten December,

wurde in hieſiger Thomasſchule die am Schluſſe des Jahrs gewöhnliche Rede von Ernſt Friedrich Krauſe aus Delitſch, gehalten. Herr Prof. und Rector Fiſcher hatte dazu mit der 22ſten Proluſion de vitiis lexicorum N. T. von 23 Seiten eingeladen.

Ueber Theſes iuris controverſi haben öffentlich disputirt:

Unter

Herrn D. Püttmann Inſtitut. P. O.

Herr Georg Chriſtian Schmuck, aus Bauzen, den 18. März.

Unter Herrn Oberhofgerichtsaſſeſſor D. Schott Tit. de V. S. et R. I. P. O.

Herr Traugott Leberecht Schneider, aus Bauzen, den 14ten Januar.

Hr. Joh. Nicol. Schwarz, aus Warſchau den 10. Februar.

Herr

Herr Christian Gottlieb Beck, aus dem Voigtlande, den 13. März.

Hr. Friedrich Zeidler, aus Zwickau, den 22. eiusd.

Hr. Joh. Gottlieb Schartow, aus Thüringen, den 27. eiusd.

Hr. Samuel Friedrich Klopfer, aus dem Meißnischen, den 29. eiusd.

Hr. Joh. Karl Lauhn, aus Buttstädt, den 30. eiusd.

Hr. Karl Christoph Starke, aus Luppa im Meißnischen, den 31. eiusd.

Hr. Christian Heinrich Pinther, aus Zwickau, den 2. April.

Hr. Ernst Friedrich Seydliz, aus Leipzig, den 3. eiusd.

Hr. Christian Gottfried Wohlgeh, aus Dresden, den 5. eiusd.

Hr. Friedrich Gottlob Mitscherling, aus Hubertsburg, den 20. eiusd.

Hr. Georg Friedrich Rabenhorst, aus Altenburg, den 21. eiusd.

Hr. Joh. August Fritzsch, aus Plauen, den 27. eiusd.

Hr. Christian Friedrich Lebrecht Ludwig, aus Molbiz, den 4. Mai.

Hr. Joh. Gottlob Hochmuth, aus Kirchberg im Meißnischen, den 11. eiusd.

Hr. Traugott Lebrecht Haußius, aus Lißa im Meißnischen, den 12. eiusd.

Hr. Friedrich Gottlob Göldner, aus Görliz, den 14. eiusd.

Hr. Friedrich Christian August Nobbe, aus Wendelstein, den 19. eiusd.

Herr Friedrich Wilh. Schwetschke, aus Glaucha, den 24. eiusd.

Hr. Joh. Georg Christian Möbius, aus Kindelbrück, in Thüringen, den 23. Jun.

Hr. Andreas Traugott Schumann, aus Dresden. den 7. Jul.

Hr. Karl August Trömer, aus Dresden, den 16. eiusd.

Hr. Friedrich Gottlob Weisker, aus Schleiz, den 17. eiusd.

Hr. Ehrenfried Benjam. Altner, aus Zittau, den 29. Jul.

Hr. Christian August Görner, aus Schneeberg, den 4. August.

Hr. Karl Wilhelm Zeibig, aus Meißen, den 6. eiusd.

Hr. Joh. August Schneider, aus Altenburg, den 9. eiusd.

Hr. Friedrich Erdmann Herzog, aus Merseburg, den 17. eiusd.

Hr. Joh. Friedrich Zahn, aus Dippoldiswalde, den 18. eiusd.

Hr. Christian Gottlieb Herold, aus Plauen, im Voigtlande, den 7. September.

Hr. August Schneider, aus Plauen im Voigtl., den 8. eiusd.

Hr. Justus Urban Samuel Thorschmidt, aus dem Meißnischen, den 10. eiusd.

Hr. Friedrich Gottlieb Pinther, aus Waldenburg, den 20. eiusd.

Herr

Herr Heinr. Friedr. Gottlob Vogel, aus Gera, den 28. eiusd.

Hr. Joh. Christian August Rinkleben, aus Merseburg, den 2. October.

Hr. Joh. Heinrich Kämpfe, aus Strehla in Meißnischen, den 11. eiusd.

Hr. Christian Friedrich Schubert, aus Bernstadt in der Lausitz, den 12. eiusd.

Hr. Gottlob Christian Jakob Böttcher, aus Querfurt, den 14. eiusd.

Hr. Friedrich Wilhelm König, aus dem Meißnischen, den 20. eiusd.

Hr. Heinrich August Seidel, aus Lauban, den 22. eiusd.

Hr. Joh. Ernst Ehrhardt, aus Dresden, den 6. December.

Hr. Joh. Friedrich Zink, aus Mitweyda, den 7. eiusd.

Hr. Karl Ehregott Krayer, aus Grünthal, den 8. eiusd.

Hr. Friedrich Jakob Richter, aus Freyberg, den 10. eiusd.

Hr. Joh. Friedrich Wehner, aus Plauen, den 11. eiusd.

Hr. Adam Heinrich Gottlob Petzsch, aus Hubertsburg, den 20. eiusd.

Hr. Gotthelf Benjamin Bernhardi, aus Freyberg, den 28. eiusd.

Unter Herrn D. Biener, Iuris N. et G. P. O.

Herr Gottfried Blaser, aus Löbau, den 3. März.
Hr. Gottlob Christian Benjam. Morgenstern, aus Zeiz, den 8. eiusd.
Hr. Joh. Christoph Döring, aus Hennersdorf im Meißnischen, den 26. eiusd.
Hr. Joh. Friedrich Seidel, aus Glaucha, den 7. April.
Hr. Christian Joh. Brescius, aus Bauzen, den 26. eiusd.
Hr. Joh. Friedrich August Hennig, aus Dresden, den 24. Jul.
Hr. Christian Wolfgang Gottlöber, aus Oschatz, den 14. August.
Hr. Joh. August Hommel, aus Weißenfels, den 27. September.
Hr. Joh. Friedrich Hermann, aus Königstein, den 1. October.
Hr. Joh. Samuel Göbel, aus dem Meißnischen, den 29. December.

Unter Herrn D. Stockmann, Iur. P. E.

Hr. [illegible]rich Niemann, aus Merseburg, den 23. [illegible]

Unter Herrn D. Einert.

Hr. Joh. Christian Schmidt, aus Blankenhain, den 18. Februar.
Hr. Christian Gottlieb Hankel, aus Frankenhausen, den 6. April.

Herr

Herr Gottlieb Friedrich Voigt, aus Freyberg, den 15. September.

Hr. Karl Adolph Fleck, aus Finsterwalde, den 30. eiusd.

Unter Herrn Oberhofgerichtsassessor D. Kees.

Hr. Friedrich Heim, aus Lieberosa in der Lausiz, den 23. März.

Beförderungen zu geistlichen Aemtern.

Herr M. Karl Christian Palmer, Theol. Bacc. ist von der theol. Fakultät zum Frühprediger, und Herr M. Friedrich Wilhelm Hammer, zum Vesperprediger an der Universitätskirche erwählt worden.

Die Herrn M. M. Gottlieb Leberecht Spohn, und Joh. Friedrich Beck, haben vom hiesigen Stadtmagistrate die erledigten Katechetenstellen zu St. Petri erhalten.

Andere Beförderungen und Belohnungen.

Die durch des sel. Schwabe Tod erledigte Aufseherstelle über die Universitätsbibliothek, hat das Concilium Professorum Herrn M. Gottlieb Immanuel Dinndorf, ertheilt.

Das Königl. Französische Collegium medicum zu Nancy hat Herrn. D. Joh. Georg Friedrich Franz, Med. P. E. zum Mitgliede aufgenommen.

Herr Paul Christian Friedrich Werner ist als Prosector am hiesigen anatomischen Theater mit einem Gehalte angestellt worden.

Zum Predigtamt sind ordinirt worden.

1. Herr Johann Gottlob Steinmüller, von Oelsniz, berufener Pastor subst. nach Arnoldsgrün, Oelsnitzer Inspection, den 20. Januar.
2. Herr Heinrich Ernst Büchner, von Erfurt, beruf. Pastor nach Cranichborn, Weißenseer Inspection, den 27. Januar.
3. Herr M. August Christian Wille, von Pleißmar, beruf. Diakonus nach Weißenfels, den 30. März.
4. Herr M. Franz Ludwig Brunnemann, von Freyberg, beruf. Pfarrer nach Seyfertshayn, Grimmaischer Inspection, den 27. April.
5. Herr Christian Wilhelm Cramer, von Freyburg, beruf. Pfarrer nach Klettstädt, Langensaltzer Inspect. den 11. May.
6. Herr D. Michael Weber, Theol. P. P. Ord. in Wittenberg, von Gröben bey Teuchern, den 18. May.
7. Herr Johann Samuel Fest, von Großenmonra, beruf. Pfarrer nach Trachenau, Bornaischer Inspection, den 25. May.
8. Herr Heinrich August Michaelis, von Vockstädt im Mannsfeldischen, beruf. Pfarrer nach Lißdorf, Eckardtsberger Inspection, den 27. May.
9. Herr M. Friedrich Gottlieb Feillotter, von Neudnitz vor Leipzig, beruf. Pfarrer nach Rietzchen, Weißenseer Inspection, den 3. Jun.

10.

10. Herr Christian Gotthilf Anger, von Zwickau, berufener Diakonus Subst. an der St. Catharinen-Kirche daselbst, den 6. Jul.
11. Herr Karl Ludwig Philipp Wankel, zeitheriger Conrector in Roßleben, beruf. Pfarrer nach Bottendorf, Helldrunger Inspection, den 20. Jul.
12. Herr M. Christian Ehrenfried Krauße, von Schönau bey Zwickau, beruf. Pfarrer nach Ober-Oppurg, Neustädter Inspection, den 21. September.
13. Herr Johann Friedrich Schmidt, von Plauen, beruf. Pfarrer nach Limbach, Plauischer Inspection, den 21. September.
14. Herr Christian Gottlob Ruhmer, von Krippehna, beruf. Pastor subst. daselbst, Eilenburger Inspection, den 5. October.
15. Herr Christian Benjamin Schnabel, von Glaucha, beruf. Pfarrer nach Hundshübel, Zwickauer Inspection, den 19. October.
16. Herr Erdmann Friedrich Uhle, von Greiffenhayn, beruf. Pfarrer nach Ober-Franken und Hopfgarten, Bornaischer Inspection, den 14. October.
17. Herr Gottfried Friedrich Christian Mischerlich, von Weißensee, beruf. Pfarrer nach Raußitz und Herrn-Schwenda, Weißenseer Inspection, den 4. November.
18. Herr Gottlieb Göpfert, von Judenhayn in der Grafschaft Schönburg, beruf. Diaconus nach Neukirchen, Zwickauer Inspection, den 9. November.
19. Herr August Friedrich Preßler, von Remda im Weimarischen, beruf. Pfarrer nach Langenbuch, Plauischer Inspection, den 23. November.

20. Herr M. Joh. Gottlieb Wilhelm Pasch, von Gräfenhayn, beruf. Pfarrer subst. nach Söllichau, Eilenburger Inspection, den 2. December.

21. Herr M. Johann Gottlieb Braune, von Senftenberg, beruf. Pfarrer nach Pfuhlsborn, Frauenprießnitzer Inspection, den 21. December.

22. Herr Karl David Trübsbach, von Döben bey Grimma, beruf. Pastor Subst. nach Nagewitz, Grimmaischer Inspection, den 21. December.

Von hier sind weggegangen.

Herr D. Christian August Peschek, nach Zittau.

Hr. D. Karl Joachim Pfotenhauer, als Amtphysicus nach Sayda.

Hr. Michael Ignaz Saß, als Secretär des Königl. Preußischen Gesandten nach Constantinopel.

Hr. M. Friedrich Heinrich Starke, als Pastor subst. nach Naundorf bey Oschatz.

Hr. M. Samuel Friedrich Günther Wahl, als Rector und Professor an der Schule zu Bückeburg.

Hr. D. Michael Weber, als ordentlicher Professor der Theologie nach Wittenberg.

Hr. M. August Christian Ludwig Wille, bisheriger Vesperprediger an hiesiger Universitätskirche, als Diaconus nach Weissenfels.

Hr. D. Christian Ernst Wünsch, als ordentlicher Prof. der Mathematik nach Frankfurt an der Oder.

Hr. J. K. Wezel, ist aus Wien zurückgekehrt.

Ausser

Auſſer vorgenannten akademiſchen Schriften haben hieſige Gelehrte folgendes herausgegeben

1. Adelung, J. C. Fortſetzung und Ergänzungen zu Jöchers allgemeinen Gelehrten-Lexicon. 1 Band.
2. Teſſen Geſchichte der neueſten Weltbegebenheiten im Großen, beſonders in Rückſicht auf Großbrittanien. 7 u. 8ter Theil. Ein Auszug aus dem Engliſchen.
3. Deſſen Fortſetzung des Magazins für die deutſche Sprache.
4. Deſſen Gloſſarium manuale mediae et infimae latinitatis ex magnis operibus Cangii, Carpentarii aliorumque in minorem formam redactum et auctum. Vol. VI.
5. Arndt, G. A. Archiv der Sächſiſchen Geſchichte. 1 Theil.
6. Beck, C. D. Fergusons Geſchichte des Fortgangs und Untergangs der römiſchen Republik. Aus dem Engliſchen mit Anmerkungen. 1 Band.
7. Deſſen Fortſetzung des allgemeinen Verzeichniſſes neuer Bücher mit kurzen Anmerkungen und einem gelehrten Anzeiger.
8. Biener, C. G. Entwickelung der Erbfolge in die Standesherrſchaft Lieberoſe, beſonders in Hinſicht auf die ſeit dem Jahre 1778 unter mehrern Herren Competenten entſtandene Streitigkeit.
9. Birkholz, A. M. Lobb's allgemeine mediciniſche Grundſätze und Vorſichten. Aus dem Engl.

10. Dessen Trnka von Krzowiz Geschichte des hektischen Fiebers. Aus dem Lateinischen.
11. Dessen Quincy's Pharmacopoeia officinalis et extemporanea, oder vollständiges Englisches Apothekerbuch; aus den Englischen mit literarischen und chemischen Anmerkungen.
12. Dessen die Merkwürdigkeiten des gemeinen Wassers. Aus dem Englischen.
13. v. Blankenburg, F. Ueber deutsche Sprache und Litteratur. (in Adelungs Magazin 2ten Bandes 2tem Stück.)
14. Dessen Antheil an der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste.
15. Breitkopf, J. G. J. Versuch den Ursprung der Spielkarten, die Einführung des Leinenpapiers und den Anfang der Holzschneidekunst in Europa zu erforschen. 1 Theil.
16. Dessen Fortsetzung des Magazins des Buch- und Kunsthandels, zum Besten der Künste und Wissenschaften.
17. Brezner, C. F. Die Liebe nach der Mode oder der Eheprocurator. Ein Lustspiel. Neue Auflage.
18. Dessen Karl und Sophie, oder die Physignomie. Ein Lustspiel. Neue verbesserte Auflage.
19. Cäsar, K. A. Zambaldi natürliche und sittliche Geschichte des Menschen. Aus dem Ital. mit Anm.
20. Dessen Antheil an der Quartalschrift: für ältere Litteratur und neuere Lectüre.
21. Dessen Antheil am Leipziger Magazin für Rechtsgelehrte.
22. Claudius, G. K. Kindertheater. 2ter Theil.

23. Dessen

23. Dessen das Rendezvous, oder Untreu aus Liebe. Ein Lustspiel.
24. Dessen die beyden Freunde. Ein Schauspiel.
25. Dessen Juliana Dünbach. Ein Lustspiel.
26. Dessen die verstörte Wirthschaft. Ein Lustspiel.
27. Dessen Nachspiele zum Behufe deutscher Theater.
28. Clodius, C. A. Odeum.
29. Dathe, I. A. Libri historici vet. Test. Iosua, Iudices, Ruth, Samuel etc. ex recens. textus hebraei et versiones antiquar. latine versi notisque philol. et criticis illustrati.
30. Dyck, J. G. Komisches Theater der Franzosen für die Deutschen. 9ter Band.
31. Dessen der prächtige Geizige ode der Contrebande. Ein Lustspiel in 5 Acten.
32. Eck, J. G. Lebensbeschreibung Joh. Georg Ecks Past. zu Kühndorf.
33. Eschenbach, C. G. vermischte medicinische und chirurgische Bemerkungen über verschiedene Krankheiten der Brust und des Unterleibes. Nebst Nachrichten von merkwürdigen Leichenöffnungen. Aus verschiedenen ausländischen Schriften. Erste Sammlung. Mit Kupfern.
34. Dessen Brugmanns philosophische Versuche über die Magnetische Materie und deren Wirkung in Eisen und Magnet. Aus dem Latein.
35. Franz, I. G. F. Archaeologia artis obstetriciae et puerperii.
36. Frege, C. A. Geschichte von Sachsen, Thüringen und Meißen, in synchronistischen und genealogischen Tabellen.

37. Geh=

37. Gehler, J. K. Fortsetzung der Leipziger gelehrten Zeitungen.

38. Dessen und Gehler, J. S. T. Fortsetzung der Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte.

39. Geisler, A. F. Gallerie edler deutscher Frauenzimmer.

40. Dessen Umständliche Geschichte Zemirens und Azors aus der Feyenwelt, oder die Schöne und der Drache.

41. Günther, C. A. und Otto, C. F. Leipziger Magazin für Rechtsgelehrte.

42. Hammerdörfer, K. und Kosche, C. T. Europa, ein geographisch-historisches Lehrbuch, zum Nutzen der Jugend und ihrer Erzieher.

43. Hausius, C. G. Gesänge am Clavier.

44. Hebenstreit, E. B. G. und Kühn, K. G. Neue Sammlung der auserlesensten und neuesten Abhandlungen für Wundärzte. Aus verschiedenen Sprachen übersetzt. 4tes, 5tes und 6tes Stück.

45. Hedwig, J. Antheil am Leipziger Magazin zur Naturkunde.

46. Heinicke, S. Nothwehr wider den Kriegsrath Cranz.

47. Dessen Metaphysik für Schulmeister u. Plusmache.

48. Dessen Antheil am Kritiker.

49. Heyne, C. L. (Anton-Wall) die gute Ehe. Ein Lustspiel.

50. Hiller, J. A. Lebensbeschreibungen berühmter Musiker.

51. Dessen Hassens Pilgrime auf Golgatha, mit deutschem Texte in einen Clavierauszug gebracht.

52. Des-

52. Dessen 5te Sammlung vierstimmiger Motetten und Arien zum Gebrauch der Schulen.
53. Hindenburg, C. F. Praefatio, ad C. F. Rüdigeri specimen analyticum de lineis curvis secundi ordinis, in dilucidationem analyseos finitorum Kaestnerianae.
54. Dessen über den Schachspieler des Herrn von Kempelen.
55. Dessen Antheil am Leipziger Magazin zur Naturkunde ꝛc.
56. Huber, L. F. Telephus. Aus dem Französ.
57. Hungar, K. F. Allgemeine Betrachtungen über Wohlwollen, Sympathie und Freundschaft.
58. Jünger, J. F. Der Strich durch die Rechnung. Ein Lustspiel.
59. Dessen Gallischens Gedichte.
60. Keller, H. Der Leipziger Zuschauer.
61. Körner, J. G. Vom Celibat der Geistlichen.
62. Kühn, I. C. Diss. de loco 1 Cor. 2. 1 — 5.
63. Kühn, K. G. Hunter mediciniſche und chirurgische Beobachtungen und Heilmethoden, mit vielen Zusätzen.
64. Dessen gesammelte wichtige Schriften zur Kenntniß und Behandlung der Bleykolick, von den Herren Tronchin, Strak, Huxham ꝛc. Mit Anmerkungen und einem Nachtrage.
65. Leske, N. G. Anfangsgründe der Naturgeschichte. 2te vermehrte Auflage.
66. Dessen Fortsetzung des Leipz. Magazins zur Naturkunde, Mathematik und Oekonomie.

67. Eiusd. Continuatio Commentariorum de rebus in scientia naturali et medicina gestis.

68. Ludwig, C. F. Michell ausführliche Abhandlungen über die Schaambeintrennung. Aus dem Lateinischen. Mit Anmerkungen und Zusätzen, und einem neuen zur Aufklärung dieser Lehre dienenden Kupfer vermehrt.

69. Dessen Eise auserlesene chirurgische Aufsätze. Aus dem Englischen. Mit Zusätzen.

70. Lunze, I. G. de Christi divitiis et paupertate, ad 2 Cor. VIII. 9.

71. Masius, M. N. der Gemeindebothe.

72. Dessen Aussichten der Seele.

73. Platner, E. Philosophische Aphorismen, nebst einigen Anleitungen zur philosophischen Geschichte. Neue durchaus umgearbeitete Ausgabe.

74. Dessen von Haen Heilungsmethode in dem praktischen Krankenhause zu Wien. 8 Band.

75. Püttmann, J. L. E. Grundsätze des Wechselrechts.

76. Rau, C. Praefatio ad Catalogum bibliothecae H. G. Frankii.

77. Reichel, C. H. Nordens Staatsverfassung von T. Rothe. Aus dem Dänischen.

78. Dessen Schulz von Schulzenheim Gedächtnisrede auf den Herrn von Linné. Aus dem Schwedischen.

79. Dessen der Eheteufel. Ein Lustspiel von Tode. Aus dem Dänischen.

80. Dessen Antheil an den neuen Miscellaneen und dem Kritiker.

81. Rost, K. C. H. Die Feyer der Christen auf Golgatha. Ein Passionsoratorium.

82. Röf-

82. Rössig, K. G. Hommels Philosophische Gedanken über das Criminalrecht. Aus den Hommelschen Handschriften. Mit einer Vorerinnerung und Anmerkungen.

83. Schleusner, I. F. Lexici in interpretes graecos V. T. maxime scriptores apogryphos, spicilegium.

84. Schmiedlein, G. B. Antheil am Leipziger Magazin zur Naturkunde ꝛc.

85. Schott, A. F. Fortsetzung der Bibliothek der neuesten juristischen Litteratur.

86. Schulze, J. G. Beschreibung der Stadt Leipzig.

87. Volkmann, J. J. neueste Reise durch Schottland und Irrland, vorzüglich in Absicht auf die Naturgeschichte, Oekonomie, Manufacturen und Landsitze der Großen, aus den besten Nachrichten und neuen Schriften zusammengetragen.

88. Wahl, S. F. G. Geschichte des Armenischen, Koptischen, Arabischen, Phönicischen, Ebräischen, Aethiopischen, Syrischen, Samaritanischen, Chaldäischen, Sinesischen, Türkischen, Persischen ꝛc. Nebst einem Anhange zur morgenländischen Schriftgeschichte.

89. Wald, S. G. Ueber die arabische Uebersetzung des Daniel in den Polyglotten. (Im 14ten Th. des Repertor. für biblische und morgenländische Literatur.)

90. Dess. Antheil am Magazin für deutsche Geschichte und Statistik.

91. Weisse, C. F. Briefwechsel der Familie des Kinderfreunds.

92. Dessen Fortsetzung der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste.

93. Wezel, J. K. Versuch über die Kenntnis des Menschen. 1ter Theil.

94. Dessen Wildheit und Großmuth; und der erste Dank. Zwey Nachspiele.

95. Dessen Prinz Eduard. Eine komische Erzählung.

96. Dessen der blinde Lärm oder die zwo Witwen. Ein Lustspiel.

97. Wichmanns, C. A. Katechismus der Schafzucht zum Unterrichte für Schäfer und Schäferey-Herren, nach Anleitung eines franzöſ. Werks von Hrn. Daubenton, zum Besten der Schäfereyen Deutschlands bearbeitet.

98. Dessen Delaporte Reisen eines Franzosen. 29ster Th. Aus dem Französischen.

99. Dessen über die natürlichsten Mittel dem Landmanne die Stallfütterung zu erleichtern. Ein Non-Accessit über eine Preisfrage der Leipziger ökonomischen Societät.

100. Dessen Antheil am Leipziger Magzin zur Naturkunde ꝛc. den Beckerischen Epemeriden der Menschheit, den belehrenden Nachrichten ür den Nahrungsstand, und den (zu Prag herauskommenen) Monat-

Monatlichen Beyträgen zur Bildung und Unterhaltung des Bürgers und Landmanns.

101. Wieland, C. K. Antheil am Magazin für deutsche Geschichte und Statistik.

102. Wolle, C. F. Oratio de Usu, iurisprudentiae Magistro.

Verzeichniß

der von hiesigen Künstlern in diesem Jahre gelieferten Kunstwerke.

I. Statuen.

Herr Oeser hat das Monument der Königin Mathilde von Dänemark, welches ihr die Cellischen Landstände in dem sogenannten französischen Garten zu Celle, wo sie ihre lezten Tage zubrachte, errichten lassen, verfertiget. Es ist aus Sächsischem Marmor, und ein öffentliches Blatt *) beschreibt es also: Da diese Monumentserrichtung keinen andern Zwek, als diesen, hatte: die Nachkommenschaft dadurch an die Liebe und Verehrung des Volks, welche sich diese Prinzeßin durch Güte und Leutseligkeit erwarb, zu erinnern, und zu beharrlicher Theilnehmung zu ermuntern, so ließ der dichtende Artist die Wahrheit selbst Zeuge davon seyn, und

*) Gothaische gelehrte Zeitungen vom Jahr 1784. 69stes Stück.

überließ, zu Vermeidung der den Dichtern und Artisten gewöhnlichen Ueberspannung des Lobes ihres Helden, ihr allein die Bestimmung und Belohnung des Charakters und der Verdienste der Königin. „Die Wahr„heit krönt den Aschenkrug der Königin, im Angesichte „der Liebe des Volks, welche mit ihrer Nachkommenschaft „herzutritt, das Bildnis der Verewigten an der Urne „zu küssen.“ Diese Idee ist in einer Piramidalgruppe ausgedrükt. Ein rundes um und um mit Stufen unterlegtes altarförmiges Piedestal, woran die Inschrift auf einem mit Kron und Hermelingewande geschmükten Schilde steht, trägt die Urne, zu welcher sich die Wahrheit im Schoose einer Wolke herabgelassen hat. Aus der Mitte ihrer Brust beginnt ein nur in der Nähe zu bemerkender Sonnenstrahlenkreis zu entbrennen, welcher sanftwallend mit ihr stärker durchzubrechen, und sich weiter zu verbreiten scheint. Daß die Liebe, welche hier, wie gewöhnlich, in Gestalt einer Mutter mit ihren Kindern hinzu tritt, die Liebe der traurenden Provinz sey, wird durch ihr zu Füßen liegendes Wappenschild kenntlicher. Sie trägt einen erwachenden Säugling im Arme zur Urne: beut, in bescheidner Entfernung, dem Bildnisse, mit sanft schwellendem Munde, den Kuß treuester Verehrung, und ihr heranwachsendes Kind streuet neben ihr, mit voller Hand der Asche seiner Fürstin, Rosen, die es ins leichte Gewand sammlete. Das schöne mit langen leichten Locken umflosne Haupt der in edelster Lage, mit Palmen im Schooße sitzenden Wahrheit neigt sich seinen Händen zu, welche die zu Kennzeichen des Sieges und der Verewigung gewundenen Lorbeer-

beer- und Schlangenkronen, zwischen den Palmen des Ruhms, auf der Urne in einander zu ordnen beschäftigt sind. Ein reitzendes edles Lächeln verräth dieser heitersten Tochter des Himmels still entfallenen Blick auf Mutter und Kind, und stärkt den Ausdruck ihres Wohlgefallens an so thätigen Beweisen der Liebe des Volks. Aber nichts entgeht darneben ihrer allenthalben würksamen Wachsamkeit. Denn jenseit ihres Antlitzes findet der, welcher, ihrem Auge entwichen, hinter sie tritt, auf dem Saume des ihr im Rüken heranwallenden Gewölkes, den Doppelspiegel der Selbsterkenntniß.

II. Kupferstiche.

Von Herrn Bause.

Bodmer. Nach Graf.
La petite Rusée. Nach Reynolds.
Serena. Nach Greuze.

Von Herrn Capieux.

37 Quartplatten zu D. Hedwigs Preisschrift für die Petersburger Akademie.
3 Octavplatten zu D. Ludwigs Uebersetzung von Michells Abhandlung über die Schaambeintrennung.
3 dergleichen zum 20sten Stück des Naturforschers.
4 dergleichen zu Schröters Conchilienkenntnis. 2ten Band.

2 Halbfol. zu Trebra Erfahrungen vom innern der Gebirge.
1 Quartplatte zu Fabri Lesebuch. 4ten Bändchen.

Von Herrn Crusius. *)

10 Octavplatten nach Chodowiecki zu Salzmanns Elementar-Werk.
2 Octavplatten nach Chodowiecki und Mechau, zu dem Briefwechsel der Famil. des Kinderfreunds.
9 Octavplatten mathematischer Sachen und Figuren.
2 Blätter nach Mechau zu dem Frauenzimmer Calender.
1 Vignette zu dem Schauspiel Caspar der Thüringer.
1 Portrait Rüdiger Heinrich von Ilgen.
Noch einige Vignetten.

Von Herrn Endner.

Ein Portrait Past. Eck.
4 Quartplatten zur Reisebeschreibung von der Tatarey.
9 Octavplatten zur Beschreibung der Aerostatischen Maschine.
1 dergleichen zu Meißners Skizzen.
3 — zur Zeitgenoßin 7, 8 und 9ten Theil.
1 — zum Roman die Stutzperücke.
4 — zu Campers kleinen Schriften.

2 dergl.

*) Die Arbeiten dieses geschickten Künstlers sind aus Versehen in den vorigen Jahrgängen dieses Tagebuchs vergessen worden.

2 dergl. zu Breitkopfs Schrift vom Ursprung der Spielkarten.
11 — zu Wahls Geschichte der morgenländischen Sprachen.
6 — zu einer Abhandlung vom Magnet.
2 — zu physikalischen Abhandlungen.
2 — zu einer Abhandlung von der Electricität.
2 — Vorstellung von chymischen Oefen.
Verschiedene andere, und
25 Vignetten zu Leskens Naturgeschichte, Leßings Nachlaß, den Telephus und andern Schriften.

Von Herrn Frenzel.

Ein Octavkupfer zum 3ten Band der Abwechslungen für Kinder.
Das Exercirhaus zu Darmstadt. Zum Journal von und für Deutschland.
4 Blätter zu Löschers Brückenbau.
Karte von der Schelde.
Verschiedene andere Karten und Plane.
Sechs Vignetten.
Ein Blatt Coeffüren.

Von Herrn Geyser.

Eine Quartplatte, der Eingang in die Baumannshöhle.
Zwey Octavplatten und Vignetten zum Boccaz. 4ten Theil.

Eine Octavplatte Montgolfiers Luftballon.

Ein Portrait Gesner.

Eins dergleichen Gellert. Nach Graf.

Eins dergleichen de la Veaux. Nach Schade.

Drey Vignetten zu einem Trauergedichte auf D. Ludwig.

Drey Quartplatten Schweizergegenden.

Zwey Vignetten zu den Einsamkeiten.

Eine dergl. zum Almanach für Kaufleute.

Eine dergl. zu Schulzens Composition der Utzischen geistlichen Lieder. Nach Oeser.

Eine dergl. mit einem Bergmann. Nach Oeser.

Eine dergl. mit dem Portrait des Dom-Dechants von Spiegel.

Eine dergl. mit dem Portrait des Königs von Preussen zu Clodius Odeum.

Neun Octavplatten die Musen, und Zehn Vignetten zur neuen Ausgabe von Gellerts Schriften, nach Bernh. Rode.

2 Vignetten zu Stolbergs Jamben. Nach Mechau.

3 Blätter zu Bianka Capello.

1 dergl. Ein Monument zu Göckings Journal von und für Deutschland.

8 große Blätter zu Marcards Beschreibung von Pyrmont.

1 Vignette zu demselben Buche.

1 Portait Rath Adelung. Nach Graf.

1 —— Superint. Stockhausen.

23 Blätter verschiedener Größe zu Hirschfelds Theorie der Gartenkunst. 5ten Theil.

2 Vignetten zur kleinern Ausgabe von Zimmermanns Einsamkeit.

1 dergl. Minerva und Merkur.

Noch einige Blätter und Vignetten.

Von Herrn Nabholz.

1 Portrait D. H. G. Franke.

Einige Blätter Pflanzen zu Leskens Reisebeschreibung.

Von Madame Philippi.

4 Quartplatten zu einer Naturgeschichte.

7 dergl. geometrische Figuren.

9 Octavplatten mathematische Figuren.

2 Portraits der Kaiser und König von Schweden.

3 Silhouetten.

7 Plans.

1 Octavplatte ein Monument vorstellend.

Verschiedene andere Blätter und Vignetten.

Von Herrn Schönberg.

8 Architectonische Blätter zu Hirschfelds Gartenkunst. Nach Schuricht und Englischen Kupfern.

1 Blatt zur Ausstellung nach Dresden, eine Wendische Trauung vorstellend.

1 dergl. Ruinen der Oybiner Klosterkirche.

1 — der weiße Stein bey Obergerlachsheim.

1 — der Heidersdorfer Spitzberg.

1 — Aussicht der Tafelfichte.

1 — der Rieckstein.

Einige Blätter zu Leskens Reisebeschreibung.

Von Herrn Schwarze.

24 Mahlerisch schöne Aussichten von der Stadt Leipzig.

Von Herrn Thönert.

2 Octavplatten zur Geschichte Josephs. Nach Mechau.

Portrait des Schauspielers Brandes. Zum Theater-Journal.

—— Freres Montgolfiers. } Zu den Cahiers de
—— Pilatre de Rozier. } Lecture.

6 Blät-

6 Blätter zum Theaterkalender fürs Jahr 1785.

Vignette zu den Plaisanterien.

Dergl. zu der Schrift über den Mißbrauch des moralischen Guten.

Dergl. zu den Reisen eines Deutschen ꝛc.

2 Blätter zu Flögels Geschichte der komischen Literatur.

Von Herrn Wendel.

Vier Quartplatten zu Breitkopfs Versuch über die Spielkarten und Einführung des Leinen-Papiers.

Eine Vignette Henriette von Rosenwald für das Damenjournal. Gezeichnet von Eggebrecht.

2 Landschaften Skarsine bey Breslau, in Querfolio.

Die Kreuzkirche.
Die Frauenkirche. } In Dresden. In 2 Octavplatten.

Eine Vignette zu einem Trauergedichte auf den Grafen Reuß Heinrich XII.

Ein Titelblat auf ein Hochzeitgedicht, das neue Ehepaar vor einem Altar knieend, und ein Greis, welcher demselben den Seegen ertheilt. In Quarto.

Eine

Eine Vignette auf ein Hochzeitgedicht. Das Bild des Eheſtandes in zwey verſchlungenen Bäumen mit Sprößlingen umkränzt, von einem Mädchen betrachtet. Gezeichnet von Eggebrecht.

6 Zimmerverzierungen für die Breitkopfiſche Papierfabrike, mit Deckenſtücken, in Querfolio.

Verſchiedene Vignetten auf Gelegenheitsgedichte.

Verſchiedene Architectoniſche Stücke.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1785.

Leipzig,
verlegts Joh. Gottl. Immanuel
Breitkopf.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1785.

Den 4ten Januar

Starb Hr. D. Johann Gottfried Körner, der Theologie ordentlicher Professor, des hohen Stifts zu Meißen Capitularis, der Universität Decemvir, des Kurfürstlichen Consistorii Beysitzer, der Meißnischen Nation und des Montäglichen Predigercollegii Senior, der Kirche zu St. Thomas Pastor und der Leipziger Diöces Superintendent, im 59ten Jahre seines Alters. Dieser mit den vorzüglichsten Talenten geschmückte, gründlich gelehrte und um hiesige Kirche, Universität und Stadt höchstverdiente Mann, war 1726 zu Weimar, wo sein Vater M. Johann Christoph, Diak. an der Kirche zu St. Petri und Pauli, und seiner Mutter Christiana Elisabeth, Tochter des berühmten Leipziger Theologen D. Gottfried Olearius, war, geboren. Vom Gymnasio seiner Vaterstadt

kam er 1743 auf hiesige Universität, wo er Johann Heinrich Winklers und Glöckners philosophischen, Jöchers historischen, und Börners, Deylings und Tellers theologischen Vorlesungen, beywohnte. In der lateinischen Sprache übte er sich bey Ernesti und in den orientalischen bey Hebenstreit und Bosseck. Nachdem er 1748 in Magistrum promovirt, wurde er noch in demselben Jahre zum Vesperprediger an der Universitätskirche bestellt, 1750 aber zum Katecheten an der Petrikirche und 1752 (da er einen Ruf nach Göttingen hatte) zum Diak. an der Thomaskirche erwählt, von welcher Stelle er bis zur ersten emporgestiegen ist. 1770 promovirte er zu Wittenberg in Doct. Theolog. Nach seines Vorfahren im Superintendentenamte, Johann Friedrich Bahrdts Tode, erhielt er 1776 zugleich das ordentliche Lehramt der Theologie. Seine Schriften sind:

1. Erasmi sententia de symbolo Apostolico ex Rufino defensa. 1749.
2. Diss. de auctoritate canonica Apocalypseos Iohannis ab Alogis impugnata et ab Epiphanio defensa. 1751.
3. Diss. de Metropolitanorum in ecclesia veteri auctoritate. eod.
4. Dankpredigt wegen einer reichen Erndte. 1757.
5. Sammlung etlicher Predigten. 1759.
6. Sendschreiben eines Freundes der Wahrheit betreffend Hrn. D. W. A. Tellers Lehrbuch. 1764.
7. Diss. de imagine divina. 1768.
8. Epitome controversiarum theologicarum. 1769.
9. Die heilige Schrift, mit Anmerkungen. 3 Theile. 1770 — 1773.

10. Diss.

10. Diss. Ieiunium Christi nec legem esse nec exemplum propositum. 1776.
11. Pr. de sermonibus Christi ἀγραφοις. eod.
12. Pr. de libertate conscientiae restituta eiusque indole rectoque usu. 1778.
13. Pr. de die natali servatoris. eod.
14. Pr. quot paschata Christus post baptismum celebraverit? 1779.
15. Pr. de cyclo Iobelaeo. eod.
16. Diss. de restitutione et compensatione damni illati non temere urgenda. 1780.
17. Pr. quo vindicatur auctoritas Augustanae Confess. in libro concordiae editae. 1781.
18. Pr. Explicatio loci Irenaei adv. haer. L. V. c. 19.
19. Pr. II. de allegorica interpretandi ratione. 1782.
20. Pr. de loco Iobi XIX. 23-27. eod.
21. Pr. de loco Iobi XXIX. 18. eod.
22. Theologisches Bedenken die Bibelauszüge überhaupt, insbesondere aber den Seilerischen betreffend. eod.
23. Vom Cölibat der Geistlichen. 1784.

Ueber der Schrift de provocationibus ad sedem Romanam, wurde gedruckt, und er besorgte noch eine Stunde vor seinem Tode einen Correcturbogen. Auch hatte er ehemals an der Ernestischen theologischen Bibliothek viel Antheil.

Den 13ten Jan.

vertheidigte unter dem Vorsitze Hrn. Domherrn und Oberhofgerichtsassessors D. Johann Gottlieb Segers Pand. P. O. Hr. Gottlieb Siegfried Sohr, aus

Grimma, seinen 35 Seit. starke Schrift, de Comitibus Palatinis Saxoniae.

Den 21ten Januar.

promovirte Herr August Ferdinand Wittke, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er unter Hrn. D. Adam Michael Birkholz, Fac. Med. Assess. de Arnicae virtute propria atque specifica, (24 S.) disputirt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Ernst Gottlob Bose, Therap. P. O. Fac. Med. Dec. handelt auf 15 S. de erysipelate intestinorum. Der Candidat ist 1745 zu Schöndorf in der Oberlausiz geboren. Sein Vater Johann Benedict, war daselbst Prediger, seine Mutter Johanna Eleonora geborne Bolzius. Aus dem ersten Unterrichte seines Vaters kam er auf das Lyceum zu Sorau, wo die Hrn. Kühn, Schmidt und Kerner seine Lehrer waren. Auf hiesiger Universität hörte er die Hrn. Seydliz, Pezold und Platner in der Philosophie, und Burscher in der Geschichte. Hierauf trieb er sein Hauptstudium unter Anführung der Herren Plaz, Bose, Krause, Gehler, Platner, Leonhardi, Haase und Pohl, und machte im hiesigen Lazarethe unter Hrn. D. Bose's Anleitung gute praktische Erfahrungen. Uebrigens rühmt er das Wohlwollen Hrn. D. Pohl's und erkennt mit Dank, daß er die Sylversteinischen und Schubartischen Stipendien genossen. 1780 wurde er Baccalaureus.

Den 29ten Jan.

erschien ein Progr. Hrn. D. Johann Gottlob Haase's Anat. et Chir. P. O. de adminiculis motus musculatis

fcularis (12 S.) worinn er zur öffentlichen Zergliederung eines männlichen Cadavers auf dem anatomischen Theater einladet.

Den 31ten Januar

machte die theologische Facultät durch ein angeschlagenes Diplom bekannt, daß die Hrn. Magistri Karl August Gottlieb Keil, Gottlieb Immanuel Dinndorf, und Samuel Gottlieb Wald zu Baccalaureis Theologiae ernannt worden.

Den 10ten Februar

war die feyerliche Magisterpromotion von 13 Candidaten, wovon die 7 erstern bereits zuvor per Diplom. wovon creirt worden. Der Prodecanus der philosophischen Facultät Hr. Professor August Wilhelm Ernesti hatte dazu mit einem Programm von 15 Seiten eingeladen, worinn er seine Empfindung beym frühen Verluste des in Führung des Dekanats der philosophischen Facultät verstorbenen seligen Clodius schildert, und den Cicero gegen den Tadel des Juvenal Sat. X. 123 seq. vertheidigt. Hr. Prof. Friedrich Wolfgang Reiz besingt im Panegyrico seculum ab inventis clarum, (8 S.) und fügt folgende Lebensbeschreibungen der Candidaten bey.

I.

Herr Johann Gotthelf Tilsner ist 1757 zu Leipzig, wo sein Vater Bürger und Gasthalter ist, geboren: seine bereits verstorbene Mutter war eine gebornе Korbin aus Weissenfels. Nachdem er guten Privatunterricht genossen, kam er 1771 auf die Thomas

schule, wo die verdienten Lehrer Krigel, Hofmann, Thieme und Fischer ihn 5 Jahre gründlich unterrichteten. 1776 fieng er die akademischen Studien an, und hörte die Hrn. Seydliz und Platner in der Philosophie, Funk in der Mathematik und Physik, Böhme und Wenk in der Geschichte. In der Rechtswissenschaft wählte er sich die Hrn. Sammet und Seger zu Lehrern. 1783 vertheidigte er seine Schrift de Morgengaba, und im vorigen Jahre unterwarf er sich der Prüfung der Juristenfacultät und erhielt das Baccalaureat.

II.

Herr Johann Wilhelm Link, gleichfalls in hiesiger Stadt 1760 geboren. Sein Vater Herr Johann Heinrich, ist Kurfürstl. Commerzienrath und Besitzer einer berühmten Apotheke: seine bereits verstorbene Mutter war eine geborne Hillin. Unter den verschiedenen Hauslehrern die ihn unterrichtet, rühmt er besonders Hrn. M. Lohdius, itzigen Prediger zu Dresden, der 5 Jahre lang bey ihm gewesen. 1776 kam er auf die Landschule zu Meißen, wo er der besondern Aufsicht des Hrn. Conrector Müller's anvertraut wurde und 4 Jahre lang den Unterricht dasiger bekannten Lehrer genoß. 1780 kam er in seine Vaterstadt zurück und fieng die akademischen Studien an, nachdem ihn bereits zuvor der selige Pohl als Rector Magnificus unter die Zahl der Studirenden aufgenommen hatte. Er wohnte den philosophischen Vorlesungen Hrn. Cäsar's und den historischen Hrn. Hilscher's, bey, und übte sich in der griechischen und lateinischen Sprache unter Anführung der Hrn. Morus, Reiz, Kühn und Beck.

In

In der Mathematik wurde Hr. Borz und der jüngere Hr. D. Gehler, und in der Physik der selige Ludwig seine Lehrer. Naturgeschichte hörte er bey Hrn. Leske und Ludwig. So vorbereitet, trieb er nun sein Hauptstudium unter Anführung der Hrn. Krause, Gehler, Haase, Pohl, Leonhardi, Ludwig, Kühn, Eschenbach und Werner, wobey ihm auch der freundschaftliche Umgang mit Hrn. D. Webel, und nachdem dieser nach Liefland berufen worden, mit Hrn. D. Kühn, sehr lehrreich war. 1783 wurde er von der medicinischen Facultät pro Baccalaureatu examinirt, und machte sich durch eine kleine Schrift: de nonnullis chemicis instrumentis, bekannt, auch war er bey Hrn. M. Johann Friedrich Eschenbachs Habilitationsdisputation Respondens.

III.

Herr Heinrich Blümner. Auch diesen hat Leipzig die fruchtbare Mutter so viel gelehrter Männer, im Jahr 1765, hervorgebracht. Sein Vater Hr. Johann Gottfried, ist Kurfürstlicher Kammercommissionsrath und Kreisamtmann, seine bereits verstorbene Mutter Friederike Auguste Adolphine, war die Tochter des ehemaligen Herzoglichen Sächs. Weissenfelsischen Raths C. H. Scharff's, zu Langensalz. Aufs sorgfältigste waren diese Aeltern bedacht ihrem Sohne die beste Erziehung zu geben: Sie wählten die geschicktesten Hauslehrer, unter denen der letztere Hr. M. Haubold, itzt Pastor zu Riehstädt in Thüringen, ihn fast 8 Jahre unterrichtet hat. Dabey besuchte er auch die Niklasschule, in welcher er von Hrn. Rector Martini und Hrn.

Conr. Forbiger wohl unterwiesen wurde. 1781 ertheilte ihm der selige Clodius als damaliger Rector Magnificus das akademische Bürgerrecht, und nun besuchte er die Vorlesungen der Hrn. Cäsar und Platner über die Philosophie, Morus, A. W. Ernesti, Reiz und Beck über die griechische und lateinische Sprache, Seger, Beck und Wieland über die Geschichte, Hindenburg und Gehler über die Mathematik. Die römischen Alterthümer und Archäologie erklärten ihm die Hrn. Reiz und Martini, und in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft wählte er sich die Herrn Seger, Schott, Pohl und Junghans zu seinen Lehrern.

IV.

Herrn Christian Gottlieb Haubold wurde 1766 zu Dresden geboren. Sein Vater Georg Gottlieb, der nachher als Professor der Physik hieher berufen wurde, war damals Aufseher des Kurfürstlichen mathematischen und physikalischen Museums: seine Mutter ist Fr. Joh. Sophia geborne Bätkin. Der frühe Verlust seines Vaters wurde ihm dadurch erleichtert, daß sich der damalige um hiesige Universität höchstverdiente Hofr. und Prof. Böhme selbst zu seinem Vormunde anbot, und recht väterlich für seine Erziehung sorgte, in welchen Gesinnungen ihm auch sein itziger Vormund, Herr D. und Prof. Krause, nachgefolgt ist. Auch war es ein Glück für ihn an dem hiesigen bekannten Besitzer einer ansehnlichen Buchdruckerey, Herrn Saalbach, einen würdigen Stiefvater zu erhalten. Seine ersten Lehrer und Aufseher waren die Hrn. Magistri Keil und

Held,

Held, die sich itzt beyde, jener bey der Universität, dieser bey der Niklasschule als öffentliche Lehrer verdient machen. Aus ihrem geschickten Unterrichte kam er auf die Niklasschule, die er 1781 mit der Universität vertauschte. Hier hörte er die Hrn. Seydliz, Pezold, Platner und Wieland in der Philosophie, Hrn. Gehler in der Mathematik und die Hrn. Morus, A. W. Ernesti, Clodius und Reiz über einige griechische und lateinische Schriftsteller. Hierauf trieb er die Rechtswissenschaft unter Anführung der Hrn. Sammet, Schott, Biener, Kind, Hebenstreit, Stockmann und Junghans, vorzüglich waren ihm auch die praktischen Uebungen des Hrn. Ordin. v. Winkler nützlich, dessen besonderes Wohlwollen er rühmt. Vor kurzem hat er unter dem Vorsitze dieses seines Gönners seine Schrift: de differentiis, quae sunt inter testamentum nullum et inofficiosum, vertheidigt.

V.

Hr. Hieronymus Christoph Wilh. Eschenbach wurde 1764 in hiesiger Stadt, wo sein Vater Christoph Elias Gottlieb, ein Bandfabricant, seine Mutter eine geb. Böhmin war, geboren. Nachdem er zuerst von einem geschickten Privatlehrer Hrn. Zizmann, itzt Conrector der Schule zu Sangerhausen, wohl zubereitet worden, auch eine Zeitlang hiesige Thomasschule besucht hatte, kam er 1776 auf die Landschule zu Meißen, wo er 6 Jahre lang der Zuhörer der Hrn. Lüdike, Schreger, Zschuck, Kluge, Müller und Gottleber war. Letztern rühmt er auch wegen vieler ihm bewiesenen Gewogenheit. 1782 unter Hrn. Pr.

Funks

Funk's Rectorate kam er auf hiesige Universität zurück, wo er Hrn. Platner in der Philosophie, Wenk und Beck in der Geschichte, Morus und Dathe in der Theologie und Erklärung einiger biblischen Bücher, und Funk und Hindenburg über die Physik und Mathematik, der er sich vorzüglich gewidmet hat, hörte.

VI.

Herr Samuel Friedrich Heine, geb. 1764. Auch ein Leipziger, dessen Vater Hr. D. Joh. Abraham, seit 37 Jahren als praktischer Arzt mit eben so viel Geschicklichkeit als Glück seine Kunst ausübt. Seine Mutter Fr. Barbara Helena ist eine geb. Riedner. Nach sorgfältigem Privatunterrichte der Hrn. Burkard und Weiske, davon jener itzt Rector zu Liebenwerda, dieser College und Cantor zu Pforta ist, kam er im 13ten Jahre seines Alters auf die Landschule zu Grimma, deren sämmtliche bekannte und oft gerühmte Lehrer, die Hrn. Richter, Reichard, Hofmann, Mücke und Krebs sich sehr um ihn verdient gemacht haben. 1782 kam er in hiesige Stadt zurück und widmete sich der Rechtswissenschaft, nachdem er zuvor Hrn. Seydlitz in der Philosophie, Platner in der Aesthetik, Hindenburg in der Mathematik, Funk in der Physik, Wenk und Wieland in der Geschichte, A. W. Ernesti, Reiz und Beck über einige Schriftsteller der Griechen und Römer, gehört hatte. Seine Lehrer in den Rechten waren Hr. Seger im Recht der Natur, Biener und Junghans im Römischen, Schott im Canonischen- und Rau im Lehnrecht. Ueber die Juristische Encyclopädie hörte er Hrn. Stockmann.

VII.

VII.

Hr. Johann Samuel Traugott Palm erblickte 1762 das Licht der Welt zu Kieslingswalde bey Lauban, in der Oberlausiz. Sein Vater Johann Gottlieb, war daselbst Prediger, seine Mutter Fr. Christiana Sophia Charitas, ist die Schwester unsers verdienten Professors der Theol. und itzigen Rect. Magnif. Hrn. D. Morus. Nach seines Vaters Tode zog seine Mutter in ihre Geburtsstadt Lauban, und ließ sich die Erziehung ihres Sohns äusserst angelegen seyn. Von einigen Privatlehrern Hrn. Niemann und Hergesell wurde er zum dasigen Lyceum vorbereitet, in welchem er die Hrn. Göbel, Kosche, Beckert, Bennewiz, Baudius und Müller hörte. Im Jahre 1780 kam er auf hiesige Universität, unter deren Bürger ihn schon 1774 Hr. D. Morus als damaliger Rect. Magnif. eingeschrieben hatte. Dieser nahm ihn in sein Haus und handelte in allem als Vater an ihm. Da er sich der Theologie zu widmen entschlossen war; so hörte er zuvörderst die Philosophie bey Hrn. Seydliz, Mathematik bey Hrn. Funk, Physik beym sel. Ludwig, Geschichte bey Hrn. Wenk und Hilscher, Aesthetik bey Hrn. Platner und über griechische und latein. Schriftsteller bey Hrn. Morus und Reiz. Dann studirte er seine Hauptwissenschaft folgendergestalt. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre schöpfte er aus den Vorlesungen seines Oheims, dessen exegetischen Vorlesungen über einige Bücher des N. T. und Examinirübungen er ebenfalls beywohnte. Die Kirchengeschichte lehrte ihm Hr. Burscher und einige Bücher des A. T. erklärten ihm die Hrn. Dathe und Scharfenberg.

In

In der Kenntniß guter theol. Bücher unterrichtete ihn Hr. Keil, in der Pastoralklugheit Hr. Schwarz, und in der Kunst zu predigen der sel. Körner.

VIII.

Hr. Georg Friedrich Bäumgärtel ist 1760 in Leipzig, wo sein Vater Hr. Johann, Kurfürstl. Finanzsensal, seine Mutter eine geb. Weisin ist, geboren. Er rühmt dieser Aeltern Sorgfalt, die ihn anfangs geschickten Hauslehrern und nachher der Thomasschule übergeben haben. 1779 fieng er die akad. Studien an und hörte die Hrn. Seydliz und Platner in der Philosophie, Hrn. Wenk in der Geschichte, Ernesti, Reiz, Beck und Forbiger über die alten Sprachen und Litteratur, Burscher, Körner, Morus, Forbiger, Enke und Schleusner über die verschiedenen Theile der Theologie. Dankvoll erkennt er die Unterstützung, die ihm durch den hiesigen Magistrat, Hrn. Pr. Seydliz und mehrere Gönner wiederfahren ist.

IX.

Hr. Gottlob Timotheus Wislicenus ist zu Schönburg bey Naumburg 1760 geboren. Sein bereits 1775 verstorbener Vater M. Justus Jakob, so wie dessen Vater und Großvater haben über hundert Jahre in einer Reihe, das Pastorat zu Schönburg verwaltet, nachdem der erste von ihnen aus Ungarn, der Religion wegen vertrieben worden. Weil ihre Vorfahren in der Gegend von Wislica in Polen, ein Landguth besessen, haben sie daher ihren Namen angenommen. Seine noch lebende Mutter ist eine geb.

Hu-

Huthin. Nachdem ihm Hr. Schell itzt Pastor zu Martinsdorf, den ersten Unterricht ertheilt, kam er 1768 aufs Hallische Waisenhaus, und 1775 auf die Naumburgische Domschule, wo die Hrn. Diez, Braun, Lobeck und Ritter sich um ihn verdient gemacht haben. 1779 kam er hieher und erhielt vom sel. Pohl als damaligen Rect. Magnif. das akad. Bürgerrecht. Bald aber fiel er in eine sehr gefährliche Krankheit, wobey er Hrn. D. Bose's, großmüthige Hülfe, so wie nachher Hrn. D. Dresde's in Naumburg, Geschicklichkeit erfuhr. Nach seiner Zurückkunft hörte er die Herrn Seydliz in der Philosophie, Burscher, Körner und Wenk in der Kirchen- und allgemeinen Geschichte, Wieland in der Mathematik, Platner in der Aesthetik, A. W. Ernesti, Reiz und Beck in der alten Litteratur. In der Theologie und hebräischen Sprache waren die Herrn Körner, Schwarz, Morus, Dathe, Bosseck, Wolf und Forbiger seine Lehrer. Bey Letzterm übte er sich auch im Disputiren. Mit Dank erkennt er nicht nur ein Kurfürstliches Stipendium, sondern auch eins vom Domcapitel zu Naumburg, ein anderes vom Consistorio zu Zeiz, und mehr Unterstützung von verschiedenen Gönnern in und ausser Leipzig, genossen zu haben. Hr. Diakonus M. Weiß und Herr Kaufmann Wirth haben sich hier vorzüglich um ihn verdient gemacht und ihn mehrern empfohlen. Bey Herrn Pastor D. Eichler hat er bisher als Famulus nicht nur viel gutes genossen, sondern auch sich unter seiner Anführung in Predigen und zur Führung des Predigtamts nöthigen praktischen Kenntnissen geübt. Auch Herr Erkel, der ihm den Unterricht seines jüng-

sten

sten Sohns anvertraut, hat ihm viel Beweise einer besondern Gewogenheit gegeben. Endlich rühmt er, daß ihn zu seiner Promotion Herr D. Dathe und Herr Professor Seydliz Stipendien der Meißnischen Nation ertheilt haben.

X.

Herr Leberecht Christian Gottlob Schmid, ist aus Creisfeld im Brandenburgischen Antheile der Grafschaft Mannsfeld gebürtig. Sein Vater Herr Christian Gottlob, war damals daselbst Prediger, und lebt itzt in gleichem Amte zu Vockstädt. Seine vor drey Jahren verstorbene Mutter war eine gebohrne Albanus. Das Jahr 1760 war sein Geburtsjahr. Bis ins dreyzehnte Jahr unterrichtete ihn sein Vater selbst aufs sorgfältigste, dann kam er durch die Bemühung seines Vetters, Herrn Bergcommissionsrath Schmid's zu Eisleben, auf die Kurfürstliche Landschule zu Pforta, wo er sechs Jahre lang den guten Unterricht der bereits verstorbenen Lehrer Gottlob Geisler's, Becker's, Hauck's und Grabener's, so wie der noch lebenden Schmid's, Kluge's, Barth's und Joh. Gottfr. Geißler's genoß. 1780 gieng er nach Halle, wo er die Herrn Müller, Eberhard, Sprengel, Karsten, Schulz, Niemeier, Knapp, Semler, Nösselt und Freylinghausen in der Philosophie, Geschichte, Mathematik und Theologie hörte. Durch des letztern Gewogenheit erhielt er auf dem Waisenhause Wohlthaten und unterrichtete daselbst in der lateinischen Schule. Nachdem er zwey Jahre in Halle zugebracht, kam er auf hiesige Universität, wo er den Vorlesungen

der

der Herrn A. W. Erneſti, Funk, Wenk, Platner, Burſcher, Körner, Schwarz, Morus, Pezold und Wolf beygewohnt hat. Hier wurde er von Herrn Diak. M. Kühnöl als Hauslehrer ſeiner Kinder angenommen, welches er für ein großes Glück hält, indem dieſer verdiente Mann ihm täglich Beweiſe eines beſondern Wohlwollens giebt, und ihn durch Umgang und Beyſpiel täglich unterrichtet. Im vorigen Jahre ließ er ſich im Oberconſiſtorio zu Dresden pro Candidatura examiniren. Dankbar erkennt er zu ſeiner Promotion von Herrn Hofrath Wendler und Hrn. D. Gaudliz das für die Franken zur Magiſterpromotion geſtiftete Stipendium (weil von dieſer Nation diesmal keiner promovirt), ſo wie ein anderes von Herrn Baumeiſter Hartm. Winkler erhalten zu haben.

XI.

Herr Johann Gottlob Mauke iſt zu Kerzdorf bey Lauban, wo ſein Vater Joh. Chriſtoph ein Schneider iſt, 1759 geboren. Seine Mutter iſt eine geborne Hartmannin. Aus dem erſten Unterrichte des Schulmeiſters ſeines Geburtsorts und des Cantors zu Steinkirchen, Arnold's, kam er aufs Laubaniſche Lyceum, wo er neun Jahre die daſigen Lehrer Müller, Roſe, Beckert, Koſche und Göbel hörte und bey ſeiner Armuth von vielen Einwohnern dieſer Stadt unterſtützt wurde. 1781 unter des ſel. Clodius Rectorate kam er hieher, wo er die Herrn Seydliz, Pezold und Wieland in der Philoſophie, Borz, Hindenburg und Gehler in der Mathematik, Reiz, Eck und beyde Erneſti über einige griechiſche und lateiniſche Schrift-

steller, Platner in der Aesthetik, Burscher in der allgemeinen Kirchen- und philosophischen- und Eck in der gelehrten Geschichte gehört hat. In der hebr. Sprache waren die Herrn Bosseck und Dathe, und in den verschiedenen Theilen der Theologie die Herrn Burscher, Schwarz, Morus, Pezold, Weber und Wolf, seine Lehrer; auch Herrn Löfners und Scharfenbergs exegetischen Vorlesungen über einige Bücher des N. T. wohnte er bey. Als seine vorzüglichen Gönner rühmt er Herrn Morus, Eck und Pezold, Herrn Pastor Dietmann in Lauban und die dasigen Kaufleute Herrn Kirchhof und Seifert. Seit kurzem haben ihn zwey hiesige Kaufleute, die Herrn Heß und Kohl, ihre Kinder zum Unterricht anvertraut, und erzeigen sich gegen ihn sehr wohlthätig.

XII.

Herr Friedrich Traugott Reichel erblickte 1763 zu Altenburg, wo sein Vater Herr Samuel Benjamin, Director des Gymnasiums ist, das Licht der Welt. Seine Mutter Frau Eleonora Juliana ist eine geb. Schubartin. Er rühmt die sorgfältige Erziehung dieser Aeltern, die ihn durch Privatlehrer wohl unterrichten ließen, bis er auf dem Gymnasio an der öffentlichen Unterweisung der Herrn Döhler, Lorenz, Börner und seines eigenen Vaters Theil nehmen konnte, den er acht Jahre lang genossen hat. 1781 begab er sich auf hiesige Universität, wo er sich der Rechtswissenschaft widmen wollte, nachher aber die Theologie wählte. Sein Lehrer in der Philosophie und zugleich sein vorzüglichster Gönner, der ihm auch itzt zu seiner

Pro-

Promotion ein Stipendium der Meißnischen Nation gegeben, war Herr Seydliz. In der Moral und Mathematik hörte er Herrn Wieland, in der Geschichte Herrn Burscher und Wenk, über den Terenz Hrn. Reiz, über den Theokrit Hrn. Beck, und über einige andere lateinischen Dichter, ingleichen über die römischen Alterthümer und Mythologie, den sel. Clodius. In der hebräischen Sprache übten ihn Herr Dathe und Hempel und die verschiedenen Theile der Theologie erklärten ihm die Hrn. Schwarz und Morus. Im vorigen Jahre ist er vom Consistorio zu Altenburg unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen worden.

XIII.

Herr Karl Heinr. Heidenreich ist zu Stolpen 1764 geboren. Sein Vater Wilh. Heinrich war damals daselbst Pastor, wurde aber nachher Superint. zu Dahme, wo er vor drey Jahren gestorben ist. Seine Mutter Johanna Sophia war die Tochter des höchstverdienten Hrn. Oberhofpredigers D. Hermanns zu Dresden. Auch diese raubte ihm zwar längst der Tod, dagegen aber dauerte ihres Vaters Fürsorge für ihn ununterbrochen fort, und er erhielt auch an Frau Blandina Sophia Birkholzin eine überaus würdige Stiefmutter. Von Jugend auf hatte er das Glück geschickte Lehrer zu erhalten. Der erste, Herr Hofmann, itzt Pastor zu Frankenau bey Dobriluck, unterrichtete ihn acht Jahre mit größter Sorgfalt, nach diesem Herr Köhler, und endlich Herr Weise, nun Pastor zu Golma bey Delitsch, sein Schwager. So wohl vorbereitet, kam er auf hiesige Thomasschule, und

erhielt durch Herrn Hofrath Richters, als Vorstehers derselben, Gewogenheit, eine Freystelle. Hier genoß er vier Jahre lang den gründlichen und ihm unvergeßlichen Unterricht der Herrn Hofmann, Thieme und Fischer. 1782 fieng er die akademischen Studien an, nachdem ihn Hr. Pr. Funk als damaliger Rector Magnificus unter die Studirenden eingeschrieben hatte. Er widmete sich der Theologie unter Hrn. Morus Anführung, trieb aber auch vorzüglich die Philologie, weshalb er die Hrn. A. W. Ernesti, Clodius, Reiz und Beck hörte. In der Philosophie, Mathematik, Physik und Geschichte waren die Hrn. Platner, Cäsar, Gehler, Funk, Wenk und Hilscher, in der Naturgeschichte Herr Leske, und im Naturrechte Herr Seger, seine Lehrer. Uebrigens rühmt er das besondere Wohlwollen seines Oncles Herrn Oberhofgerichtsassessors D. Hermanns, und der philosophischen Facultät, die ihm das Henricische Stipendium zu seiner Promotion gegeben hat.

Den 17ten Februar

disputirte Hr. Franz Wilhelm Scharf, aus Leipzig, unter dem Vorsitze Hr. D. Christian Gottlob Bieners Iur. nat. et gent. P. O. de iure eundi in partes officioque Imperatoris ordinibus Imperii in partes euntibus. 48 S.

Den 18ten Februar

starb Hr. D. Christian Wilhelm Küstner, auf Paunsdorf, Kurfürstl. Sächs. Geheimer Kammerrath, des Oberhofgerichts, Consistoriums und Schöppenstuhls

Bey-

Beysitzer, des Stifts zu Wurzen Dechant, ältester Bürgermeister und Vorsteher der Kirche zu St. Thomas, im 65sten Jahre seines Alters. Dieser gründlich gelehrte und um hiesige Stadt höchstverdiente Mann war 1721 zu Leipzig geboren. Sein Vater D. Gottfried Wilhelm, war Königl. Poln. und Kurf. Sächs. Geheimer Kriegsrath und Bürgermeister, seine Mutter eine geb. Winkler. Auf hiesiger Thomasschule wurde er von Joh. Matth. Gesner und Ernesti zur Universität vortreflich zubereitet. Joh. Heinr. Winkler, Gottsched, Christ und Mascov waren in der Philosophie, Philologie und Geschichte, Bärmann in der Mathematik und Joh. Gottfr. Bauer, beyde Mascove und Ferd. Aug. Hommel in der Rechtswissenschaft, seine Lehrer. 1743 wurde er Magister, habilitirte sich und 1744 wurde er mit großen Solennitäten in der Universitätskirche, in Gegenwart des damaligen Kurprinzen Friedrich Christians und Prinzen Xavers, Doctor, practicirte darauf, wurde 1747 ins Rathscollegium gezogen, rückte 1760 in die Juristenfacultät, (deren Beysitzer er bis 1772, da er als Bürgermeister in den Schöppenstuhl kam, war) und erhielt nach und nach die übrigen obgenannten Würden und Aemter, deren er sich durch den größten Fleiß, Rechtschaffenheit und exemplarischen Wandel vollkommen würdig gemacht hat.

Seine Schriften, die seine ausgebreitete und elegante Gelehrsamkeit beweisen, sind:

1. Historia provocationum et appellationum apud veteres Romanos. 1740.

2. De Anteſtato in mancipationibus. 1742.
3. Diſſ. II. De ritu pignorum capiendorum apud vet. Rom. 1742 et 1743.
4. Diſſ. de modo regum appellandorum apud veteres Rom. 1744.
5. Diſſ. inaug. de pignore in cauſſa iudicati capto. eod.
6. Epiſtola de tutela ceſſitia. 1745.
7. Diſſ. de legatis ex teſtamento cui clauſula codicillaris ineſt, deſtituto, non praeſtandis. 1746.
8. Chreſtomathia iuris Enniana, ſeu loci ius Romanum illuſtrantes ex Ennio, cum notis adiectis. 1762.
9. Progr. de actione ex dupla emtoris, cui res evicta eſt, competente. eod.
10. Pr. in quo contenditur L. 2. C. de reſcind. vendit. liberis heredibus non opitulari. 1764.
11. Progr. in quo aſſeritur remiſſionem iuratae ſpecificationis cum Socini cautela coniunctam inutilem eſſe. 1765.
12. Pr. de recognitione perſonarum et rerum per teſtes. 1767.
13. Sal. Deylingii inſtitutiones prudentiae paſtoralis, inſigniter auctae. 1768.
14. Progr. de teſtamento feminae capite non deminutae, ad loc. Cicer. Topic. 4.
15. Mich. Heinr. Griebners Diſcours zur Erläuterung der Kurfürſtl. Sächſ. alten und verbeſſerten Proceßordnung ꝛc. mit neuen Zuſätzen und Verbeſſerungen. 1780.

Auch hat er Beyträge zu den Actis Eruditorum und Bachs Kritik über Juriſtiſche Schriften, geliefert.

Den

Den 23sten Febr.

hielt Hr. Rudolph Hommel aus Leipzig, die Ackermannische Gedächtnißrede, wozu Hr. Ordinarius von Winkler mit animadversione V. ex iure antiquo, de foro militari apud veteres Romanos (16 S.) eingeladen hatte.

Den 24sten Febr.

wurde die gewöhnliche Quartalrede zu Reminiscere, in der Universitätskirche von Hrn. Joh. Heinrich Gebhard, aus Schleiz im Voigtlande, gehalten.

Den 25sten Febr.

promovirte Hr. Christian Gotthold Feller, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er unter Hrn. D. Joh. Gottlob Haase's Anat. et Chirur. P. O. Vorsitze seine 24 S. starke Schrift: Quaedam de therapia per electrum, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Joh. Karl Gehler's Pathol. P. O. handelt auf 16 S. de puerperis caute fasciis involvendis. Der Candidat ist 1755 zu Löbau, wo sein Vater Christian Gottlieb, Prediger war, geboren. Seine Mutter Eleonora Tugendreich war eine geb. Ruppelius. Nachdem ihm sein Vater die ersten Grundsätze der Religion und Sprachen beygebracht, kam er auf die Schule seiner Vaterstadt und genoß den Unterricht Hrn. Rect. Heinitz und Hrn. Conrect. Beckel's. Als sich hierauf, nach seines Vaters Tode 1768 seine Mutter nach Bauzen gewendet, besuchte er dasige wohleingerichtete Schule und wurde auch vom Magistrate daselbst, mit einem Stipendio unterstützt. Bis zum Jahre 1776 war er hier der Zuhörer der Hrn. Rost,

Kober, Faber, Demuth, Petri und Rausendorf. Nachdem er im besagten Jahre auf hiesige Universität gekommen war, widmete er sich anfangs nach dem Willen seiner Mutter, der Theologie unter Anführung der Hrn. Ernesti, Thalemann und Morus. Da ihm aber das Lesen einiger Bücher verschiedene Zweifel erregt, er auch die größte Neigung zur Mathematik und Physik fühlte, wählte er (wie er sich ausdrückt, invita matre, non vero, quod credo, invita Minerva), das Studium der Medicin, in welchem er auch die glücklichsten Fortschritte gemacht und den Beyfall aller seiner Lehrer in einem hohen Grade erhalten hat. Er hörte Hrn. Platner in der Philosophie, Hrn. Borz in der Mathematik, Hrn. Funk in der Physik, Hrn. Clodius über einige lateinische Dichter, Hrn. Leske in der Naturgeschichte, und die Hrn. Pohl und Leonhardi in der Botanik und Chemie. In den verschiedenen Theilen der Arzneywissenschaft waren die Herrn Plaz, Bose, Gehler, Krause, Platner, Haase und Pohl seine Lehrer. Bey seiner Armuth wurde er von der medicinischen Facultät durch die Waltherischen und Schubartischen Stipendien unterstützt, und er fand viele Gönner, die sich seiner thätig annahmen. Unter diesen rühmt er den itzigen Dechant Hrn. D. Bose und die Hrn. D. D. Gehler, Krause, Pohl und Kapp vorzüglich. Schon 1778 war er bey Hrn. Pr. Hindenburgs Habilitationsdisputation Respondens, und durch folgende Schriften hat er sich bereits rühmlich bekannt gemacht: de utero canino: de nouo instrumento, quo Nicotianae fumus applicari possit: de methodis, quibus Cataamata et Simon cataractae operationem

nem celebrarunt. Kürzlich hat er in Gesellschaft seines Freunds Hrn. Werner's Fasciculum I. descriptionis vasorum lacteorum et lymphaticorum herausgegeben.

Den 26sten Febr.

wurde dem heute vorm Jahre verstorbenem Dechant der medicinischen Facultät Hrn. D. Plaz die gewöhnliche feyerliche Gedächtnißrede vom Hrn. D. Ernst Benjam. Gottlieb Hebenstreit Med. P. E. desig. gehalten. Die Einladungsschrift des Hrn. D. Ernst Gottlob Bose Ther. P. O. Fac. Med. Dec. enthält auf 10 S. doctrinae medicae amplissimum esse ambitum, dem zugleich der vom sel. Plaz selbst aufgesetzte Lebenslauf und das Verzeichniß seiner Schriften beygefügt ist.

Den 10ten März

starb Hr. D. Christian Gottlob Eichler, Pastor an der Niklaskirche, und des hiesigen Ministerii Senior, im 74sten Jahre seines Alters. Er war 1711 zu Höckendorf bey Dresden, wo sein Vater M. Johann Christoph, Pastor war, geboren, und hatte in Meissen und auf hiesiger Universität, wo Börner, Pfeifer, Deyling und Jöcher seine vorzüglichsten Lehrer waren, studirt. 1732 promovirte er in Magistrum, habilitirte sich das Jahr drauf und hielt über die hebräische Sprache Vorlesungen. 1734 wurde er Katechete an der Peterskirche und 1739 substituirter Diak. an der Niklaskirche, von welcher Stelle er nach und nach bis zum Pastorate gestiegen ist, welches er seit 1755 treu und fleissig verwaltet hat. 1744 promovirte er in Licentiatum

und 1751 in Doctorem Theologiae. Seine Schriften sind:

1. Disp. de Mose candidato regni aegyptiaci. 1733.
2. Biga Dissertationum Anti-Harduiniarum de Galilaea monte et harmonia apparitionum Christi redivivi. 1738.
3. Disp. de patientia Iobi et fine Domini. ad Iac. V. 11. 1744.
4. Disp. de visione Eliphazi Iob. IV. non ficta, sed vera, non diabolica, sed divina. 1751.

Eodem

promovirte Hr. Christian Friedrich Conradi, Kurfürstl. Sächs. Amtmann zu Hayn mit Morizburg, in Doctorem Iuris, nachdem er unter dem Vorsitze des Hrn. Ordinarii von Winkler Adversaria iuris iudiciarii inprimis quoad concursum creditorum (44 S.) vertheidigt hatte. In der Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers gedachten Hrn. Ordin. v. Winkler sind auf 20 S. ex adversariis iuris iudiciarii adnotatio IV. V. et VI. Num curatori bonorum pro expensis cavendum sit? Iudaei in Saxonia a cautione pro expensis, nunquam immunes. De paupere litigante, enthalten. Der Candidat ist 1746 zu Stolpen, wo sein Vater Friedrich Ernst, Amtsverwalter war, geboren. Seine noch lebende Frau Mutter ist eine geb. Bergerin. Aus dem Unterrichte geschickter Privatlehrer kam er 1762 auf die Schule zu Neustadt bey Dresden, wo er bis 1766 blieb, und in diesem Jahre auf hiesige Universität gieng. Joh. Heinr. Winkler, Sammet und Breuning waren in der Philosophie und

und der Rechtswissenschaft seine Lehrer. Hierauf setzte er auf der Wittenbergischen Universität, unter Anführung der Hrn. Chladenius, Krause, Fischer, Hommel, Pauli, Wiesand, Klügel und Reinhardt sein Studiren fort, ließ sich von dasiger Juristenfacultät examiniren, wurde Notarius, hierauf Actuarius im Amte Stolpen, verwaltete nachher als Amtsverweser dieses Amt selbst, und wurde endlich 1781 von Sr. Kurfürstl. Durchlaucht als Amtmann den beyden Aemtern Hayn und Morizburg vorgesetzt, welche Stelle er mit großem Beyfall bisher verwaltet hat.

Den 27sten März

als am Osterfeste wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Joh. Friedrich Wilhelm Hammer, Vesperprediger an besagter Kirche, gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theologischen Facultät Hrn. Domherren D. Burschers enthält auf 24 S. Spicilegium III. Autographorum, illustrantium rationem, quae intercessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aevi sui praecipuis omnique republica.

Eodem

erschienen die gewöhnlichen Lectionsverzeichnisse für dieses Sommerhalbejahr, wovon wir das deutsche mittheilen.

Von

Von den Wissenschaften überhaupt.

Allgemeine Encyclopädie.

Born, M. F. G. 7 U. 6 T. n. d. Sulzer.
Brehm, M. G. N. 11 U. 2 T. n. d. Sulzer.
Günther, D. C. A. 7 U. 2 T. nach dem Sulzer, unentgeltlich.

I. Vorlesungen der Theologischen Facultät.

1) Einleitung in die gesammte Theologie.

Palmer, M. C. C. Th. B. 8 U. 2 T.

2) Ueber die Hermeneutik des A. u. N. T.

Forbiger, M. G. S. Th. B. 4 U. 6 T. nach Ernesti und eignen Sätzen, als den Anfang eines dreyjährigen theol. Cursus.

3) Usber die Bücher des A. T.

Burscher, D. J. F. Th. Prof. Prim. h. t. Decan. 10 U. 4 T. über einige kleine Propheten.
Dathe, D. J. A. P. O. 3 U. 4 T. über das erste Buch der Richter, öffentl. 10 U. 4 T. über den Jesaias.
Bosseck, J. G. P. E. Th. B. 9 U. 2 T. öffentlich über das ganze A. T. cursorisch, Fortsetzung, 7 U. 4 T. über den Jeremias, cursorisch, 4 U. 4 T. über das erste Buch der Könige, analytisch.
Hempel, E. W. P. E. Th. Bacc. 7 U. 4 T. über beyde Bücher Samuelis, 2 U. 4 T. über die Psalmen.
Dinndorf, M. G. J. Th. B. 10 U. 4 T. über den ersten Theil der Psalmen.

Wald,

Wald, M. S. G. Th. B. 8 U. 2 T. über die Psalmen, vom 68sten an bis zu Ende, unentgeltlich, (S. auch die biblische Philologie bey der philosophischen Fakultät).

4) Ueber die Bücher des N. T.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 4 T. über das Evangelium Lucä, öffentlich.

Palmer, M. C. C. Th. B. 9 U. 4 T. über die beyden Briefe an die Corinther.

Keil, M. C. A. G. Th. B. 2 U. 4 T. über die Apostelgeschichte.

Dimdorf, M. G. J. Th. B. 7 U. 4 T. über das Evangelium Johannis, 8 U. 2 T. über die Apostelgeschichte.

Wald, M. S. G. Th. B. 7 U. 6 T. über des Johannis Evangelium und Briefe, nebst Lucä Apostelgeschichte, als Fortsetzung des neutestamentl. Cursus. (s. auch die biblische Philologie bey der philosophischen Fakultät).

5) Ueber die typische Theologie.

Schwarz, D. F. J. P. O. 9 U. 4 T. öffentlich.

6) Ueber die Dogmatik.

Schwarz, D. F. J. P. O. 10 U. 4 T. Fortsetzung.

Morus, D. S. F. N. P. O. 9 U. 4 T. und 3 U. 2 T. vom vorigen halben Jahre fortgesetzt.

Pezold, C. F. P. O. Th. B. 9 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

Palmer, M. C. C. Th. B. 8 U. 4 T.

7) Ueber

7) Ueber die theologische Moral.

Schwarz, D. F. J. P. O. 8 U. 4 T.

Morus, D. S. F. N. P. O. 10 U. 2 T.

Pezold, C. F. P. O. Th. B. 3 U. 4 T. nach dem Rehkopfischen Lehrbuche.

Keil, M. C. A. G. Th. B. 4 U. 4 T. nach seinen Sätzen.

8) Ueber den Religionsunterricht der Jugend.

Forbiger, M. G. S. Th. B. 2 U. 2 T.

9) Ueber die symbolischen Bücher.

Burscher, D. J. F. Prof. Prim. h. t. Dec. 10 U. 2 T. Uebereinstimmung der Lehre der Augsburgischen Confession mit der Lehre der Apostel und christlichen Kirche in den ersten vier bis fünf Jahrhunderten.

Wald, M. S. G. Th. B. 8 U. 4 T.

10) Ueber die Kirchengeschichte.

Burscher. D. J. F. Prof. Prim. h. t. Dec. 1 U. 4 T. öffentlich.

Forbiger, M. G. S. Th. B. 10 U. 6 T. nach dem Schröckh, zum Anfange eines dreyjähr. theol. Cursus, und 8 U. 6 T. fortgesetzt von Constantin bis auf Luthern, auch für Juristen.

11) Ueber die Homiletik.

Schwarz, D. F. J. P. O. 8 U. 2 T. theoretisch und praktisch.

Pezold, C. F. P. O. Th. B. 2 Tage in einer noch zu bestimmenden Stunde, praktisch.

Wolf,

Wolf, M. J. A. Th. B. 11 U. 4 T.
Forbiger, M. G. S. Th. B. 3 U. 2 T. praktisch, oder auch Disputirübungen.
Palmer, M. C. C. Th. B. 9 U. 2 T. praktisch.

12) Ueber die theologische Bücherkenntniß.

Keil, M. C. A. G. Th. B. 10 U. 2 T. nach seinem Handbuche.

13) Examinirübungen.

Schwarz, D. F. J. P. O. 9 U. 2 T.
Morus, D. S. F. N. P. O. 4 U. 4 T.
Wolf, M. J. A. Th. B. 11 U. 2 T.

14) Uebungen im Disputiren.

Wolf, M. J. A. Th. B. 5 U. 2 T.
Forbiger. M. G. S. Th. B. 3 U. 2 T.
Wald, M. S. G. Th. B. 2 U. Sonnab.

II. Vorlesungen der Juristischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

1) Encyklopädie und Methodologie.

Schott, D. A. F. P. O. 10 U. 4 T. öffentl.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 9 U. 2 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 7 U. 2 T. öffentl.
Erhard, D. C. D. 7 U. 2 T.
(Insgesammt nach dem Schott.)

2) Schöne Wissenschaften in Beziehung auf die Rechtsgelehrsamkeit.

Stockmann, D. A. C. P. E. 3 U. 6 T.

3) In-

3) Juristische Auslegungskunst.

Püttmann, D. J. L. C. P. O. 3 U. 4 T.
Richter, D. C. G. P. E. def. 9 U. 4 T.
(Beyde nach dem Eckhard.)

II. Natürliche Rechte.

1) Natur = und Völkerrecht.

Biener, D. C. G. P. O. 7 U. 4 T. nach dem Schlettwein, öffentl.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 10 U. 4 T. nach dem Höpfner.
Richter, D. C. G. P. E. def. 10 U. 4 T. nach dem Achenwall.
Sammet, D. J. G. 10 U. 5 T. nach dem Gundling.
Junghans, D. J. F. 7 U. 4 T. nach dem Höpfner.
(s. auch die philosophischen Vorlesungen).

2) Allgemeines natürliches Staatsrecht.

Hebenstreit, D. H. M. P. E. 2 U. 2 T. nach dem Achenwall, öffentl.
Erhard, D. C. D. 9 U. 2 T.
(s. auch die philosophischen Vorlesungen).

3) Allgemeines natürliches peinliches Recht.

Rössig, C. G. Phil. P. E. I. V. B. 7 U. 2 T. nach dem Beccaria.

III) Po-

III. Positive Rechte.

1) Ueber die Geschichte der Rechte.

a) der in Deutschland geltenden Rechte überhaupt.

Erhard, D. C. D. 9 U. 4 T.
Günther, D. C. A. 1 U. 5 T. } nach dem Selchow.

b) der Deutschen Reichsgrundgesetze.

Erhard, D. C. D. 3 U. 2 T.

c) des Römischen Rechts.

Biener, D. C. G. P. O. 3 U. 4 T.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 7 U. 4 T. } nach dem Bach.
Stockmann, D. A. C. P. E. 7 U. 4 T.
Sammet, D. J. G. 7 U. 5 T. nach dem Heinecc.
Junghans, D. J. F. 3 U. 4 T. nach dem Bach.
Günther, D. C. A. 2 U. 4 T. nach Ebendemf.

2) Römisches Recht.

a) Alterthümer desselben.

Hebenstreit, D. H. M. P. E. 11 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

b) Institutionen.

Biener, D. C. G. P. O. 8 U. 5 T.
Rau, D. C. P. E. 9 U. 6 T.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 2 U. 4 T.
Richter, D. C. G. P. E. def. 8 U. 4 T.
Sammet, D. J. G. 11 U. 5 T.
Pohl, D. C. F. 7 U. 4 T.

Junghans, D. J. F. 11 U. 5 T.
Rössig, C. G. Phil. P. E. I. V. B. 8 U. 4 T.
Kind, M. J. D. I. V. B. 9 U. 4 T.
Bergold, M. J. G. I. V. B. 7 U. 6 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 10 U. 6 T.
(Insgesammt nach dem Heineccius.)

c) Pandecten.

Biener, D. C. G. P. O. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T.
Sammet, D. J. G. 9 und 2 U. 5 T.
Junghans, D. J. F. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T.
Günther, D. C. A. 8 U. 6 T. und 3 U. 4 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 9 und 2 U. 6 T.
(Insgesammt nach dem Heineccius.)

d) Angewandtes Römisches Recht.

Bauer, D. H. G. P. O. 2 U. 4 T. öffentl.
Pohl, D. C. F. 2 U. 4 T. } nach d. Struv.
Kind, M. J. D. I. V. B. 9 U. 2 T. nach dem Wernher, unentgeltlich.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 3 U. 4 T. nach dem Struv unentgeltl.

3) Privatrecht der Fürsten.

Rau, D. C. P. E. 3 U. 2 T. und dem Pütter, öffentl.
Siegmann, D. F. H. C. 10 U. 2 T. nach Ebend.

4) Sächsisches Privatrecht.

Kind, D. J. A. G. P. O. 8 U. 4 T. nach dem Schott, öffentl.

5) Pein=

5) Peinliches Recht.

Schott, D. A. F. P. O. 9 U. 6 T.
Kees, D. J. F. 8 U. 4 T. } nach dem Koch.
Erhard, D. C. D. 11 U. 4 T. nach dem Püttmann.

6) Wechselrecht.

Püttmann, D. J. L. C. 8 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

7) Bergrecht.

Aßmann, M. C. G. I. V. B. 11 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

8) Lehnrecht.

Püttmann, D. J. L. C. 11 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche.
Rau, D. C. P. E. 11 U. 5 T. nach Böhmern.
Sammet, D. J. G. 8 U. Donnerstags, Freytags und Sonnabends, nach dem Siegel.
Rössig, C. G. Phil. P. E. I. V. B. 3 U. 4 T. nach dem Böhmer.

9) Kirchenrecht.

v. Winkler, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentl.
Stockmann, D. A. C. P. E. 8 U. 4 T.
Günther, D. C. A. 10 U. 6 T.
Bergold, M. J. G. I. V. B. 8 U. 6 T.
(Insgesammt nach G. L. Böhmer.)

10) Deutsches Staatsrecht.

Seger, D. J. G. P. O. 10 U. 6 T. nach dem v. Selchow.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 8 U. 4 T. nach dem Selchow, öffentl.

Biener, D. C. G. P. O. 11 U. 6 T.
Sammet, D. J. G. 1 U. 5 T.
Siegmann, D. F. H. C. 11 U. 6 T.
Erhard, D. C. D. 10 U. 4 T.
Rössig, C. G. Phil. P. E. I. V. B. 9 U. 4 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 8 U. 6 T.
} nach dem Pütter.

11) Gesandtschaftsrecht.

Sammet, D. J. G. 8 U. Montags und Dienstags.
Erhard, D. C. D. 8 U. 2 T.

12) Deutsches Privatrecht.

Schott, D. A. F. P. O. 8 U. 6 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 11 U. 6 T.

13) Polizeirecht.

Rössig, C. G. Phil. P. E. I. V. B. 11 U. 2 T.

14) Kameralrecht.

Rössig, C. G. Phil. P. E. I. V. B. 2 U. 2 T.

IV. Zur juristischen Praxis.

1) Ueber die Lehre von den Klagen.

Kees, D. J. F. 3 U. 4 T. nach dem Böhmer, mit Ausarbeitungen.

2) Gemeiner und sächsischer Proceß.

v. Winkler, D. C. G. P. O. 2 T. priuatiss. mit Ausarbeitungen.
Seger, D. J. G. P. O. priuatiss. zu bel. Stund.
Kind, D. J. A. G. P. O. 10 U. 6 T. mit Ausarbeitungen.

Heben-

Hebenstreit, D. H. M. P. E. 11 U. 4 T.
Sammet, D. J. G. 3 U. 5 T.
Kees, D. J. F. 9 U. 4 T. mit Ausarbeitungen.
(Insgesammt nach dem Knorr.)
Frobe, D. J. S. 3 U. 2 T. nach Anleit. der E. P. O.

*) Peinlicher Proceß.

Seger, D. J. G. P. O. 11 U. 4 T. nach dem Koch, öffentlich.

3) Ueber die Kunst, Gerichtsacten zu referiren.

v. Winkler, D. C. G. P. O. 10 U. 4 T. priuatiss. mit Ausarbeitungen.
Seger, D. J. G. P. O. priuatiss. zu beliebigen Stund.
Püttmann, D. J. L. E. 11 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.
Einert, D. C. G. 8 U. 4 T. priuatiss.
Kees, D. J. F. 2 U. 4 T.

4) Ueber die Notariatkunst.

Stockmann, D. A. C. P. E. 8 U. 2 T. mit Ausarbeitungen.

V. Examinirübungen.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 2 T.
Biener, D. C. G. P. O. 4 U. 4 T. über die Pandecten.
Kind, D. J. A. G. P. O. 9 U. 2 T. über den Wernher.
Richter, D. C. G. P. E. decl. 10 U. 2 T. nach dem Wieling.
Kees, D. J. F. 4 U. 4 T.

Pohl, D. C. F. 7 U. 2 T. über die Institutionen.
Junghans, D. J. F. 10 U. 4 T. über die Pandecten, und 10 U. 2 T. über die Institutionen.
Rössig, C. G. Phil. P. E. I. V. B. 5 U. 2 T. über die Pandecten.

VI. Disputirübungen.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 2 T.
Biener, D. C. G. P. O. 2 U. 2 T.
Rau, D. C. P. E. 2 U. 2 T.

III. Vorlesungen der Medicinischen Facultät.

I. Einleitungswissenschaften.

1) Encyclopädie und Methodologie.

Franz, D. J. G. F. P. E. 3 U. 4 T. nach dem Reuß.

2) Geschichte der Arzeneykunst.

Kühn, D. C. G. P. E. def. 8 U. 2 T.
Franz, D. J. G. F. P. E. 9 U. 2 T. über Hippocr. de medic. prisca.

II. Theoretische Wissenschaften.

1) Botanik.

Pohl, D. J. E. P. E. 7 U. 4 T. und 9 U. 2 T. öffentl. über den Linné.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. def. 8 U. 4 T.
Hedwig, D. J. 8 U. 4 T.

*) Ueber die Forstwissenschaft.

Ludwig, D. C. F. P. E. 7 U. 4 T.

**) Ueber

**) Ueber die Physik der Gewächse.

Hedwig, D. J. 9 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

***) Botanische Excursionen.

Pohl, D. J. E. P. E. 6 bis 8 U. früh, 2 T.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. def. 6 U. 2 T.

2) Anatomie.

Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. die Osteologie, öffentlich.
Ludwig, D. C. F. P. E. 11 U. 4 T. nach dem Leber.

3) Chemie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. def. 9 U. 4 T. nach dem Erxleben, und 9 U. 2 T. über die Experim.

*) Ueber die Luftarten.

Eschenbach, D. C. G. P. O. def. 10 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

**) Ueber die Erdbeben, unterirdische Entzündungen und andere natürliche Erscheinungen.

Eschenbach, D. C. G. P. O. def. 3 U. 4 T. öffentlich, nach eignen Sätzen.

4) Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 4 T. öffentlich.
Haase, D. J. G. P. O. 3 U. 4 T. nach dem Ludwig.
Kühn, D. C. G. P. E. def. 10 U. 4 T. nach dem Metzger.
Hedwig, D. J. 2 U. 4 T. nach dem Haller.

*) Litterargeschichte der Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 10 U. 4 T.

5) Ueber die Diät der Gelehrten.

Franz, D. J. G. F. P. E. 5 U. 4 T. unentgeltlich.
Kühn, D. C. G. P. E. def. 9 U. 2 T. öffentlich.

III. Practische Wissenschaften.

1) Pathologie.

Gehler, D. J. C. P. O. 11 U. 4 T. nach dem Ludwig, öffentlich.
Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 4 T.

*) Besondere Lehren.

a) Ueber die Fieber.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. def. 9 U. 2 T.

b) Ueber die Cacherien.

Ludwig, D. C. F. P. E. 3 U. 2 T.

c) Ueber die Augenkrankheiten.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 2 T. öffentlich.

d) Ueber die Kinderkrankheiten.

Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 2 T. öffentlich.

2) Ueber die Arzneymittel.

Eschenbach, D. C. G. P. O. def. 2 U. 4 T. nach dem Pörner.
Franz, D. J. G. F. P. E. 8 U. 2 T. öffentlich nach dem Linné.

3) Phar-

3) Pharmacie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. def. 10 U. 4 T. nach dem Retz.

4) Receptirkunst.

Eschenbach, D. C. G. P. O. def. 8 U. 2 T. nach dem Gruner.

5) Allgemeine Therapie.

Gehler, D. J. C. P. O. 5 U. 4 T. nach dem Ludwig.
Birkholz, D. A. M. 10 U. 4 T. priuatiss.

6) Besondere Therapie.

Bose, D. E. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentlich.
Krause, D. C. C. P. E. 11 U. 4 T.
Pohl, D. J. E. P. E. 3 U. 4 T. und 4 U. 4 T. fortgesetzt.
Franz, D. J. G. F. 8 U. 4 T. nach dem Ludwig.

*) Ueber praktische Fälle.

Bose, D. E. G. P. O. 4 U. 4 T.

7) Chirurgie.

Ludwig, D. C. F. P. E. 3 U. 4 T. nach seines Vaters Lehrbuche.

*) Ueber die Operationen.

Haase, D. J. G. P. O. 11 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

**) Ueber die Lehre von den Wunden.

Ludwig, D. C. F. P. E. 10 U. 2 T. öffentlich.

8) Hebammenkunst.

Gehler, D. J. C. P. O. 4 U. 4 T. nach dem Plenk.

9) Gerichtliche Medicin.

Bose, D. E. G. P. O. 4 T. in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Hedwig, D. J. 2 U. 4 T. nach dem Hebenstreit.

10) Ueber die medicinische Polizei.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. def. 3 U. 2 T. öffentlich, nach Baumer.

IV. Examinir- und Disputirübungen.

Bose, D. E. G. P. O. 10 U. 2 T.
Eschenbach, D. C. G. P. O. def. 2 U. 2 T.
Pohl, D. J. E. P. E. 3 U. 2 T.
Franz, D. J. G. F. P. E. 3 U. 2 T.
Birkholz, D. A. M. 10 U. 2 T. priuatiss.

IV. Vorlesungen der Philosophischen Facultät.

I. Philosophie.

1) Geschichte der Philosophie.

Cäsar, C. A. P. O. def. 9 U. 2 T. nach seinen Betrachtungen über die wichtigsten Gegenstände der Philosophie.

2) Die gesammte theoretische Philosophie.

Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach dem 1sten Theile s. Aphorismen.

Cäsar,

Cäsar, C. A. P. O. def. 8 U. 6 T. nach Feders lateinischem Lehrbuche.
Brehm, M. G. N. 3 U. 4 T. nach dem Feder.

a) Logik.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche.
Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 2 T. für die künftigen kurfürstlichen Stipendiaten.
Pezold, C. F. P. O. 8 U. 4 T. öffentlich.
Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach dem 1sten Theile s. Aphorismen.
Born, M. G. F. 8 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

b) Metaphysik.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 4 T.
Pezold, C. F. P. O. 8 U. 2 T.
Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach dem 1sten Theile s. Aphorismen.
Born, M. F. G. 9 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

*) Pneumatologie.

Seydlitz, C. G. P. O. 2 U. 4 T. öffentlich.

**) Psychologie.

Born, M. G. F. 3 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

c) Examinirübungen über Logik und Metaphysik.

Cäsar, C. A. P. O. def. 11 U. 2 T. öffentlich.

3) Die gesammte praktische Philosophie.

Cäsar, C. A. P. O. def. 10 U. 4 T. nach dem Feder.
Brehm, M. G. N. 11 U. 4 T. nach dem Feder.

a) Mo-

a) Moral.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 2 T. nach dem Eberhard.
Wieland, E. C. P. E. 7 U. 2 T. nach seinem Handbuche, öffentlich.
Born, M. F. G. 11 U. 2 T. nach dem Eberhard.

b) Recht der Natur.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 2 T. nach dem Höpfner.
Cäsar, C. A. P. O. def. 9 U. 4 T. nebst dem Staats- und Völkerrechte, nach seinen Sätzen.
Wieland, E. C. P. E. 7 U. 4 T. nach dem Daries.
Rössig, C. G. P. E. I. V. B. 4 U. 4 T. nach dem Achenwall.

c) Allgemeines Staatsrecht.

Cäsar, C. A. P. O. def. 9 U. 4 T. nebst dem Natur- und Völkerrechte, nach seinen Sätzen.
Wieland, E. C. P. E. 4 U. 4 T. nach dem Daries.

d) Politik.

Eck, J. G. P. O. 9 U. 4 T. nach dem Achenwall.
Rössig, C. G. P. E. I. V. B. 4 U. 2 T.

4) Wissenschaften der angewandten Philosophie.

a) Kameralwissenschaft.

Rössig, C. G. P. E. I. V. B. 2 U. 2 T.
Aßmann, M. C. G. 11 U. 2 T. über die Landwirthschaft und Kameralwissenschaften.

b) Po-

b) Polizei.

Rössig, C. G. P. E. I. V. B. 3 U. 2 T.

c) Oekonomie.

Leske, N. G. Oec. P. O. Hist. Nat. P. E. 1 U. 4 T. nach dem Bekmann, öffentlich.

Rössig, C. G. P. E. I. V. B. 2 U. 4 T. nach dem Beckmann.

*) Oekonomische Botanik.

Leske, N. G. Oec. P. O. Hist. Nat. P. E. 7 U. 4 T.

II. Mathematik.

1) Reine Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Wolf.

Hindenburg, C. F. P. E. 8 U. 4 T. nach dem Kästner. Erbietet sich auch zu Vorlesungen über die Analysis der endlichen und unendlichen Größen.

Gehler, D. J. S. T. 7 U. 4 T. nach dem Wolf.

Aßmann, M. C. G. I. V. B. 8 U. 4 T. nach dem Wolf, mit Hinzufügung des darin Mangelnden.

2) Einzelne Lehren derselben.

a) Analysis der endlichen Größen.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 2 T.

b) Trigonometrie.

Hindenburg, C. F. P. E. 3 U. 2 T. mit Anwendung auf verschiedene Gegenstände, nach dem Kästner.

Gehler, D. J. S. T. 7 U. 2 T. nach dem Kästner.

*) Prak-

*) Praktische Uebungen in Vermessungen auf dem Felde.

Hindenburg, C. F. P. E. von 5 bis 8 U. Abends, in den Monaten Junius, Julius und August, mit Beziehung auf Mayers praktische Geometrie.

3) Angewandte Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 4 U. 4 T. nach dem Wolf.

Hindenburg, C. F. P. E. 3 U. 4 T. nach dem Kästner, in einem jährigen Cursus.

Gehler, D. J. S. T. 8 U. 4 T. in einem jährigen Cursus, für jetzt die mechanischen und optischen Wissenschaften, nach dem Wolf.

4) Einzelne Lehren derselben.

Borz, G. H. P. O. 3 U. 4 T. die theorische Astronomie, mathematische Geographie, Chronologie und Gnomonik, nach Kästner, öffentlich. Desgleichen 2 U. 2 T. die höhere Mechanik, nach Kästner.

Funk, C. B. P. O. 3 U. 4 T. die physikalische und mathematische Geographie, besonders über die Verzeichnung der Landkarten von jeder Art, und die künstlichen Erdkörper.

Hindenburg, C. F. P. E. 9 U. 2 T. über die Theorie der Perspectiv und Projektionen, nach dem Kästner, öffentlich.

III. Physik.

1) Theoretische Physik.

Seydlitz, C. G. P. O. 3 U. 4 T. nach den Bökmann.

Funk,

Funk, C. B. P, O. 4 U. 4 T. nach dem Erxleben der Lichtenbergischen Ausgabe.

2) Experimentalphysik.

Funk, C. B. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Erxleben der Lichtenbergischen Ausgabe.

Kühn, D. C. G. Med. P. E. def. 8 U. 4 T. nach dem Erxleben, und 9 U. 4 T. fortgesetzt, nach ebend.

3) Besondere Lehren.

a) Ueber die Elektricität.

Funk, C. B. P. O. 10 U. 2 T.

b) Ueber die Lehre von der Luft und ihren Gattungen.

Funk, C. B. P. O. 11 U. 4 T. öffentlich.

c) Natürliche Zauberkunst.

Funk, C. B. P. O. 11 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

IV. Naturgeschichte.

1) Gesammte Naturgeschichte.

Leske, N. G. Oec. P. O. Hist. Nat. P. E. 9 U. 4 T. nach seinen Anfangsgründen, und 8 U. 2 T. die interessantesten Lehrsätze derselben, öffentlich.

*) Praktische Uebungen über natürliche Körper.

Leske, N. G. Oec. P. O. Hist. Nat. P. E. 3 U. 2 Tage.

2) Ein-

2) Einzelne Theile derselben.

a) Bergwerkskunde.

Aßmann, M. C. G. I. V. B. in beliebigen Stunden.

b) Botanik.

S. die Vorlesungen der medicinischen Fakultät.

V. Technologie.

Leske, N. G. Oec. P. O. Hist. Nat. P. E. 3 U. 4 T.
Rössig, C. G. P. E. I. V. B. 9 U. 2 T.

VI. Schöne Wissenschaften.

1) Theorie und Geschichte der schönen Wissenschaften.

Schreiter, M. C. G. 4 T. in einer noch zu bestimmenden Stunde, nach eignen Sätzen.

2) Aesthetik.

Platner, D. E. P. O. 11 U. 2 T.
Schreiter, M. C. G. 10 U. 2 T. nach einer eigenen Uebersetzung des Popischen Lehrgedichtes über diesen Gegenstand.

3) Redekunst.

Erneſti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Erneſti, öffentlich.

*) Ueber den Styl.

Schreiter, M. C. G. 2 T. in einer noch zu bestimmenden Stunde, über die Grundsätze der guten Schreib-

Schreibart, besonders im Deutschen, mit Vorlegung schicklicher Muster und Anleitung zu eigenen Ausarbeitungen. Erbietet sich auch zu Privatissimis über die Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur.

4) Dichtkunst.

Eck, J. G. P. O. 8 U. 2 T.

Beck, C. D. P. E. 8 U. 2 T. über die Theorie und Litteratur derselben, nach eignen Sätzen.

VII. Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

1) Universalgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 2 U. 6 T. nach dem Schröckh.

Beck, C. D. P. E. 2 U. 6 T. bis auf die Erneurung des Abendländischen Kaiserthums, und 9 U. 2 T. vom 9ten Jahrhundert an bis auf die neuesten Zeiten, nach dem Schröckh.

Hilscher, M. J. F. 2 U. 6 T. nach dem Schröckh.

Dinndorf, M. G. J. 2 U. 6 T. nach dem Schröckh.

2) Europäische Staatengeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Achenwall.

Wieland, E. C. P. E. 10 U. 6 T. nach dem Meusel.

Hilscher, M. J. F. 11 U. 4 T. nach dem Meusel.

3) Deutsche Reichsgeschichte.

Arndt, G. A. P. E. 10 U. 5 T. nach dem Pütter.

Wieland, E. C. P. E. 3 U. 6 T. nach dem Pütter.

Hilscher, M. J. F. 3 U. 6 T. nach dem Pütter.

*) Neueste Reichsgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 9 U. 4 T. die deutsche Reichsgeschichte des gegenwärtigen Jahrhunderts, nach Pütters Abriß der Staatsveränderungen des deutschen Reichs, Göttingen, 1776. 8. öffentlich.

Hilscher, M. J. F. 7 U. 2 T. von Leopold an.

**) Deutsches Staatsrecht.

Arndt, G. A. P. E. 11 U. 2 T. über einige der wichtigsten Materien desselben, nach dem Pütter, öffentlich.

4) Kirchengeschichte.

Beck, C. D. P. E. 10 U. 6 T. nach dem Schröckh. (s. auch die theologischen Vorlesungen).

*) Reformationsgeschichte.

Burscher, D. J. F. Theol. P. Prim. Phil. P. E. 1 U. 2 T. öffentlich.

5) Litterargeschichte.

Eck, J. G. P. O. 4 U. 2 T.

Wald, M. S. G. Th. B. 3 U. 5 T. nach seinem Lehrbuche.

6) Politische Geographie.

Born, M. F. G. 10 U. 6 T. nach dem Watermeyer.

7) Europäische Statistik.

Wenck, F. A. W. P. O. 8 U. 6 T. nach dem Achenwall.

Wieland, C. C. P. E. 11 U. 6 T. nach dem Toze.

*) Sta-

*) Statistik von Deutschland.

Rössig, C. G. P. E. I. V. B. 10 U. 4 T. deutsche Provinzialstatistik, und 10 U. 2 T. deutsche Reichsstatistik.

**) Statistik von Kursachsen.

Rössig, C. G. P. E. I. V. B. 8 U. 2 T.

8) Heraldik.

Rössig, C. G. Phil. P. E. I. V. B. zu einer beliebig. St.

9) Alterthumswissenschaften.

a) Griechische Alterthümer.

Klausing, A. E. P. E. 8 U. 2 T. nach dem Lamb. Bos, öffentlich.

b) Römische Alterthümer.

Meisner, M. J. H. 3 U. 2 T. nach Oberlins Tabell.

c) Litterarische Archäologie.

Ernesti, J. C. G. P. E. 11 U. 4 T. nach dem Ernesti.

d) Deutsche Alterthümer.

Rössig, C. G. P. E. I. V. B. 1 U. 2 T. öffentlich.

VIII. Philologie.

1) Biblische Philologie.

a) Ueber das A. T.

Scharfenberg, J. G. P. E. 10 U. 4 T. über das erste Buch Mose.

(s. auch die theologischen Vorlesungen).

b) Ueber das N. T.

Lösner, C. F. P. E. 3 U. 2 T. über das Evangelium Lucä, vom 10 Capitel an, öffentlich.

Hempel, E. W. P. E. Th. B. 11 U. 2 T. über die kleinern Briefe Pauli öffentl.

Scharfenberg, J. G. P. E. 11 U. 4 T. über den ersten Brief Pauli an die Corinther.

Erneſti, J. C. G. P. E. 9 U. 4 T. über die Briefe Pauli an die Corinther.

Meisner, M. J. H. 2 U. 4 T. über das Evangelium Johannis.

(ſ. auch die theologiſchen Vorleſungen).

2) Ueber griechiſche Schriftſteller.

Scharfenberg, J. G. P. E. 10 U. 2 T. über das erſte Buch der jüdiſchen Alterthümer des Joſephus, öffentl.

Beck, C. D. P. E. 4 U. 2 T. über des Euripides Hekuba, öffentlich.

Dinndorf, M. G. J. Th. B. 4 U. 2 T. über Lucians Schriften de non temere credendo, calumnias Macrobii, patriae encomium und den dialogum de conſcribenda hiſtoria, und 9 U. 2 T. über des Euripides Hekuba.

Palmer, M. C. C. Th. B. 3 U. 2 T. über Homers Iliade.

3) Ueber lateiniſche Schriftſteller.

Erneſti, A. W. P. O. 9 U. 4 T. über den Cicero von den Geſetzen.

Reiz, F. W. P. O. 4 U. 4 T. über Horazens Dichtkunſt, öffentlich.

Eck, J. G. P. O. 7 U. 4 T. über die moraliſchen Stellen des Horaz, öffentlich.

Beck,

Beck, C. D. P. E. 3 U. 4 T. über des Tacitus Annalen.

Erneſti, J. C. G. P. E. 9 U. 2 T. über Minucii Felicis Octauium, öffentlich.

Dinndorf, M. G. J. Th. B. 1 U. 2 T. über den Phormio des Terenz.

Schreiter, M. C. G. 11 U. 2 T. über die Dichtkunſt des Horaz, oder, wenn es verlangt wird, einige der vorzüglichſten Oden deſſelben.

*) Practiſche Uebungen im Erklären alter Schriftſteller.

Beck, C. D. P. E. 5 U. 2 T.

4) Unterricht in alten Sprachen.

a) Hebräiſche Sprache.

Hempel, E. W. P. E. Th. B. 9 U. 2 T. nach ſeinem Lehrbuche.

Scharfenberg, J. G. P. E. 11 U. 2 T. nach dem Biedermann.

b) Chaldäiſche Sprache.

Hempel, E. W. P. E. Th. B. 2 U. 2 T. nach ſeinen Sätzen.

c) Syriſche Sprache.

Dathe, D. J. A. P. O. 10 U. 2 T. nach C. B. Michaelis, verbunden mit der Analyſi einiger Pſalmen, oder eines Stückes aus dem N. T.

Scharfenberg, J. G. P. E. 7 U. 2 T. nach C. B. Michaelis.

d) Im Rabbinischen.

Selig, G. Lector publicus.

IX. Verschiedene Uebungen.

Seydlitz, C. G. P. O. 8 U. 2 T. im Disputiren.

Erneſti, A. W. P. O. 9 U. 2 T. im Reden und Schreiben.

Reiz, F. W. P. O. 8 U. 2 T. im Schreiben, und 3 U. 2 T. im Disput.

Eck, J. G. P. O. im deutschen Schreiben und Reden, in beliebigen Stunden.

Pezold, C. F. P. O. 10 U. 2 T. im Disputiren und Schreiben.

Hempel, E. W. P. E. Th. B. 4 U. 2 T. im Disputiren.

Wieland, E. C. P. E. 4 U. 2 T. im Disputiren.

Beck, C. D. P. E. 4 U. Montag und Donnerstag im Disputiren und Schreiben.

Born, M. F. G. 1 U. 2 T. Uebungen im Deklamiren der Reden und Gedichte, 2 U. 2 T. Uebungen im Disputiren, 3 U. 2 T. Uebungen im lateinischen und deutschen Styl.

Dinndorf, M. G. J. Th. B. 3 U. 2 T. Uebungen im lateinischen Schreiben und Ueberſetzungen, 5 U. 2 T. im lateinischen Deklamiren und Disputiren.

Brehm, M. G. N. 3 U. 2 T. im lateinischen und deutschen Styl.

Palmer, M. C. C. Th. B. 4 U. 2 T. im lateinischen Schreiben und Disputiren.

Erhard, D. C. D. Uebungen im deutschen Styl, zu einer beliebigen Stunde.

X. Un-

X. Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Englischen.

Klausing, A. E. P. E. 9 U. 2 T. unentgeltlich.
Hempel, E. W. P. E. 3 U. 2 T.
Nogler, A. M. Lector L. A. 2 U. 2 T. öffentlich.

2) Im Französischen

geben Unterricht, außer *Mr. Huber*, *Angely*, *Flathe*, *Laborde*, *Pater*, *Turcon*, *Bienassi*, *Reichel*, *Payenne*.

3) Im Italiänischen.

Hopfe, J. K. H. Lector L. I.

4) Im Pohlnischen.

M. Moszczynski, Lector linguae Polonicae.

5) Im Dänischen.

Reichel, E. H.

6) Im Schwedischen.

Ebenderselbe.

Jeder Lector soll 2 Tage in der Woche öffentlich lesen.

Außer dem geben auch der Stallmeister Rosenzweig, der Baumeister J. G. Lange, und der Fechtmeister Schmidt, ingleichen die Tanzmeister Olivier und Malter gehörigen Unterricht.

Es können ferner die Studirenden sich des Unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs- Mahler- und Architectur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage von 10 bis 12 Uhr geöfnet.

Den 31sten März

disputirte Herr Christian Gottlob Starke unter Hrn. D. Jos. Ludw. Ernst Püttmann's Inst. P. O. Vorsitze, de lubrico indiciorum (25 S.) und erhielt hierauf die Doktorwürde. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, besagten Hrn. D. Püttmanns, handelt auf 20 S. de numero decoctorum prudentia legislatoria minuenda, seu de remediis nonnullis contra frequentiam bonorum cessionis et creditorum concursus. Hr. S. ist 1752 zu Hubertsburg, wo sein Vater Martin Hofgärtner, seine Mutter Christiana Benedicta, die älteste Tochter D. Joh. Casp. Siebers, Superintendenten zu Herzberg, war, geboren. Diese Aeltern sorgten für seine gute Erziehung aufs beste, indem sie ihn durch geschickte Hauslehrer, unter denen er Hrn. Rudorf, itzigen Pastor zu Nischwitz vorzüglich rühmt, unterrichten ließen. Nachdem sein Vater 1763 eine andere Beförderung in Meißen erhalten, bediente er sich der guten Gelegenheit, seinen Sohn daseiger Kurfürstl. Landschule zum weitern Unterrichte anzuvertrauen. Er hörte hier fünf und ein halb Jahr die bekannten Lehrer Hörre, Weise, Cleemann, Schreger und Klimm, von denen Hr. Schreger, dessen vorzügliches Wohlwollen er genossen, allein noch am Leben ist. 1770 kam er auf hiesige Universität, wo er

der

der Zuhörer der Hrn. Seydliz, Garve und Platner, in der Philosophie, Böhme, Burscher und Wenk in der Geschichte, J. A. Ernesti, Morus, A. W. Ernesti, Clodius und Hebenstreit in der Philologie und den Alterthümern wurde. Also vorbereitet, widmete er sich nun der Rechtswissenschaft unter Anführung der Hrn. Hommel, Sammet, Zoller, Seger, Püttmann, Breuning, Schott, Rau, Cleemann und Wolle. Hierauf vertheidigte er 1775 unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Rau's Vorsitze Diss. ad L. 31. D. depositi vel contra, und wurde von der Juristenfacultät examinirt. Seit 1777 prakticirt er als Advokat.

Den 7ten April

erhielt Hr. M. Christian August Günther, I. V. B. die Doktorwürde, nachdem er seine 27 S. starke Schrift de furto domestico, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Josias Ludw. Ernst Püttmann's Inst. P. O. enthält auf 23 S. Vindicias Dissertationis de querela inofficiosi testamenti fratribus uterinis haud concedenda. Die Lebensumstände des Hrn. Doktors sind bereits im gelehrten Tagebuche aufs Jahr 1783 S. 10, bey der Anzeige seiner Magisterpromotion erzählt, worden.

Den 14ten April

wurden auf der Thomasschule von fünf auf die Universität gehenden bisherigen Schülern Joh. Christoph Albert Bernhard, aus Glaucha, Heinr. Christoph Ströfer, aus Leipzig, Joh. Gottlob Schreckenberger, aus Hohenleina in Meißen, Joh. Friedrich Schmid,

aus Eilenburg, und Christoph Gotthelf Gersdorf, aus Reichenbach im Voigtlande, die gewöhnlichen Abschiedsreden gehalten. Hr. Professor und Rektor Joh. Friedr. Fischer hatte dazu mit der 23sten Prolusion de vitiis Lexicorum novi Test. auf 24 S. eingeladen.

Eodem

erhielt Hr. Karl Heinrich von Römer, Gräfl. Schönburgischer Rath, die juristische Doktorwürde, nachdem er seine 28 S. starke Schrift de iuribus maiestatis eorumque speciebus, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Jos. Ludw. Ernst Püttmann's Inst. P. O. enthält auf 28 S. Problema iuris criminalis: an et quatenus iussio eum, qui paret, a poena excuset eamve minuat? Hr. v. R. ist 1760 zu Lichtenstein geboren. Sein vor zwey Jahren verstorbener Vater Otto Heinrich, war Königl. Poln. und Kurf. Sächs. Hauptmann, seine Mutter aus dem edlen Geschlechte der Reichbrod von Schrenkendorf. Seine Aeltern waren durch mancherley Unglücksfälle und Verfolgungen so arm geworden, daß sie ihren Sohn gehörig erziehen zu lassen, außer Stande waren: die göttliche Vorsehung erweckte aber einen Rechtsgelehrten in Colditz Joh. Gottfried Kaupisch, daß er ohne die geringste Verbindung mit ihm oder den Seinigen gehabt zu haben, ihn zu sich nahm, 11 Jahre lang bey sich erzog, und durch seine Söhne und die Schule zu Colditz unterrichten ließ. Diesen Mann, der nicht reich war, und selbst 7 Kinder hatte, verehrt er deshalb mit kindlicher Hochachtung. Im 16ten Jahre seines Alters nahm ihn Hr. Joh.

Karl

Karl Gotthold Kaupisch, Advocat zu Querfurt, zu sich und bereitete ihn zur Universität, die er 1779 unter J. C. Pohl's Rectorate bezog. Hier wählte er sich in der Philosophie die Hrn. Seydliz und Platner, in der Geschichte die Hrn. Wenk, Beck und Hilscher, in der Dichtkunst und gelehrten Geschichte Hrn. Eck, und in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft die Hrn. Sammet, Schott, Biener und Pohl zu Lehrern. Uebungen im Schreiben stellte Hr. Eck mit ihm an. Uebrigens war ihm der genaue Umgang mit Hrn. D. Sammet sehr lehrreich. Nach geendigter akademischen Laufbahn unterwarf er sich der Prüfung des hiesigen Oberhofgerichts und erhielt das beste Zeugniß seiner Geschicklichkeit, auch bald darauf von Sr. Kurfürstl. Durchlaucht die Erlaubniß, den Sessionen dieses Collegiums, als Auditor beyzuwohnen. Nachher hielt er sich in Querfurt auf, und übte sich unter Anführung des dasigen Amtsverwesers Hrn. Joh. Leonhard Christian Kaupisch, dessen Wohlwollen er vorzüglich rühmt, in der juristischen Prari. 1783 ist er von dem Hrn. Grafen Otto Carl Friedrich von Schönburg-Stein zu Waldenburg, als Rath und Justitiarius nach Waldenburg berufen worden.

Den 16ten April

legte Hr. Prof. A. W. Ernesti das bisher geführte Pro-Dekanat der philosophischen Facultät nieder, und Hr. Pr. Funk wurde von derselben wieder zum Dechant erwählt.

Den 18ten April

wurden im Auditorio theol. die Silversteinischen Gedächtnißreden von Hrn. August Friedrich Werner,

aus

aus Penig, theol. studios. Hrn. Christian Gottfried Tilling, aus Annaberg, iur. stud. und Hrn. Samuel Gotthelf Crusius, aus Droskau in der Lausiz, med. stud. gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theologischen Facultät Hrn. Domherrn D. Burschers enthält auf 15 S. Spicilegium IV Autographorum, illustrantium rationem, quae interceſſit Erasino Rot. cum aulis et hominibus aevi sui praecipuis omnique republica.

Den 20sten April

habilitirte sich Hr. M. Joh. Daniel Kind, I. V. B. indem er seine 55 S. starke Schrift de unionibus hereditariis in Germania per iuris manuarii aevum usitatis, vertheidigte. Hr. Ernst Friedrich Adam Freyherr von Maunteufel, aus der Lausiz, war Respondens.

Den 21sten April

vertheidigte Hr. Karl Friedrich Rosenzweig, aus Leipzig, unter Hrn. D. Joh. Friedrich Junghans Vorsitze Specimen iur. civ. ad titulos institutionum de patria potestate, nuptiis, legitimatione, adoptionibus, et quibus modis ius patriae potestatis solvitur. 28 S.

Den 23sten April

als am Tage Georg legte Hr. D. Sam. Friedr. Nathanael Morus Theol. P. O. das Rektorat der Universität, während dessen er 94 neue akad. Bürger inscribirt, nieder, und es wurde Hr. D. Friedrich Immanuel Schwarz, Theol. P. O. aus der Sächsischen Nation, wieder zum Oberhaupte der Universität erwählt.

Den

Den 6ten Mai

promovirte Hr. Abraham Benjam. Krüger Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine 34 S. starke Diss. de Ictero vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr. D. Ernst Gottlob Bose, Therap. P. O. Fac. Med. Dec. handelt in seiner 16 S. starken Einladungsschrift de vulneribus cordis in foro absolute lethalibus. Der Candidat ist 1758 zu Danzig, wo sein im vorigen Jahre verstorbener Vater Benjamin Ephraim, Prediger war, geboren: seine noch lebende Mutter ist Frau Rosina geb. Mäckin. Diese Aeltern erzogen ihn sorgfältig. Er wurde anfänglich von geschickten Privatlehrern und nachher in der Marienschule und dem Gymnasio seiner Vaterstadt wohl unterrichtet. In jener waren die Hrn. Pobowsky, Schulz, Kalhofner und Unselt, in diesem die Hrn. Verporten, Straus, Gralath, Sendel, Cosack, Groddeck, Trendelenburg und Bartold seine Lehrer. Im Jahre 1781 kam er auf hiesige Universität und wurde vom damaligen Rektor Magnificus Hr. Pr. Clodius unter die Studirenden aufgenommen. Da er sich der Arzneywissenschaft gewidmet hatte; so bereitete er sich zuvörderst durch das Studium der Philosophie, Mathematik und Physik, unter Anführung der Hrn. Platner, Gehler und Ludwig dazu vor. Hierauf hörte er Hrn. Pohl über die Botanik, die Hrn. Gehler und Haase über die Anatomie, Hrn. Platner und den nunmehrigen Prof. zu Wittenberg Hrn. Leonhardi über die Physiologie, Hrn. Eschenbach über die Chemie, Pharmacie, materiam medicam und über die Kunst Recepte zu verfertigen, Hrn. Bose, über die Therapie, Hrn.

Pohl

Pohl über die Hebammenkunst, Hrn. Ludwig über die Pathologie, Hrn. Franz über die Geschichte der venerischen Krankheiten, und Hrn. Chir. Hebenstreit (dessen geschickte Operationen im hiesigen Lazarethe er fleißig mit angesehen) über die Chirurgie. Vorzüglich rühmt er auch Hrn. Krause's Unterricht und Wohlwollen, dessen pathologischen, therapevtischen, clinischen und chirurgischen Vorlesungen er beygewohnt auch bey ihm über die medicinam forensem gehört hat. Hr. M. Fried. Eschenbach übte ihn in der praktischen Arzneywissenschaft. Im vorigen Jahre unterwarf er sich der ersten Prüfung der mediciniſchen Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 14ten Mai

hielt Hr. D. Karl Gottlob Kühn wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramts der Medicin seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 24 S. de recentiorum physicorum circa aërem doctrina in re medica magnae utilitatis, eingeladen hatte.

Den 15ten Mai

als am Pfingstfeste wurde die gewöhnliche Festrede in der Universitätskirche von Hrn. Karl Gottlieb Plato aus Halbau in der Lausiz, gehalten. Der dermalige Dechant der theologischen Facultät Hr. Domherr D. Burscher hatte dazu mit Spicil. V. Autographorum illustrantium rationem, quae interceſſit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aeui sui praecipuis omnique republica, auf 30 S. eingeladen.

Den

Den 19ten Mai

promovirte Hr. Benjamin Karl Heinrich Heydenreich I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine 57 S. starke Diss. de iure apanagii Comitum S. R. I. mediatorum in Saxonia conturbata re familiari, vertheidigt hatte. Des dermaligen Prokanzlers Hr. D. Püttmann's Inst. P. O. Progr. von 19 S. enthält Miscellaneorum ad ius pertinentium Specimen I. dem folgende Lebensumstände des Candidaten beygefügt sind. Er ist 1762 zu Dresden, wo sein Vater Hr. D. Karl Heinrich, Kurfürstlicher Appellationsrath ist, geboren. Seine Mutter Frau Juliane Wilhelmine ist eine geb. Hammin. Nachdem er durch geschickte Privatlehrer, unter welchen er Hrn. Link, itzigen Past. zu Langenreichenbach, vorzüglich rühmt, wohl unterrichtet worden, kam er im Jahr 1781 auf die Wittenbergische Universität, wo er, die Hrn. Reinhard und Hiller in der Philosophie, Schröckh in der Geschichte, Boden in der Archäologie und römischen Alterthümern, und Wiesand, Klügel, Hommel und Reinhard über verschiedene Theile der Rechtswissenschaft, hörte. Zwey Jahre drauf kam er auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rektor Magnificus Hrn. D. Platner das akademische Bürgerrecht. Hier wählte er sich Herrn Funk in der Physik, Hrn. Wenk in der Staatengeschichte, Hrn. Platner in der medicina forensi und die Hrn. Sammet, Bauer, Püttmann, Schott, Kind, Rößig, Kees und Siegmann in der Rechtsgelehrsamkeit, zu Lehrern. Im vorigen Jahre vertheidigte er seine Dissert. de dotalitii ob adulterium priuatione und unterwarf sich der Prüfung der Juristenfakultät, wobey

er

er die Censur: prae ceteris et omnino dignus, erhielt. Hierauf gieng er in seine Vaterstadt zurück, wo er sich bisher mit der Praxi beschäftigt hat.

Den 24 Mai

starb zu Kiritsch, wohin er wenige Tage zuvor, um sich den Sommer daselbst aufzuhalten, gereiset war, Hr. Joh. Heinrich Kauderbach, Kurfürstl. Sächs. Geheimer Legationsrath und Oberbibliothekar, im 77sten Jahre seines Alters. Das merkwürdige Leben dieses rechtschaffenen, gelehrten und verdienten Mannes, dessen vieljährigen lehrreichen Umgang der Herausgeber dieses Tagebuchs genossen, erhalten die Leser hier aus seinem eigenen Aufsatze, den er bereits vor einigen Jahren, ausdrücklich für dieses Tagebuch, welches er als ein warmer Freund hiesiger Universität gerne las, bestimmte. Sein frommes, aufrichtiges und patriotisches Herz spricht darin so natürlich, daß man auch die geringste Veränderung zu machen Bedenken getragen hat.

„Ich Johann Heinrich Kauderbach, erblickte das Licht der Welt den 20 Jul. 1707, gleich nach dem Schweden Kriege, zu Meißen. Mein Vater war M. Sigismund Heinrich Kauderbach Collega IV. und Director Chori bey der Fürstenschule zu Meißen. Meine Mutter, Johanna Salome Stübelin, Tochter des gelehrten Joh. Jacob Stübels, damaligen Rectoris obgemeldeter Schule, welche unter seinem Rectorat besonders im Flor gewesen, und verschiedene große Männer hervorgebracht. Mein Vater hat seinem Schulamt funfzig Jahre mit aller Treue und Eifer vorgestanden,

den, und sein Jubiläum gefeyert. Die ersten Elemente und Unterricht im Christenthum lernte ich in der sogenannten Mädchenschule in Meissen bis in mein fünftes Jahr, und nachdem ich im väterlichen Hause auch von meiner Mutter, welche die lateinische Sprache verstand, einigen Unterricht im Donat und Vocabular. wie auch im Schreiben und Rechnen erhalten, wurde ich nebst des Superint. D. Wilkens Söhnen, und den Söhnen des Obristen v. Klingenberg, Wichman und Carl, die nach der Zeit, erster als Obrister und der zweyte als Generallieutenant verstorben, M. Zscheukerten, und nach dessen Beförderung, M. Reicheln zum Unterricht übergeben; welchen ich auch bis in mein eilftes Jahr unter Gottes Seegen so wohl genutzet, daß mich mein Vater und respective Großvater zur Reception in die Fürstenschule fähig fanden. Ehe ich aber in dieselbe aufgenommen wurde, machte mir mein Vater das Vergnügen, mich auf einen Monat zu einem Freund nach Dreßden zu bringen, um die Feyerlichkeiten des prächtigen Beylagers des Kurprinzen und nachmaligen Königs August III. mit der kaiserlichen Erzherzogin Maria Josepha, im J. 1719 zu genießen und zu bewundern. Gleich nach meiner Zurückkunft wurde ich in die Fürstenschule aufgenommen, wo ich sechs völlige Jahre ausgehalten, und ex infima classe bis zum Primo, erst unter dem Rectorat meines Großvaters, und nach dessen Tode unter dem Rector Martius gestiegen, und alsdann 1725 valediciret. Ich erkenne, daß ich diesem Rector Martius vieles zu danken habe, der mir besonders gewogen gewesen, mir auch die Lust zu reisen und mores et genium hominum zu kennen, inspiriret

hat. Ein ganz besonderer Umstand meines Lebens ist, daß ich bey meiner Valediction de causis pereuntium Rerumpublicarum, wiewohl als ein junger unerfahrner Jüngling, perorirte, welches von meinem künftigen, in meinem Stand nicht leicht zu erwartenden Schicksal zu ominiren schien. Ein zweyter Umstand, der dahin zu referiren, war dieser, daß bey der bey diesem Actu gewöhnlichen Music, anstatt einer Motete, wie sonst gebräuchlich, das Lied: In allen meinen Thaten, mit völliger Music, und unter andern, der im Dreßdner Gesangbuche befindliche 6te Vers gesungen wurde:

Zieh ich in ferne Lande,
Zu nutzen einem Stande,
An den er mich gestellt:
Sein Seegen wird mir lassen
Was gut und recht ist fassen,
Zu dienen seiner Welt.

wie auch der 13. V.

Gefällt es seiner Güte,
Und sagt mir mein Gemüthe
Nicht was vergeblichs zu;
So werd ich Gott noch preisen
In manchen schönen Weisen
Daheim in meiner Ruh.

Diese ganz besonders merkwürdige Gnade hat der barmherzige Gott an mir in völlige Erfüllung gebracht, wofür ich ihn demüthigst mit dankvollem Herzen täglich lobe und preise, auch meinem gnädigsten Kurfürsten mit treuem Herzen danke, daß er mir nach überstandenen

schwe-

schweren Geschäften und vieljähriger Arbeit diese Ruhe in meinem hohen Alter hat gönnen wollen. Ich rufe mit David aus: Herr! was bin ich und mein Haus, daß du mich bis hieher gebracht hast?

Zu Michaelis 1726 zog ich auf die Universität zu Leipzig, und hörte daselbst den Hofrath Gribner über das Ius naturae et gentium, von welchem ich bereits einen Vorschmack auf der Schule, unter Vorlesung des Rectors Martius über Gribners Compendium gehabt hatte. Bey D. Rüdigern, bey dem mir mein Vater auch den Tisch bedungen, hörte ich die Philosophie. Bey D. Dietzen die Institutionen und Pandecten, wie auch ein collegium practicum und disputatorium. Hierbey versäumte ich nicht mich in der Litteratur jemehr und mehr zu üben, und frequentirte die Gelehrtesten dieser Zeit in diesem Fach, hauptsächlich Cortium.

Nach dem mir bestimmten triennio academico, verließ ich Leipzig, und weil ich mich zur Praxi in foro Iuridico nicht geneigt fand, und dagegen einen innerlichen unwiderstehlichen Trieb zu reisen empfand, auch meines Vaters Einwilligung und Seegen hierzu erhalten, gieng ich unter Gottes Geleite über Frankfurt, Mainz und Cöln nach Holland, und zwar gerade nach dem Haag, wo ich gleich beym Eintritt Gott bat, daß ich hier meine Versorgung finden möchte. Meine erste Bekanntschaft suchte ich mit den dortigen Gelehrten zu machen, und mir durch sie einige Recommendation zu erwerben. Ich hatte auch das Glück des berühmten Cunninghams, (der durch seine Streitschriften mit Bentley bekannt ist, und dazumal im Haag wohnte, wo er auch gestorben), Gunst zu erhalten, dem ich auch

viele Wohlthaten zu danken mich schuldig erkenne. Auch machte sich Mr. *de la Faye*, Lector linguarum orientalium in Leyden um mich verdient, bey dem ich auch den berühmten *Vitriarium* kennen gelernt, und nachher oft gesprochen habe.

Ohne einige besondere Recommendation und blos auf Gottes Gnade mit wenigem Viatico, denn mein Vater konnte mir nicht viel geben, er hatte noch fünf andere Kinder zu versorgen! — sich in ein fremdes Land zu begeben, kann nicht fehlen, den Anfang, sich darinnen fortzuhelfen, schwer zu machen. Ich fand freylich nicht die gebratenen Kapaunen, wie Harlequin auf der bezauberten Insel, auf den Tisch fliegen, und muste mich einige Zeit sehr einschränken. Jedoch habe ich mir keine niederträchtigen Mittel und Wege zu meinen Unterhalt vorzuwerfen. Gott sorgte für mich, daß ich keine Nacht hungrig zu Bette gegangen; ja ich war bey der geringen Kost eines Herings oft vergnügter als hernach bey manchen Gelegenheiten im Ueberflusse. Ich fand bald durch Recommendation meines Freundes des Hr. *de la Faye* Gelegenheit, einigen jungen Leuten von ersten Familien Unterricht im lateinischen und in der Geographie zu geben; es wurde mir auch angetragen, einen jungen Hrn. Thuyl von Seroskerck, als Gouverneur auf die Akademie und auf Reisen zu führen; da aber dieser sich dem Militärstand widmete, hatte die Sache keinen Fortgang. Zu eben der Zeit hatte ich mit dem gelehrten Abbé *Prevot*, der sich im Haag aufhielt, Bekanntschaft gemacht, der mir sein Haus und Tisch anbot, und mich gebrauchte, um die Noten zum

Thu-

Thuano, den er ins französische übersetzte, zu verfertigen. Hierdurch erlangte ich auch die Bekanntschaft anderer gelehrten und angesehenen Männer, ja selbst des würdigen Hrn. Greffier Fagels, welcher dem Abbé *Prevot* diese Uebersetzung angerathen und ihm aus seiner Bibliothek alle mögliche Hülfsmittel an die Hand gegeben, die zu diesen Noten dienlich seyn konnten. Dieser Abbé aber, der sich im Haag *d'Exiles* nannte, war ein schlechter Wirth, und nachdem er einige Schulden gemacht, gieng er bey Nacht und Nebel davon, nahm auch seinen Assistenten einige Wäsche mit und schiffte nach England über; wo er nachmals durch einen falschen Wechsel, den er auf die Unterschrift eines Briefes seines ehemahligen Eleven des Chevalier Eyles fabriciret hatte, höchst unglücklich geworden wäre, wenn er nicht in Zeiten nach Frankreich geflüchtet, und bey dem Prinz Conti Schutz gefunden hätte. Auch war dieser Eyles so großmüthig, daß er ihn nicht nur nicht verfolgte, sondern selbst zur Flucht ermahnen ließ. Nach dieser Veränderung, bey welcher ich die Bücher des Hrn. Greffier Fagels durch zeitige Anzeige rettete, arbeitete ich mit den bekannten *Missi de Rousset* an den Interets des Princes in 2. Vol. in 4. und übersetzte aus dem Theatro Praetensionum Schwederi, die zu diesem Werke nöthigen Artikel, welche den größern Theil desselben einnehmen. Für diese saure und schwere Arbeit erhielt ich nicht viel mehr als den Tisch; so daß ich genöthiget ward, einträglichere Arbeit für mich selbst zu suchen. Unterdessen wurde ich durch obiges Werk, wo meiner in der Vorrede gedacht wurde, meinem Vaterland bekannt, und verschaffte mir die Correspondenz mit dem

Königl. Kurfürstl. Staatsminister Grafen von Bünau, die ich auch bis an seinen Tod mit ihm unterhalten, und dafür ein ehrliches Salarium genossen. Zu gleicher Zeit wurden mir verschiedene Uebersetzungen aufgetragen; und da im damaligen polnischen und hernach österreichischen Successionskriege so viele Schriften voll Unwahrheiten, unter andern der Epilogueur von Rousset erschienen, trieb mich die Liebe zur historischen Wahrheit an, das bekannte und in die Englische, Spanische und Italiänische Sprache übersetzte Journal Etat Politique de l'Europe in XIII. Theilen in 8. zu schreiben; so daß ich mit Recht sagen kann: Multa tuli fecique, fudavi et alsi. Indessen lernte ich unter diesen Umständen mich selbst und die Welt kennen, und hatte oft Gelegenheit, die Führung Gottes zu preisen, die ich durch rauhe Wege so offenbar erfuhr; wovon auch das folgende ein besonderer Beweis ist. Es geschahe nemlich, daß der pohlnische Graf Poniatowsky Palatin de Mazovie, und hernach Castellan zu Crakau, nebst seinem ältesten Sohn Casimir, nachhero Kronkammerherr und nunmehro Fürst, im Haag ankam und diesen jungen hoffnungsvollen Herrn jemand anzuvertrauen suchte, der ihm in der Politik und Historie einigen Unterricht geben könnte. Dieser Magnate hatte gehofft, der Schwedische in der Historie sehr berühmte Gesandte v. Preiß*), sein alter Freund, würde ihn aufneh-

*) Dessen Anmerkungen über Voltaires Leben Carls XII. ich im Haag unter dem Titel Remarques d'un gentilhomme Polonois in Ordnung gebracht und heraus gegeben.

nehmen, um ihn in seinem Cabinet mit zu gebrauchen und zu üben. Allein die strenge Ordre des Hofes, niemand dazu zu lassen, der nicht ein geborner Schwede, oder vom König autorisiret, nöthigte den Gesandten, sich bestens zu entschuldigen. Dagegen recommandirte er mich als einen Mann, bey dem er seinen Endzweck erreichen könnte. Zu meiner äußersten Verwunderung kommt unversehens dieser große Mann an mein Haus gefahren, und läßt nicht eher nach, als bis ich das Jawort zur Aufnahme dieses jungen Herrn gab, wofür ich für Tisch, Logis und Unterricht monatlich 50 Dukaten und beym Abzug ein ansehnlich Präsent erhielt. Nachdem er hierauf in Hessencasselsche Dienste gegangen, waren seine Aeltern mit dieser Verpflegung und Unterricht sowohl zufrieden, daß Sie mir auch den zweyten Sohn Alexander nebst einem pohlnischen Cavalier Namens Ogrodsky überschickten, der auch ein ganzes Jahr bey mir geblieben, und bis an sein Ende die wärmste Gunst und Freundschaft für mich beybehalten, wovon seine Briefe zeugen. Dieser junge Graf Alex. Poniat., welcher die besten Eigenschaften des Herzens und des Verstandes besaß, gieng in französische Dienste und hatte das Unglück, bey Ersteigung der Werke von Ypern, an der Spitze der Grenadiers, von letztern selbst in der Feuerung erschossen, und von der ganzen Armee betrauert zu werden. Hier muß ich einen Umstand einfließen lassen, der, wenn man auch mich noch so sehr für einen abergläubischen Menschen halten wollte, dennoch nicht anders als einen tiefen Eindruck bey mir zurücklassen muste. Dieser Graf Alexander Poniatows-

towsky hatte mir sein Portrait hinterlassen, welches unter einem Crystall an meinen Camin hieng, vor dem ich am Tisch saß und arbeitete. Auf einmal fiel das Portrait, ohne die geringste Erschütterung in tausend Stückchen zu meinen Füssen. Ich notirte den Tag und die Minute, und es befand sich, daß es die nemliche war, in der mein edler Freund das Leben verloren. — Nachher habe ich auch die Ehre gehabt, nicht allein den Abbé *François Poniatowsky*, sondern auch Ihro jtzt regierende königliche Majestät in Pohlen, und letztern erst eine geraume Zeit auf dem Congreß in Aaken, und hernach auch im Haag, zu logiren und zu bewirthen, und von Ihro Majestät eigenhändige schriftliche Beweise Seiner besondern Huld und Gnade aufzuweisen; wie mir denn auch von Denenselben das Indigenat in Pohlen huldreichst angeboten worden, welches aber anzunehmen, gewisse Umstände mir nicht erlaubet haben; nachdem ich schon die mir ultro offerirte Nobilitirung von andern hohen Orten ausgeschlagen — Meae me involvens virtuti; und wenn es nicht als Stolz ausgelegt würde, wollte ich hinzufügen: Satius est meis gestis florere, quam majorum opinione uti, et ita vivere, ut sim posteris nobilitatis initium et virtutis exemplum. Dieses ist nach Wahrheit meine Denkungsart über diesen Punkt jederzeit gewesen. Durch obgemeldeten Castelan von Crakau wurde ich auch meinem gnädigsten Landesvater August III näher bekannt, und als ein brauchbarer Diener recommandiret, nachdem bereits der Conferenzminister Graf Bünau mich dem hohen Ministerio lange vorher empfohlen hatte. Ich

erhielt

erhielt auch dem zufolge ganz unerwartet das Patent als Königl. Pohl. Kurf. Sächs. Legationssekretär nebst einem Gehalt von 400 Rthlr., die wenige Monate nachher bis 800 Rthlr. vermehret wurden, und den Auftrag mit dem Hofe direct zu correspondiren, so daß ich von dem damaligen Gesandten dem Generallieutenant de Debrosse ganz unabhängig, von dem Hofe meine besondern Aufträge erhielt und an denselben meine Depechen einsandte, non sine invidia dieses Gesandten, der sich wohl nicht träumen ließ, daß ich ihm dereinst succediren würde. Aber aller Verfolgung und Verleumdung auch von andern ohnerachtet, erhielt mich Gott in der Gnade des Königes und des Ministerii, und ich habe noch die stärksten Beweise in Händen, wie sehr sie mit meinem Diensteifer zufrieden gewesen. In diesem Posten blieb ich bis 1748, als ich Gelegenheit fand, dem Hofe einen besondern Dienst zu erweisen, über welchen mich deutlicher zu erklären, meine Pflicht mir nicht erlaubt. In diesem Zeitpunkt arbeitete man von allen kriegenden Partheyen dem Blutvergiessen ein Ende zu machen, wozu die Erschöpfung der Finanzen, und die Müdigkeit, insenderheit von Seiten Frankreichs, das meiste beytrugen. Jedoch war die gröste Triebfeder die Pompadour, welche befürchtete, der König möchte wiederum zu Felde ziehen, wenn eine neue Campagne gemacht würde. Hiernächst druckte die Last und Unruhe des Krieges Ludwig XV, der nichts als Ruhe und Vergnügen wünschte, wobey auch die Maitresse ihr Conto fand; daher die Hände zum Frieden willig geboten und alle Conqueten aufgeopfert worden. Man beschloß also die Streitigkeiten auf einem Congreß auszu-

machen, und bestimmte dazu erst Breda, und endlich Aaken, nachdem am ersten Orte nicht viel ausgerichtet wurde. Zu beyden Congressen ernennten mich Ihro Königl. Majestät von Pohlen zu Ihrem Charge d'Affaires, mit einem weit höhern Gehalt. Hier hatte ich die Ehre mit den Hrn. Grafen von Kaunitz und dem französischen Gesandten Graf S. Severin verschiedene wichtige Aufträge zu behandeln. Nach beendigtem Congreß wurde ich in mein Vaterland zurück berufen, und nachdem der Wiener Hof mir ein sehr gutes Zeugniß seiner Zufriedenheit wegen meines Betragens gegeben, resolvirten Ihro Königl. Majestät mich zu Ihrem Residenten an gemeldten kaiserlichen Hofe, nach Ableben des bisherigen Residenten Lautensack, zu ernennen. Da ich aber bey dieser wichtigen Station ein neues Studium von Reichsgeschäften hätte anfangen müssen, und dabey auf die Erziehung meiner Kinder als leichter und vortheilhafter in meinem Vaterlande, welches ich außerdem so viele Jahre nicht genossen hatte, mehr Reflexion als auf meine Ehrsucht machte, so bat ich mich davon zu dispensiren und an meine Statt den geheimen Legationsrath Pezold zu ernennen, dessen Vater, ein Prediger, auf der Universität ein intimer Freund von meinem Vater gewesen war. Dies wurde mir auch wiewohl ungern endlich zugestanden, und statt dessen wurde ich zu der vacant gewordenen Stelle eines königlichen Oberbibliothecar ernennet, und erhielt zugleich 1200 Thlr. Besoldung nebst dem Carakter als würklicher Kriegsrath, bis daß die Absichten, die das Ministerium mit mir hatte, und kurz darauf in Erfüllung kamen, ihren Zeitpunkt erreicht haben würden. Die kurze Zeit über,

die

die ich diesen Posten besessen, nemlich von 1749 bis 1750, habe ich mir allen Fleiß und Mühe gegeben, die bis dahin in der gröſten Unordnung vorgefundene königl. Bibliothek in Ordnung zu bringen, und den Catalogum davon verfertigen zu lassen. Außer diesem Geschäfte wurde ich auch zu verschiedenen Commissionen, theils im Lande, als auch nach Holland, gebraucht; bis ich endlich nach dem Tode des de Debrosse 1750 zum Residenten bey den Generalstaaten ernennet und accreditiret ward. Hier hatte ich mir durch die viele Aergerniß und Arbeit im siebenjährigen Kriege *) 1758 eine tödliche Krankheit von eilf Monaten zugezogen. Dahero ich auch mit ganz ausgezehrtem Körper auf den vorhabenden Congreß zu Augsburg, zu dem mich der Hof nebst den Grafen Rex und Flemming benennet und mir das Patent als geheimer Legationsrath überschickt hatte, abreiste; und da dieser Congreß nicht zu Stande kam, erhielt ich von Ihro königl. Majestät zu Erholung meiner Gesundheit eine Reise nach Italien zu thun, wo ich auch durch Gottes Hülfe, in dem gesegneten Clima von Neapolis dieselbe vollkommen wieder erhalten habe, so daß ich in meinem zwey und funfzigsten Jahre den

*) Die etlich und dreißig Schriften und Memoires, die ich in der Zeit geschrieben, habe ich der Kurfürstlichen Bibliothek als ein Andenken geschenket und übergeben, um zu andern Voll. politischer Schriften, wovon ich eine ansehnliche Collection auch als ein Geschenk bey meiner Abreise gelassen, beygefüget zu werden.

Was man von meinen Memoires an die Generalstaaten geurtheilet, bezeugen die in Händen habenden Briefe, der Beyfall meines Hofs und aller Patrioten.

den Vesuvium frisch und munter ersteigen können. In Italien habe ich mich mit gnädigster Erlaubniß des Hofes, und Beybehaltung meines völligen Gesandten Gehalts, zwey Jahre aufgehalten, und in Venedig, Padua, Bologna, Florenz, Pisa, Siena, Livorno, Lucca, Rom, Neapel, Parma, Piacenza, Modena, Mayland, Turin und Genua viel große Männer kennen gelernt, unter andern den Marquis de Botta, von dem ich viele Politessen, auch in öftern vertrauten Unterhaltungen sehr interessante Anekdoten seine Gesandschaften an den Petersburger und Berliner Höfen betreffend, erhalten. In Rom bin ich von unserm Gesandten den Grafen Lagnasco, dem Pabst Clemens XIII (Rezzonico) präsentiret worden, und habe nebst dessen Seegen auch einen Rosenkranz nebst agnus Dei von ihm erhalten. Er machte mir auch das Compliment, daß er mich schon längstens durch meine Schriften gekannt hätte. In Neapel wurde ich nebst dem Graf Heinrich Brühl,*) und meinem seligen Sohn dem König zwey mal durch den kaiserlichen Gesandten den Grafen Neuperg, vorgestellt, erhielt auch von ihm die Erlaubniß, die vorgefundenen Antiquitäten des Herculani in Portici zu sehen, und ohne mich würde Winkelmann, der zu Neapel suspect und ein unangenehmer Gast war, und den ich zur Gesellschaft mit mir genommen hatte und frey hielt, von diesen Sachen nicht viel sicheres haben schreiben können. Der König verehrte mir auch die Beschreibung des Herculani, nebst dem Plan von Caser-

*) Dritten Sohn des Premierministers, itzigen Generalmajor.

Caserta, wo ich bey der Zurückreise auf Ihro Majestät Ordre, von dem Intendanten dieses prächtigen Schlosses Herrn Nerone, logiret und laute imo lautissime tractiret wurde. In Rom habe ich vom Prinz Borghese und dem Herzog Braziano, wie auch dem Prinz Corsini, den Cardinälen Rochechouart, Albani und andern Großen viel Politesse empfangen. Von Neapel und Rom gieng ich zurück und blieb noch einige Zeit in Florenz, that eine Reise nach Lucca, wo ich die Ehre genoß, von der Signorie durch eine solenne Deputation bewillkommet zu werden, und in einer großen Menge silberner Schüsseln ein Ehrenpräsent an raren Weinen in Bouteillen, Chokolade, Wachslichtern und verschiedenen geräucherten Schinken und Zungen ꝛc zu erhalten, wovon ich aber leider nichts genossen, indem die Zollbedienten bey meiner Zurückkunft in Florenz den ganzen Vorrath durch Nachlässigkeit meiner Bedienten confisciret. Von Florenz gieng ich nach Parma, und wurde durch den französischen Ambassadeur Grafen von Rochechouart, Bruder des französischen Ambassadeurs und Cardinals zu Rom, dem königlichen Spanischen Infanten Don Philipp, der mich mit Huld und Gnade überhäuft, präsentiret. Dieser große und vortrefliche Prinz logirte mich in seinem Lustschlosse zu Colorno neben seinem Schlafzimmer und ich muste zwey völlige Monate bey ihm bleiben. Nach dem Abendessen spielte er gewöhnlich mit der Marquise de Malaspina, dem Graf Heinrich Brühl und mir Trisset. Fast alle Morgen nach dem Frühstück ließ er mich zur Promenade im Garten auffordern, wo er sich aufs vertraulichste mit mir unterhielt und mir viel merkwürdige

Anek-

Anekdoten erzählte. Auch gab er mir die Erlaubniß, die in Placentinischen ganz aufgedeckten Rudera der unter dem Kaiser Adriano durch Einstürzung eines Berges begraben gewesenen Stadt zu besichtigen, wobey er dem Gouverneur im Castel Torquato Ordre gegeben, uns überall bestmöglichst zu bewirthen, und uns bis Velleja zu begleiten. Die Gnade dieses königlichen Infanten floß über, als er mich nach meiner ersten Abreise durch einen seiner Cavaliers, als ich in Meiland war, zum zweitenmal zu sich einladen, mich auch auf den nahe bey Colorno gelegenen Landhause, wo der parmesanische Käse gemacht wird, mit einer fröhlichen Mahlzeit bewirthen ließ. In Meiland habe ich gleichfals bey dem gelehrten und berühmten Grafen Firmian, wie auch im Hause Clerici und Litta viele Politesse genossen; insonderheit auf der Isala Bella bey dem Grafen Ferdinando Boromeo, dessen Gemahlin die Schwester des Duca Bracciano in Rom war, bey welchem letztern ich viele Höflichkeiten beynahe täglich genossen. Endlich gieng meine Reise nach Turin, wo ich dem verstorbenen König und Ihro jetzt regierenden Majestät, damaligen Kronprinzen, der jetzt regierenden Königin und den übrigen Prinzen und Prinzessinnen durch den Marquis d'Aigue Blanche, vorgestellet und sehr gnädig aufgenommen wurde. Von Turin gieng ich nach Genua, wo ich dem Doge präsentiret wurde, der mir das obligeante Compliment machte, daß er charmiret wäre, mich persönlich kennen zu lernen (ein gleiches Compliment machte mir der Churf. von Baiern 1760 in Nymphenburg und distinguirte mich vor dem ganzen Hofe), und nach etlichen Tagen Aufenthalt von

da

da zur See nach Toulon. Auf dieser Reise bewahrte mich Gott vor einem großen Unglück; indem wir bey einer genuesischen kleinen Forteresse nicht weit von Monaco vorbey fuhren, wurden wir angerufen, und weil der Feluquier säumte, seine Modenesische Flagge, die ohnedem verdächtig seyn mochte, aufzustellen, und dessen Antwort vielleicht zweydeutig ausgelegt worden, weil diese Leute immer spasen und necken, so wurde scharf zu dreymalen auf uns geschossen, so daß die eine Kugel über dem Haupte meines seligen Sohnes flog, der auf der Imperiale von meinem Reisewagen bey der Laterne saß und las. Wir kamen also durch Gottes gnädigen Schutz glücklich nach Toulon, wo ich das Vergnügen hatte, einen alten Freund den Marquis Fenelon, Sohn des ehemaligen französischen Ambassadeurs im Haag wieder zu finden, und einige fröliche Tage bey seiner Bewirthung allda zu genießen. Er war Intendant von Provence. Von da gieng die Reise nach Marseille, Aix, Toulouse, Avignon, Montpellier und Bourdeaux, wo ich eine Erbschaft von meiner seligen Frauen, von einem Guth in Xaintonge, genannt le Faur, in Ordnung zu bringen suchte; weswegen ich mit den Collateralerben katholischer Religion verschiedene Jahre processiret, aber durch den Ausspruch des Parlements von Bourdeaux, doch endlich Recht erhalten und die Gegner in alle Unkosten und Restitution des genossenen usus fructus condemniret worden. Von Bourdeaux reiste ich über Perigord und Limoge queer durch das Königreich auf übeln Wegen nach Lion, wo ich mich einige Wochen aufhielt, und endlich über Clermont d'Auvergne, Dijon, Lothringen und Strasburg, Stutgard,

Speier,

Speier, nach München, wo ich zum zweitenmal die Gnade hatte, zur Churfürstl. Tafel geladen zu werden, und nach kurzen Aufenthalt von da, nach Wien. Hier hatte ich die Gnade dem römischen Kaiser Franz, und dem Erzherzog Joseph, glorreichst regierenden jetzigen Kaiser, präsentiret zu werden, wie auch seiner damaligen Gemahlin, Tochter meines Wohlthäters des Herzogs Don Philippe v. Parma. Hier würdigten mich viele Große und insonderheit der Fürst Colloredo Reichsvicekanzler, nebst den vornehmsten Herrschaften und Gesandten auf sehr splendide Mahlzeiten, wo großer Ueberfluß herrschte und nach der Mahlzeit gespielet wurde, einzuladen. Von Wien gieng endlich die Reise über Crakau nach Warschau, wo ich in des Premierministers Grafen Brühl Palais einlogiret und an der königlichen Marschalstafel gespeiset wurde. Nach etlichen Wochen Aufenthalt allda, wo ich beynahe täglich mit dem itzigen König in Gesellschaft gewesen, reiste ich nach Dreßden, wo der Premierminister Ordre gegeben, mich auch allda bis zur Zurückkunft des Hofes in seinem Palais nebst meinem seligen Sohne zu logiren, und nach Ihro Excellenz Zurückkunft hatte ich hier täglich die Ehre, die Tafel zu genießen. Endlich wurde ich nach einem drey monatlichen Aufenthalt entlassen, und auf meinen Gesandschaftsposten als Minister nach Holland zurück gesandt, wo ich meine hinterlaßne Frau und Kinder, nach einer zweyjährigen Abwesenheit mit beyderseitigen Freuden wiedersahe. Kurz nach meiner Rückreise erhielt ich die bestürzende traurige Nachricht von dem Ableben meines gnädigsten Königs, und bald darauf die von dem Tode des Premierministers; welche Todes-

desfälle eine sehr große Veränderung im Ministerio verursachten, nachdem der höchstselige Churfürst Friedrich Christian die Regierung angetreten. Es vergiengen einige Wochen, ehe ich wegen meiner Station Gewißheit erhielt; und mochten wohl einige andere unter gewisser Protection um dieselbe angehalten haben. Allein mein gnädigster Churfürst, der mich persönlich in Nymphenburg 1760 gesprochen, und meine geleisteten Dienste schätzte, auch immer gelegentlich das Wort im Munde führte, daß er nie zugeben würde, daß ein verdienter Mann verstossen und Abbruch leiden sollte, vereitelte die vielen Cabalen des Neides und der Misgunst. — Auch erhielt ich kurz darauf meine neuen Credentialen unter dem nemlichen Character als Minister. In diesem Posten blieb ich bis 1766, als ich unter der Administration des Prinzen Xavers, nach dem Ableben meines gnädigsten Churfürsten Friedrich Christians, meinen Rappel erhielt, weil die neu einzuführende Oeconomie und Ersparung die Einziehung einiger Gesandschaften nöthig machte; man auch nicht länger einen charakterisirten Gesandten bey der Republik Holland halten wollte, zumal die Generalstaaten auch nur blos einen Charge d'Affaires zu Dresden hielten. Uebrigens waren die Ausdrücke des Rappels für mich sehr honorabel, und dabey merkwürdig, daß ich unter dem Charakter eines Churfürstlichen Abgesandten rappelliret wurde; daher ich auch nebst den besonders honorablen Recredentialen der Generalstaaten, wovon wenige Exempel zu finden, auch das denen Envoye's gewöhnlich bey ihrer Zurückruffung destinirte Ehrenpräsent von einer doppelten goldnen Kette und Me-

daille, 300 Dukaten an Werth, erhalten; indem die Residenten nur eine Kette zu 500 Gulden Holl. empfangen. Wie ungern man mich abgehen sahe, bezeigte mir des Prinzen Stadthalters Durchl. dadurch, daß er sich gegen mich erbot, bey meinem Hofe einigen Vorspruch zu thun, um meine Gesandschaft zu verlängern, wozu sich auch des Herzogs Ludwigs von Braunschweig Durchl. willig erklärte. Allein so schwer mir dieser Abschied fiel, da ich meiner Kinder Glück in Holland zu befördern hoffte, und insonderheit meiner jüngsten Tochter eine sehr vortheilhafte Heurath bevorstand, unterwarf ich mich meinem Schicksal. Gott hatte aber beschlossen, sie noch besser zu versorgen: Denn eben nach erhaltenem Rappel befielen meinen einzigen hoffnungsvollen und gelehrten Sohn, den der hochselige König schon zum Legationssecretär in Augsburg ernennet hatte, in seinem 23sten Jahre, und nach ihm meine beyden Töchter die Blattern, und nahm so wohl den Sohn als die jüngste Tochter zu sich in sein himmlisches Reich. Wie schmerzlich bey allen den übrigen Umständen dieser Verlust einem treugesinnten zärtlichen Vaterherz seyn müsse, lasse ich jeden beurtheilen. Nach meinen Rappel wurde mir von des Administrators Königl. Hoheit eine Pension von 1200 Rthl. assigniret, mit der Erlaubniß dieselbe im Lande, wo es mir selbst gefällig, zu verzehren. Jedoch wurden mir nachher unter dem Ministerio des Baron v. Ende, und zwar im theuern Jahre 1771, 200 Rthlr. abgezogen und blos auf 1000 Thlr. festgesetzt. Ich zog anfangs aus wahrer patriotischer Denkungsart nach Weissenfels, um diesem, nach dem Tode des letztern Herzogs Johann Adolphs sehr

ver-

verarmten Ort, mein bißgen Einkommen zu gönnen. Ich baute mir daselbst ein Haus, und lebte einsam mit meiner Ehegattin*) und ältesten Tochter, gnügsam und vergnügt, ohne die große Welt zu regretiren. Nachdem aber meine liebe Ehegattin, welcher die Sächsische feine Luft niemals bekommen, an dem wahren der Schweizerischen Nation sonst eigenen Heimweh plötzlich verstorben, und mir dieser Ort zu einsam und traurig ward, ich auch allda wenig litterarischen Umgang und Bücher fand, resolvirte ich mich nach Leipzig zu ziehen, wo ich viele Freunde und guten Umgang gefunden, wo ich auch mein Leben zu beschliessen wünsche, und mich zu meinem seligen Ende vorzubereiten, täglich bestrebe. Man lege es mir nicht für Stolz und Eitelkeit aus, wenn ich zum Schluß sage: Invidia quoque fatebitur me vixisse cum magnis viris. — "

Den 25sten Mai

war nach gewöhnlicher Rede des Hrn. Rect. Magnif. und Vorlesung der Statuten, die Wahl neuer Beysitzer des Concilii perpetui, wozu von der Sächsischen Nation Hr. Pr. Karl Adolph Cäsar, von der Meißnischen Hr. D. Joh. August Dathe, und von der Fränkischen Hr. Pr. Joh. Fried. Fischer einstimmig auserkohren wurden. Von der Polnischen Nation blieb

*) Maria Martha Baucher, eines Officiers von der Schweizergarde des Prinzen von Oranien, der auch dem König Wilhelm v. England schon in dieser Qualität gedient hatte, Tochter, die ich 1735 geheurathet.

es Hr. D. Sam. Fried. Nathanael Morus als Exrector.

Den 26sten Mai

wurde die gewöhnliche Quartalrede zu Trinitatis in der Universitätskirche von Hrn. Gottlob Lebrecht Friedel aus Böhlen im Meißnischen, gehalten.

Den 2ten Jun.

disputirte Hr. Christian Jakob Eisenstuck pro gradu Doctoris I. V. de modo superioritatis territorialis iura contra eos, qui se illi subiectos esse negant, legitime persequendi. 51 S. In der Bekanntmachung dieser Promot. ad Facultatem, handelt Hr. Domherr und Appellationsrath D. Heinrich Gottfr. Bauer Cod. P. O. auf 19 S. de vi et effectu expectatiuae simul tributae. Hr. E. ist zu Annaberg 1762 geboren. Sein Hr. Vater gleiches Namens, ist daselbst Kaufmann und Rathsherr, seine Mutter Frau Dorothea Katharina, geb. Ridderin. Diese Aeltern sorgten aufs beste für seine Erziehung, indem sie ihn geschickten Privatlehrern Hrn. J. A. Müller und Hrn. Rosch übergeben. Nachdem Letztrer im J. 1770 Conrector an der Schule zu Annaberg geworden, besuchte sein bisheriger Zögling diese Schule und genoß sieben Jahre lang den Unterricht der verdienten Lehrer derselben Hrn. Rauschelbachs, Krause's, Schiefner's, Grimm's, G. F. Müller's und des bereits genannten Hrn. Rosch. Im J. 1778 kam er unter Hrn. Pr. A. W. Ernesti's Rectorate auf hiesige Universität und wurde der Zuhörer der Hrn. Seydlitz und Platner in der Philosophie, Gehler's in der

Mathe-

Mathematik, Ludwig's in der Physik, Morus und Clodius über einige griechische und lateinische Schriftsteller, Eck's über die Dichtkunst, Martini's über die Archäologie, und Wenk's über die Geschichte und Diplomatik. In den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft waren die Hrn. Sammet, Seger, Zoller, Schott, Biener, Kind, Wenk, Arndt, Stockmann, Einert und Wolle seine Lehrer, und die Medicin. forensem hörte er bey Hrn. Plaz und Platner. Hierauf disputirte er 1781 unter Hrn. D. Einert's Vorsitze de legislationis origine et natura und unterwarf sich der Prüfung der Juristenfacultät, die ihm das Baccalaureat ertheilte. Zu Michael 1781 gieng er nach Göttingen und hörte noch ein Jahr lang die Hrn. Pütter, Böhmer, v. Selchow, Becmann, Gatterer, Schlözer, Spittler und Waldeck. Nachdem er hierauf Dresden zu seinen Aufenthalt gewählt und die Erlaubnis zu practiciren erlangt, hat er bisher sich diesem Geschäfte ganz gewidmet, und dabey die Unterstützung und Gewogenheit der Hrn. Hof- und Justizräthe Biedermann und Weinlig genossen, die er mit dankerfülltem Herzen rühmt.

Den 9ten Jun.

disputirte unter dem Vorsitze Hrn. D. Christian Gottlob Biener's Iuris N. et G. P. O. Hr. Joh. August Segniz, aus Löbau, de feudis utriusque Lusatiae eorum inprimis acquirendorum et possidendorum iure. 6o S.

Den 10ten Jun.

starb Hr. Paul Christian Friedrich Werner Med. Bacc. und Prosector am anatomischen Theater im 34.

Jahre seines Alters. Dieser in seinem Fache ausnehmend geschickte Mann, war zu Medingen bey Dresden, wo sein Vater M. Jeremias, Prediger, seine Mutter eine Werchauin, aus Frankenberg, war, 1751 geboren, und hatte auf der Creuzschule zu Dresden und hiesiger Universität studirt. Er hat geschrieben.

1. Observata quaedam in morbis et sectionibus cadaverum humanorum. 1776.

2. Vermium intestinalium brevis expositio. 1782.

3. Vasorum lacteorum atque lymphaticorum anatomico-physiologica descriptio. Fasc. 1. (Dieses in Gesellschaft mit Hrn. D. Feller).

Den 11ten Jun.

hielt Hr. D. Christian Gotthold Eschenbach, als ernannter ordentlicher Professor der Chemie, seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 18 S. de quibusdam auri calcibus et salibus, eingeladen hatte.

Den 13ten Jun.

wurde des Bornische Andenken im Auditorio ICtorum von Hrn. M. Gottfr. Ludwig Winkler durch eine Rede gefeyert, wozu des Redners Vater Hr. Ordinarius v. Winkler mit Adnotat. VII. ex adversariis iuris iudiciarii: Conciliatio duorum in lege iudiciaria Saxonica locorum, (15 S.) eingeladen hatte.

Den 23sten Jun.

starb Hr. Antoine Angely, Cantor bey hiesiger reform. Kirche und Sprachmeister, im 63 Jahre seines Alters. Er war aus Magdeburg gebürtig.

Den

Den 25ten Jun.

habilitirte sich Hr. M. Balthasar Friedrich Rummel, I. V. B. in dem er Comment. II. de comparatione legum Romanarum cum Graecorum institutis, (79. S.) vertheidigte. Hr. Gotthelf Christian Grenz, aus Dresden, war Respondens.

Den 29ten Jun.

hielt Herr D. Ernst Benjamin Gottlieb Hebenstreit als ernannter ausserordentlicher Professor der Medicin, seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 34 S. de aquae natura aerea secundum recentiorum chemicorum experimenta, eingeladen hatte.

Den 30ten Jun.

wurde die Bestuchefische Gedächtnißrede von Hrn. Ernst Friedrich Adam Freyhr. v. Manteufel im Auditorio ICtorum gehalten. Die Einladungsschrift des Hrn. Ordinarii v. Winkler enthält auf 15 S. Corollarium iuris criminalis XVII. de discrimine inter iudicia criminalia pagana ac militaria, praesertim iure Saxonico.

Den 6ten Jul.

feyerte gedachter Herr v. Manteufel auch das von Schütz- und v. Gersdorfische Andenken durch eine Rede im Auditorio ICtorum wozu Hr. Ordinar. v. Winkler mit der Fortsetzung seiner vorigen Schrift auf 16. S. eingeladen hatte.

Den 7ten Jul.

vertheidigte Hr. M. Heinrich Blümner aus Leipzig, unter dem Vorsitze Herrn Oberhofgerichtsassessors D.

Christian Nau's Iur. P. E. eine 39. S. starke Schrift: Elector Saxoniae Iuris Saxonici defensor.

Den 14sten Jul.

promovirte Hr. M. Karl Gottlob Rössig Philos. P. E. in Doctorem I. V. nachdem er seine 38. S. starke Commentat. ad Titulos sex priores legis Angliorum et Verinorum adiect. observat. iuris publici, feodalis, civilis, vertheidigt hatte. Der dermal. Prokanzler Hr. Ordinar. v. Winkler handelt in der Einladungsschrift de abolenda restitutione in integrum ex causa aetatis. 16. S. Die Lebensumstände Hrn. R. sind im gel. Tageb. aufs Jahr 1783 S. 16. bereits erzählt.

Den 4ten Aug.

erhielt Hr. Julius Gottlob Gutwasser I. V. B. die Doctorwürde, nachdem er seine 76. Seiten starke Schrift de poenis earumque modo, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermal. Prokanzlers Hr. D. Josias Ludwig Ernst Püttmanns Instit. P. O. enthält Spec. II. Miscellaneorum ad ius pertinentium, auf 19. Seiten. Der Candidat ist 1747 zu Dresden, wo sein Vater Daniel Gottlob, Advocat war, geboren. Seine Mutter war eine geb. Körnerin. Nach genossenen Unterrichte einiger Privatlehrer, besonders des itzigen Hrn. Past. Rhode's in Kleinwolmsdorf und Hrn. Conrect. Gebauer's in Dresden, kam er 1766 auf hiesige Universität und wohnte den Vorlesungen des sel. Crusius über die Philosophie, Ernesti's über die Reden des Cicero, Böhm's und Burscher's über die Geschichte und Schrebers über die Oekonomie, bey. In

den

den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft waren die Hrn. Sammet, Seger, Bauer, Breuning, Geisler, Schott, Rau und Zoller seine Lehrer. Unter letzterm disputirte er im Nov. 1769: Vtrum debitori, quem minor ob viliorem tutori solutam monetam convenit, contra tutorem competat regressus? und unterwarf sich das Jahr drauf der Prüfung der Juristenfacultät, die ihm die Censur: omnino et prae ceteris dignus, ertheilte. Hierauf gieng er nach Dresden zurück, wo er seit 15 Jahren practicirt hat.

Den 12ten Sept.

wurde vom Concilio nation. magno Hr. D. Friedrich Immanuel Schwarz Acad. h. t. Rector, als nunmehr ernannter zweyter Professor der Theologie, zum Decemvir der Universität und Domherrn des hohen Stifts zu Meissen, und Hr. D. Sam. Friedr. Nathan. Morus, als ernannter dritter Professor der Theol. zum Canonicus des Stifts zu Zeiz, erwählt.

Den 14ten Sept.

wurden die Henricischen, Ridelischen und Seyfertischen Gedächtnißreden von Hrn. M. Karl Heinr. Heydenreich, aus Stolpen, Hrn. Karl Gottlieb Lachmann, aus Sagan, und Hrn. Karl Benjamin Geisler, aus Liegniz, im Auditor. Philos. gehalten. Hr. Hofr. Wenk hatte dazu mit der vierten Comment. de concessione insignium in imperio Rom. Germanico, auf 12 S. eingeladen.

Den 14ten und 15ten Sept.

disputirten Hr. M. Karl Christian Degenkolb Theol. Bacc. Archidiak. an der Niklaskirche, Hr. M. Chri-

stian Gottlieb Kühnöl Theol. Bacc. und Archidiak. an der Thomaskirche und Hr. M. Joh. August Wolf Theol. Bacc. und Diak. an der Niklaskirche, pro licentia summos in theol. honores capessendi, und erhielten den 15ten Sept. die Licentiaten- und Doctorwürde. Des erstern Schrift handelt auf 25 S. de munere Iesu Christi Servatoris O. M.: Des zweyten: De amico V. et N. Testamenti consensu veritatis religionis christianae gravissimo argumento, 78 S.: Des dritten: De exemplis biblicis in theologia morali caute adhibendis, 65 S. Der dermalige Prokanzler Hr D. Morus hatte zu dieser Feyerlichkeit mit einem Progr. von 26 S. de Christo, demandatum sibi a patre duplex negotium exsequente cum virtute, et hactenus patri obediente, eingeladen, und folgende Lebensumstände beygefügt.

Hr. D. Degenkolb ist zu Stolpen 1718 geboren. Sein Vater Karl Friedrich war daselbst Diak., seine Mutter eine geborne Böthigin. Sein Vater unterrichtete ihn bis zur Universität selbst, und brachte ihn 1735 hieher, wo ihn der damalige Rect. Magn. Menz unter die akademischen Bürger aufnahm. Sechs Jahre lang waren hier die damaligen berühmten Männer Aug. Fried. Müller, Jöcher, Christ, Menz, Hausen, Börner, Pfeifer, Hebenstreit, Wolle, Weiß, Gaudlitz und Hoffmann seine Lehrer in der Philosophie, Geschichte, alten Litteratur, Mathematik und Theologie. Durch Hausen's Empfehlung erhielt er in Bauzen eine Hofmeisterstelle, die er aber nur sechs Monate verwalten konnte, indem ihn Hr. v. Drost das

Pasto-

Pastorat zu Züzen in der Niederlausitz anvertraute, welchem Amte er zwölf Jahre vorgestanden hat, bis ihn 1754 hiesiger Stadtrath zum Prediger zu St. Georg berufen hat. Hier ertheilte ihm die philosophische Facultät die Magisterwürde, und er nützte die gute Gelegenheit, die er hier fand, sein Studium der orientalischen Sprachen unter Hebenstreit's und Reiske's Anführung fortzusetzen. 1761 wurde er Diak. an der neuen Kirche, drey Jahre drauf an der Thomaskirche, und 1775 an der Niklaskirche, an welcher er bis zum Archidiakonat gestiegen ist. Zu Anfang dieses Jahrs wurde er von der theologischen Facultät pro Baccalaureatu examinirt. Durch einige Predigten, Gedichte und die Ausgabe von Opitii atrio linguae sanctae hat er sich auch als Schriftsteller bekannt gemacht.

Hr. D. Kühnöl ist 1736 zu Chemnitz geboren. Sein Vater Joh. Gottlieb war ein Weber, seine Mutter Anna Sophia Steinin. Nachdem er im Lyceo seiner Vaterstadt von den Lehrern Hager, Krebs, Jünger und Buchner öffentlichen, und von Hrn. Facilides und Frenzel guten Privatunterricht erhalten, kam er 1754, unter C. G. Ludwig's Rectorate auf hiesige Universität. Müller und Crusius wurden in der Philosophie, Rudolph in der Mathematik, Ernesti in der griechischen und römischen Litteratur und den Alterthümern, Gellert in den schönen Wissenschaften, und Schröckh und Körner in der allgemeinen- und Kirchengeschichte seine Lehrer. In den verschiedenen Theilen der Theologie unterrichteten ihn Hebenstreit, Wolle und Crusius, bey letzterm

und

und Bahrdt übte er sich auch im Disputiren. Die göttliche Vorsehung sorgte bey seiner Armuth auf die bewundernswürdigste Weise für ihn, und er fand in den damaligen traurigen Kriegsjahren dennoch die größten Gönner und Wohlthäter in hiesiger durch ihre Wohlthätigkeit mit Recht berühmten Stadt. Hr. M. Forbiger, Prediger an der Johanniskirche, wählte ihn zum Hauslehrer seines Sohns, des itzigen verdienten Conrectors an der Niklasschule, und nachher übergab ihm Hr. Baumeister Eitelwein seine Tochter zum Unterricht. Von beyden, so wie von des letztern Schwiegersohne, Hrn. Stadthauptmann Schmid, wurde er mit Wohlwollen überhäuft. Auch erhielt er ein Kurfürstliches Stipendium, und ein anderers von der Stadt Chemnitz. 1759 vertheidigte er als Respondens Hrn. M. Krüger's Diss. de fato Muhammedano. Der genaue Umgang mit diesem gelehrten Manne, der nachher Diak. in Crimmitschau wurde und bald drauf starb, war ihm sehr lehrreich. 1760 wurde er von der philos. Facultät zum Magister, und bald drauf vom Rathe zum Katecheten an der Peterskirche ernannt. Nach zwey Jahren erhielt er die Sonnabendspredigerstelle an der Thomaskirche, und 1764 habilitirte er sich mit der Diss. de precum ante et post cibum apud Iudaeos et Christianos faciendarum genere, antiquitate, necessitate. Wenige Wochen drauf wurde ihm vom sel. Thalemann bekannt gemacht, daß er dem Rathe zu Freyberg zu einer erledigten Predigerstelle empfohlen worden und man ihn daselbst predigen zu hören wünsche. Da er jeden rechtmäßigen Ruf anzunehmen entschlossen war, und zu dieser Reise die Erlaubniß seiner hiesigen Vorgesetz-

seßten erhielt; so predigte er in Freyberg und wurde einstimmig zu dem erledigten Amte gewählt. Als er zurückkam und dieß seinen hiesigen Patronen bekannt machte, fragten sie ihn: ob er im hiesigen Ministerio eine Stelle annehmen wolle? (Denn eben war der Archidiak. an der Thomaskirche Schleusner gestorben). Durch diesen Antrag in die größte Verlegenheit geseßt, fragte er den sel. Superint. Stemler um Rath, der ihm hier zu bleiben rieth. Er entsagte also dem Freybergischen Amte, (welches hierauf dem ißigen Superint. daselbst Hrn. D. Richter übertragen wurde), und erhielt das Diakonat an der neuen Kirche, von welchem er nach eilf Jahren an die Thomaskirche berufen wurde, wo er nach und nach bis zum Archidiakonat gestiegen ist.

Hr. D. Wolf ist zu Naunhof bey Grimma 1750 geboren. Sein Vater Joh. Gottfried, damals Wachmeister in Kurfürstlichen Diensten, ist Straßenmeister daselbst, seine Mutter eine geborne Eckartin. Beyde sind zu seiner großen Freude noch am Leben. Nachdem er in der Schule von dem Cantor Fuhrmann und auch vom Hrn. Past. Schulze daselbst den ersten Unterricht erhalten, und nun seine Aeltern ungewiß waren, wozu sie ihm bestimmen sollten, lernte ihn der damalige Past. zu Beucha M. Albanus kennen, und gewann seine Lernbegierde und Fähigkeiten so lieb, daß er ihn zu sich nahm, ihn wie sein eigenes Kind hielt und so sorgfältig und gut unterrichtete, daß er 1762 in die Kurfürstliche Landschule zu Grimma von dem damaligen Rector, ißigem Oberhaupte unserer Universität, Hrn. D. Schwarz aufgenommen werden konnte. Hier brachte

er

er sechs Jahre zu, und die berühmten Lehrer dieser Schule machten sich um ihn ausnehmend verdient. 1768 unter dem Rectorate des sel. Böhme, kam er auf unsere Universität, wo in der Philosophie J. H. Winkler, in der Moral Gellert, in der Mathematik Heinsius, in der allgemeinen Kirchen- und gelehrten Geschichte die Hrn. Burscher und Eck, über griechische und lateinische Schriftsteller die Hrn. Morus, A. W. Ernesti, Reiz und Clodius, und über die hebräische Sprache die Hrn. Dathe und Bosseck seine Lehrer waren. Den sel. J. A. Ernesti, der sich außerordentlich um ihn verdient gemacht, hörte er in allen seinen Vorlesungen, vorzüglich in der Theologie, mit größtem Fleiße, ohne jedoch die übrigen Lehrer derselben zu vernachläßigen, vielmehr nutzte er Stemler's, Crusius, Bahrdt's und J. G. Richter's, auch des itzigen Hrn. Prof. Hennig's zu Thorn, Unterricht über verschiedene Theile der Theologie. Außer diesen ihm wohlwollenden Lehrern fand er mehr Gönner in hiesiger Stadt, unter denen er Hrn. Stadtrichter D. Kind und den sel. Hrn. D. Pohl, deren Kinder er unterrichtet, vorzüglich rühmt. Letzter, dessen Rechtschaffenheit, Gefälligkeit und Sorgfalt für die gute Erziehung seiner Kinder, den Einwohnern hiesiger Stadt noch im lebhaften Andenken ist, hat ihn mit unzähligem Guten überhäufft. 1772 erhielt er von hiesiger philosophischen Facultät die Magisterwürde und zwey Jahre drauf habilitirte er sich mit seiner Disput. de latinitate ecclesiastica Codicis Theodosiani, wobey sein geschickter Zögling Hr. Christian Friedrich Pohl, (itzt Doctor der Philosophie und Rechte, und Mitglied hiesiges Stadmagi-

strats)

strats) Respondens war. Seine Vorlesungen, die er über griechische und lateinische Schriftsteller und andere zu den Humanioribus gehörige Kenntnisse hielt, fanden Beyfall, so wie nachher seine theologischen; nachdem er 1775 das theologische Baccalaureat erhalten hatte. Da er dabey unter die Frühprediger an der Universitätskirche aufgenommen worden; so wurde er immer mehr bekannt und fand immer mehr Gönner. Als er daher 1776 einen auswärtigen Ruf hatte, übertrug ihm hiesiger Rath das Diakonat an der neuen Kirche, von welcher Stelle er nach und nach bis zu der itzigen in der Niklaskirche gestiegen ist.

Den 18ten Sept.

machte die Juristenfacultät durch ein Progr. des Hrn. Ordinarii von Winkler von 23 S. Adversariorum iuris iudiciarii adnotatio VIII de debitoris obligatione a concursu adimplenda, das mit Hrn. Ferdinand Heinrich von Helldorf, aus Merseburg, angestellte Examen bekannt.

Den 21sten Sept.

hielt Hr. M. Friedrich Gottlob Born, wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 20 S. de notione existentiae eingeladen hatte.

Den 22sten Sept.

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Crucis) von Hrn. Christian Gottfried Eger, aus Wurzen, gehalten.

Den

Den 23sten Sept.

disputirte Hr. D. Joh. Ehrenfried Pohl, Botan. P. E. pro loco in ord. med. obtinendo, da varice interno morborum quorundam causſa. 46 S. Hr. Karl Christian Friedrich Menz, aus Langensalz, war Respondens.

Den 27sten Sept.

vertheidigte zu eben dieser Absicht Hr. D. Joh. Georg Fried. Franz, Med. P. E. seine 39 S. starke Schrift: Lipsia parturientibus ac puerperis noſtris temporibus minus lethifera. Hr. M. Joh. Wilhelm Link, aus Leipzig, war Respondens.

Den 29sten Sept.

als am Michaelistage, erschienen die gewöhnlichen Lectionsverzeichnisse, wovon wir das lateinische mittheilen.

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. Io. Frid. Bvrscher, Theol. P. Primar. Ord. Theol. h. t. Dec. Phil. P. E. *publice* quat. d. h. I. Res ciuitatis Christianae inde a Constantini M. temporibus enarrabit; binis diebus h. I. Historiam Sacrorum Emendationis continuabit absoluetque. *Priuatim* quat. dieb. h. X. Historiam Ecclesiasticam veteris testamenti tradet; binis dieb. h. X. perget in demonstrando consensu doctrinae Symbolicae Ecclesiae Euangelico-Lutheranae cum doctrina Apostolorum et Ecclesiae Christianae priorum quatuor vel quinque Seculorum.

D. Frid. Imman. Schwarz, Theol. P. O. Acad. h. t. Rector, quat. dieb. *publice* h. VIII. praelectiones exegetico-theologicas in Psalmos habebit; *priuatim* h. X. in tradenda Theologia dogmatica perget; h. II. Theologiam recentissime controuersam ad ductum libelli: *Lehrbuch für die neueste Polemik*, proponet; bin. dieb. h. VIII. Theologiam dogmaticam examinando illustrabit; h. III. exercitationes homileticas continuabit.

D. Sam. Fr. Nath. morvs, Theol. P. O. quat. dieb. h. XI. *publice* priorem Paulli ad Corinthios epistolam explicabit: *priuatim* h. IX. in tractanda dogmatica theologia perget; h. IV. capita doctrinae christianae examinando repetet.

D. Io. Avg. Dathe, L. Ebr. P. O. quat. dieb. *publice* h. III. libros Samuelis lectione cursoria explicabit: *priuatim* h. X. in interpretatione Esaiae inde a Capite XXX. perget. Binis dieb. h. X. fundamenta linguae Syriacae tradet, secundum C. B. Michaelis Syriasmum, eorumque vsum in analysi particulae cuiusdam N. T. ostendet.

Io. Gottlieb Bosseck, Lingu. Ebr. P. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. lectionem Codicis s. Vet. Test.

continuabit, a posteriore Samuelis libro initium facturus. *Priuatim* quat. dieb. h. VIII. Ezechielem cursorie, et h. III. posteriorem Regum librum analytice explicabit.

D. Io. Avg. Wolf, quat. dieb. h. X. Theologiam dogmaticam examinando tractabit; binis dieb. h. V. exercitationes latine scribendi ac disputandi moderari perget.

Chr. Fr. Pezoldi, Ern. Gvil. Hempelii et Car. Avg. Gottl. Keilii, lectiones theologic. vid. inter lectiones philos.

M. Theoph. Sam. Forbiger, Theol. Bacc. sen. d. h. VIII. Historiam ecclesiae nuper tradi coeptam persequetur, h. I. puerorum in religione instituendorum rationem et modum monstrabit; binis dieb. h. II. Psalmos, qui vaticinia de Christo rebusque christianis continent, h. III. epistolas Paulli ad Thessalonicenses explicabit ita, vt, quomodo praecepta hermeneutica nuper tradita adhiberi debeant, intelligatur; h. XI. aut IV. exercitationes homileticas habere perget.

M. Car. Christ. Palmer, Theol. Baccal. binis dieb. h. X. introductionem in theologiam vniuersam tradet, h. II. exercitationes homiletico-practicas instituet.

M. Gottl. Imman. Dinndorf, Theol. Bacc. quat. dieb. h. VIII. Psalmos ad genium linguae et poeseos hebraicae vsusque theologicos accommodate interpretabitur; h. II. Apostolorum Acta philologice et critice explicabit; h. V. theologiam dogmaticam per examina dilucidabit. Hora autem adhuc definienda Siracidae librum ita enucleabit, vt tum dictionis graecae virtutem, tum doctrinae morum rationem declarare studeat.

M. Sam.

M. Sam. Gottlieb Wald, Theol. Bacc. senis dieb. h. XI. in cursu lectionum in N. T. libros perget ita, vt per instans semestre hibernum Paulli epist. ad Romanos atque Corinthios absoluat; h. II. theologiam dogmaticam, duce Heilmanno docebit. Quat. dieb. h. III. psalmorum partem priorem interpretabitur. Binis dieb. h. II. initia linguae hebraicae, duce Vogelio, tradet *gratis;* h. III. exercitationes disputatorias de rebus theologicis instituet. Linguae arabicae rudimenta, duce Michaele, tradet hora e valuis publicis indicanda.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. Car. Godofr. *de* Winckler, Decretal. P. O. quat. d. h. IX. *publice* Ius eccles. duce G. L. Boehmero docebit; *priuatissime* artem relationum ex commentariis iudiciariis conficiendarum bis tradet, nec minus in ordine iudiciario enarrando perget, in vtrisque lect. auditoribus scriptorum elaborandorum potestatem facturus.

D. Io. Theoph. Seger, Pand. P. O. recuperata per Deum valetudine, proxime post finitum mercatum lectiones graui et pertinaci morbo nuper interceptas, sine mora habebit: quippe diebus consuetis *publice* h. XI. de ordine iudiciorum publicorum, quem vulgus processum criminalem vocat, super Kochii Instit. iuris criminalis lib. III. *priuatim* diebus profestis omnibus h. VIII. de *iure publico Germanico* ad Pütterum expositurus.

D. Henr. Godofr. Baver, Cod. P. O. *publice* quat. d. h. II. Struvii Iurisprudentiam Rom. Germ. sic explicabit, vt Saxonici iuris mutationes simul notentur, *priuatim* iisd. d. h. X. Ius Feud. duce Siegelio docebit, et aperiet etiam scholas examinat. su-

per iure ciuili clientel. et proceſſu iudic. h. IX. vel bin. d. alia hora habendas.

D. Ios. Lvd. Ern. Pvittmann, Inſt. P. O. quat. d. h. VIII. *publice* Ius feudale ſec. elem. ſua *priuatim* h. XI. Ius criminale ex libro ſuo, h. III. Hermeneut. iuris ex Eckhardo, bin. d. h. IX. Ius cambiale ex libro ſuo, h. XI. artem relat. itidem ex libro ſuo exponet; h. III. exercitatt. exam. et diſput. inſtituet.

D. Avg. Frid. Schott, Tit. de V. S. et R. I. P. O. *publice* h. X. quat. d. proceſſum iudiciarium ciuilem ordinarium, duce Knorrio, tradet; *priuatim* ſenis d. h. VIII. Ius canonicum et eccleſiaſticum, auctore G. L. Boehmero, exponet. Binis d. h. X. elaborationibus ex proceſſu ciuili vacabit.

D. Chr. Gotl. Biener, I. N. et G. P. O. *publice* quat. d. h. VII. Ius publicum et Gentium naturale ex Schlettweinii libro: *die Rechte der Menſchheit*, *priuatim* ſenis dieb. h. IX. et II. Pandectas, ſec. Hellfeldium, h. X. Inſtitutiones, duce Heineccio, quaternis dieb. h. XI. Ius Feudale ſecundum Boehmeri principia, h. III. hiſtoriam Iuris Romani ex Bachio tradet, h. IV. Examina ſecundum ordinem Digeſtorum habebit; binis diebus h. VIII. Encyclopaediam et Methodologiam ex Schotti libello proponet et h. I. exercitationes disputatorias moderabitur. Offert etiam ſcholas privatiſſimas.

D. Io. Ad. Theoph. Kind, Iur. Sax. P. O. *publice* quat. diebus h. VIII. Ius Saxonicum ſec. Schotti libellum ex altera editione, *priuatim* h. X. ſenis dieb. Proceſſum iudiciarium communem et praecipue Saxonico-Electoralem, cum ordinarium, tum ſummarium, praeeunte Knorrio, communicandis ſimul cum auditoribus Actis iudicialibus exercitationibusque inſtituendis, tradet, h. VIII. binis d. Examina in Wernheri Compendium iuris inſtituet.

D. Chr.

D. Chr. Rav, P. E. *publice* binis dieb. h. III. Ius priuatum pricipum ex Püttero explicabit; *priuatim* quinis dieb. h. X. Inſtitutiones Iuris ciuilis ex Heineccio interpretabitur, h. XI. Ius feudale libro Boehmeri vſurus tradet; binis d. h. II. Examinatorium ſuper Iure Ciuili habebit, nec non ſcholas priuatiſſimas deſiderantibus aperiet.

D. Henr. Mich. Hebenstreit, Ant. Iur. P. E. *publice* binis d. h. II. Antiquitates Iuris R. ex dictatis ſuis tradet; *priuatim* totidem d. h. VIII. Encyclopaediam Iur. ſec. Schottum et h. IX. Ius publicum vniuerſale ex Achenwallo docebit; quinis d. h. IX. Inſtitutt. iuris civ. Heineccio et h. II. Ius Can. Boehmero, quat. dieb. hora X. Ius Naturae et Gentium, Achenwallo, et h. III. Hiſtoriam Iuris, Bachio praeeunte, tradet.

D. Avg. Corn. Stockmann, P. E. *publice* binis d. h. IX. Tacitum de moribus Germanorum, *priuatim* quat. d. h. VIII. Ius canonicum e G. L. Boehmero hora IX. et II. Pandectas ex Heineccio, h. X. vniuerſum elegantiorum litterarum, quae ius illuſtrant, ambitum (*ſchöne Wiſſenſchaften*) h. III. hiſtoriam iuris e Bachio, h. IV. Inſtitutiones iuris ciuilis ex Heineccio, binis d. h. VIII. artem notariatus, additis elaborationibus, e ſchedis ſuis, h. X. ius cambiale e Püttmanno tradet; h. XI. exercitationes diſputatorias inſtituet.

D. Chr. Gottl. Richter, P. E. def. quat. d. h. VIII. Ius ciuile ſecundum ord. inſtitt. duce Heineccio, h. IX. Hermeneuticam Iuris Ciuil. viam praeeunte Eckhardo, h. X. Ius Nat. et Gent. methodo Achenwalliana, h. XI. Hiſtoriam Iurisprudentiae Romanae, ductu Bachii tradet; binis d. h. X. repetitionem Iuris Ciuil. examinando inſtituet Wielingium ſecuturus, h. XI. ius eccleſiaſt. vniuerſale proponet.

D. Io. Frid. Ivnghans, P. E. def. quat. d. h. VIII. Ius naturae, duce Hoepfnero, h. III. historiam iuris ex Bachio tradet; quinis d. h. X. Institutiones sec. suum ipsius lib. mox sub titulo: *Initia Iuris ciuil. sec. ord. Institutt.* proditurum, h. IX. senis et h. II. quat. d. Pandectas, auctore Hellfeldio, explicabit; h. XI. quat. d. Pandectas h. VIII. bin. d. Institutt. examinando repetet.

D. Io. Godofr. Sammet, quat. d. h. IX. Ius Germanic. priuatum ex Selchovio tradet; h. IX. bin. d. doctrinam de actionibus ex textu institutt. *gratis* explicabit; quin. d. h. X. Ius Naturae ex Gundlingio, h. XI. et I. Pandectas ex Heineccio, h. II. Institutiones, duce eodem, h. III. Historiam litterar. Iurisprud. elegant. ciuilis et canonicae, h. IV. Ius publicum vniuersale ex Boehmero, h. V. Hist. Iur. Rom. ex Heineccio et hac finita separatim per XX. vltimas horas Hist. iur. Germ. feud. et canonici, exponet.

D. Chr. Gottl. Einert, quat. d. h. IX. artem relatoriam *priuatissime* docebit.

D. Iac. Frid. Kees, quat. d. h. VIII. Ius criminale ad leges Saxoniae nouiss. accommodatum duce Kochio, h. IX. Institutiones, praeeunte Heineccio, h. II. historiam iurium per Germaniam obtinentium ex Selchouio, h. III. doctrinam de Actionibus secundum Boehmerum tradet, elaborandisque cuiusvis generis libellis praeerit; h. IV. Examinatorium super omnibus iuris scientiae partibus, Wernhero vsurus instituet; artem relatoriam priuatissime docebit.

D. Chr. Frid. Pohl, quat. d. h. II. Historiam iuris Rom. duce Bachio tradet, binis d. h. III. exercitia disputandi instituet.

D. Frid.

D. Frid. Hvlb. Car. Siegmann, quat. d. h. XI. Ius publ. I. R. G. ex Püttero, binis d. h. XI. Ius priuatum principum, duce eodem, explicabit.

D. Chr. Dan. Erhard, senis d. h. III. Iurisscientiam vniuersam examinando repetet, quat. d. h. VIII. Exercitatt. scribendi ad praxin iudicial. et extraiud. spectantibus praeerit, h. IX. Ius criminale duce Püttmanno, h. XI. Ius publicum I. R. G. ex Selchouio tradet; binis d. h. IV. exercitatt. disputatt. praeerit, et Ius legatorum sec. theses suas docebit, hora ab auditoribus constituenda.

D. Chr. Lvd. Stieglitz, quat. d. h. II. examina sec. Struvii Iurispr. R. G. instituet, bin. d. h. IX. leges iuris ciuilis ad aedificia eorumque exstructionem atque renouationem pertinentes explicabit.

D. Chr. Avg. Gvinther, quat. d. h. IX. Ius naturae sec. Hoepfnerum tradet; bin. d. h. VIII. Institutt. examinando repetet; h. X. exercitationes disputandi habebit.

D. Car. Gottl Roessig, Phil. P. E. quat. d. h. VIII. Ius feud. sec. Boehmerum, h. X. Ius publ. Imp. sec. Pütterum, h. IV. Ius German. sec. Selchov. tradet; bin. d. h. II. Cameral. discipl. iurid. sec. Dittmar. ed. Schreb. docebit; Ius criminale philos. et positivum hora ab auditoribus definienda tradet; h. V. examinatorium ex vniuerso iure, duce Kressio, instituet.

M. Io. Gottl. Bergold, I. V. B. senis d. h. VIII. Institutt. Iur. Ciuil. secundum Heineccium, h. IX. Ius Canonicum duce G. L. Boehmero docebit.

M. Io. Dan. Kind, I. V. B. h. IX. senis et h. II. quat. d. Digesta duce Helfeldio exponet; h. XI. quinis d. Institutt. sec. Heinec. explicabit; h. VIII. binis d. examina sec. ordinem Institutt. instituet.

M. Io. Gotth. Tilsner, I. V. B. senis d. h. IX. Institutiones praeeunte Heineccio, h. X. Ius Germa-

nicum priuatum, duce Selchovio, h. XI. Struuii Iurisprud. Rom. Germ. forenſem, h. III. Ius Criminale ex Kochio, quat. dieb. h. II. Ius publicum Saxonicum ex propriis ſchedis explicabit.

Sam. Godofr. Lebkefett, I. V. B. *gratis* ſenis d. h. IX. et II. Pandectas explicabit, praeeunte Helfeldio aut Boehmero, h. X. theoriam proceſſus Imperialis et Saxonici tradet, ſecundum theſes et exempla ex Pütteri et Claprothi collectione actorum, quibus ſcholis addet praecepta artis relatoriae ex Püttmanno; h. II. proponet theoriam Iuris Romani, h. IV. proceſſum et ius criminale examinando repetet; quat. d. h. III. examina in pandectas inſtituet; h. VIII. XI. et I. ſenis d. per tres priores ſeptimanas *gratis* enarrabit hiſtoriam Iuris ex Bachio, loco prolegom. in Colleg. Pandect.

Io. G. S. Steininger, I. V. B. quat. d. h. XI. *gratis* Inſtitutt. ſecundum Heineccium, binis d. h. XI. artem conficiendi defenſiones reorum, ex ſchedis ſuis docebit.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. Ern. Gottl. Bose, Therap. P. O. Fac. Med. Decan. quat. dieb. h. IX. *publice* Therapiam ſpecialem, et morborum inflammatoriorum naturam explanabit. Bin. dieb. h. X. in exercitiis examinatoriis, disputatoriis et elaboratoriis perget.

D. Io. Car. Gehler, Pathol. P. O. quat. d. h. XI. *publice* in Inſtitutiones Pathologiae a b. Ludwigio edidas commentabitur: *priuatim* h. III. quae in tradenda arte obſtetricia ſuperſunt, tradet. Ceterum, ſi quibusdam placuerit, commoda ipſis hora Therapiam generalem explicare conſtituit.

D. Ern. Platner, Phyſiol. P. O. *publice* quat. dieb. h. VIII. Phyſiologiam particularem, bin. dieb. h.

VIII.

VIII. morbos oculorum enarrabit; *priuatim* quat. dieb. h. X. hiſtoriam literariam phyſiologiae, h. XI. Logicam et Methaphyſicam ſec. P. I. Aphoriſm. edit. nov. binis diebus h. XI. philoſophiam moralem ex P. II. Aphoriſmorum ſuorum tradet.

D. Io. Gottl. Haase, Anat. et Chir. P. O. quat. dieb. h. X. neruorum et muſculorum corp. hum. anatomen *publice* tradet; *priuatim* h. I. ad III. exercitationes practicas in ſecandis cadaueribus inſtituet; h. III. de operationibus chirurgicis aget; h. IV. vaſorum viscerumque ſtructuram e ſuis theſibus explicabit.

D. Chr. Gotth. Eschenbach, Chem. P. O. quat. d. h. III. *publice* de medicamentis chemicis, in primis mercurialibus et antimonialibus, ſecundum theſes ſuas diſſeret; *priuatim* h. VIII. aut ſi quae alia placuerit, Pharmaciam, duce Retzio, h. IX. Chemiam theoretico experimentalem, duce Erxlebenio docebit; h. II. in Poerneri ſuper materia medica libello explicando perget. Binis d. h. VIII. formularum medicarum praeſcribendarum artem, praeeunte Grunero, tradet; h. IX. experimenta chemica inſtituet; h. II. exercitationes de medicis argumentis disputandi continuabit. Ceterum iis etiam lubenter aderit, qui priuatim chemiam oeconomicam, metallurgicam, vel aliam applicatae chemiae partem doceri, aut experimentis chemicis inſtituendis exerceri voluerint.

D. Car. Christ. Kravse, An. et Chir. P. E. quat. d. h. XI. Praxin clinicam, ternis h. IX. pathologiam, ternis aliis eadem hora therapiam tradet.

D. Io. Ehrenfr. Pohl, Botan. P. E. *publice* binis dieb. h. XI. criticam botanicam Linnaei explicabit; quat. diebus h. II. artem obſtetriciam, *priuatiſſime*, hora III. pathologiam duce Ludwigio, h. IV. pra-

xin clinicam, duce Sellio, tradet. Binis dieb. h. III. exercitia disputatoria et examinatoria continuabit.

D. Io. Ge. Fr. Franz, P. E. binis d. h. VIII. *publice* materiam medicam duce Linnaeo exponere perget; *priuatim* h. III. examinando, h. IV. disputando ingenia exercebit. Quat. d. h. VIII. artis obstetriciae praecepta duce Plenckio, h. III. pharmaciam, praeeunte Retzio, h. V. historiam hominis sani in eorum potissimum gratiam exponet, qui semet ipsos noscere cupiunt.

D. Chr. Fr. Lvdwig, P. E. binis d. h. X. *publice* anatomiam pathologicam sec. libellum suum, h. VIII. historiam naturalem hominis s. oeconomiam c. h. iis, qui sunt ab arte medica alieni, hor. III. doctrinam de febribus, vtramque ex propriis positionibus explicabit. Quat. dieb. h. XI. in lectionibus anatomicis, h. III. in chirurgicis perget.

D. Car. Gottl. Kvihn, P. E. quat. dieb. h. IX. Physicam, experimentis illustratam continuabit et h. VIII. has praelectiones redauspicabitur; h. X. medicinam forensem, et binis dieb. h. IX. medicinam electricam *publice* exponet; h. V. doctrinam de electricitate eiusque physicam partem exponet, experimentaque huc pertinentia instituet.

D. Ern. Beni. Gottl. Hebenstreit, P. E. bin. d. h. III. *publice* politiam medicam tradet, *priuatim* h. X. praelectiones pathologicas continuabit. Quat. d. h. VIII. Physiologiam duce Metzgero, h. XI. Semioticam, duce Boerhavio, explicabit.

D. Io. Hedwig, quat. d. h. IX. Physiologiam secundum Metzgeri fundamenta, h. X. morbos infantum horumque therapiam, h. III. materiam medicam et chirurgicam ad ductum Cranzii, nec non binis d. h. III. formulas praescribendi rationem tradet.

D. Ad.

D. Ad. Mich. Birkholz, quat. d. h. X. therapiam ſpecialem ſ. medicinam clinicam *priuatiſſime*, docebit: binis d. h. X. pariter priuatiſſimas ſcholas examinatorias clinicas habebit.

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

Christ. Theoph. Seydlitz, Metaph. P. O. quat. dieb. *publice* hora II. in pneumatologia, quam rationalem vocant, explicanda perget. *Priuatim* h. IX. Dialecticen ſuper libello ſuo, h. X. Metaphyſicen, h. III. Phyſicen, Boeckmanno duce, docebit. Binis dieb. h. IX. Ius Naturae, Hoepfnero praeeunte, explicabit; h. X. exercitationes diſputatorias inſtituet.

Geo. Henr. Bortz, Math. P. O. quat. d. *publice* h. III. abſolutis aſtronomicis diſciplinis, mechanicas, duce Kaeſtnero, tradet. *Priuatim* quat. dieb. h. X. Matheſin puram, Arithmeticam, Geometriam et Trigonometriam, duce Wolfio, h. XI. calculum differentialem et integralem explicabit; h. IV. Matheſin applicatam redordietur. Binis diebus h. X. Trigonometriam Sphaericam docebit et h. XI. analyſin finitorum praeterito ſemeſtri tradi coeptam continuabit, vſum eius in Geometria ſublimiori declaraturus.

Avg. Gvil. Ernesti, Eloquentiae P. O. quat. dieb. *publice* h. X. Orationes Liuianas interpretabitur; *priuatim* h. IX. Suetonii Caeſares explanabit. Binis dieb. *publice* h. X. Logicen, duce B. Erneſtio, futuris Alumnis Electoralibus tradere perget; *priuatim* h. XI. exercitationibus latine ſcribendi ac diſſerendi praeerit.

Christl. Bened. Fvnk, Phyſ. P. O. Ord. Phil. h. t. Dec. quat. dieb. *publice* h. XI. Geographiam phyſicam et mathematicam docebit. *Priuatim* quat. dieb. hora

h. VIII. Matheſin puram ſec. librum ſuum: *Anfangsgründe der Mathematik* tractabit; hora X. continuabit praelectiones phyſicas dogmatico-experimentales ſemeſtri aeſtiuo inchoatas. *Senis dieb.* h. II. Phyſicam dogmatico-experimentalem exordietur intra ſemeſtre hoc finiendam, ſecuturus libellum Erxlebenianum: *Anfangsgründe der Naturlehre* etc. a Celeb. Lichtenbergio auctius nuper editum. *Binis dieb.* h. V. Magiam naturalem experimentis illuſtratam docebit ſec. librum ſuum: *Natürliche Magie;* h. VIII. veſp. Aſtrognoſiam tradet.

Frid. Avg. Gvil. Wenk, Hiſt. P. O. quat. dieb. *publice* h. IX. enarrabit Hiſtoriam Saxoniae Electoralis ſecundum Reinhardum. *Priuatim* ſenis diebus h. X. Hiſtoriam Statuum ſ. Regnorum Europae ſec. Achenwallium, quat. dieb. h. XI. et binis dieb. h. IX. Statiſticam ſ. notitiam Regnorum Europae ſec. Achenwallium, ſenis dieb. h. III. Hiſtoriam Imperii Romano-Germanici a primis vsque ad recentiſſima tempora ſec. Pütterum tradet.

Frid. Volg. Reizivs, Poëſ. P. O. *publice* quaternis dieb. h. IV. interpretabitur Ariſtotelis de poëtica librum; *priuatim* binis dieb. h. III. disputandi ac declamandi exercitationibus praeerit.

Io. Geo. Eck, Moral. et Polit. P. O. quat. dieb. *publice* h. VII. matut. Politicam ex Achenwallo docebit; *priuatim* binis dieb. h. IV. hiſtoriam literariam tradet, et horis nondum conſtitutis exercitationes germanice ſcribendi ac declamandi inſtituet.

Christ. Frid. Pezold, Org. Ariſt. P. O. Theol. Bacc. *publice* quat. dieb. h. VIII. Logicam, *priuatim* binis dieb. h. VIII. Theologiam naturalem, h. IX. Pſychologiae partem eam, quae explicat naturam voluntatis humanae, docebit; h. XI. exercitationibus logico-practicis praeerit. Quat. dieb. h. IX. Theologiam

logiam dogmaticam, h. III. Theologiam moralem, ſecundum Rehkopfii libellum tradet.

Chr. Dan. Beck, Litt. Graec. et Lat. P. O. def. *publice* quat. dieb. h. I. Taciti hiſtoriarum libros interpretabitur. *Priuatim* ſenis d. h. X. hiſtoriam Eccleſiaſticam ad noſtra vsque tempora perſequetur; et h. VIII. hiſtoriam dogmatum, ſuas ſecutus theſes, *priuatiſſime* tradet. Senis dieb. h. II. Hiſtoriam orbis terrarum vniuerſam vsque ad ſaeculi IX. initia et binis dieb. h. IX. inde exorſus, reliquam Hiſtoriae catholicae partem enarrabit, Schroeckhio duce. Binis dieb. h. IV. exercitationibus philologicis praeeſſe perget, et h. V. alias disputandi ac declamandi inſtituet.

Nath. Godofr. Leske, Oecon. P. O. et Hiſt. Nat. E. *publice* quat. dieb. h. I. praelectiones oeconomicas, duce Beckmanno continutabit; binis dieb. hora VIII. ſelectiora quaedam capita ex hiſtoria naturali exponet. *Priuatim* quat. dieb. hora IX. curſum hiſtoriae naturalis vniuerſalis, ſpeciatim zoologiae ordietur; h. X. aut ſi magis placuerit, h. XI. Mineralogiam ſpeciatim tradet. Aderit praeterea, ſi qui inſtitutione ſua in ſpecialioribus ſcientiae naturalis disciplinis aut in disciplinis cameralibus vti velint.

Car. Ad. Caesar, Phil. P. O. def. ſenis dieb. h. IX. Logicam et Metaphyſicam, Federo duce, quat. dieb. h. X. Ius Naturae et Gentium, praeeunte Koeſlero, h. XI. Hiſtoriam Philoſophiae literariam ex Hismanno proponet: binis dieb. h. VIII. disputatorias ſcholas aperiet; h. X. varias et ingenii et ſtyli excolendi exercitationes inſtituet; h. XI. Logicam et Metaphyſicam examinando repetet.

Ant. Ern. Klavsing, Antiq. Sacr. P. E. *publice* h. IX. antiquitates chriſtianas, duce Baumgartenio, explicabit; reliquas lectiones alio loco indicaturus.

Chri-

Christoph. Frid. Loesner, Philol. Sacr. P. E. *publice* binis dieb. h. II. perget interpretari euangelium Lucae.

Ern. Gvil. Hempel, P. E. Theol. Baccal. *publice* binis dieb. h. XI. perget in explicandis epp. Paulli minoribus, *priuatim* h. IX. prima linguae Ebraeae elementa e libello suo tradet; h. III. libellum Estherae analytice pertractabit; h. V. exercitationes disputatorias instituet. Quat. dieb. h. X. cursim praeleget Ieremiae librum; h. II. continuabit lectionem Psalmorum.

Godofr. Avg. Arndt, P. E. *publice* binis dieb. h. XI. selecta Iuris publici Imperii Romano-Germanici capita tradet, secundum Puetterum; *priuatim* quinis dieb. h. X. Historiam Germaniae ex eodem Puettero illustrabit, h. II. quat. dieb. notitiam Saxoniae Electoralis suas secutus theses proponet.

Ern. Car. Wieland, P. E. *publice* binis dieb. h. IX. Ethicam philosophicam ex suo Systemate tradet, *privatim* h. IV. Exercitationes disputatorias instituet. Quat. dieb. h. IX. Logicam ad suas positiones proponet; h. IV. Ius Naturae et Gentium, duce Dariesio in Instit. Iurisprud. vniuers. docebit. Senis dieb. h. X. Historiam Regnorum et Rerumpublicarum Europae ex Meuselii compendio Gebaueriano, h. XI. Statisticam artem, duce Tozio, h. III. Historiam Imperii Romano-Germanici, praeeunte Puettero, enucleabit.

Io. Godofr. Scharfenberg, P. E. *publice* binis dieb. h. X. Epistolas Iacobi et Ioannis interpretabitur, *privatim* h. VIII. locos chaldaicos Danielis, praemissa breui institutione ad initia linguae chaldaicae; h. XI. initia linguae hebraicae, duce Bidermanno, tradet. Quatern. dieb. h. XI. libros Samuelis interpretabitur.

Car.

Car. Frid. Hindenburg, P. E. *publice* binis dieb. h. IX. vberiorem expoſitionem difficiliorum Arithmeticae, Geometriae et Trigonometriae theorematum ac problematum ſec. Kaeſtnerum et Karſtenium tradet. *Priuatim* h. III. opticas ſcientias, quaternis diebus hora VIII. Matheſin puram elementarem, h. III. Aſtronomiam, duce Kaeſtnero docebit. Ptaelectiones etiam offert in Analyſin finitorum et infinitorum, hora, quae pluribus commoda videbitur.

Io. Christ. Theoph. ernesti, P. E. *publice* binis dieb. h. IX. Ciceronis Tuſculan. quaeſt. libr. II. et III. illuſtrabit: *priuatim* quat. dieb. h. X. in Acta Apoſtolorum commentabitur: h. II. Archaeologiam literariam, duce Erneſtio, tradet.

Car. Gottl. Roessig, P. E. I. V. D. *publice* binis dieb. h. I. Antiquitates German. propinabit; *priuatim* h. IX. Politiam ex theſibus ſuis, h. X. Statiſticam Saxoniae, h. XI. Politicam, h. III. Technologiam ſec. Beckmannum tradet. Quat. dieb. h. IX. Oeconomiam ex Beckmanno docebit. Offert etiam praelectiones in Statiſticam Germanorum artem et in ius criminale philoſophorum, horis, ab auditoribus conſtituendis.

Frid. Gottl. Born, P. E. *publice* binis diebus hora II. librum I. Iliados Homericae interpretabitur; *priuatim* h. VIII. perget in inſtituendis exercitationibus ſcribendi dicendique latine; h. X. Encyclopaediam eruditionis vniuerſae docebit, ſecuturus Sulzerum; hora I. continuabit exercitationes apte recitandi poëtas et oratores; h. III. exercitia disputandi ſuper rebus philoſophicis moderabitur; quat. dieb. VIII. Geographiam politico-hiſtoricam tradet ex libello Watermeieri; h. III. Phſiycam contemplantem e ſchedis ſuis enarrabit, et hora adhuc definienda hiſtoriam artium elegantiorum exponet. Senis dieb. h.

IX.

IX. Logicam cum Metaphyſica coniunctam tradet ex ſuis poſitionibus.

Car. Avg. Gottl. Keil, P. E. Th. B. *publcie* bin. bin. d. h. IX. in hiſtoriam mortis et reditus Ieſu in vitam ex quatuor Euangeliſtarum narratione commentabitur; *priuatim* quat. diub. h. IV. praecepta Hermeneutices N. T. ex theſibus ſuis tradet, et ſingula lectioribus exemplis vberius illuſtrabit. Binis dieb. h. III. epiſtolas Pauli ad Galatas et Epheſios interpretabitur. Aderit etiam his, qui eo duce in explicandis libris N. T. ipſi exerceri cupiant.

Ern. Platneri, Phil. et Med. D. Phyſiolog. P. O. lectiones philoſ. vid. inter lectiones Medicorum.

Io. Sam. Gehler, Philoſ. et I. V. D. quat. dieb. hora VIII. Matheſin puram tradet, h. III. perget in explicanda Matheſi applicata, ſemeſtri hiberno Dioptieram Aſtronomicasque disciplinas abſoluturus, duce per omnia Wolfio.

M. Theoph. Sam. Forbiger, ſenis dieb. h. IX. hiſtoriam vniuerſam antiquiorem vsque ad migrationes gentium ſec. V. factam, ſuper Schloezeri libello enarrabit.

M. Io. Frid. Hilscher, ſenis dieb. h. III. hiſtoriam Imperii Romano-Germanici ex Püttero proponet, h. IV. Hiſtoriam vniuerſam vsque ad Carolum M. et qinis dieb. h. IX. inde exorſus ad noſtra vsque tempora enarrabit. Senis diebus h. V. hiſtoriam eccleſiaſticam in vſum Iureconſultorum tradet. Quat. dieb. h. X. Hiſtoriam Ruſſiae, Boruſſiae etc. ſec. Meuſelium pertractabit. Binis dieb. h. II. Suetonii Auguſtum interpretabitur.

Car. Gottl. Kühnii, Phil. et Med. D. Med. P. E. lectiones philoſ. vid. inrer Medicorum lectiones.

M. Io. Henr. Meisner, quat. dieb. hora II. Proverbia Salomonis interpretabitur; h. III. vtrumque

Samue-

Samuelis librum curſorie ita explicabit, vt addita analyſi vocum difficiliorum iis ſuccurrat, qui a limine literas hebr. ſalutarunt. Iisdem diebus, hora adhuc definienda iis aderit, qui vllum aliquem N. T. librum ſibi explicari cupiant. Binis dieb. hora auditoribus commoda in orationem Ciceronis aliquam, aut, ſi maluerint, in Demoſthenis Orat. de Corona commentabitur.

M. Theoph. Imm. Dinndorf, ſenis dieb. h. X. hiſtoriam orbis terrarum vniuerſam ad noſtram aetatem recitabit. Binis dieb. h. VIII. Ciceronis quasdam Orationes interpretabitur; h. IV. in Plutarchi librum de diſcrimine adulatoris et amici commentabitur; h. V. Euripidis Alceſten illuſtrabit. Hora autem III. operam ſuam continuatam iis pollicetur, qui ad latine loquendi ſcribendique facultatem adcuratam et in promtu poſitam adſpirare conantur; h. IX. exercitationes declamandi et ſcribendi latine moderari perget.

M. Geo. Nic. Brehm, quat. dieb. h. XI. Philoſophiam moralem vniuerſam docebit ſec. Federum; h. III. Metaphyſices et Logices praecepta illuſtrabit, eodem duce: binis dieb. h. XI. viam ad eruditionis vniuerſae partes oſtendet, praeeunte Sulzero.

M. Car. Christ. Palmer, binis dieb. h. IX. exercitationes in latine dicendo et ſcribendo inſtituet: h. IV. initium Iliadis Homeri interpretabitur.

Chr. Dan. Erhard, Phil. et I. V. D. ſenis dieb. h. X. Hiſtoriam Imperii Romano-Germanici ex Püttero enarrabit: binis dieb. hora ab auditoribus conſtituenda exercitationibus ſcribendi linguam vernaculam praeerit.

M. Car. God. Schreiter, quat. dieb. h. II. in dicendi ſcribendique arte patrii ſermonis cultores praeceptis exemplisque propoſitis exercebit; aliisque ſcholis priuatiſſimis h. IV. in literarum elegantiorum origines, fata atque vniuerſam rationem commentabitur. Principia iuris naturae explicabit hora nondum definita. Binis dieb. h. V. Quinctiliani Inſtitut. Orat. Libr. X. eloquentiae ſtudioſis interpretabitur.

Praeter has ſcholas aperientur ſtudioſis etiam aliae, virorum recentiores linguas, omnemque bonam artem, profitentium. Anglicam quidem linguam binis dieb. h. II. *publice* duce Koenigio (*im Engl. Wegweiſer*) M. Roglervs: Italicam Hoffivs: Polonicam M. Moszczynski: Rabbinicam et Iudaico teutonicam Seligivs, lectores publici, docebunt. Francogallicae linguae, praeter Hvbervm et Patervm, magiſtri plures ſunt et periti. Danicam etiam et Suecicam docebit Reichelivs. Langivs, architectus academicus, architecturam aliasque cum hac coniunctas artes: Rosenzweigivs, rei equeſtris magiſter, equitandi artem: Schmidivs artem armorum tractandorum, atque deſultoriam: Oliverivs et Malterivs alii, artem ſaltandi profitentur. Deſignandi vero et pingendi artes Oeservs, Director academiae illarum artium, cum collegis ſuis publice priuatimque docet.

Vſibus denique communibus patent bibliothecae publicae ſingulis Mercurii et Saturni diebus, *Paulina*, ab h. X. ad XII. eademque per nundinas ſingulis diebus, *Senatoria* ab h. II. ad IV.

Den

Den 30sten Sept.

promovirte Hr. Karl August Kühne, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er unter Hrn. D. E. G. Bose's Therap. P. O. Fac. Med. Dec. Vorsitze, de morte foetus eiusque diagnosi, 28 S. disputirt hatte. Die Einladungsschrift hat gleichfalls Hrn. D. Bose als dermaligen Prokanzler, zum Verfasser, und handelt auf 15 S. de iudicio vitae ex neogenito putrido. Hr. K. ist zu Schaafstädt in Thüringen, wo sein Vater Christian Adolph, ein Rechtsgelehrter, seine Mutter eine geb. Schneiderin war, 1755 geboren. Nach erhaltenem Unterrichte in der öffentlichen Schule seiner Vaterstadt, und nachdem er zugleich vom Hrn. Schröder (itzt Pastor zu Oberbeüna bey Merseburg) sorgfältigen Privatunterricht genossen, wurde er Hrn. Trumpf Regimentsfeldscheer in Naumburg übergeben, um bey ihm die Chirurgie zu erlernen. Nach drey Jahren kam er nach Leipzig, wo er seine erlernte Kunst bey einem geschickten Wundarzt Zweimann fortzusetzen und durch Besuchung anatomischer, physiologischer und pathologischer Vorlesungen zu vervollkommnen Gelegenheit hatte. Da es aber vom Anfang an seine Absicht gewesen war, sich durch Erlernung der Chirurgie zum Studio der Medicin nur vorzubereiten; so widmete er sich nunmehr dieser Wissenschaft ganz. Er wurde 1778 vom Hrn. Pr. Seydlitz als damaligem Rect. Magnif. unter die akademischen Bürger aufgenommen und hörte diesen über die Philosophie, Hrn. Morus und Reiz über einige griech. und lat. Schriftsteller, in welchen Sprachen ihn auch Hr. M. Burkard (itzt Prediger zu London) übte, Hrn. Gehler über die Mathematik, und die Hrn. Bur-

scher, Ludwig und Leske über die Geschichte, Physik und Naturgeschichte. Hierauf besuchte er über die verschiedenen Theile der Medicin die Vorlesungen der Hrn. Plaz, Bose, Krause, Gehler, Haase, Platner, Pohl, Leonhardi, Gallisch, Ludwig, Börner und Frey: Auch nützte er den Unterricht unsers berühmten Chirurgi Hrn. Hebenstreits. Als seine vorzüglichen Gönner rühmt er Hrn. D. Brückner und Hrn. Schubert, seinen Anverwandten. — Den 1ten Mai 1782 unterwarf er sich der ersten Prüfung der medicinischen Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 15ten Oct.

legte Hr. Prof. Funk das Dekanat der philosophischen Facultät nieder, und Hr. Pr. Eck übernahm dasselbe.

Den 17ten Oct.

als den Tag nach Gallus, weil dieser Tag dießmal Sonntags fiel, legte Hr. Domherr D. Friedrich Immanuel Schwarz, Theol. P. O. das Rectorat der Universität, während dessen er 308 neue akademische Bürger inscribirt*), nieder, und er wurde durch einstimmige Wahl der vier Nationen Hr. D. Johann August Dathe,

*) Folgende Grafen studiren itzt auf hiesiger Universität:
Hr. Günther Gr. v. Bünau.
Hr. Friedr. Wilh. Leopold Erbgraf zur Lippe.
Hr. Adolph Gr. v. Loß.
Hr. Ernst Karl Andr. Gr. v. Mannteufel.
Hr. Georg Heinr. Ludwig Gr. v. Mendgen.
Hr. Friedr. Aug. Gr. Vizthum v. Eckstädt.
Hr. Karl Heinr. Wilh. Gr. Vizthum v. Eckstädt.

Dathe, ling. hebr. P. O. aus der Meißnischen Nation, wieder zum Oberhaupt der Universität erwählt.

Den 18ten Oct.

legte Hr. Domherr D. Burscher das Dekanat der theol. Facultät nieder, und Hr. Domherr D. Schwarz übernahm dasselbe.

Den 19ten Oct.

hielt Hr. M. Karl August Gottlieb Keil, Theol. Bacc. wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von 40 S. de causis alieni Platonicorum recentiorum a religione christiana animi, eingeladen hatte.

Den 31sten Oct.

als am Reformationsfeste wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Georg Ludwig Traugott Barthold, aus Röcknitz in Meissen, gehalten. Der dermalige Dechant der theologischen Facultät Hr. Domherr D. Schwarz hatte dazu mit einem Progr. von 25 S. de legatis Acad. Lipsiensis ad Concilium Constantiense, eingeladen.

Den 4ten Nov.

disputirte Hr. Christoph Conrad Steinmetz, Med. Bacc. pro gradu Doctoris, de iusta medici timiditate (32 S.) In der Einladungsschrift handelt der dermalige Prokanzler Hr. D. Bose, Therap. P. O. Fac. Med. Decan. auf 12 S. de mutato per morbum colore corporis humani. Hr Steinmetz ist 1738 zu Grau-

benz in Polen geboren. Sein Vater gleiches Namens war daselbst Buchbinder, seine Mutter eine geb. Schönwaldin. Nachdem er von den Lehrern der Schule seiner Vaterstadt Steinert, Matheſius und Nathe bis in sein vierzehntes Jahr wohl unterrichtet worden, widmete er sich der Chirurgie, und um zugleich die dazu nöthigen medicinischen Kenntniſſe zu erlangen, begab er sich nach Berlin, und hörte die Hrn. Ellert, Muzel, Scharschmid, Henkel und Meckel. Hierauf wurde er vom Fürsten Sapieha zum Oberchirurgus berufen, bey dem er bis ins Jahr 1759 blieb. Nun kam er als Feldscheer zur Sächsischen Armee, wo man ihn hauptsächlich bey den Lazarethen brauchte. Nach dem 1763 geendigtem Kriege hielt er sich zu Dresden auf und besuchte die chirurgischen, anatomischen und medicinischen Collegia. 1771 wurde er als Bergchirurgus zu Marienberg angestellt, ihm auch bey damaliger Theurung und herrschenden epidemischen Krankheiten die Besorgung der Armen anvertraut. Im letztern Kriege wurde ihm von dem Königl. Preuß. Hrn. General v. Möllendorf das Feldlazareth des Regiments v. Bandemer übergeben. Nachdem er hierauf in hiesigen Landen zu practiciren sich vorgenommen, begab er sich auf hiesige Universität und unterwarf sich der Prüfung der medicinischen Facultät, die ihn würdig fand, im vorigen Jahre das Baccalaureat, und itzt das Doctorat zu erhalten.

Den 8ten Nov.

disputirte unter dem Vorsitze Hrn. D. Christian Friedrich Pohl's, Hr. Johann Karl Falke, aus Leipzig, de

de canonicis Protestantium, successionis in res utensiles maternas exsortibus. 16 S.

Den 13ten Nov.

machte Hr. Oberhofgerichtsassessor D. Johann Adam Gottl. Kind Iur. Sax. P. O. durch ein Progr. von 20 S. seine künftig zu haltenden Disputationen über Theses iuris controversi, bekannt. Es ist überschrieben: De retentione pignoris, in concursu creditorum secundum ius Sax. electorale exule.

Den 24sten Nov.

vertheidigte unter dem Vorsitze Hrn. Oberhofgerichtsassessors D. Joh. Adam Gottlieb Kind's, Iur. Sax. P. O. Hr. Karl Friedrich Göcker aus Grimma, seine 32 S. starke Schrift: de fontibus iuris iudiciarii civilis, quod per Germaniam obtinet.

Den 27sten Nov.

als am ersten Adventsonntage erschien die gewöhnliche Einladung des dermaligen Prokanzlers der philosophischen Facultät Hrn. Hofrath F. A. W. Wenk's Hist. P. O. an die Candidaten der Magisterwürde. Sie enthält auf 12 S. die fünfte Comment. de concessione insignium in imperio R. G.

Den 30sten Nov.

war nach gewöhnlicher Rede des Hrn. Rect. Magnif. und Vorlesung der Statuten, die Wahl neuer Beysitzer des Concilii perpetui, wozu von der Meißnischen Nation Hr. D. Karl Gottlob Rößig Philos. P. E., von

der Fränkischen Hr. Prof. Aug. Wilh. Ernesti, und von der Polnischen Hr. Prof. Gottfr. Aug. Arndt erwählt wurden. Von der Sächsischen blieb es Herr Domherr D. Schwarz als Exrector.

Den 1sten Dec.

disputirte Hr. Prof. Christian Daniel Beck pro loco in ord. Philos. obtinendo. Seine Disputation von 48 S. ist überschrieben: Examen caussarum cur studia liberalium artium inprimisque poeseos a philosophis veteribus nonnullis aut neglecta, aut impugnata fuerint? Hr. Karl Gottlob Sonntag aus Radeberg, war Respondens.

Den 7ten Dec.

hielt Hr. D. Joh. Friedrich Junghans wegen erhaltenen ausserordentlichen Lehramts der Rechte seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von 20 S. de mortis causa donationum indole, eingeladen hatte.

Den 9ten Dec.

promovirte Hr. Karl Gottfried Niemann, Med. Bacc. in Doctorem Med., nachdem er unter Hrn. D. Adam Michael Birkholz Fac. Med. Assess. de corticis Peruviani virtute propria atque specifica (32 S.) disputirt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr. D. Joh. Karl Gehler Pathol. P. O. handelt in seiner Einladungsschrift auf 15 S. de fasciarum in puerperio noxa. Hr. Niemann ist 1756 zu Merseburg, wo sein bereits verstorbener Vater Johann Christian Chirurgus war, geboren. Seine noch lebende Mutter ist eine geb. Hellfeldin.

din. Vom Gymnasio seiner Vaterstadt, wo ihn die Hrn. Hofmann, Wagner, Berth, Penzel und Kund unterrichtet, kam er 1774 auf hiesige Universität, wo er die Hrn. Seydlitz und Platner in der Philosophie, Morus und Wolf über einige alte Autoren, Borz in der Mathematik, den sel. Ludwig in der Physik, Leske in der Naturgeschichte und den sel. Erneſti in der allgemeinen Geschichte gehört hat. Sein Hauptstudium hat er unter Anführung der Hrn. Plaz, Bose, Krause, Gehler, Platner, Haase, Pohl, Leonhardi und Gallisch getrieben. 1778 wurde er pro Baccalaureatu examinirt.

Den 10ten Dec.

hielt Hr. Prof. Christian Daniel Beck wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts der griechischen und lateinischen Sprache*), seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von 16 S. de ratione, qua Scholiastae poetarum Graecorum veteres, inprimisque Homeri, ad sensum elegantiae et venustatis acuendum, adhiberi recte possint, eingeladen hatte.

Den 15ten Dec.

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Lucia) in der Universitätskirche vom Hrn. Joh. Gottfr. Erler, aus Zschocken in Meissen, gehalten.

Den 25sten Dec.

als am Christfeste hielt Hr. M. Wilhelm Ackermann, aus Stollberg in Meissen, die gewöhnliche Festrede, wozu

*) Nachdem nämlich Hr. Prof. Reiz das Lehramt der Dichtkunst erhalten hat.

der dermalige Dechant der theologischen Facultät Herr Domherr D. Schwarz mit einem Progr. von 16 S. De evangelio infantiae Iesu ficto et vero, eingeladen hatte.

Den 31sten Dec.

wurde in hiesiger Thomasschule die gewöhnliche Rede von Joh. Friedrich Richter aus Taucha, gehalten. Hr. Prof. und Rect. Joh. Friedrich Fischer hatte dazu mit der 24sten Prolusion de Vitiis Lexicorum N. T. eingeladen. (22 S.)

* * *

Ueber Theses iuris controuersi haben öffentlich disputirt:

Unter Herrn D. Püttmann Institut. P. O.

Hr. Gottlob Samuel Krebel, aus Burgscheidungen, den 8. Sept.

Hr. Gottfried Heinrich Ziesler, aus Schafstädt, den 22. eiusd.

Unter Herrn Oberhofgerichtsassessor D. Schott Tit. de V. S. et R. I. P. O.

Hr. Friedrich Wilhelm May, aus Löbau, den 3. Jan.

Hr. Christian Adolph Janus, aus Bautzen, den 4. eiusd.

Hr. Friedrich Magnus Lichtwer, aus Dresden, den 7. eiusd.

Hr. Magnus Adolph Lichtwer, aus Dresden, den 8. eiusd.

Herr

Hr. Karl Samuel Heinrich Mayer, aus Senftenberg, den 11. eiusd.

Hr. M. Adolph Wenceslaus Schmidt, aus Polen, den 12. eiusd.

Hr. Johann Gottfried Arnold, aus Königsbrück, den den 29. eiusd.

Hr. Friedrich Heinrich Wachsmuth, aus Hohenleina in Meissen, den 4. Febr.

Hr. Friedrich Wilhelm Rösler, aus Dresden, den 5. eiusd.

Hr. Heinrich Wilhelm Kolbe, aus Auerbach, den 8. eiusd.

Hr. Friedrich Gotthelf Plant, aus Moritzburg, den 14. eiusd.

Hr. Johann Samuel Berger, aus Weissenberg in der Lausitz, den 15. eiusd.

Hr. Friedrich Ernst Ehrenhaus, aus Albersdorf in Meissen, den 16. eiusd.

Hr. Friedrich Kanz, aus Plauen, den 18. eiusd.

Hr. Karl Fürchtegott Eberhard, aus Dresden, den 19. eiusd.

Hr. Wilhelm Gottlob Thermann, aus Zörbig, den 28. eiusd.

Hr. Karl Ferdinand Hungar, aus Dresden, den 1. März.

Hr. Karl Gottlieb Siebtracht, aus Weissenfels, den 22. eiusd.

Hr. Wilhelm Gottlieb Spangenberg, aus Suhl, den 23. eiusd.

Hr. Johann August Parreidt, aus Delitzsch, den 5. April.

Herr

Hr. Karl Gottfried Leberecht Renzsch, aus Dresden, den 12. eiusd.

Hr. Johann Leopold Gottfried Demel, aus Sangerhausen, den 20. eiusd.

Hr. Karl Gotthard Köpping, aus Kibitz im Meißnischen, den 25. eiusd.

Hr. Johann Christian Huthsteiner, aus Dresden, den 29. eiusd.

Hr. Heinr. Aug. Faber, aus Bauzen, den 30. eiusd.

Hr. Andreas Friedrich Christian Wiedemann, aus Dresden, den 13. Mai.

Hr. David Friedrich Tröger, aus Zwickau, den 20. eiusd.

Hr. Constantin Gerlach, aus Lübben, den 21. eiusd.

Hr. Johann Christian Neubert, aus Frohndorf in Thüringen, den 11. Jul.

Hr. Johann Christian Löbel, aus Johanngeorgenstadt, den 12. eiusd.

Hr. Joh. Friedrich Misselwiz, aus Mutschen, den 3. Aug.

Hr. Christoph Theodor Gottlieb Quehl, aus Thüringen, den 9. eiusd.

Hr. Benj. Heidecke, aus Merseburg, den 10. eiusd.

Hr. Joh. Gottlob Grützner, aus Dresden, den 15. eiusd.

Hr. Joh. Georg Neumeister, aus Meissen, den 17. eiusd.

Hr. Adolph Franz Wilhelm Otto, aus Gera, den 6. Sept.

Hr. Friedrich August Schlosser, aus Pirna, den 7. eiusd.

Herr

Hr. Joh. Wilh. Christian Hederich, aus Meissen, den 9. eiusd.

Hr. Karl Friedrich Moriz Klepe, aus Störmthal, den 10. eiusd.

Hr. Ernst Gottfried August Grabel, aus Tennstädt, den 19. eiusd.

Hr. Karl Siegmund Bischoff, aus Lauban, den 20. eiusd.

Hr. Christian Georg Wagner, aus Pöseneck, den 21. eiusd.

Hr. Joh. Karl Köhler, aus Dresden, den 23. eiusd.

Hr. Joh. Christian Weber, aus Laucha in Thüringen, den 24. eiusd.

Hr. Joh. August Rinkleben, aus Merseburg, den 26. eiusd.

Hr. Karl Heinr. Samuel Crekov, aus Staupiz, den 30. eiusd.

Hr. Karl August Widemann, aus Plauen, den 10. Oct.

Hr. Christian Gottfried Striezel, aus Bauzen, den 12. eiusd.

Hr. Ephraim Traugott Preller, aus Dipmannsdorf, in Meissen, den 20. eiusd.

Hr. Ernst Gotthelf Friedrich Guthe, aus Saalfeld, den 14. Nov.

Hr. Christian Friedrich Wieland, aus dem Meißnischen, den 26. eiusd.

Hr. Valerius Friedrich Reichel, aus Oberoderwiz in der Lausitz, den 9. Dec.

Hr. Karl Gotthelf Hilbert, aus Wolkenstein, den 19. eiusd.

Herr

Hr. Joh. Friedr. Bened. May, aus Grünhain, den 29. eiusd.

Hr. Friedr. Albert Schmidt, aus Königsbrück, den 30. eiusd.

Unter Hrn. D. Biener, I. N. et G. P. O.

Hr. Christian Gottfried Rothe, aus Ahlsdorf, den 12. Febr.

Hr. Karl Friedr. Tenner, aus Oschatz, den 16. März.

Hr. Joh. Christian Samuel Leo, aus Weissenfels, den 26. April.

Hr. Bernhard Lebrecht Neusmann, aus Frohburg, den 22. Jun.

Hr. Adolph Friedrich Elias Thimer, aus Wölkau, den 27. Sept.

Hr. Karl Gottlob Rietschel, aus Pülniz, den 28. eiusd.

Hr. Karl Bülau, aus Zerbst, den 28. Nov.

Hr. Karl. August Kirchheim, aus Bottendorf in Thüringen, den 28. Dec.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Kind, Iur. Sax. P. O.

Hr. Joh. Friedr. Theod. Rolle, aus Luckau, d. 29. Nov.

Unter Hrn. D. Stockmann, Iur. P. E.

Hr. August Friedrich Schmerbauch, aus Calau, den 24. Jan.

Hr. Christoph Friedrich Wetzel, aus Thüringen, den 31. eiusd.

Hr. Friedrich Wilhelm Thyme, aus Naumburg, den 20. Jun.

Hr. Ernst Conrad Dähne, aus Leipzig, den 6. Oct.

Unter

Unter Hrn. D. Einert.

Hr. Heinrich Adolph Koch, aus Frauenstein, den 24. Mai.

Hr. Johann Christoph Götze, aus Leipzig, den 27. October.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Kees.

Hr. Gottlob Israel Ranke, aus Ritteburg, den 27. April.

Hr. Adam Friedrich Gotthelf Baumgärtner, aus Schneeberg, den 7. Oct.

* * *

Beförderungen und Veränderungen in geistlichen = und Schul=Aemtern.

Herr M. Samuel Gottlieb Wald, Theol. Bacc. ist von der theol. Facultät zum Frühprediger an der Universitätskirche erwählt worden.

Hr. D. Joh. Georg Rosenmüller bisheriger Professor primarius Theol. und Superint. zu Gießen, ist als Superint. und Pastor zu St. Thomas hieher berufen worden. Hr. D. Scharf bisheriger Archidiak. zu St. Thomas, ist Pastor zu St. Nikolai, Herr D. Kühnöl Archidiak. zu St. Thomas, Hr. M. Bernhardi Diak. und Vesperprediger, und Hr. M. Enke Diak. und Mittagsprediger ebendaselbst, Hr. M. Beyer Subdiak. an der Neuenkirche, und Hr. M. Regis an des letztern Stelle, Past. zu St. Georgen, geworden. Die bisherigen beyden ältesten Katecheten zu St. Petri, Hr. M. Köhler und Hr. M. Döring sind Sonnabendsprediger,

diger, jener an der Thomas- dieser an der Niklaskirche geworden. Zu neuen Katecheten zu St. Petri sind die Hrn. Magistri Joh. Georg Schellenberg, Karl Gottlob Zahn, Georg Friedr. Siegmund Jaspis und Joh. Sam. Traugott Palm erwählt worden.

Hr. M. Joh. Gottlob Lunze hat das erledigte Amt des Coll. III. an der Niklasschule erhalten.

* * *

Andere Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Hr. D. Joh. Ehrenfried Pohl Botan. P. E. ist in die medicin. Facultät als Beysitzer eingerückt.

Das Montägige Predigercollegium hat Hrn. Domherrn D. Friedr. Immanuel Schwarz zum Senior erwählt.

Die deutsche Gesellschaft hat Hrn. D. Samuel Friedr. Nathanael Morus das Seniorat übertragen, ingleichen Hrn. Hauptmann Friedrich v. Blankenburg und Hrn. Rath Joh. Christoph Adelung zu Mitgliedern aufgenommen.

Von der Kurfürstl. Mainzischen Akademie der Wissenschaften zu Erfurt ist Hr. Prof. C. D. Beck zum Mitgliede erwählt worden.

Zum

Zum Predigtamt sind ordinirt worden.

1. Herr Daniel Christoph Friedrich, von Querfurt, berufener Pfarrer nach Hausömmern, Langensalzer Inspection, den 4. Jan.
2. Herr Johann Gottlob Fritzsche, von Steygra, berufener Past. Subst. daselbst, Freyburger Insp. den 18. Jan.
3. Herr M. Christian Friedrich Wolf, von Kirchberg, vocirter Past. Subst. nach Loßa, Sangerhäußer Insp., den 20. Jan.
4. Herr Christian Friedrich Kornmann, von Teuchern, vocirter Pfarrer nach Crößuln, Weissenfelßer Inspection, den 8. März.
5. Herr Heinrich Christlieb Maul, von Ottendorf bey Schlaitz, vocirter Pfarrer nach Teichwolframsdorf, Weydaischer Inspection, den 15. März.
6. Herr M. Samuel Friedrich Irmschler, von Chemnitz, bisheriger Sonnab. Prediger zu St. Thomas, vocirter Pfarrer nach Dewitz und Sehlis, Leipz. Inspection, den 22. März.
7. Herr M. Johann Jacob Friedrich Beer, von Zöschen, vocirter Pfarrer nach Selben, Delitzscher Inspection, den 26. April.
8. Herr Gotthelf Wilhelm Julius Madlung, von Heroldishausen im Thüringischen, vocirter Pfarrer nach Flarchheim, Langensalz. Inspect., den 3. May.
9. Herr Theophilus Samuel Niedner, von Oelsnitz bey Zwickau, vocirter Pfarrer nach Oberwinkel, Zwickauer Inspection, den 10. May.

10. Herr M. Ernst Gottlieb Rötting, von Günstädt im Thüringischen, vocirter Diaconus nach Rötha, Leipziger Inspection, den 31. May.

11. Herr M. Gotthelf Friedr. Köpping, von Zschaitz bey Meißen, vocirter Pfar. nach Tiefensee, Eilenburger Insp., den 5. Jul.

12. Herr Adam Christoph Müller, von Schleusingen im Hennebergischen, zeitheriger Cantor in Oschatz, vocirter Pfarrer nach Rothenkirchen, Plauischer Inspection, den 5. Jul.

13. Herr Christian David Oelsner, von Merseburg, vocirter Pfarrer nach Grune, Eilenburger Inspect. den 19. Jul.

14. Herr Karl Christian Litzkendorf, von Naumburg, vocirter Pfar. nach Weissenschirmbach, Freyburger Inspection, den 19. Jul.

15. Herr M. Immanuel Gottlieb Anton, von Güldengoßa, vocirter Pfarrer nach Altenhayn, Grimmaischer Inspection, den 26. Jul.

16. Herr Joh. Friedr. Lüderitz, von Eisleben, zeitheriger Legatenprediger an der St. Petri und Pauli Kirche daselbst, vocirter Pfarrer nach Abberoda und Hermeroda, Eisleber Inspection, den 4. Aug.

17. Herr Karl Schöne, von Kühren bey Wurzen, vocirter Pfarrsubstit. nach Ragwitz, Grimmaischer Inspection, den 9. Aug.

18. Herr Friedrich Adolph Ludwig, von Dreba bey Neustadt an der Orla, vocirter Pfarrsubstit. nach Roßleben, Helldrunger Inspection, den 30. Aug.

19. Herr

19. Herr M. Joh. Adolph Steyer, von Kitzscher bey Borna, vocirter Diac. nach Grimma, den 26. Sept.
20. Herr Joh. Friedr. Börner, von Neustadt an der Orla, vocirter Pfarrer nach Knau, Neustädter Inspection, den 26. Sept.
21. Herr M. Joh. Friedr. Beatus Höpfner, von Hildburgshausen, bisheriger Sonnabendsprediger zu St. Thomas allhier, vocirter Pfarrer nach Audigast, Pegauischer Inspection, den 4. Oct.
22. Herr M. Joh. Gottlob Regis, aus Leipzig, bisheriger Sonnabendsprediger zu St. Nicolai allhier, vocirter Pred. nach St. Georgen allhier, den 18. Oct.
23. Herr M. Friedrich Gottlob Stephani, von Langenau bey Görlitz, vocirter Pfarrer nach Beucha, Grimmaischer Inspection, den 8. Nov.

* * *

Von hier sind weggegangen.

Herr M. Christian Gottfried Aßmann, bisher Coll. III. an der Niklasschule, als ordentlicher Prof. der Oekonomie nach Wittenberg.

Herr M. Joh. Friedr. Beck, bisheriger Katechet zu St. Petri, als Past. nach Trautschen bey Zeiz.

Herr E. L. W. v. Dacheröden, nach Berlin.

Herr M. Joh. Friedr. Eschenbach, als Leibarzt des des Hrn. Gr. zu Solms, nach Klitschdorf.

Herr D. C. G. Feller, als Stadtphysikus nach Bauzen.

Herr M. Joh. Friedr. Wilhelm Hammer, bisheriger Vesperprediger an der Universitätskirche, als substituirter Pastor nach Wahren.

Hr. M. Joh. Friedr. Beatus Höpfner, bisheriger Sonnabendsprediger an der Thomaskirche, als Past. nach Audigast.

Hr. K. F. Hungar, nach Dresden.

Hr. M. Samuel Friedr. Irmschler, bisheriger Sonnabendsprediger an der Thomaskirche, als Past. nach Dewitz.

Hr. Heinrich Keller, nach Halle.

Hr. Karl Friedrich Otto, als Gräflicher Reußischer Rath und Amtmann, nach Lobenstein.

Hr. Joh. Friedr. Schleusner, als Prof. Theol. Extraord., nach Göttingen.

Hr. D. Christian Gottlieb Zschuck, als Medic. pract. nach Mitweida.

* * *

Aus Leipzig gebürtige, auswärts verstorbene Gelehrte.

Den 22. Aug. starb zu Glaucha Hr. Joh. Christian Benjamin Teeg, Superintendent und Beysitzer des Gräfl. Schönburgischen Consistorii daselbst, im 42sten Jahre seines Alters. Er war 1743 geboren. Sein noch lebender Vater Hr. Joh. Martin ist Hochzeit- und Leichenbitter, seine Mutter Joh. Rosina geb. Huhnin. Nachdem er auf der Thomasschule, zu Pforta und auf hiesiger Universität studirt, wurde er 1769 als Coll. III. an die Stadtschule zu Sangerhausen, und zwey Jahre darauf als Subconrector an das Gymnasium zu Eisleben, ferner 1772 als Past. nach Claußnitz in der Inspec-

spection Penig, und endlich 1782 als Superint. nach Glaucha berufen.

Er hat sich durch folgende Schriften bekannt gemacht.

1. Aurelii Augustini de Spiritu et Litera liber, varietate lectionum animadversionibusque illustratus. Lipſ. 1767. recuſ. 1770.
2. Eiusdem de doctrina christiana libri IV. variet. lect. animadversionibusque illustr. 1769.
3. Eine ausführliche Antwort Gottes an ein Volk, das unter den Strafgerichten Gottes nachfragt: Sage uns, warum geht es uns so übel? über Hoſ. 4. 1-3. Chemnitz 1775.
4. De genuflexione vniversali coram tribunali Christi exspectanda, ex loco Paul. Rom. XIV. 10. 11. et Proph. Ieſ. XLV. 23. probanda. Zwickau. 1782.

Den 24. Sept. starb zu Mainz im 57sten Jahre seines Alters, Hr. Joh. Andreas Dieze, Kurfürstl. Mainz. Hofrath und Prof. der schönen Wissenschaften. Er war 1729 geboren. Sein Vater gleiches Namens, war Kaufmann, seine Mutter aus dem bekannten Apelischen Geschlechte. Seine vorzüglichsten Lehrer waren Christ, Erneſti, Müller und Maſcov. 1752 promovirte er in Mag. und hielt über verschiedene Theile der alten und neuen Litteratur, ingleichen über die alte- und Staatengeschichte Vorlesungen. Hierauf machte er eine gelehrte Reise und gieng 1756 nach Göttingen, wo er als Privatlehrer Vorlesungen hielt, nachher Custos der Bibliothek, auſserordentlicher Professor der Philoſophie, und 1773 nach Hamberger's Tode ordentlicher Professor der gelehrten

Geschichte wurde. Im vorigen Jahre nahm er den von Mainzischen Hofe an ihn ergangenen Ruf an.

Seine Schriften sind:

1. De forma imperii a Constantino M, recte atque sapienter mutata. Lipf. 1752.
2. Select english Plays. Vol. I. Goetting. 1767.
3. Velazquez Geschichte der Spanischen Dichtkunst, übersetzt mit Anmerkungen. eod.
4. Die Spanische und Portugiesische Geschichte, in Guthrie's allgemeine Weltgeschichte Th. 12. vermehrt und berichtigt. 1774.
5. De la Puente Reise durch Spanien, mit Erläuterungen und Zusätzen, 2 Theile, 1775.
6. Ulloa physikalische und historische Nachrichten vom südlichen und nordöstlichen Amerika, aus dem Spanischen mit Zusätzen, 2 Th. 1781.

Auch hat er zum Hamburgischen Magazine und Bachs Kritik über juristische Werke, Beyträge geliefert.

* * *

Außer vorgenannten akademischen Schriften haben hiesige Gelehrte herausgegeben:

1. Adelung, J. C. Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten im Großen, besonders in Rücksicht auf Großbritannien. Ein Auszug aus dem Engl. 9. und 10. Theil.
2. Dessen über den deutschen Styl.
3. Dessen Fortsetzung der Leipziger gelehrten Zeitungen.

4. Arndt,

4. Arndt, G. A. Archiv der Sächsischen Geschichte. 2ter Theil.
5. Aßmann, C. G. über das wissenschaftliche Verfahren in der Oekonomie.
6. Beck, C. D. Ferguson's Geschichte des Fortgangs und Untergangs der römischen Republik. Aus dem Engl. mit Anmerkungen. 2ter Th.
6. Dessen Fortsetzung des allgemeinen Verzeichnisses neuer Bücher mit kurzen Anmerkungen und einem gelehrten Anzeiger.
8. Birkholz, A. M. Mineralogie der Vulkane. Aus dem Französischen.
9. *Born, F. V.* Riccii Dissertationes Homericae.
10. Cäsar, K. A. Denkwürdigkeiten aus der philosophischen Welt.
11. Dessen Antheil an der Quartalschrift: Für ältere Litteratur und neuere Lectüre.
12. Dessen über die Strafgesetze, oder Entwurf zu einem allgemeinen Strafcoder. Aus dem Franz. des Hrn. Dufriche de Valaze mit Anmerkungen und Zusätzen.
13. Dessen Ermahnung an einen Recensenten.
14. Claudius, G. K. Sammlung für die Liebhaber des Claviers und Gesanges, 3te Samml.
15. Dacheröden, E. L. W. v. Versuch eines Staatsrechts, Geschichte und Statistik der freyen Reichsdörfer in Deutschland.
16. *Dathii, I. A.* Prophetae maiores latine versi et notis illustrati. Editio altera emendatior.
17. Doles, J. F. vierstimmiges Choralbuch.

18. Dyk, J. G. Komisches Theater des Franzosen für die Deutschen, 10ter Band.
19. Erhard, C. D. Rede am Begräbnißtage Hrn. M. Mehnerts gehalten.
20. *Ernesti*, *A. G.* Livii historiarum libri omnes, e rec. Drackenb. cum varietate lect. Gronov. et Crevier. acc. Glossar. Livian. Edit. secunda emendata.
21. *Ernesti*, *I. C. G.* De Suidae Lexicographi usu ad crisin et interpretationem librorum sacror. Epistola.
22. Eiusd. Glossae sacrae Hesychii, graece. Ex universo illius opere in usum interpretationis libr. sacr. excerpsit, emendavit notis illustravit.
23. Eiusd. de Procopii Gazaei commentariis graecis in heptateuchum et Canticum ineditis.
24. *Eschenbach*, *H. C. G.* Comment. in loc. Kaestnerianum de multipli angulorum tangentibus.
25. Eschenbach, C. G. vermischte medicinische und chirurgische Bemerkungen über verschiedene Krankheiten der Brust und des Unterleibes, 2te Samml.
26. *Feller*, *C. G.* et *Werner*, *P. C. F.* Vasorum lacteorum atque lymphaticorum anatomico-physiologica descriptio.
27. *Fischer*, *I. L.* Werneri vermium intestinalium brevis expositionis commentatio secunda. Edita et observationibus aucta.
28. *Flathe*, *I. P.* Nuovo Dizionario manuale Italiano-Tedesco, et Tedesco Ital.
29. *Franz*, *I. G. F.* Meurfii de puerperio, accessit historia monstrosae conformationis partium genitalium in adolescente.

30. Geh-

30. Gehler, J. K. und Gehler, J. S. T. Fortsetzung der Samml. zur Physik und Naturgeschichte.

31. Geisler, A. F. Malerisch schöne An- und Aussichten von Leipzig, nebst einer historisch-statistischen und topographischen Beschreibung dieser Stadt.

32. Dessen Skizzen aus dem Charakter und Handlungen Joseph II. 3te und 4te Samml.

33. Dessen Gallerie edler deutscher Frauenzimmer, 3tes 4tes und 5tes Heft, mit getroffenen Schattenrissen.

34. Dessen Horjah und Klotska. Eine physiognomische Skizze.

35. Dessen Charakter Herz. Leopolds v. Braunschweig.

36. Günther, C. A. und Otto, K. F. Fortsetzung des Leipz. Magazins für Rechtsgelehrte.

37. Hammerdörfer, K. Beyträge zur innern Kenntniß und Geschichte von Sachsen, 1tes St.

38. Dessen und Kosche, C. T. Europa, ein geographisch-historisches Lesebuch zum Nutzen der Jugend und ihrer Erzieher, 2ter Band.

39. Hebenstreit, E. B. G. Philosophische Untersuchung über die Naturlehre des thierischen Körpers. Aus dem Ital. des Fontana mit Anmerkungen.

40. Dessen Fourcroy chemische Beobachtungen und Versuche. Aus dem Franz.

41. Dessen und Kühn, K. G. Neue Sammlung der auserlesensten und neuesten Abhandlungen für Wundärzte. Aus verschiedenen Sprachen übersetzt, 7. 8. und 9tes St.

42. *Hedwig*, *I.* Stirpes cryptogamicae novae aut dubiae, iconibus adumbratae, additaque historia analytica illustratae. Fasc. I.

43. Dessen Dasselbe Werk deutsch.
44. Dessen Antheil am Leipz. Magazin zur Naturkunde.
45. Herrmann, J. C. Specialregeln zu Berechnung der Waarenpreise der vornehmsten Handlsplätze Europens.
46. Hindenburg, K. F. Fortsetzung des Leipz. Magazins zur Naturkunde.
47. Huber, L. F. Der tolle Tag oder Figaro's Hochzeit. Aus dem Franz.
48. Jünger, J. F. Lustspiele, 2. Theile.
49. Junghans, J. F. Erläuterung über eine im III. St. der Leipz. gelehrt. Zeit. befindliche Recension.
50. *Kindervater*, *C. V.* Diss. epist. an homo, qui animum negat esse immortalem, anima possit esse tranquillo.
51. *Koerner*, *I. G.* de provocationibus ad sedem Romanam.
52. *Krigel*, *C. A.* de religione Pauli Apostoli, ad Actor. XXIV. 14. 15. 16.
53. Kühn, K. G. Geschichte der mediciniſchen und physikalischen Electricität und der neuesten Versuche die in dieser nützlichen Wissenschaft gemacht worden sind. Aus den neuesten Schriften zusammengetragen und mit eigenen Versuchen vermehrt, 2ter Th.
54. Dessen Hunter ausgesuchte mediciniſche und chirurgische Beobachtungen und Heilmethoden. Aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen.
55. Lange, J. G. Abhandlung über wetterfeste Dächer. Nach Anleitung des Bar. v. Heins. Mit Erläuterungen und Anmerkungen, nebst einem Anhange von 12 Angaben von wetter- und feuerfesten Dächern und Gebäuden.

56. Les-

56. Leske, N. G. Reise durch Sachsen, in Rücksicht der Naturgeschichte und Oekonomie.
57. Dessen Fortsetzung des Leipz. Magazins zur Naturkunde.
58. Dessen Continuatio Commentariorum de rebus in scientia naturali et medicina gestis.
59. *Ludwig*, C. F. primae lineae anatomiae pathologicae, sive de morbosa partium corporis humani fabrica libellus.
60. Eiusd. Praefatio ad A. Scarpae Orationem de promovendis anatomicarum administrationum rationibus.
61. Lynar, C. Graf zu, Leipziger Wochenblätter.
62. Dessen wöchentliche Beyträge zur Beförderung der Gottseligkeit, 14tes Bändchen.
63. Dessen Sendschreiben an die deutsche Gesellschaft zur Beförderung reiner Lehre und wahrer Gottseligkeit.
64. Masius, N. Fortsetzung des Gemeinde Bothens.
65. Dessen Sendschreiben an die katholischen Glaubensgenossen.
66. Dessen Kirchen- und Schulagenda für Schulmeister.
67. Michaelis, C. F. Bromwich's geübter Bienenwärter. Nebst einer Anweisung Meth und andere Weine aus Honig zu machen. Aus dem Engl.
68. Dessen Spalanzani's Versuche über das Verdauungsgeschäfte des Menschen und verschiedener Thierarten. Mit Sennebier's Bemerkungen übersetzt.
69. *Palmer*, C. C. Diss. epist. de duabus orationis sacrae virtutibus.
70. Platner, E. von Haen Heilungsmethode in dem praktischen Krankenhause zu Wien, 9ter Band.

71. *Pütt-*

71. *Püttmann*, *I. L. E.* de utilitate, actionum humanarum fine ac regula.

72. Reichel, C. H. Suhm Erzählungen. Aus dem Dänischen.

73. Dessen Rhabecks Briefe eines alten Schauspielers an seinen Sohn. Aus dem Dänischen.

74. Riedel, J. G. die Verbindung der Sonne, der Erde und des Mondes, in einem Modelle vorgestellt.

75. Rössig, K. G. Vorschläge zu schnellen Policeyanstalten bey der zu befürchtenden Gefahr des Eisganges und der Wassersnoth.

76. Dessen Hommelii Rhapsodia quaestionum legibus non decisarum, VI. Volumine aucta.

77. Eiusd. Hommelii Opuscula iuris universi et inprimis elegantioris selecta.

78. Rosenmüller, J. G. Gastpredigt über die große Pflicht der Menschenliebe.

79. Dessen Antrittspredigt über 2. Korinth. II. V. 14 - 17.

80. Rüdiger, C. F. Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels für jede Classe von Lesern.

81. Dessen Schröters Anweis. zum Rechnen verbessert.

82. *Schellenberg*, *I. G.* Scholia in N. T.

83. Schicht, J. G. Rosts Feyer der Christen auf Golgatha, in Musik gesetzt, und als ein Auszug zum Singen beym Claviere herausgegeben.

84. Schleusner, J. F. Abschiedspredigt am ersten Sonnt. nach Epiph. in der Universitätskirche zu Leipzig gehalten.

85. Schmiedlein, G. B. Antheil am Leipz. Magazin zur Naturkunde.

86. Schö-

86. Schönemann, F. L. Fortsetzung des Journals für Studierende.

87. *Schott*, *A. F.* Institutiones iuris Saxonici. Editio altera auctior et emendatior.

88. Dessen Fortsetzung der Bibliothek der neuesten juristischen Litteratur.

89. Schreiter, K. G. Blair's Vorlesungen über Rhetorik und schöne Wissenschaften. Aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen.

90. Schwarz, F. J. Predigt am Reformationsfeste: Gottes mächtige Unterstützung des von aller Welt verlassenen Luthers. über 2 Tim. 4. 16.

91. *Sonntag*, *C. G.* Historia poeseos graecae brevioris ab Anacreonte usque ad Meleagrum, ex Anthologia graeca adumbrata.

92. *Spohn*, *G. L.* Collatio versionis Syriacae, quam Peschito vocant cum fragmentis in commentariis Ephraemi Syri obviis. Spec. I. quod prima XXII. capita Iesaiae continet.

93. Dessen der Prediger Salomo, aus dem hebräischen neu übersetzt, mit kritschen Anmerkungen.

94. Stockmann, A. C. Abhandlung über das Lesen der Dichter.

95. *Sturz*, *F. G.* Cleanthis hymnus in Iovem, cum notis.

96. Unger, S. G. Beyträge zur Aufklärung der Landleute.

97. Volkmann, J. J. neueste Reisen durch Spanien, in Ansehung der Künste, Handlung ꝛc.

98. Wald, S. G. Zusätze zu seiner Einleitung in die Geschichte der Kenntnisse, Wissenschaften und freyen Künste.

99. *Wald*

99. *Wald*, S. G. Observationes in Psalmos.

100. Eiusd. Flaminii in librum Psalmorum brevis explanatio, ad edit. Aldinam recudi curavit et praefatus est.

101. Weisse, C. F. Fortsetzung der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste.

102. Dessen Fortsetzung des Briefwechsels der Familie des Kinderfreundes.

103. Wezel, J. K. Versuch über die Kenntniß des Menschen, 2ter Th.

104. Wichmann, C. A. Ueber die natürlichsten Mittel, dem Landmann die Stallfütterung zu erleichtern.

105. Dessen Mackintosch Reisen durch Europa, Asia und Africa, worinn die Charakterere, Gebräuche, Sitten und Gesetze der Bewohner dieser Länder, nebst den darinn vorhandenen Natur- und Kunstproducten beschrieben werden. Aus dem Engl. mit Anmerkungen. 2 Bände.

106. Dessen Delaporte Reisen eines Franzosen, 30ster und 31ster Th.

107. Dessen Antheil am Leipz. Magazin zur Naturkunde und am Leipz. Intelligenzblatt.

108. Zollikofer, G. J. Andachtsübungen und Gebete zum häuslichen Gebrauch für nachdenkende und gutgesinnte Christen.

Verzeichniß
der von hiesigen Künstlern gelieferten Kunstwerke.

I. Gemälde.

Hr. Gottlob hat die Bildnisse von J. A. Ernesti, Schwabe, Thalemann und Körner für hiesige Universitätsbibliothek, ingleichen des letztern Bild in Lebensgröße, für die Thomaskirche gemahlt.

II. Kupferstiche.

Von Herrn Bause.

Johann Gottlob Quandt. Nach Graf.

Von Herrn Capieux.

4 Folioblätter zu Werners Buch: Descriptio Vasor. lact. et lymphatic.

6 Octavbl. zur neuen Ausgabe von Eberts Naturl.

1 Quartbl. zu Fabri's Lesebuch, 5tes Bändchen.

3 Bl. zu Rezii Observat. Botan. Fasc. IV.

4 — zum 2ten Stück des Naturforschers.

Von Herrn Crusius.

Christian Felix Weiße. Nach Graf.

1 Allegorisches Blatt auf den Tod Herz. Leopold v. Braunsch., zum Frauenzimmeralmanach.

1 Vignette: Orpheus zum Calendario Musarum.

Tombeau de Mad. Langhans.

Vermählung des Doge zu Venedig mit dem Meere.

Einige Blätter zu Hallos glücklichem Abend und Salzmanns Familie des Kinderfreunds. Nach Mechau und Chodowiecki.

Noch einige Blätter und Vignetten zu verschiedenen andern Werken.

Von Herrn Endner.

2 Vignetten nach Schubart zu Romanen.

2 — nach eigner Zeichnung zu den Lebensscenen, 2ter und 3ter Theil.

2 — zum Briefwechsel des Kinderfreundes.

1 — zu Homers Iliade 2ter Theil eigne Zeichnung.

1 — zu Hallos glücklichem Abend. Nach Mechau.

1 — Peter der Große zu Pferde.

1 — zu den Zeitgenossinnen 10ter Theil, nach dem französischen.

1 — zu Briefen über den Selbstmord.

Noch einige Vignetten.

1 Titelkupfer zur Sächsischen Geschichte.

1 Octav Kupfer zum Hallo, nach Mechau.

3 — zum Briefwechsel des Kinderfreunds.

1 Octavkupfer zu Meißners Skizzen, nach Schönau.

2 — nach Schubart, zu einem Roman.

1 — zu den Zeitgenossinnen.

1 — Prinz Leopold, als Medaille.

1 Portrait, Prof. Schwabe.

1 — Peter der Große, zu den Anecdoten.

1 — D. Körner, vor seine Predigten.

1 Plan, die Gegend um Frankfurt an der Oder.

3 Platten zu Leskens Reise.

4 — Thiere, zum Lesebuch von Lorenz.

2 — Anatomische Vorstellungen eben dazu.

Noch einige Blätter.

Von Herrn Frenzel.

Karte von den Oesterreichischen Niederlanden, zu Crome's Buch.

— von der Grafschaft Lippe.

— des Königreichs Chili.

6 — zur alten Geschichte.

6 Blätter zu einer Hydraulik.

Vignette zu Sander's Schrift über die Vorsehung.

Verschiedene andere Blätter und Vignetten.

Von Herrn Geyser.

1 Portrait Madame Albrecht.

1 — Past. Sturm.

1 — Jacobi.

1 — Sander.

1 — Joh. Friedr. Richter.

1 — Lichtwer.

16 Blätter zu Hirschfelds Gartenkunst.

3 — zum Frauenzimmer = Almanach. Nach Mechau.

1 Blatt zu Meißners Skizzen.

1 — die Schulpforte. Nach Giese.

1 — zur Komödie Figaro. Nach Reinhart.

2 Vignetten zu Zimmermanns Einsamkeit, 3ten und 4ten Theil.

3 — zu Archenholz England und Italien. Nach Mechau.

1 — den Herzog von Würtenberg vorstellend.

Scenen aus Figaro's Hochzeit zum Gothaischen Kalender.

Noch einige Blätter und Vignetten. Nach Oeser und Mechau.

Von

Von Herrn Grünler.

7 Blätter zu Hirschfelds Gartenkunst.

2 Landschaften in gr. Fol. die Gegenden um Wartha und Trebniz in Schlesien.

1 Blatt zu Paul Bello.

1 — zu Müß-Mack-Rea.

4 Vignetten zu Leske's Reise.

1 Blatt zu den Trostgründen bey den Gräbern unserer Geliebten.

Noch einige Blätter zu verschiedenen Schriften.

Von Madame Philippi.

2 Portr. der König von Preußen und Prinz Heinrich.

12 halbe Bogen zu Mollers Geometrie, 5ter Th.

8 Blätter zu den neuen Schwedischen Abhandlungen.

14 — zu den Petersburgischen physikalischen Abhandlungen 3ter B.

1 Quartblatt chirurgische Instrumente.

1 Octavblatt zu Scheibels Erd- und Himmelskugel.

4 Folioblätter Plans.

32 Octavblätter zu verschiedenen Schriften.

Von

Von Herrn Schwarz.

Die vier Jahreszeiten nach Gemälden von Franz de Paula Ferg, aus der Winklerischen Gemäldesammlung in Leipzig, in der Größe der Originale, 6 Zoll hoch und 8 Zoll breit.

Malerisch schöne Aussichten von der Stadt Leipzig, dritte Lieferung von zwölf Prospecten innerhalb der Stadt, von Num. 25 bis 36.

Anhang zu den malerisch schönen Aussichten der Stadt Leipzig, in vier Prospecten von Lauchstädt.

Von Herrn Thönert.

1 Portrait von Charles und Blanchard.

1 — Cagliostro.

Eine große Karte zu Funks Vorstellung der Erde.

3 Blätter zu der Uebersetzung von Monro Obs erv tions on the nervous System.

Vue du Lac de Chéde et du Mont blanc.

Julius Cäsar.

1 Vignette zu den Roman, Elias Klaprose.

1 — — zu Anton Reiser.

1 — zum 4ten Theil der Volksmährchen.

Noch einige Blätter.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1786.

Leipzig,
bey Georg Emanuel Beer.

Vorrede.

Bey der Herausgabe dieser siebenten Abtheilung des Leipziger gelehrten Tagebuchs, wechseln traurige und vergnügte Empfindungen in meiner Seele ab: und ich glaube dieß wird der Fall bey jedem aufmerksamen Leser dieser kleinen Schrift seyn. Wie viele vortrefliche Männer sind seit 1780 unsrer Universität und Stadt durch den Tod entrissen worden! aber

auch wie viel andere haben sich seitdem als höchst-brauchbare und nützliche Männer bekannt gemacht, und den Verlust jener ersetzt! wie viele arm und unbekannt hiehergekommene studirende Jünglinge sind durch Wohlthäter unterstützt, zu brauchbaren Männern gebildet worden; wie viele neue gute Stiftungen sind entstanden; wie sehr hat sich unsere Universität bey ihrem alten Ruhme und Wohlstande erhalten; wie sehr ist sie Pflanzschule für ihre Schwestern gewesen! * — Und so hatte also auch hier, wie allenthalben im menschlichen Leben, das Gute das Uebergewicht.

Vor-

* In diesem kurzen Zeitraume sind von hier zu öffentlichen Lehrern nach Frankfurt an der Oder, Göttingen, Helmstädt, Jena, Königsberg, Marburg und Wittenberg, die Herrn Wünsch, Schleusner, Günther, Heinrich, Wald, Leske, Aßmann, Leonhardi und Weber, berufen worden.

Vorzüglich bleibt das verflossene 1786ste Jahr auch deßwegen eins der merkwürdigsten, weil in demselben unsre Universität so viele neue Beweise der stets wachsamen Sorgfalt Sr. Kurfürstlichen Durchlaucht, unsers gnädigsten Landesherrn, erhalten hat. Dieser wahre Vater des Vaterlandes, der die Wissenschaften selbst so gründlich kennt, vereinigt in sich die Verdienste, durch die sich ehemals Herzog Georg, und die Kurfürsten Moriz und August, in der Geschichte unsrer Universität unsterblich gemacht haben. Vielen öffentlichen und Privatlehrern ertheilte Er Pensionen, oder erhöhte ihre bißherigen; unterstützte die Witben und Kinder verstorbener würdiger Lehrer; kaufte die Ludwigischen physikalischen Instrumente zum Gebrauch des Professors der Physik, und die Wernerischen Präparate für das anato-

mische Theater, und gab durch Erbauung einer Sternwarte, Seinem schönen Leipzig eine neue Zierde.

Um genau von unsern Bedürfnissen unterrichtet zu seyn, und unbekanntes Verdienst zu entdecken und hervorzuziehn, sandte der beste Landesvater in diesem Jahre abermals einen eben so gelehrten und einsichtsvollen, als alles Gute zu befördern, unaufhörlich bemühten Commissarium * zu uns: und wie vortheilhaft Seine Bemühungen für unsre Universität waren, hat die Erfahrung gelehrt, und wird es ferner lehren.

Wenn ich so oft klagen hörte, daß in unserm Zeitalter gute Stiftungen und Vermächtnisse

* Herrn Oberconsistorial-Präsident Friedrich Gottlob von Berlepsch.

nisse immer seltener würden, (eine natürliche Folge der vermehrten Bedürfnisse und des gleich einem Strome alles überschwemmenden Luxus:) wie herzlich freute ich mich dann über die seit kurzem für Studirende auf unsrer Universität, gestiftete, zum Theil sehr ansehnliche Stipendien einer Gräfin Bestuchef gebornen von Carlowiz, eines Joh. Gottlob Böhmens, Heinrich Gottlieb Frankens, Joh. Gottlob Quandts, und Johann Friedrich Richters. Und wie glücklich preise ich Leipzig, daß sich die Anzahl dieser Patrioten vermehrt hat! Der vor einigen Jahren, auf seinem Ritterguthe Ossa bey Rochliz, verstorbene Hofrath Andreas Friedrich von Bastineller, hat 1000 Reichsthaler, und die am 11 Mai dieses 1786sten Jahres, im 72 Lebensjahre ver-

verstorbene Jungfer Florentina Sophia Rivinin* hat 8000 Reichsthaler zu Stipendien für arme Studirende vermacht.

Dank sey der über uns so sichtbar wachenden göttlichen Vorsehung! Das Andenken dieser Patrioten sey gesegnet! Ihre guten Absichten müssen ganz erreicht werden, und ihr Beyspiel viele Nachahmer finden! Leipzig, am 31 December 1786.

J. G. E.

Leip-

* Tochter des ehemaligen Professors der Rechte D. Joh. Florens Rivinus.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1786.

Den 19 Jan.

Vertheidigte unter Hrn. D. Christian Gottlob Bieners Juris N. et G. P. O. Vorsitze, Hr. Rudolph Hommel, aus Leipzig, seine 63 Seiten starke Schrift: de fundo dotali eiusque ex iure Romano, Germanico et Saxonico alienatione.

Den 26 Febr.

erschien die im Namen des Hrn. Rectoris Magnifici, von Hrn. Pr. Aug. Wilh. Erneſti verfertigte Memoria Antonii Ridigeri. (14 S.)

Den 2 März

war die feyerliche Magisterpromotion von 25 Candidaten, wovon die 16 erstern bereits zuvor, nach abgelegten Speciminibus, per Diplom. waren creiret worden. Der dermalige Dechant der philosophischen Facultät, Hr. Prof. Eck, hatte dazu mit einem Progr. von 15 S. Ad legem XII. Tabb. Hominem

mortuum in urbe ne sepelito, neve urito, eingeladen, und Hr. Pr. Reiz besingt im Panegyrico Aeronautices initia, und fügt folgende Lebensumstände der Candidaten bey:

I.

Hr. Friedrich Wilhelm Sturz ist zu Erbisdorf bey Freyberg 1762 geboren. Sein vor zwey Jahren verstorbener Vater, M. Friedrich Samuel, war daselbst Prediger: seine Mutter Christiana Sophia Müllerin von Berneck. Nach seines Vaters und einiger Privatlehrer sorgfältigen Unterweisung, kam er 1778 auf hiesige Thomasschule, und genoß 3 Jahre lang den Unterricht der Hrn. Fischer und Thieme. 1781 fieng er die akademischen Studien an, und widmete sich vorzüglich der alten Litteratur unter Anführung der Herren Morus, Reiz, Clodius und Beck. Seine übrigen Lehrer waren die Hrn. Pezold, Cäsar und Platner in der Philosophie, Bürscher, Wenk, Beck und Hilscher in der Geschichte, Körner, Schwarz, Morus und Pezold in der Theologie. In der hebräischen Sprache übte ihn Hr. Dathe und Schleusner, in der englischen Hr. Klausing, im Disputiren Hr. Wolf. Ueber die Kenntniß theologischer Bücher hörte er Hrn. Keil. Im vorigen Jahre hat er Cleanthis hymnum in Iovem, mit Anmerkungen herauszugeben.

II.

Hr. Johann Andreas Wiener ist in hiesiger Stadt, wo sein Vater gleiches Namens, Bürger und

Becker

Becker ist, 1763 geboren. Seine Mutter ist eine geborne Groschnerin. Von seinem siebenten Jahre an hat er die Nikiasschule besucht, und nach und nach den Unterricht der bekannten Lehrer derselben, der Herren Forwerk, Thiele, Funk, Hübschmann, Beringer, Forbiger und Martini genossen, wobey ihn auch noch der nunmehrige Herr Professor Born besonders unterwiesen und zur Universität zubereitet hat. Nachdem er hierauf 1779 vom damaligen Rect. Magnif. dem sel. Hrn. D. Pohl unter die Zahl der Studirenden war aufgenommen worden, besuchte er die Vorlesungen der Hrn. Morus, A. W. Erneſti, Clodius, Eck und Born über einige griechische und lateinische Schriftsteller, und der Hrn. Seydlitz und Cäsar über die Philosophie. In der Mathematik und Physik waren die Herren Borz, Gehler und Funk, in der Geschichte, die Herren Wenk und Forbiger, in der Aesthetik Hr. Platner, seine Lehrer. Uebungen im Disputiren und schriftlichen Aufsätzen in der lateinischen Sprache, stellten die Herren Reiz und Born mit ihm an. Anfangs wollte er sich der Rechtswissenschaft widmen, und hörte daher die Herren Rau, Biener und Sammet: aber nach einem Jahre wählte er das Studium der Theologie, und bediente sich des Unterrichts der Herren Burscher, Körner, Schwarz, Morus und Dathe mit so gutem Erfolge, daß er 1783 sich der Prüfung des Oberconsistorii zu Dresden unterwerfen konnte, welches ihn unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen hat.

III.

Herr Christian Friedrich Geisler ist zu Keuschberg bey Merseburg, 1761 geboren. Sein Vater Johann Friedrich, war daselbst Prediger, seine Mutter Friederike Sophia Schönbrodin. Im 10ten Jahre seines Alters wurde er einigen geschickten Männern in Merseburg übergeben, die theils Privat-Unterricht gaben, theils an dasiger Schule als Lehrer angestellt sind. Aus der Unterweisung dieser Hrn. Oelsner, Lorenz und Penzel, die er 4 Jahre genossen, kam er in die kurfürstliche Landschule zu Pforta, wo er 6 Jahre blieb und von den verdienten Lehrern derselben Hrn. Schmid, Barth, Becker, Wendler, Hand, Grabner und Geisler, sorgfältig unterrichtet wurde. Im Jahre 1780 wurde er ein Mitbürger hiesiger Universität, und in den philosophischen, physikalischen, philologischen und historischen Wissenschaften, der Zuhörer der Hrn. Seydliz, Platner, Kühn, Morus, Reiz und Beck. In der Theologie und hebräischen Sprache waren die Hrn. Morus, Dathe und Schleusner seine Lehrer: erster wurde ihm auch durch sein collegium examinatorium sehr nützlich. Als seine vorzüglichsten Gönner rühmt er seines Vaters Bruder, Hrn. Regierungs-Secretair Geisler in Merseburg, und Hrn. Senator D. Einert allhier, dessen Kinder er unterrichtet.

IV.

Herr Christian Friedrich Rüdiger hat Leipzig zu seiner Vaterstadt, wo sein Vater gleiches Namens, Bürger

Bürger und Gerber, seine Mutter eine gebohrne Olbrechtin ist. Im Jahre 1760 kam er auf die Welt. Nachdem er die ersten Grundsätze der Religion und Wissenschaften von Privat-Lehrern erlernt hatte, kam er, nach dem Rathe seines Oheims, des gelehrten und um hiesige Stadt sehr verdienten Herrn Ober-Stadtschreibers Olbrechts, auf die Niklas-Schule, wo er die Herren Forwerk, Hübschmann, Funk, Adami, Beringer, Forbiger und Martini bis 1779 hörte. In diesem Jahre fieng er die akademischen Studien an, und ungeachtet er sich der Rechtswissenschaft zu widmen Willens war; so hatte doch die Liebe zur Mathematik und Astronomie, welche bereits auf der Schule seine Lehrer Funk und Beringer in ihm erregt hatten, ihn gänzlich zu diesen Wissenschaften gezogen. Er hörte daher vorzüglich die Herren Borz, Funk, Gehler und Hindenburg. In der Philosophie waren die Herren Platner und Cäsar, und in der Rechtswissenschaft Herr Sammet seine Lehrer. Auch rühmt er der Herren Hindenburg, Cäsar und Martini besonderes Wohlwollen. Vor einigen Jahren hat er bereits Specimen analyticum de lineis curvis secundi ordinis, und nachher Anleitung zur Kenntnis des gestirnten Himmels, und Schröters Anleitung zum Rechnen, verbessert herausgegeben.

V.

Herr Johann Leonhard Fischer kam zu Culmbach in Franken 1760 auf die Welt. Sein Vater ist ein Gärtner, seine Mutter eine geborne Wun-

derlichin. Vom Lyceo seiner Vaterstadt kam er 1780 nach Erlangen, wo er die Herren Seiler, Rosenmüller, Rau, Hufnagel, Breyer, Succov, Harles, Meusel, Pfeiffer und Beyer in den theologischen Wissenschaften, orientalischen Sprachen, griechischen und römischen Litteratur, Geschichte, Mathematik und Physik hörte. Er wurde auch in das daselbst blühende Institut der Moral und schönen Wissenschaften aufgenommen. Als er aber durch seine schwächliche Gesundheit veranlaßt wurde, das Studium der Theologie fahren zu lassen, wählte er die Arzneywissenschaft, deren verschiedene Theile ihm die Herren Schreber, Delius, Isenflamm und Wend vortrugen. 1783 kam er auf hiesige Universität, wo er die Herren Krause, Gehler, Platner, Haase, Pohl, Eschenbach, Kühn, Ludwig, Hebenstreit, Frey und Werner in seinem Hauptstudio, so wie die Herren Seydlitz, Leske und Reiz in der Philosophie, Naturgeschichte und lateinischen Sprache hörte. Er übte sich auch in der Zeichnung, unter Herrn Oesers Anführung, auf hiesiger Akademie der bildenden Künste. In Erlangen so wohl als hier hat er viele Gönner gefunden; auch ist ihm von Herrn Hofrath Wendler und Herrn D. Gaudlitz, das für einen Franken zur Magisterpromotion bestimmte Stipendium ertheilt worden, welches er dankbar rühmt.

VI.

Herr Renatus Gotthelf Löbel ist 1767 zu Thalwitz bey Eilenburg, wo sein Vater, Hr. Christian

stian Gottlob, kurfürstlicher Kammercommissar ist, geboren. Seine Mutter ist Frau Christiana Elisabeth gebohrne Karnalin. Diese für ihn äusserst besorgten Eltern gaben ihm die beste Erziehung, indem sie ihn sehr jung dem nachherigen Herrn Professor Funk, damals Collegen an der Niklasschule, zum Unterricht übergaben. Hierauf erhielt er in seinem väterlichen Hause von zwey geschickten Privatlehrern, Herrn Hasche, (der izt in Dresden lebt und durch verschiedene historische Schriften bekannt ist,) und Lippold sorgfältige Unterweisung. 1778 kam er auf hiesige Thomasschule, und genoß den Unterricht der Herren Thieme und Fischer. Erster, bey dem er im Hause gewohnt, hat sich vorzüglich um ihn verdient gemacht. 1783 fieng er die akademischen Studien an, indem er die Herren Seydlitz und Platner in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Funk in der Physik, und Beck in der Geschichte hörte. Einige griechische und lateinische Schriftsteller erklärten ihm die Herren Reiz und Beck, deren practischen Uebungen in der lateinischen Sprache, so wie denen, die Herr Eck in der deutschen Sprache hielt, er beywohnte. In der Rechtswissenschaft ist bisher Herr Junghans sein einziger Lehrer gewesen.

VII.

Herr Karl Gottfried Bauer ist 1765 in hiesiger Stadt, wo sein Vater Herr D. Heinrich Gottfried, Professor der Rechte, Domherr zu Merseburg, kurfürstlicher Appellationsrath und Oberhofgerichts-

Assessor ist, geboren. Seine Mutter, die er im 7ten Jahre seines Alters durch den Tod verlor, war Eleonora Amalia Friederika von Glasey. Er erhielt aber nachher an Frau Sophia Friederika Rockenthimin die würdigste Stiefmutter. Zuerst unterrichteten ihn Herr M. Heinrich, itzt Prediger zu Torgau, nachher Herr M. Matthäi, der, nachdem er 13 Jahre als Rector und Professor zu Moskau gelebt, vor kurzem in sein Vaterland zurück gekommen, und Rector der kurfürstlichen Landschule zu Meissen geworden ist, und endlich Herr Horn, itzt Conrector zu Görlitz. Im Jahr 1777 hielt er sich einige Monate in Wolkwiz bey seinem Anverwandten, dem nunmehrigen Superint. zu Zwikau, Herrn D. Schlesier auf, auf dessen Rath er 1778 der Land-Schule zu Grimma übergeben wurde. Ungeachtet er nun hier die Gewogenheit aller Lehrer genoß; so gefiel ihm doch dasige Lebensart so wenig, daß er bald darauf nach Leipzig zurück kam und auf hiesiger Niklas-Schule den Lehrstunden der Herren Hübschmann, Forbiger und Martini beywohnte. 1781 fieng er die akademischen Studien an, und hörte die Herren Cäsar und Platner in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Morus und Reiz in der griechischen und römischen Litteratur, und Beck in der Geschichte. In der hebräischen Sprache war Herr Dathe, und in der Theologie Herr Morus seine Lehrer. Auch rühmt er, daß ihm Hrn. Zollikofers Predigten von grossem Nutzen gewesen wären, und daß ihm auf Veranlassung Hrn. Pr. Ernestis des ältern, als damaligen Rectoris Magnifici, von

dem

dem Concilio Professorum das Thomasische Stipendium ertheilt worden sey.

VIII.

Herr Johann August Otto Gehler. Auch dieser hat das Glück gehabt, in hiesiger Stadt geboren zu seyn und von sehr verdienten Eltern und Vorfahren abzustammen. Sein Vater Herr D. Johann Karl, ist Professor der Pathologie; seine bereits verstorbene Mutter war Christina Sophia geborne Menkin, deren Vater, Großvater und Urgroßvater sich um unsere Universität und die ganze gelehrte Welt verdient gemacht haben. Das Jahr 1762 war sein Geburtsjahr. Den ersten Unterricht erhielt er von Hrn. Gruner (itzigen berühmten Lehrer der Arzneywissenschaft zu Jena,) Kislich und Bernhardi. Letzter, der sich itzt als Diakonus an hiesiger Thomas-Kirche um unsre Stadt verdient macht, bereitete ihn zur Universität zu, so wie ihm auch der tägliche Umgang mit seinem Oheim Hrn. D. J. S. T. Gehler, der ihm eine grosse Neigung zur Mathematik beybrachte und hierdurch seinen Verstand schärfte, höchst nützlich war. 1778 fieng er die akademischen Studien an, und hörte nach und nach folgende Lehrer: Hrn. Cäsar und Platner in der Philosophie, Hrn. Morus, A. W. Ernesti, Reiz, Martini und Forbiger in der Philologie, seinen bereits gerühmten Hrn. Oheim in der Mathematik, Hrn. Ludwig und Leske in der Physik, Hrn. Wenk und Hilscher in der Geschichte, und die Hrn. Sammet, Püttmann, Schott, Biedermann (nunmehrigen höchstverdien-

ten Hof- und Justizrath und geheimen Cabinets-Secretair in Dresden,) Kind, Biener, Einert, Kees und Siegmann in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft. Nachdem er 1782 Observationes juris criminalis unter Hrn. Oberhofgerichts-Assessor D. Keesens Vorsitze vertheidigt hatte und von der Juristen-Facultät examinirt worden war, gieng er noch ein Jahr nach Göttingen, wo er ein fleissiger Zuhörer der Herren Böhmer, Pütter, Claproth, Waldeck, Spittler, Gatterer, Lichtenberg und Beckmann gewesen ist.

VIIII.

Herr Johann Gottfried Born ist 1760 zu Fremdiswalde, einem Dorfe zwischen Grimma und Wurzen, geboren. Seine Eltern, arme Landleute, widerstanden anfangs dem Verlangen ihres Sohnes, als er eine grosse Begierde zu studiren äusserte: da ihnen aber von andern zugeredet wurde, thaten sie alles mögliche für ihn, welches er dankbar erkennt. Auch zeigten sich bald besondere Spuren der göttlichen Fürsehung, die ihn auf dem einmal betretnen Wege fortführten. Der Prediger seines Geburts-Ortes, Herr Spengler, erbot sich freywillig, ihn zu unterrichten, und er thats mit solchem Eifer und mit so gutem Erfolge, daß er 1775 in die kurfürstliche Landschule zu Grimma aufgenommen werden konnte. Hier waren fast 6 Jahre lang die bekannten verdienten Männer Herr Krebs, Mücke, Hofmann, Reichard und Richter seine Lehrer, unter denen sich besonders Herr Reichard vorzüglich um ihn verdient ge-

gemacht hat. 1781 kam er hieher, wo er durch ein kurfürstliches Stipendium unterstützt zu werden das Glück hatte, und in der Philosophie, Mathematik, Geschichte und Theologie die Herren Seydliz, Pezold, Funk, Wieland, Wenk, Burscher, Hilscher, Körner, Schwarz, Morus, Dathe, Hempel, Scharfenberg und Wolf hörte. Auch übte ihn in der lateinischen Sprache Herr Reiz, im Disputiren Herr Wolf, und im Predigen Herr Pezold. Die beyden letztern, ingleichen Herr Pr. Seydliz und Herr Ordin. von Winkler haben sich als seine besondern Gönner bewiesen. Dieser hat ihm die Erziehung seines jüngsten Sohnes anvertraut, auch zu seiner Promotion ihm ein Stipendium der meißnischen Nation ertheilt.

X.

Herr Daniel Gottlieb Quandt, ist in Leipzig 1762 geboren. Sein Vater Wilhelm Gottlieb, ein Kaufmann, starb noch vor seiner Geburt: seine Mutter eine gebohrne Marbachin, verheurathete sich nachher mit Herrn Christian Friedrich Wege, auch einem hiesigen Kaufmann, der ihn so sorgfältig zu erziehen bemüht war, daß er zweifelt, ob es ein rechter Vater sorgfältiger thun könne. Unter seinen Hauslehrern war Herr Gelbke, itzt Kirchenrath zu Gotha. 1777 kam er auf die Landschule zu Grimma, wo er bis 1782 von den vorhin erwähnten Lehrern wohl unterrichtet worden ist. In diesem Jahre kam er hieher zurück, wurde vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Domherrn D. Burscher, unter

die

die akademischen Bürger aufgenommen, und trieb sein Studiren folgendergestalt. Hrn. Platner hörte er in der Philosophie, Hrn. Reiz über einige latein. Schriftsteller, Herrn Gehler in der Mathematik, Hrn. Beck in der Geschichte, und Hrn. Morus in der Theologie. Mit einem seiner Freunde, Herrn John, dessen Umgang ihm sehr angenehm gewesen, übte er sich in der hebräischen Sprache. Auch rühmt er das Wohlwollen verschiedener Gönner, besonders seines zwar verstorbenen, aber in den Herzen aller Einwohner Leipzigs noch lebenden Oheims, Johann Gottlob Quandts. *

XI.

Herr Gottlieb Siegfried Sohr ist 1761 zu Grimma, wo sein Vater, Herr Georg Siegfried, Kaufmann ist, geboren. Seine verstorbene Mutter war Johanna Dorothea geb. Schmidin. Sorgfältig bemühte sich sein Vater ihm eine gute Erziehung zu geben. Es wurden ihm geschickte Hauslehrer gehalten, unter denen er Hrn. Weidenhammer, itzt Past. zu Schmiedeberg, vorzüglich rühmt. Hierauf besuchte er 6 Jahre lang die berühmte Landschule seiner Vaterstadt, aus der er 1779 auf hiesige Universität kam. Seine Lehrer waren die Hrn. Platner und Cäsar in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Funk in der Physik, Böhme, Wenk, Arnd, Wieland und Hilscher in den verschiedenen Theilen der Geschichte, Clodius und Martini über die

* S. dieses gelehrte Tagebuch auf das Jahr 1784. S. 52.

die Mythologie und Alterthümer, Morus, A. W. Erneſti und Forbiger über einige griechiſche und lateiniſche Schriftſteller. In der Rechtswiſſenſchaft war vorzüglich Herr Seger ſein Lehrer und weiſer Rathgeber, unter deſſen Vorſitze er auch zu Anfang des vorigen Jahres ſeine Schrift de Comitibus Palatinis Saxoniae, vertheidigte. Auſſer dieſem hörte er aber auch die Hrn. Sammet, Püttmann, Schott, Kind, Biener, Hebenſtreit, Stockmann, Richter, Junghans und Einert. In der deutſchen Sprache und Dichtkunſt übte er ſich bey Herrn Eck, in der lateiniſchen bey Hrn. Reiz, im Disputiren bey Hrn. Rau. Im vorigen Jahre iſt er von der Juriſtenfacultät geprüft und zum Baccal. ernennt worden.

XII.

Herr Johann Karl Böttcher hat Zittau zur Geburtsſtadt, wo er 1765 ans Licht kam. Sein Vater, Herr Karl Gotthelf, iſt daſelbſt Kaufmann; ſeine vor kurzem verſtorbene Mutter war eine geborne Neidelin. Sein erſter Lehrer war Herr M. Grünwald, itzt Prediger in Zittau. Nachher wurde er auf dem Gymnaſium ſeiner Vaterſtadt von Hrn. Göſſel, Jahr, Müller, Frühauf und Richter unterrichtet. 1783 kam er hieher, und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. D. Platner das akademiſche Bürgerrecht. Seine Lehrer waren die Herren Seydlitz, Platner und Wieland in der Philoſophie, Gehler in der Mathematik, Burſcher und Wenk in der Geſchichte, Reiz, Beck und Hilſcher in der Philologie. Die hebräiſche Sprache übte er

bey

bey Hr. Hempel und Scharfenberg, und einige biblische Bücher erklärten ihm die Herren Morus, Dindorf und Wald. Die christliche Glaubenslehre trug ihm Herr Schwarz vor, und die Kunst zu predigen lehrte ihm Herr Pezold. Als seine vorzüglichen Gönner rühmt er die Herren Hering, Krodel und Behling in Zittau.

XIII.

Herr Johann Balthasar Küstner ist in Leipzig, wo verschiedene seines Geschlechts als sehr verdiente Männer noch im lebhaften Andenken sind, 1763 geboren. Sein Vater gleiches Namens, ist Kaufmann; seine Mutter Frau Carolina Friederika aus dem gleichfalls verdienten Geschlechte der Hansen. Unter seinen Hauslehrern rühmt er vorzüglich den seligen M. Hebenstreit und Herrn Hauswald, (itzt geheimer Archivsregistrator zu Dresden,) der mehr junge Leute sehr glücklich erzogen hat. Hierauf war er bis 1783 auf der kurfürstlichen Landschule zu Meissen, wo er den Unterricht der Herrn Gottleber, Müller und Lüdicke genossen hat. Im besagten Jahre kam er in seine Vaterstadt zurück, wo sich hauptsächtlich Hr. Seger, der ihn nicht nur in der Rechtswissenschaft, sondern auch in der Philosophie unterrichtet, und ihn seines täglichen lehrreichen Umgangs gewürdiget, um ihn höchst verdient gemacht hat. Uebrigens hörte er Hrn. Hindenburg in der Mathematik und die Hrn. Richter und Biener in einigen Theilen der Rechtswissenschaft, und bey Hrn. Reiz übte er sich in der lateinischen Sprache.

XIV.

XIV.

Herr Joh. Friedrich Theodor Rolle. Das Städchen Lucka, im Fürstenthum Altenburg, welches wegen der 1307 daselbst vorgefallenen Schlacht und Niederlage der Schwaben so berühmt worden, daß davon ein bekanntes Sprichwort entstanden ist, brachte diesen 1764 hervor. Sein bereits verstorbener Vater Johann Gottlieb, war daselbst Stadtschreiber und herzogl. Sachsen Gothaischer Baucommissar; seine Mutter eine gebohrne Brummerin. Seines Vaters Bruder, und ein anderer Anverwandter, Hr. Lic. Flemming, Stadtrichter zu Lucka, unterichteten ihn zuerst sehr sorgfältig; hierauf kam er im 16ten Jahre seines Alters auf das Gymnasium nach Altenburg, wo er die Hrn. Reichel, Börner, Lorenz, Döler und Rothe bis 1781 hörte. In diesem Jahre kam er hieher und wurde vom sel. Clodius als dam. Rect. Magnif. unter die akademischen Bürger aufgenommen. Hier waren in der Philosophie und Aesthetik die Hrn. Cäsar und Platner, im Natur- und Völker-Rechte Herr Sammet, über einige griechische und lateinische Schriftsteller die Hrn. Morus, Reiz und Eck, und über die Geschichte die Hrn. Wenk und Arnd seine Lehrer. In den verschiedenen Theilen der Rechts-Wissenschaft, hörte er die Hrn. Sammet, Schott, Biedermann, Biener, Kind, Einert und Erhard. Medicinam forensem trug ihm der sel. Plaz vor. Uebrigens rühmt er das Wohlwollen der Hrn. Wenk und Kind. Unter letzterm disputirte er im vorigen Jahre, und

wurde

wurde von der Juristenfacultät examinirt und zum Baccalaur. ernannt.

XV.

Herr Adam Christoph Müller ist zu Schleusingen 1756 geboren. Sein Vater Joh. Friedr. war ein Böttcher, seine Mutter eine gebohrne Willigin. Schon im dritten Jahre seines Alters verlor er seinen Vater durch den Tod. Es nahm sich aber seine Mutter, und ein gegen ihn sehr wohlgesinnter Bürger in Schleusingen, Namens Melle, seiner Erziehung aufs beste an. Dieser ließ ihn zuerst von einem Candidaten Streitlein unterrichten. Nachher besuchte er das Gymnasium seiner Vaterstadt, wo er nach und nach von den sämmtlichen Lehrern desselben, den Herren Rose, Weiske, Kähler, Hofmann, Stäps, Schwabe, Reinhard, Anschütz, Walch, Schade und Müller sorgfältig unterwiesen worden ist. Im April des Jahres 1777, als eben das Gymnasium sein zweyhundertjähriges Jubelfest feyerte, verließ er es mit einer Abschiedsrede und kam auf hiesige Universität, wo der sel. Franke als damaliger Rect. Magnif. ihn unter die Studirenden aufnahm. Er hörte in der Philosophie die Hrn. Platner und Wieland, in der Kirchen- und allgemeinen Geschichte die Hrn. Burscher, Wenk und Hilscher, in den schönen Wissenschaften und der Geschichte der Gelehrsamkeit Hrn. Eck, dessen Wohlwollen er vorzüglich rühmt, und in den verschiedenen Theilen der Theologie die Hrn. Körner, Schwarz, Morus und Hebenstreit. Einige Bücher

cher des alten Testaments erklärten ihm die Hrn. Dathe und Bosseck, und über das neue Testament wohnte er den exegetischen Vorlesungen der Herren Ernesti, Morus, Wolf und Lohdius bey. Ueber die symbolischen Bücher unsrer Kirche hörte er den sel. Hebenstreit, der ihn auch im Disputiren übte, und über das jus Canonicum den sel. Hommel. Nachdem er sich 3 Jahre also beschäftigt hatte, wurde ihm der Unterricht der Kinder des Hrn. Regierungsraths von Below in Merseburg, und nachher des Herrn von Plantz, in Sorge bey Auerbach im Voigtlande, anvertraut. Im Jahre 1784 wurde er als Cantor und College an die Schule nach Oschatz berufen, und im vorigen Jahre haben ihm seine Gönner die Herren von Plantz, das Pastorat zu Rothenkirchen im Voigtlande anvertraut, welches er dankbar erkennt. Auch rühmt er während seines Aufenthalts in Leipzig, die Gewogenheit des Hrn. Cant. Doles genossen zu haben, so wie in Oschatz des Hrn. Superintend. von Brause und Hrn. Rect. Biedermanns.

XVI.

Herr Johann Christoph Mehlburg hat Hanau zur Geburtsstadt, wo sein Vater gleiches Namens, Mitglied des Stadtmagistrats und Kirchen-Verwalter war. Seine Mutter war Margaretha geborne Schmidin, von welcher er im Jahre 1748 geboren wurde. Nach genossenem Privatunterrichte, besuchte er erstlich die Schule und dann das Gymnasium seiner Vaterstadt, wo ihn die Hrn. Iber und Socin auch in der Philosophie und Physik sorgfältig

unterrichteten. 1766 gieng er nach Marburg, wo er die Hrn. Waldin, Robert und Coing in der Philosophie, Curtius und Haas in der Geschichte, und Conradi, Homberg, Estor und Hofmann in der Rechtswissenschaft hörte. Vorzüglich trieb er auch die ökonomischen Wissenschaften unter Hrn. Curtius Anführung. Nach vier in Marburg zugebrachten Jahren gieng er nach Lausanne, um das Studium der Oekonomie und die Fertigkeit der französischen Sprache noch mehr zu excoliren, dann in die Niederlande und nach England, wo er in Betrachtung der blühenden Fabriken eine eben so nützliche als angenehme Unterhaltung fand. Nachdem er 1783 in sein Vaterland zurückgekommen war, wurde er nicht nur von dem nunmehr regierenden Landgrafen von Hessen-Cassel bey der Erziehung seiner Prinzen angestellt, sondern er erhielt auch den Acceß beym Kammer-Collegio in Hanau. Als aber nachher seine Eltern starben, beunruhigte dies sein Gemüthe so sehr, daß er aufs neue zu reisen sich vornahm. Er gieng zuerst nach Giessen, um Hrn. Schlettwein zu hören, hierauf nach Göttingen, wo er sich des Unterrichts der Hrn. Böhmer, Pütter, Schlözer und Beckmann bediente, endlich vor einigen Monaten, nach Leipzig, wo ihm hauptsächlich Hrn. Leskens Umgang nützlich gewesen ist.

XVII.

Herr Gottlob August Lechla, ist zu Greifendorf bey Waldheim, 1764 geboren. Sein vor zwey Jahren verstorbener Vater Gotthelf August, war

war daselbst Prediger, seine Mutter eine geborne Eccardin. Von seinem Vater und einem Hauslehrer, Namens Weid, wurde er zuerst unterrichtet, hierauf zu Mitweida, wo ihn seiner Mutter Bruder Hr. Stadtschreiber Eccard zwey Jahre lang zu sich nahm, von Hrn. Kästner. 1777 kam er auf das Gymnasium nach Freyberg, dessen Lehrer die Hrn. Jünger, Hübler, Hecht und Kessel sich sehr um ihn verdient gemacht haben. 1782 kam er auf hiesige Universität, unter deren Mitbürger ihn schon 4 Jahre zuvor der sel. Pohl eingeschrieben hatte. Die Wittwe dieses verdienten Mannes, seines Vaters Schwester, und ihre Söhne, vorzüglich der ältere, der sich als Professor der Botanik und Beysitzer der medicinischen Facultät, auch durch eine sehr glückliche Praxin um unsre Universität und Stadt verdient macht, haben sich um die Wette bemüht, ihn zu unterstützen. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydlitz und Platner in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Kühn in der Physik, Beck, Burscher und Wenk in der allgemeinen Kirchen- und sächsischen Geschichte, A. W. Ernesti, Clodius, Reiz und Beck in Erklärung einiger lateinischer und griechischer Schriftsteller, Dathe und Bosseck in der hebräischen Sprache, und Körner, Schwarz, Morus, Wolf und Keil in den verschiedenen Theilen der Theologie. Daß er nicht nur ein kurfürstliches Stipendium, sondern auch einige andere genossen, und daß ihm von Hrn. D. Scharf, Hrn. D. Wolf und von seinem Vetter Hrn. Past. Lechla, in Hainichen

chen, viel gutes erzeigt worden, rühmt er mit dankerfülltem Herzen.

XVIII.

Herr Johann Georg Christian Höpfner ist 1765 in Leipzig, wo sein Vater Hr. Johann Christian ein Kaufmann ist, geboren. Seine Mutter ist eine geborne Frommant. Da seine Eltern wegen mancherley Unfällen die ihnen begegnet, über die Erziehung dieses ihres Sohnes in Sorgen waren, erbot sich großmüthig der von uns oft gerühmte Hofrath und Professor Böhme, einen Theil dieser Sorge zu übernehmen. Dieser ließ ihn nicht nur auf die Niklasschule gehen, sondern auch durch besondere Privatlehrer wohl unterrichten. Auf jener hörte er die Hrn. Dieze, Thiele, Forwerk, Beringer, Hübschmann, Forbiger und Martini, wovon sich beyde letztere vorzüglich um ihn verdient gemacht haben; diese (seine Privatlehrer) waren nach und nach die Herrn Heischkeil, itzt Prediger zu Freyberg, Heider, itzt Conrector zu Lübben, und Benedict, itzt Rect. zu Torgau. Als im Jahr 1780 sein Gönner Böhme starb, genoß er von dessen würdigen Gattin, die als Muster der Wohlthätigkeit noch im lebhaften Andenken der hiesigen Einwohner ist, gleiche Unterstützung. Allein auch diese folgte nach 5 Monaten ihrem Manne nach, welches ihn äusserst betrübte: doch ließ er seine Hofnung nicht sinken, sondern setzte seine einmal angefangene Laufbahn muthig fort. Im Jahr 1782 unter Hrn. Pr. A. W. Ernestis Rectorate, fieng er die akademischen Studien

dien an, nachdem ihn bereits 10 Jahre zuvor sein ihm unvergeßlicher Gönner Böhme unter die Bürger der Universität eingeschrieben hatte. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydliz, Cäsar, Platner und Wieland in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Burscher und Wenk in der Kirchen- und sächsischen Geschichte, A. W. Ernesti in der Beredsamkeit und Geschichte der Philosophie. Ueber einige griechische und lateinische Schriftsteller hörte er gedachten Hrn. Ernesti, ingleichen die Hrn. Reiz und Beck. In der hebräischen Sprache übte er sich bey Hrn. Hempel und Scharfenberg. Die christliche Glaubenslehre trug ihm Hr. Morus vor, und einige Bücher der heiligen Schrift erklärten ihm die Hrn. Burscher, Dathe, Morus, Löbner, Scharfenberg, Schleusner und Wald. Hr. Palmer übte ihn in der Kunst zu predigen, Hr. Reiz im Disputiren, und Hr. Eck in der deutschen Beredsamkeit und Dichtkunst. Ein Examinatorium über Gegenstände der Theologie hörte er bey Hrn. Keil: auch wohnte er den physiologischen und diätetischen Vorlesungen Hrn. Franzens, so wie den ästhetischen Hrn. Platners, bey. Er preißt übrigens die göttliche Vorsehung, die ihm viele Gönner und Wohlthäter erweckt hat. Dem Hrn. Oberconsistorial-Präsident von Berlepsch in Dresden, verdankt er ein kurfürstliches Stipendium, und unter den Mitbürgern unserer durch Wohlthätigkeit mit Recht berühmten Stadt, haben sich Hr. Hofrath D. Hetzer, Hr. Domherr D. Burscher, Hr. Past. D. Scharf, Hr. Prof. Reiz, Hr. D. Kadelbach, Hr. M. Enke,

ke, Hr. Kaufmann Reinicker, und mehrere, auf mancherley Weise um ihn verdient gemacht.

XIX.

Herr Christoph Wilhelm Franke hat gleichfalls Leipzig zur Geburtsstadt, wo er 1763 ans Licht kam. Sein Vater, Johann Andreas, war Bürger und Schneider: seine Mutter eine geborne Holeufer. Schon im sechsten Jahre seines Alters raubte ihm der Tod seinen Vater: er erhielt aber nachher an Hrn. Daniel Gottlob Conrad, Actuar bey hiesiger Stadtschreiberey, einen Stiefvater, der sich um ihn höchst verdient gemacht hat. Auch hat sein Oheim Hr. C. A. Holeufer, Küster an hiesiger Peterskirche, ihm besondere Proben seines Wohlwollens gegeben. Nachdem er 7 Jahre lang die Thomasschule besucht, und den Unterricht der Hrn. Andrä, Krigel, Hofmann, Doles, Thieme und Fischer genossen, auch noch besondern Privatunterricht von Hrn. M. Wendler erhalten, fing er 1782 die akademischen Studien an. Die Hrn. Seydlitz und Platner waren in der Philosophie, Borz, Gehler und Funk in der Mathematik und Physik, Burscher, Wenk, Beck und Hilscher in der Kirchen- europäischen Staaten- allgemeinen- und sächsischen Geschichte, und Eck in der Geschichte der Gelehrsamkeit seine Lehrer. Einige Schriftsteller der Griechen und Römer erklärte ihm Hr. Reiz, unter dessen Aufsicht er auch in lateinischer Sprache Aufsätze verfertigte. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre hörte er bey Hrn. Morus, und den exegetischen

schen Vorlesungen, die die Hrn. Dathe, Lösner, Scharfenberg, Wolf, Forbiger, Keil, Schleusner und Wald über verschiedene Bücher der heiligen Schrift hielten, so wie Hrn. Schwarzens Vorlesungen über die symbolischen Bücher unsrer Kirche, wohnte er bey. Des letztern Examinatorium war ihm auch vorzüglich nützlich. Uebrigens erkennt er dankbar vom Stadtrathe und dem grossen Fürsten-Collegio Stipendia erhalten zu haben, so wie er auch die Hrn. D. Scharf und Morus, und Hrn. Prof. Eck als seine Gönner rühmt. Durch des erstern (Hr. D. Scharfs) Empfehlung hat er zu seiner Promotion das Großische Stipendium erhalten.

XX.

Herr Karl Friedrich Rosenzweig. Auch dieser hat Leipzig zur Geburtsstadt, wo er 1767 geboren wurde. Sein Vater Hr. Johann Friedrich, ist kurfürstlicher Stallmeister bey hiesiger Universität: seine bereits verstorbene Mutter war eine geborne Faberin. Nachdem er durch Privatlehrer und nachher auf hiesiger Niklasschule vom Herrn Conrect. Forbiger unterrichtet worden, kam er auf die Militair-Akademie nach Stuttgard, die vor einigen Jahren zu einer Universität erhoben worden ist. Hier unterrichteten ihn 4 Jahre lang, ausser mehrern Lehrern, vorzüglich die Herren Kielmann, Schott, Moll, Abel und Schwabe. 1782 kam er in seine Vaterstadt zurück, wo er die Hrn. Platner in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Wenk in der Geschichte, und Reiz über die lateinische Sprache

hörte. In den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft waren die Hrn. Seger, Schott, Kind, Biener und Junghanß seine Lehrer. Unter des letztern Vorsitze hat er im vorigen Jahre disputirt, und nachdem er von der Juristenfacultät examinirt worden, das Baccalaureat erhalten.

XXI.

Herr Johann Friedrich Degenkolb hat Dresden zur Geburtsstadt, wo er 1762 ans Licht kam. Sein Vater, Hr. Christian Gottlob, ist beym dasigen Stadtrothe Actuarius: seine Mutter Sophia Elisabeth geborne Riemschneiderin, ist bereits vor 8 Jahren verstorben. Nachdem er von einem seiner Verwandten, Hrn. Gerschner, der itzt Pastor zu Hohenstein ist, wohl unterrichtet worden, hat er die Creuzschule in seiner Vaterstadt besucht, deren Lehrer die Hrn. Wendler, (itzt Superintendent zu Colditz) Meisner, Gebauer, Beutler und Olpe sich alle, vorzüglich aber der erstere um ihn sehr verdient gemacht haben. 1780 kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn. Pezold in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Funk in der Physik, Burscher in der Geschichte, Morus und Reiz in der Philologie, und Hempel über die hebräische und chaldäische Sprache hörte. Die christliche Glaubens- und Sitten-Lehre trugen ihm die Hrn. Körner und Pezold vor, und einige Bücher der heiligen Schrift erklärten ihm die Herren Morus, Bosseck, Pezold und Lösner. In der Kunst zu predigen unterrichteten ihn die Hrn. Körner und Pezold, und in

der

der Pastoral-Klugheit Hr. Schwarz. Unter des letztern und Hrn. Wolfs Anführung übte er sich im Disputiren, auch wohnte er Herrn Schwarzens Examinatorio bey. Er erkennt dankbar ein kurfürstliches, und vom Rathe zu Dresden das Crellische Stipendium erhalten zu haben. Sein Oheim, Herr Archidiakonus D. Degenkolb hat ihn mit Wohlthaten überhäuft, auch hat sich die philosophische Facultät, die ihm zu seiner Promotion das Henricische Stipendium ertheilt, und Hr. Stadtrichter D. Schacher um ihn sehr verdient gemacht.

XXII.

Herr Wilhelm August Ackermann ist 1763 zu Zeiz, wo sein Vater, Christian August, Diakonus an der Michaeliskirche war, geboren. Seine Mutter ist eine geborne Heckerin. Auf der Schule seiner Vaterstadt hörte er die Hrn. Günther, Müller, Thieme, Gelbricht, Schreger und Milke, auch wurde er von Hrn. Weber, itzt Professor der Theologie zu Wittenberg, noch besonders unterrichtet, fand auch zu Zeiz verschiedene Gönner, die ihn unterstützten. 1781 kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn. Seydlitz, Platner und Wieland in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Kühn in der Physik, und Wenk in der Geschichte, hörte. In der Theologie, Kirchengeschichte und hebräischen Sprache waren die Hrn. Schwarz, Körner, Morus, Weber, Dathe und Meisner seine Lehrer, und im jure canonico unterrichtete ihn Hr. Schott. Seit drey Jahren genießt er bey Hrn. Kammercom-

missar Semmel, dessen Kinder er unterrichtet, viel Wohlthaten, welches er, so wie Hrn. D. Webers vorzügliche Gewogenheit, dankbar rühmt.

XXIII.

Herr Jacob Lebrecht Schreiber ist zu Chemnitz, wo sein Vater Uhrmacher ist, 1764 geboren: seine Mutter ist Maria Christiana geborne Höselin. Von der Schule seiner Vaterstadt, wo er sechs Jahre lang von Hrn. Rothe, Lessing und Hager unterrichtet worden, kam er 1782 auf hiesige Universität, wo er Hrn. Pezold in der Philosophie und Theologie, Hrn Burscher in der Kirchengeschichte, und die Hrn. Dathe und Morus über die hebräische Sprache und einige Bücher der heiligen Schrift gehört hat.

XXIIII.

Herr Johann Christian Pöhler ist zu Bernsgrün, bey Greiz im Voigtlande, 1761 geboren. Sein Vater gleiches Namens, ist daselbst Katechete: seine Mutter eine geborne Oertelin. Aus dem sorgfältigen Unterrichte seines Vaters, kam er auf die Schule zu Schleiz, wo er drey Jahre lang die Hrn. Walz und Schlotter zu Lehrern hatte. Hierauf besuchte er die Schule zu Greiz, wo ihn die Hrn. Hertel, Järing, Jäger und Bünger unterrichteten. Auch machte sich der Superintendent Hr. Michaelis zu Greiz, um ihn sehr verdient, indem er ihn in der hebräischen und englischen Sprache und

in

in der Mathematik Unterricht gab. Bey seiner Armuth unterstützte ihn hauptsächlich sein Landesherr der Durchl. Fürst Heinrich XI Reuß. 1782 kam er hieher und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Pr. A. W. Ernesti das akademische Bürgerrecht. Er hörte die Hrn. Seydliz, Pezold, Wieland und Platner über die Philosophie, letztern auch über die Aesthetik und Anthropologie, Gehler in der Mathematik, Funk in der Physik und mathematischen Geographie, Beck in der Geschichte, und Reiz und Clodius über einige Schriftsteller der Griechen und Römer. In der Kirchengeschichte, den verschiedenen Theilen der Theologie und der hebräischen Sprache waren die Hrn. Burscher, Körner, Schwarz, Morus, Pezold, Bosseck, Dathe, Scharfenberg und Palm seine Lehrer. Einige dieser Männer verehrt er zugleich als seine Gönner. Durch Hrn. Pr. Pezolds Empfehlung, sind ihm vom Hrn. Vice-Präsid. Freyherrn von Hohenthal Wohlthaten zugeflossen, und er würde bey seiner Armuth sein Studiren nicht haben fortsetzen können, wenn er nicht das Glück gehabt hätte, in hiesiger Stadt viele Wohlthäter zu finden, z. B. die beyden verstorbenen Kaufleute Quandt und J. F. Richter, Hrn. Appellationsrath Trier, Hrn. Hofrath Hetzer, Hrn. Prediger Zollikofer, Hrn. D. Bose, (Dechant der medicinischen Facultät) und mehrere, deren Andenken ihm unvergeßlich seyn wird. Zu seiner Promot. hat ihm Hr. Pr. Funk ein Stipendium der Meißn. Nation ertheilt.

XXV.

XXV.

Herr Gottlob Leberecht Friedel ist zu Böhlen im Amte Pegau 1760 geboren. Sein Vater Christian Friedrich, ist daselbst Schulmeister: seine bereits verstorbene Mutter war Dorothea Elisabeth Urbanin. Der Prediger zu Böhlen Hr. Nolte, ermunterte ihn, sich den Wissenschaften zu widmen, und unterrichtete ihn sorgfältig, bis er auf hiesige Thomasschule kam, auf der er 9 Jahre zugebracht hat, und wo sich alle seine Lehrer, vorzüglich die Herren Fischer und Thieme um ihn sehr verdient gemacht haben. 1783 fieng er die akademischen Studien an, nachdem ihn der damalige Rect. Magnif. Hr. Domherr D. Burscher unter die Studirenden eingeschrieben hatte. Er wählte sich Hrn. Platner in der Philosophie, Hrn. Gehler in der Mathematik, die Hrn. Burscher und Beck in der Geschichte, letztern auch und Hrn. Reiz über einige griechische und lateinische Schriftsteller zu Lehrern. In der Theologie und den orientalischen Sprachen unterrichteten ihn die Hrn. Schwarz, Morus und Dathe. Dieser hat sich auch dadurch um ihn verdient gemacht, daß er ihm zu seiner Promotion ein Stipendium der Meißnischen Nation gegeben hat.

Die Feyerlichkeit dieser ansehnlichen Promotion wurde dadurch noch vermehrt, daß Herr D. Johann Gottfried Sieber, auf Plaußig, Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat und der Universität Probstey-Gerichtsverwalter, der im Jahre 1736 die Magisterwürde angenommen, sein Jubiläum feyerte.

Er

Er wurde vom Decano mit lebhaften guten Wünschen aufs neue als Magister renuncirt, und bey der Processsion aus dem Auditorio Philos. ins rothe Collegium, vom Hrn. Rectore Magnif. geführt. *

Den 5 März

machte die Juristen-Facultät durch ein Programma des Hrn. Ordinarii von Winkler, das mit Herrn Günther Grafen von Bünau, angestellte Examen, bekannt. Es enthält auf 23 S. Corollarium juris criminalis XIX. de jurisdictione criminali in via regia.

Den

* Hr. D. S. ist der einzige noch lebende von den vielen nachher berühmt gewordenen und verdienten Männern, die vor 50 Jahren hier in Mag. promovirt haben, deren Andenken der Decanus in seiner Rede folgendergestalt erneuerte: Accipite omen, Candidati dignissimi: sequimini *huius* viri, (Siberi) et reliquorum, qui ante hos quinquaginta annos Magistri Philos. creati sunt, exempla, quæ Vobis imitanda propono. Fuerunt inter eos viri, qui postea de ecclesia, deque re Academica pariter ac scholastica præclare meriti sunt, magnamque nominis celebritatem consecuti *Jo. Godofr. Schmuzerus* et *Jo. Godofr. Hauptmannus*, nobis etiam hanc ob causam venerabiles, quia *hic* Seidlitii, venerandi Senioris Ordinis nostri, *ille* Ernestii, Eloquentiæ Professoris eloquentissimi, præceptor fuit, *Christianus Gottl. Ludwigius*, *Frid. Guil. Schleusnerus*, *Jo. Joach. Schwabius*, et *Jo. Diet. Winklerus*, quos quidem mors abstulit omnes, sed vivunt nonnulli in filiis posterisque dignissimis, omnes vero in scriptis, discipulis et in rem publicam meritis, viventque quam diutissime.

Den 9 März

disputirte Herr D. Johann Georg Rosenmüller pro Loco in ordine Theol. simulque pro iuribus Magisterii Lipsiensis obtinendis, de Theologiae Christianae origine, 31 S. Herr M. Gottlieb Samuel Forbiger, Theol. Bacc. Frühprediger an der Universitätskirche und Conrector an der Niklas-Schule, war Respondens.

Den 16 März

hielt gedachter Herr D. Rosenmüller als ernannter ordentlicher Professor der Theologie, seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 18 S. de traditione Hermenevtica eingeladen hatte.

Den 18 März

starb Herr M. Johann Gottfried Scharfenberg, der Philosophie ausserordentl. Professor, im 43ten Jahre seines Alters. Er war 1743 in hiesiger Stadt geboren. Sein Vater Johann Gottfried, war Actuarius hiesiger Universität: seine noch lebende Mutter, ist Frau Rahel Sophia, geborne Scipionin. Nachdem er beyde öffentliche Schulen besucht, und besonders den Unterricht der Rectoren derselben Reiskens und Fischers genützt hatte, fieng er im Jahr 1762 die akademischen Studien an. Er widmete sich der Theologie und vorzüglich den orientalischen Sprachen, und war ein fleissiger Zuhörer der in diesen Fächern berühmten Männer, besonders rühmte er Crusius, J. A. Ernestis, Dathens, Morus

Morus und Fischers Unterricht. 1767 promovirte er in Magistrum, und hielt nachher über die heilige Schrift und orientalischen Sprachen gründliche Vorlesungen, machte sich auch durch gute Schriften bekannt, weßhalb er 1780 von Sr. kurfürstlichen Durchlaucht zum ausserordentlichen Professor der Philosophie ernannt wurde.

Seine Schriften sind:

1. Diss. de Ioanne Philopono, Tritheismi defensore. 1768.
2. Specimen animadversionum quibus loci nonnulli Danielis, et interpretum eius veterum praesertim graecorum illustrantur, emendantur. 1774.
3. Animadversiones, quibus fragmenta versionum graecarum V. T. a Montefalconio collecta, illustrantur, emendantur. 1776.
4. Lud. Capelli Critica sacra, Tom. II et III. recensuit multisque animadversionibus auxit. Halae 1778 — 86.
5. Progr. de Josephi et versionis Alexandrinae consensu. 1780.

Den 23 März

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Reminiscere) von Herrn August Friedrich Werner, aus Penig, in der Universitäts-Kirche gehalten.

Eodem

Eodem

disputirte unter dem Vorsitze Herrn Domherrn D. Segers * Pand. P. O. Herr Christian Ernst Weiße, aus Leipzig, de legibus, post perfectam potestatis territorialis in Germania plenitudinem, ingenio populorum salubrius accommodandis. 24 S.

Den 28 März

wurden die Grafischen Gedächtnißreden von Herrn Traugott Wilhelm Königsdörfer, aus Dresden, Theol. Stud. und Hrn. Reinhold Sigmund Jaspis, aus Meißen, Jur. Stud. im Auditor. Philos. gehalten. Zu ihrer Anhörung hatte der dermalige Dechant der philosophischen Facultät, Herr Prof. Eck, mit einem Progr. von 11 S. de grati animi virtute, ad Cicer. pro Plancio C. XXXIII. eingeladen.

Den 29 März

disputirte unter dem Vorsitze Herrn D. Christian Gottlob Richters, Jur. P. E. Hr. M. Johann Balthasar Küstner, aus Leipzig, de re libraria in imperio Germanico ordinanda. 50 S.

Den 5 April

habilitirte sich Herr M. Johann Wilhelm Link, Med. Bacc. aus Leipzig, indem er seine 54 S. starke

Disput.

* Dieser Aufschrift gemäß, wollte zwar Herr S. das Präsidium führen, allein seine schwächliche Gesundheit erlaubte es nicht, weßhalb es Herr Oberhofgerichts-Assessor D. Schott übernahm.

Disput. Historia naturalis Castoris et Moschi, vertheidigte. Herr Friedrich Gottlob Dürr, aus Neustadt an der Orla, war Respondens.

Den 6 April

disputirte Herr M. Johann Daniel Kind, I. V. B. pro gradu Doctoris. Seine 52 S. starke Dissert. handelt de obligatione mariti rerum uxoris mobilium heredis aes alienum hereditarium dissolvendi. Die Bekanntmachung dieser Promot. ad Facult. ist von Hrn. Domherrn und Appellat. R. D. Bauer, Cod. P. O. und enthält auf 16 S. Brevem enucleationem Decis. noviss. XXVI. Die Lebensumstände Hrn. K. sind bereits im gelehrten Tagebuche auf das Jahr 1783, S. 21, erzählt worden.

Den 10 April

starb Herr M. Christlieb Benedict Funk, der Physik ordentlicher Professor und hiesiger ökonomischen Gesellschaft Mitglied, im 50ten Jahre seines Alters. Er war 1736 zu Hartenstein im Schönburgischen, wo sein Vater damals Cantor war, nachher aber als Pastor zu Beutha verstorben ist, geboren und studirte auf dem Gymnasium zu Freyberg und auf hiesiger Universität, wo Winkler, Heinsius, Borz, Rudolph, Ernesti, Gellert und Böhme, seine vorzüglichsten Lehrer waren. Neben dem Studio der Mathematik und Physik, trieb er auch die Musik mit grossem Fleisse. 1762 wurde er Magister, 1763 Cantor und College an hiesiger Niklasschule, und nach Haubolds Tode, 1773 ordentlicher Professor

der Physik. Da er seine Vorlesungen nicht nur auf die studirende Jugend einschränkte, sondern auch Kaufleuten und Künstlern Unterricht gab; so hat er sich um die Verbreitung richtiger physikalischer und astronomischer Begriffe viel Verdienst erworben. Seine Schriften sind:

1. Von dem Nutzen einer mathematischen Naturwissenschaft bey der Malerey- und Zeichnungs-Kunst. 1768.
2. Diss. Methodus ex data linea trigonometrica angulum definiente, inveniendi reliquas. 1770.
3. Leipziger historisch-physischer Kalender. 1770 bis 1772.
4. Anweisung zur Kenntniß der Gestirne vermittelst zwey Sternkegel, nach Doppelmaiers Himmelskarte. 1771.
5. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. eod.
6. Anfangsgründe der Mathematik zum Gebrauch der Schulen. 1773.
7. Diss. II. de ascensu fluidorum in tubis capillaribus. eod.
8. Vorerinnerung an seine Zuhörer, bey dem Anfange seiner Lectionen über die natürliche Magie. 1775.
9. Anweisung zur Kenntniß der Gestirne auf zwey Planiglobien und zwey Sternkegeln, nach Baiern und Vaugondy. 1777.
10. Pr. de Physiognomia et opere physiognomico Lavateriano. eod.
11. Pr. II. de sono et tono. 1779 — 1782.

12. An-

12. Anweisung zum Gebrauch der Erdkugel und Erdplanisphärien. 1781.
13. Natürliche Magie oder Erklärung verschiedener Wahrsager- und natürliche Zauberkünste, mit Kupf. 1783.

Er gab auch in Gesellschaft der Hrn. Hindenburg und Leske das Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Oekonomie, heraus. 1781 und 1782.

Den 12 April

promovirte Hr. **Anton Heinrich Ludwig Bruhm**, Med. Bacc. in Doctorem Med. nachdem er unter Hrn. D. **Ernst Platners** Physiol. P. O. Vorsitze, seine 24 S. starke Diss. Quaestio de pastu pecorum in stabulis secundum analogiam disciplinae medicae tractata, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. **Johann Karl Gehlers** Pathol. P. O. ist überschrieben: Fossilium physiognomiae. Spec. I. (12 S.) Hr. B. ist 1753 zu Schlieben im sächsischen Kurkreise geboren. Sein Vater, **Anton Heinrich**, war ein Rechts-Gelehrter: seine Mutter eine geborne **Grüningin**, aus Stolberg am Harz gebürtig, wohin sie nach ihres Mannes Tode zog, und für die Erziehung ihres Sohnes nach allen ihren Kräften sorgte. Im zwölften Jahre seines Alters kam er nach Dresden, und fand an Hrn. Kriegssecr. **Rentsch**, einen sehr wohlthätigen Gönner; auch wurde er hier von Hrn. **Koch** und **Müller** wohl unterrichtet. Nach zwey Jahren kam er nach Chemniz und erlernte die Apothekerkunst, genoß auch in dasiger Schule den Unterricht der Hrn. **Hager** und

Rothe, und da er sich nun der Arzneywissenschaft gänzlich zu widmen beschlossen hatte, kam er 1777 auf hiesige Universität. Seine Lehrer waren in der Philosophie Hr. Platner, in der Naturgeschichte Hr. Leske, und in den verschiedenen Theilen der Medicin die Hrn. Bose, Gehler, Krause, Haase, Platner, Pohl, Leonhardi und Plaz. Bey seiner Armuth ist er nicht nur durch ein kurfürstliches und das Schubartische Stipendium, sondern auch von mehr Gönnern unterstützt worden, welches er dankbar erkennt. Nach geendigter akademischen Laufbahn hat er sich in Dresden aufgehalten, und aus dem besondern Wohlwollen des berühmten Arztes, Herrn D. Gerresheims, viel Nutzen geschöpft. Seit einigen Jahren hat er bey hiesiger ökonomischen Gesellschaft das Secretariat verwaltet.

Den 16 April

als am Osterfeste wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Wilhelm August Ackermann, aus Zeiz, gehalten. Die Einladungsschrift ist von Hrn. Domherrn D. Schwarz als dermaligem Dechant der theologischen Facult. verfertigt, und handelt auf 20 S. de legato Academiae Lipsiensis ad concilium Basileense.

Eodem

erschienen die gewöhnlichen Lectionsverzeichniße, wovon wir das deutsche nach den Disciplinen geordnete aller Docenten, mittheilen.

Ver-

Verzeichniß

der für dieses Sommerhalbejahr, auf der Universität Leipzig angekündigten Vorlesungen.

Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften.

Brehm, M. G. N. 3 U. 2 T. nach Sulzer.

I. Vorlesungen der theologischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

1) Einleitung in die gesammte Theologie.

Palmer, M. C. C. Th. B. 9 U. 2 T.

2) Theologische Büchererkenntniß.

Keil, C. A. G. Ph. P. E. Th. B. 3 U. 2 T. nach s. Handbuche.

II. Bibelauslegung mit ihren Hülfswissenschaften.

1) Biblische Hermenevtik.

Schwarz, D. F. J. P. O. h. t. Decan. 9 U. 4 T.

2) Biblische Geographie.

Burscher, D. J. F. Prof. Primar. 10 U. 4 T. zur Erläuterung der dahin gehörigen biblischen Stellen.

3) Biblische Chronologie des alten u. neuen Test.

Burscher, D. J. F. Prof. Primar. 10 U. 2 T.

4) Wirkliche Erklärung der Bibel.

a) Der Bücher des alten Test.

Schwarz, D. F. J. P. O. h. t. Decan. 8 U. 4 T. über die Psalmen, öffentlich.

Dathe, D. J. A. P. O. h. t. Rector, 3 U. 4 T. über die Bücher Samuelis, cursorisch, öffentl. 10 U. 4 T. über den Hiob; 10 U. 2 T. über die chaldäischen Stücke im Esra und Daniel.

Bossek, J. G. P. E. 9 U. 2 T. Fortsetzung der cursorischen Vorlesungen über das alte Test. öffentl. 7 U. 4 T. über die kleinen Propheten, kursorisch, und 4 U. 4 T. über das Buch Esther, analytisch.

Hempel, E. W Phil P. E. Th. B 7 U. 4 T. über das erste Buch Samuelis; 3 U. 4 T. über die Sprüchwörter Salomonis.

Forbiger, M. S. G. Th. B. 2 U. 2 T. über die messianischen Psalmen.

Dindorf, M. G. J. Th. B. 8 U. 2 T. über die Psalmen, vom 51sten an, Fortsetzung, und 7 U. 4 T. über ebendieselben, vom 1sten bis 50sten.

s. auch die biblische Philologie bey der philosophischen Fakult.

b) Der Bücher des neuen Testam.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 4 T. über den zweyten Brief an die Korinther, öffentl.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. über das Evangelium Mathäi, öffentl.

Wolf, D. J. A. P. E. 11 U. 2 T. über die kleinen Briefe Pauli, öffentl.

Keil, C. A. G. Phil. P. E. Th. B. 8 U. 4 T. über den Brief an die Römer.

Forbiger, M. S. G. Th. B 10 U. 6 T. über die drey ersten Evangelisten, synoptisch.

Palmer, M. C. C. Th. B. 10 U. 4 T. über das Evangelium Johannis.

Dindorf, M. G. J. Th. B. 4 U. 2 T. über die Offenbarung Johannis.

Wald, M. S. G. Th. B. 7 U. 6 T. über den Brief an die Hebräer, die kleinen paulinischen und katholischen Briefe und Offenbahrung Johannis, zum Beschluß seines neutestamentlichen Cursus.

s. auch die bibl. Philologie bey der philos. Fakult.

*) Praktische Uebungen im Erklären biblischer Bücher.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 2 T.

Forbiger, M. S. G. Th. B. 8 U. 4 T. über den Brief an die Römer.

III. Syste-

III. Systematische Theologie.

1) Dogmatik.

Schwarz, D. F. J. P. O. h. t. Decan. 10 U. 4 T.
Pezold, C. F. P. O. Th. B. 9 U. 4 T.
Palmer, M. C. C. Th. B. 4 U. 4 T.
Dindorf, M. G. J. Th. B. 4 U. 4 T. mit Verbindung der Geschichte der christlichen Dogmen.
Wald, M. S. G. Th. B. 10 U. 6 T. nach dem Heilmann.

*) Examinirübungen über dieselbe.

Schwarz, D. F. J. P. O. h. t. Decan. 9 U. 2 T.
Morus, D. S. F. N. P. O. 4 U. 4 T.
Wolf, D. J. A. P. E. 11 U. 4 T.

2) Moral.

Morus, D. S. F. N. P. O. 9 U. 4 T.

IV. Historische Theologie.

1) Symbolische Theologie.

Wald, M. G. J. Th. B. 4 U. 2 T. nach s. Descriptio Theologiae symbolicae Lutheranae, unentg.

2) Kirchengeschichte des neuen Testam.

Burscher, D. J. F. Prof. Prim. 1 U. 4 T. öffentl.
Rosenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Schröckh.
Forbiger, M. S. G. Th. B. 8 U. 2 T. über die mittlere Kirchengeschichte vom Concilio zu Chalcedon an, bis auf die Reformation, unentg.

3) Kirchliche Zeitrechnung.

Burscher, D. J. F. Prof. Primar. in einer bequemen Stunde.

V. Pastoraltheologie.

Schwarz, D. F. J. P. O. h. t. Decan. 8 U. 2 T.

VI. Verschiedene Uebungen.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 3 U. 2 T. katechetische Uebungen.
Wolf, D. J. A. P. E. 5 U. 2 T. im Disputiren und Elaboriren.

Pezold, C. F. P. O. Th. B. in einer noch nicht bestimmten Stunde, homiletische Uebungen.
Forbiger, M. G. S. Th. B. 11 U. 2 T. desgl.
Palmer, M. C. C. Th. B. 10 und 2 U. 2 T. desgl.

II. Vorlesungen der juristischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungs-Wissenschaften.

1) Encyklopädie.

Biener, D. C. G. P. O. 8 U. 2 T.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 9 U. 2 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 9 U. 2 T. öffentl.
(sämmtlich nach Schott, Ausgabe vom J. 1785.)

2) Schöne Wissenschaften in Beziehung auf die Rechtsgelehrsamkeit.

Stockmann, D. A. C. P. E. 9 U. 4 T.

3) Juristische Auslegungskunst.

Püttmann, D. J. L. C. P. O. 3 U. 4 T. nach Eckhardt.
Sammet, D. J. G. 8 U. 5 T.

II. Natürliche Rechte.

1) Natur- und Völkerrecht.

Biener, D. C. G. P. O. öffentl. 8 U. 4 T. nach Schlettwein.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 9 U. 4 T. nach Achenwall.
Junghans, D. J. Fr. P. E. 7 U. 4 T. nach Höpfner.
Richter, D. C. G. P. E. def. 10 U. 4 T. nach Achenwall.
Sammet, D. J. G. 10 U. 5 T. nach Gundling.
Erhardt, D. C. D. 9 U. 4 T. nach eigenen Sätzen.
Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 4 U. 4 T. nach Achenwall.
Günther, D. C. A. 9 U. 4 T. nach Höpfner.

2) Allgemeines natürliches Staatsrecht.

Hebenstreit, D. H. M. P. E. 8 U. 2 T. n. Achenwall.
Junghans, D. J. Fr. P. E. 7 U. 2 T. nach eigenen Sätzen, öffentl.

III. Positive Rechte.

1) Ueber die Geschichte der Rechte.

Der in Deutschland geltenden Rechte überhaupt.

a) Des römischen Rechts.

Biener, D. C. G. P. O. 3 U. 4 T.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 4 U. 4 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 11 U. 4 T.
Junghans, D. J. Fr. P. E. 3 U. 4 T.
Sammet, D. J. G. 3 U. 5 T.
Liekefett, S. G. I. V. B. 8, 11 und 1 U. 6 T. die ersten 3 Wochen als Einleitung zu den Pandecten.
(Sämmtlich nach Bach.)

b) Des deutschen Rechts.

Biener, D. C. G. P. O. 3 U. 2 T. nach seiner Einleitung.

2) Römisches Recht.

a) Alterthümer desselben.

Hebenstreit, D. H. M. P. E. 3 U. 2 T. öffentl. nach eigenen Sätzen.

b) Institutionen.

Biener, D. C. G. P. O. 10 U. 6 T.
Rau, D. C. P. E. 11 U. 5 T.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 8 U. 4 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 10 U. 4 T.
Richter, D. C. G. P. E. def. 8 U. 4 T.
(Sämmtlich nach Heineccius.)
Junghans, D. J. Fr. P. E. 11 U. 6 T. nach seinem Lehrbuche.
Sammet, D. J. G. 7 U. 5 T.
Kees, D. J. Fr. 3 U. 4 T.
Kind, D. J. D. 7 U. 6 T.
Bergold, M. J. G. I. V. B. 7 U. 6 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 2 U. 6 T.
Steininger, J. S. G. I. V. B. 11 U. 4 T.
Rolle, M. J. Fr. Th. I. V. B. 9 U. 6 T.
(Sämmtlich nach Heineccius.)

c) Pandekten.

Biener, D. C. G. P. O. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T.
Junghans, D. J. Fr. P. E. 9 und 2 U. 6 T.
Sammet, D. J. G. 11 und 1 U. 5 T.
(Sämmtlich nach Heineccius.)
Kind, D. J. D. 9 und 2 U. 6 T. nach Hellfeld.
Liekefett, S. G. I. V. B. 8 U. 6 T. nach Böhmer oder Hellfeld mit Rücksicht auf das Oberlausitzische Recht.

d) Angewandtes römisches Recht.

Bauer, D. H. G. P. O. 2 U. 4 T.
Pohl, D. C. F. 7 U. 4 T.
Rolle, M. J. F. Th. I. V. B. 11 U. 4 T.
(Sämmtlich über den kleinen Struv.)

3) Privatrecht der Fürsten.

Rau, D. C. P. E. 3 U. 2 T. öffentl. nach Pütter.
Siegmann, D. F. H. C. 10 U. 2 T. nach eignen Sätzen.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 3 U. 2 T. nach Selchov.

4) Sächsisches Privatrecht.

Kind, D. J. A. G. P. O. 8 U. 4 T. nach Schott, öffentl.

5) Peinliches Recht.

Schott, D. A. F. P. O. 9 U. 6 T.
Kees, D. J. F. 8 U. 4 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 8 U 6 T.
Steininger, J. G. S. I. V. B. 3 U. 4 T.
(Sämmtlich nach Koch.)

6) Wechselrecht.

Püttmann, D. J. L. C. P. O. 8 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.
Stockmann, D. A. C. P. E. 7 U. 2 T. nach Püttmann.

7) Lehnrecht.

Püttmann, D. J. L. C. P. O. 11 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche.
Rau, D. C. P. E. 11 U. 5 T. nach Böhmer.

Sam-

Sammet, D. J. G. 9 U. 3 T. nach Siegel.
Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 10 U. 4 T. nach Böhmer.
Liekefett, S. G. I. V. B. 7 U. 4 T. nach Böhmer.

8) Kirchenrecht.

von Winkler, D. C. G. 9 U. 4 T.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 3 U. 4 T. nach Böhmer.
Günther, D. C. A. 8 U. 6 T.
Bergold, M J. G. I. V. B. 10 U. 6 T.

9) Deutsches Staatsrecht.

Püttmann, D. J. L. C. P. O. 8 U. 4 T. öffentl. nach Selchov.
Biener, D. C. G. P O. 11 U. 6 T. nach Pütter.
Sammet, D. J. G. 2 U. 5 T.
Siegmann, D. F. H. C. 11 U. 6 T.
Erhardt, D C. D. 8 U. 4 T.
Rössig, D. C. G. Phil. P. E 9 U. 6 T.
(Sämmtlich nach Pütter.)

*) Geschichte der deutschen Fundamentalgesetze.

Erhardt, D. C. D. 9 U. 2 T.

10) Sächsisches Staatsrecht.

Tilsner, M. J. G. I. V. B. 9 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

11) Gesandschaftsrecht.

Sammet, D. J. G. 9 U. 2 T.
Erhardt, D. C. D. 8 U. 2 T.

12) Ueber die Verträge freyer Völker unter einander.

Siegmann, D. F. H. C. 4 U. 2 T. mit Anwendung auf die deutschen Staaten, ohnengeldl.

13) Deutsches Privatrecht.

Schott, D. A. F. P. O. 8 U. 6 T. nach dem Selchov.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 11 U. 6 T. nach dem Selchov.

Lieke-

Liekefett, S. G. I. V. B. 10 U. 2 T. nach eignen Sätzen, über die Rechte des niedern Adels.

14) Alterthümer desselben.

Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 1 U. 2 T. öffentl.

15) Statistik von Deutschland, in juristischer Rücksicht.

Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 2 U. 4 T.

16) Statistik von Sachsen.

Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 8 U. 2 T.

17) Polizeyrecht.

Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 2 U. 2 T.

18) Juristische Kameralwissenschaft.

Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 10 U. 2 T. nach Dithmar.

IV. Zur juristischen Praxis.

1) Reichsproceß.

Liekefett, S. G. I. V. B. 3 U. 4 T. nach eignen Sätzen, mit Ausarbeitungen, nach Pütter und Claproth.

2) Gemeiner und sächsischer Proceß.

Schott, D. A. F. P. O. 10 U. 4 T. öffentl. die summarischen Processe.

Kind, D. J. A. G. P. O. 10 U. 6 T. mit Ausarbeitungen.

Kees, D. J. F. 9 U. 4 T. mit Ausarbeitungen.

Tilsner, M. J. G. I. V. B. 10 U. 6 T.

(Sämmtlich nach Knorr.)

3) Ueber die Referirkunst.

von Winkler, D. K. G. P. O.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

Einert, D. C. G. 8 U. 4 T. und 9 U. 2 T. privatissime.

Kees, D. J. F. 2 U. 4 T. nach Püttmann mit Ausarbeitungen.

Erhardt, D. C. D. 11 U. 4 T.

Liekefett, S. G. I. V. B. 3 U. 4 T.

(Beyde nach Püttmann.)

V. Exe-

V. Examinirübungen.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 2 T.
Biener, D. E. G. P. O. 4 U. 4 T. über die Pandekten.
Kind, D. J. A. G. P. O. 9 U. 2 T. über den Wernher.
Stockmann, D. A. C. P. E. 8 U. 2 T. über die Institutionen.
Erhardt, D. C. D. 10 U. 6 T.
Richter, D. C. G. 8 U. 2 T. nach Wieling.
Junghans, D. J. E. P. E. 8 U. 2 T. über die Institutionen.
Kees, D. J. E. 4 U. 4 T. über den Wernher.
Günther, D. C. A. in belieb. Stunde.
Kind, D. J. D. 11 U. 4 T. über die Instit. und 11 U. 2 T. priuatiss. ebenfalls über die Instit.
Liekefett, S. G. I. V. B. 4 U. 4 T. über die Pandekten, 5 U. 4 T. über den Proceß und das peinliche Recht.

VI. Disputirübungen.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 2 T.
Rau, D. C. P. E. 4 U. 2 T.
Hebenstreit, D. H. M. P. E. 4 U. 2 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 10 U. 2 T.
Richter, D. C. G. P. E. def. 9 U. 2 T.
Pohl, D. C. E. 2 U. 2 T.
Erhardt, D. C. D. in belieb. Stunde.
Günther, D. C. A. 2 T. in belieb. Stunde.
Liekefett, S. G. I. V. B. 3 U. 2 T. priuatiss.

III. Vorlesungen der medicinischen Fakultät.

I. Einleitungswissenschaften.

1) Encyklopädie und Methodologie.

Hebenstreit, D. E. B. P. E. 2 U. 4 T. nach dem Reuß.

2) Geschichte der Arzneykunst.

Franz, D. J. G. F. P. E. 3 U. 4 T.

3) Ueber die alten Aerzte.

Franz, D. J. G. F. P. E. 10 U. 2 T. über Hippocr. de dec. ornat. und 11 U. 4 T. über den Celsus.

II. Theoretische Wissenschaften.

1) Botanik.

Pohl, D. J. E. P. E. 7 U. 4 T. die ganze Botanik; 11 U. 2 T. die historische Botanik, öffentlich.

*) Forstwissenschaft.

Ludwig, E. F. P. E. 7 U. 4 T.
Hedwig, D. J. 10 U. 4 T.

**) Physik der Gewächse.

Hedwig, D. J. 9 U. 4 T.

***) Botanische Excursionen.

Pohl, D. J. E. P. E. 6 bis 8 U. früh zweymal wöchentl.
Hedwig, D. J. 8 U. 2 T.

2) Anatomie.

Haase, D. J. C. P. O. 10 U. 4 T. über die Osteologie, öffentl.
Ludwig, D. E. F. P. E. 11 U. 4 T.

3) Chemie.

Eschenbach, D. E. G. P. O. 4 U. 4 T. nach dem Erxleben, 9 U. 2 T. chemische Experimente, 3 U. 4 T. öffentl. von den Salzen.
Link, M. J. W. 11 U. 4 T. nach Erxleben; 11 U. 2 T. chemische Versuche.

4) Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 4 T. öffentl.
Haase, D. J. G. P. O. 11 U. 4 T. n. d. Ludwig.
Kühn, D. E. G. P. E. 10 U. 4 T. n. d. Metzger.

*) Litterargeschichte der Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 10 U. 4 T.

5) Ueber die neuern Entdeckungen der Physik für den Arzt.

Kühn, D. E. G. P. E. 10 U. 2 T. öffentl. nach eignen Sätzen.

6) Ueber die Diätetik.

Birkholz, D. A. M. 10 U. 4 T. privatissime.

III. Prak-

III. Praktische Wissenschaften.

1) Pathologie.

Gehler, D. J. C. P. O. 11 U. 4 T. nach den Ludwig.
Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 4 T.
Franz, D. J. G. F. 7 U. 4 T. n. d. Gaubius.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 11 U. 6 T. nach den Gaubius.

*) Besondere Lehren.

a) Pathologische Anatomie.

Ludwig, D. C. F. P. E. 10 U. 2 T. öffentl.

b) Ueber die Augenkrankheiten.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 2 T.

c) Ueber die Nervenkrankheiten.

Bose, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentl.
Ludwig, D. C. F. P. E. 3 U. 2 T.

2) Ueber die Arzneymittel.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 4 T. nach d. Poerner.
Ludwig, D. J. 2 U. 4 T.

*) Ueber einige besonders wirksame Arzneymittel.

Hebenstreit, D. C. B. G. P. E. 2 U. 2 T. öffentl.

3) Pharmacie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 10 U. 4 T. nach Retz.

4) Receptirkunst.

Franz, D. J. G. F. P. E. 8 U. 2 T. nach Gabius öffentl.

5) Semiotik.

Hebenstreit, D. C. B. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Metzger.

6) Allgemeine Therapie.

Gehler, D. J. C. P. O. 9 U. 4 T. nach dem Ludwig.
Hedwig, D. J. 3 U. 4 T. nach ebendemselben.

7) Besondere Therapie.

Krause, D. C. C. P. E. 11 U. 4 T.
Pohl, D. J. E. P. E. 4 U. 4 T.

*) Ueber practische Fälle.

Bose, D. C. G. P. O. 4 U. 4 T.

8) Chi-

8) Chirurgie.

Ludwig, D. C. F. P. E. 3 U. 4 T. nach dem Ludwig.

9) Hebammenkunst.

Gehler, D. J. C. P. O. in noch zu bestimmender Stunde.
Pohl, D. J. E. P. E. 3 U. 4 T. privatissime.

10) Gerichtliche Arzneykunde.

Franz, D. J. G. 5 U. 4 T. nach dem Ludwig.

IV. Examinir- und Disputirübungen.

Bose, D. C. G. P. O. 10 U. 2 T.
Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 2 T.
Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 2 T.
Pohl, D. J. E. P. E. 3 U. 2 T.
Franz, D. J. G. F. 4 U. 2 T.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 2 T. in zu bestimmender Stunde.
Birkholz, D. A. M. 10 U. 2 T.

IV. Vorlesungen der philosophischen Fakultät.

I. Philosophie.

1) Geschichte der Philosophie.

Burscher, D. J. F. Theol. Prof. Prim. Phil. E. 1 U. 2 T. öffentlich.

Geschichte der griechischen Philosophie.

Beck, C. D. P. O. 5 U. 4 T. nach Plutarch de placit. Philos. öffentlich.

2) Die gesammte theoretische Philosophie.

Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach dem ersten Theile seiner Aphorismen.
Born, F. G. P. E. 9 U. 6 T.
Brehm, M. G. N. 3 U. 4 T. nach Feder.

a) Logik.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche.
Erneſti, A. W. P. O. 11 U. 4 T. nach Erneſti.
Pezold, C. F. P. O. 8 U. 4 T.
Cäsar, K. A. P. O. den. 8 U. 6 T. nach Feder.
Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach seinen Aphorismen.

b) Me-

b) Metaphysik.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 4 T.
Pezold, C. F. P. O. 8 U. 2 T.
Cäsar, K. A. P. O. des. 8 U. 6 T. nach Feder.
Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach seinen Aphorismen.

Psychologie.

Born, F. G. P. E. 4 T. in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Cosmologie.

Seydlitz. C. G. P. O. 2 U. 4 T. öffentlich.

c) Examinirübungen über Logik und Metaphysik.

Pezold, C. F. P. O. 11 U. 2 T. zugleich Ausarbeitungen.
Cäsar, K. A. P. O. des. 9 U. 2 T. öffentlich.

3) Die gesammte praktische Philosophie.

Eck, J. G. P. O. 8 U 4 T.
Brehm, M. G. R. 11 U. 4 T.
(Beide nach Feder.)

a) Moral.

Pezold, C. F. P. O. 9 U. 2 T.
Wieland, C. K. P. E. 7 U. 2 T. nach seinem Handbuche.

b) Natur- und Völkerrecht.

Seydlitz, C. G. P. O. 8 U. 2 T.
Cäsar, K. A. P. O. des. 9 U. 4 T.
(Beide nach Höpfner.)
Wieland, C. K. P. E. 7 U. 4 T. nach Davies.
Rössig, D. K. G. P. E. 4 U. 4 T. nach Achenwall.

c) Allgemeines Staatsrecht.

Wieland, C. K. P. E. 4 U. 4 T. nach Davies.

d) Politik.

Eck, J. G. P. O. nach Achenwall 8 U. 2 T.
Rössig, D. K. G. P. E. 3 U. 2 T.

4) Praktische Uebungen in philosophischen Ausarbeitungen.

Cäsar, K. A. P. O. des. 10 U. 2 T.

5) Wissenschaften der angewandten Philosophie.

a) Kameralwissenschaft.

Rössig, D. K. G. P. E. 10 U. 2 T. nach Dithmar.

b) Kameralpraktik mit Ausarbeitungen.

Rössig, D. K. G. P. E. 4 U. 2 T.

c) Polizey.

Rössig, D. K. G. P. E. 2 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

d) Oekonomie.

Leske, R. G. P. O. 2 U. 4 T. nach Beckmann.
Rössig, D. K. G. P. E. 11 U. 4 T. nach Ebend.

II. Mathematik.

1) Reine Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 4 T. nach Wolf.
Hindenburg, K. F. P. E. 8 U. 4 T. nach Kästner.
Gehler, D. J. S. T. 7 U. 4 T. nach Wolf.

2) Einzelne Lehren derselben.

a) Ebene und sphärische Trigonometrie.

Borz, G. H. P. O. 3 U. 2 T. nach Kästner.
Hindenburg, K. F. P. E. 3 U. 2 T. nach Ebendens.

b) Algebra.

Borz, G. H. P. O. 11 U. 4 T. nach Kästner.

3) Angewandte Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 4 U. 4 T.
Hindenburg, K. F. P. E. 3 U. 4 T. nach Kästner, zuerst Mechanik.
Gehler, D. J. S. T. 8 U. 4 T. nach Wolf.

4) Einzelne Lehren derselben.

a) Hydromechanik.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 2 T. nach Kästner.

b) Hydrostatik, Hydraulik und Aerometrie.

Borz, G. H. P. O. 3 U. 4 T. öffentlich.

c) Mathematische Geographie.

Hindenburg, K. F. P. E. 9 U. 2 T. nach Kästner, öffentlich.

5) Praktische Anweisungen zum Feldmessen.

Hindenburg, K. F. P. E. von 5 bis 8 U. 2 T. Auch setzt er seine angefangenen analytischen Vorlesungen fort.

III. Phy-

III. Physik.

1) Theoretische Physik.

Seydlitz, C. G. P. O. 3 U. 4 T. nach Beckmann.

2) Experimentalphysik.

Leske, N. G. P. O. 3 U. 4 T. nach Erxleben.
Kühn, D. K. G. P. E. 9 U. 4 T.

3) Besondere Lehren.

Ueber die Lehre von der künstlichen Luft.

Kühn, D. K. G. P. E. 10 U. 2 T.

IV. Naturgeschichte.

1) Geschichte derselben.

Leske, N. G. P. O. 8 U. 2 T.

2) Gesammte Naturgeschichte.

Leske, N. G. Oec. P. O. et Hist. Nat. P. E. 9 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche.
Link, M. J. W. 9 U. 6 T. nach Leske.

3) Einzelne Theile derselben.

a) Anthropologie.

Platner, D. E. P. O. 11 U. 2 T.

b) Oekonomische Naturgeschichte.

Leske, N. G. P. O. 3 U. 4 T.

4) Uebung in Untersuchung und Bestimmung der Naturalien.

Leske, N. G. P. O. 11 U. 2 T.

V. Technologie.

Rössig, D. K. G. P. E. 8 U. 4 T. mit Besuchung der Werkstätte.

VI. Schöne Wissenschaften.

1) Theorie und Geschichte der schönen Litteratur.

Schreiter, M. E. G. 11 U. 4 T. nach Eschenburg.

2) Aesthetik.

Eck, J. G. P. O. in einer noch zu bestimmenden Stunde.
Schreiter, M. E. G. 2 U. 2 T. nach Pope's Essai on Criticism.

3) Redekunst.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. nach Ernesti, öffentl.

VII. Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

1) Universalgeschichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 7 U. 6 T. nach Schröckh.
Beck, C. D. P. O. 10 U. 6 T. bis auf die Wiederherstellung des abendländischen Kaiserthums; ingleichen 8 U. 2 T. vom neunten Jahrhunderte an, bis auf die neuesten Zeiten, nach Schröckh.
Hilscher, M. J. F. 7 U. 6 T. nach Schröckh.

2) Europäische Staatengeschichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 10 U. 4 T. nach Achenwall.
Wieland, C. K. P. E. 10 U. 6 T. nach Meusel.
Hilscher, M. J. F. 3 U. 6 T. nach Ebendens.

3) Deutsche Reichsgeschichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 11 U. 4 T. nach Pütter.
Arndt, G. A. P. E. 3 U. 6 T. nach Ebendens.
Hilscher, M. J. F. 10 U. 6 T. nach Ebendens.

4) Neueste Reichsgeschichte von Karl V. bis auf unsere Zeit.

Hilscher, M. J. F. 4 U. 2 T.

5) Ueber die goldene Bulle.

Arndt, G. A. P. E. 11 U. 2 T. öffentlich.

6) Sächsische Geschichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 9 U. 4 T. nach Reinhard, öffentl.
Arndt, G. A. P. E. 9 U. 2 T. nach Ebendens.

7) Kirchengeschichte.

Beck, C. D. P. O. 2 U. 6 T. in einem Jahre, bis auf die neuesten Zeiten, nach Schröckh, mit vorausgeschickter Geschichte aller Religionen, nach Meiners.

8) Litterargeschichte.

Eck, J. G. P. O. 4 U. 2 T.

*) Geschichte der deutschen Litteratur.

Schreiter, M. C. G. in beliebiger Stunde.

9) Politische Geographie.

Wald, M. S. G. 3 U. 6 T. nach Fabri.

10) Euro-

10) Europäische Statistik.

Wieland, E. K. P. E. 11 U. 6 T. nach Toze.
Hilscher, M. J. F. 11 U. 4 T. nach Achenwall.

*) Statistik von Deutschland.

Rössig, D. K. G. 2 U. 4 T.

**) Statistik von Kursachsen.

Rössig, D. K. G. 8 U. 2 T.

11) Alterthumswissenschaften.

a) Römische Alterthümer.

Meisner, M. J. H. 4 U. 2 T. nach Oberlin.

b) Christliche Alterthümer.

Klausing, A. E. P. E. 8 U. 2 T. nach Baumgarten, öffentl.

c) Litterarische Archäologie.

Erneſti, J. C. G. P. E. 11 U. 4 T. nach Erneſti.

d) Deutsche Alterthümer.

Rössig, D. K. G. P. E. 1 U. 2 T. nach Tresenreuter, öffentl.

VIII. Philologie.

1) Biblische Philologie;

a) über das alte Testament.

Hempel, E. W. P. E. 11 U. 2 T. über die kleinen Propheten, öffentlich.
Erneſti, J. C. G. P. E. 10 U. 4 T. über den Sirach.
Meisner, M. J. H. 3 U. 4 T. über die Psalmen.
S. die theolog. Vorles.

b) über das neue Testament.

Lösner, C. F. Philol. Sacr. P. E. 3 U. 2 T. über die kleinen Briefe Pauli, öffentlich.
Keil, C. A. G. P. E. 8 U. 2 T. über die Auferstehungsgeschichte, nach allen vier Evangelisten, öffentlich.
Meisner, M. J. H. 10 U. 6 T. über die vier Evangelisten.
S. die theol. Vorles.

2) Ueber griechische Schriftsteller.

Reiz, F. W. P. O. 4 U. 4 T. über des Aristoteles Dichtkunst, öffentlich.

Beck, C. D. P. O. 5 U. 4 T. über Plutarch de placitis philos. öffentlich.

Lösner, C. F. 4 U. 4 T. über des Callimachus Hymnen, oder des Philo Legat. ad Caium.

Meisner, M. J. H. 2 U. 2 T. über Xenephontis Memor. Socrat.

Dindorf, M. G. J. 7 U. 2 T. über des Euripides Hippolytus.

3) Ueber lateinische Schriftsteller.

Ernesti, A. W P. O. 10 U. 2 T. über das zehnte Buch des Quinctilian, für die kurfürstlichen Stipendiaten, öffentlich: ingleichen 11 U. 2 T. über die schwerern Briefe des Cicero.

Eck, J. G. P. O. 7 U. 4 T. über die moralischen Oden des Horaz, öffentlich.

Leske, N. G. P. O. 1 U. 4 T. über die ersten Bücher des Collumella.

Ernesti, J. C. G. P. E. 9 U. 2 T. über das 3te und 4te B. der Quaestion. Tusculan. des Cicero, öffentl.

Franz, D. J. F. G. P. E. 3 U. 2 T. über des Cicero Reden pro Archia.

Dindorf, M. G. J. 1 U. 2 T. über den Phormio des Terenz.

Brehm, M. G. N. 10 U. 2 T. über den Cicero de officiis.

Palmer, M. C. C. 5 U. 4 T. über den Cicero de officiis.

Schreiter, M. C. G. über Virgils Georgica in beliebiger Stunde.

*) Practische Uebungen im Erklären alter Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 4 U. 2 T.

4) Unterricht in alten Sprachen.

a) Hebräische Sprache.

Bossek, J. G. P. E. über die hebräische Accentuation in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Hem-

Hempel, F. W. P.E. 7 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.
Dindorf, M. G. J. Th. Bacc. 9 U. 2 T. mit Verbindung der Analysis der dictorum classicorum.

b) Syrische Sprache.

Dindorf, M. G. J. Th. Bacc. 5 U. 2 T. nach Michaelis und Dathens syrischen Psalter.

c) Chaldäische Sprache.

Dathe, D. J. A. P. O. h. t. Rector. 10 U. 2 T. verbunden mit der Erklärung der chaldäischen Stücke im Esra und Daniel.
Bossek, J. G. P. E. in einer noch zu bestimmenden Stunde.
Hempel, E. W. P. E. 3 U. verbunden mit der Erklärung der chaldäischen Stücke im Daniel.

d) Arabische Sprache.

Dindorf, M. G. J. Th. Bacc. zu beliebigen Stunden, nach Erpenius.
Wald, M. S. G. in einer noch zu bestimmenden Stunde.

e) Im Rabbinischen.

Selig, G. Lector publicus.

IX. Verschiedene Uebungen.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 2 T. Disputirübungen.
Erneſti, A. W. P. O. 8 U. 2 T. im lateinischen Reden und Schreiben.
Eck, J. G. P. O. im deutschen Reden und Schreiben, privatiss.
Beck, C. D. P. O. 3 U. 2 T. im lateinischen Schreiben und Disputiren.
Hempel, E. W. P. E. 5 U. 2 T. im Disputiren.
Born, F. G. P. E. 8 U. 2 T. Uebungen im lateinischen Schreiben, und 3 U. 2 T. im Disputiren.
Dindorf, M. J. D. 2 U. 2 T. im lateinischen Reden, Schreiben und Uebersetzen; und 3 U. 2 T. im Disputir.
Palmer, M. C. C. 4 U. 2 T. im Disputiren und lateinischen Ausarbeitungen.

Erhard, D. C. D. im deutschen Styl, in beliebiger Stunde.
Schreiter, M. C. G. in beliebigen Stunden.

X. Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Englischen.

Klausing, A. E. P. E. in beliebiger Stunde.
Hempel, E. W. P. E. in belieb. Stund.
Rogler, M. J. B. Lector Lingu. A. 7 U. 2 T. öffentlich.

2) Im Französischen.

geben Unterricht, außer *Mr. Huber*, *Flathe*, *Laborde*, *Pater*, *Turcon*, *Bienassi*, *Reichel*, *Payenne*.

3) Im Italiänischen.

Hopfe, J. K. H. Lector L. I.

4) Im Pohlnischen.

M. Moszczynski, Lector linguae Polonicae.

5) Im Dänischen.

Reichel, C. H.

6) Im Schwedischen.

Ebenderselbe.

7) Im Russischen.

Hertel, J. F.

Jeder Lector soll 2 Tage in der Woche öffentlich lesen.

Ausserdem geben auch der Stallmeister Rosenzweig, der Baumeister J. G. Lange, und der Fechtmeister Schmidt, ingleichen die Tanzmeister Olivier und Malter gehörigen Unterricht.

Es können ferner die Studirenden sich des Unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs- Mahler- und Architectur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage von 10 bis 12 Uhr geöfnet.

Den 18 April

starb Herr M. Balthasar Friedrich Rummel, I. V. B. im 25ten Jahre seines Alters. Seine vorzüglichen Fähigkeiten und Fleiß liessen die gelehrte Welt von ihm viel erwarten. Im gelehrten Tagebuche auf das Jahr 1784 ist sein Leben S. 9 erzählt, weßhalb man es hier nicht wiederholen will. Er hat zwey Dissert. de comparatione legum Romanarum cum Graecorum institutis, geschrieben.

Den 19 April

wurden im Auditorio ICtorum die Silversteinischen Gedächtnißreden von Hrn. Johann Daniel Hilscher, aus Schlesien, Theol. Stud., Herrn Johann Gottfried Hofmann, aus Breßlau, Jur. Stud. und Herrn Friedrich Gottlob Dürr, aus Neustadt an der Orla, Med. Stud. gehalten. Herr Ordinar. von Winkler, hatte dazu mit Corollario juris criminalis XX., de iurisdictione criminali in via regia quoad Electoratum Saxoniae, (15 S.) eingeladen.

Den 21 April

litt hiesige Universität und das ganze gelehrte Publicum wieder einen empfindlichen Verlust, indem Herr D. Johann Gottlieb Seger, der Pandekten ordentlicher Professor, des hohen Stifts zu Naumburg Domherr, und des Oberhofgerichts und der Juristenfacultät allhier Beysitzer, zu Langenleube bey Penig, wohin er seine Gesundheit wiederherzustellen gereist war, verstarb. Zum Ruhme dieses mit auf-

ferordentlichen Talenten begabten Mannes, glaubt der Herausgeber dieses Tagebuchs nichts besseres sagen zu können, als was bey Vergebung des durch seinen Tod erledigten Canonicats, der damalige Rector Magnif. Hrn. Professor Reiz, in seiner Anrede an das Concilium nationale magnum von ihm sagte: Non ignoratis decessisse — Segerum — virum abundantissimo ingenio, divina memoria, incredibili omnis iuris et aliarum rerum scientia, mira in dicendo scribendoque facundia, singulari humanitate, atque ad omnia dexteritate, qui et lectionibus habendis et scriptis edendis magnam tum iuventuti utilitatem, tum sibi atque Academiae nostrae famam comparavit etc. Sein Tod ist desto mehr zu beklagen, da er nur 51 Jahre alt geworden ist. Er war 1735 zu Seifersbach bey Frankenberg in Meissen, geboren. Sein Vater, Karl Christoph, war daselbst Prediger. Auf dem Gymnasium zu Freyberg und auf hiesiger Universität hat er studirt, und vorzüglich J. H. Winklers, Crusius, Glöckners, Christs, Gellerts, Böhms, J. A. Ernestis, Bachs, Hommels, Sammets, und beyder Mascove Unterricht genossen. Als der nunmehrige Hr. Geheimerath von Steck, in Berlin, hier 1755 seine Schrift de Adiutoribus Praesulum Germaniae, vertheidigte, war er Respondens. Durch J. J. Mascovs Empfehlung wurde er Repetent und Hofmeister eines dänischen Grafen von Schulenburg, und anderer jungen Edelleute, hierauf 1758 Magister, und 1760 Doctor der Rechte. Da seine Vorlesungen, und Schriften viel Beyfall

fanden;

fanden; so wurde er 1765 dem alten Professori Codicis D. Kühnhold, substituirt, und zwey Jahre darauf, nach dessen Tode, Prof. ordinarius Tit. de V. S. et de R. I. und Assessor der Juristenfacultät, von welcher Stelle er nach und nach bis zu den oben genannten Aemtern gestiegen ist. Als der Fürst Jablonowski seine Gesellschaft der Wissenschaften stiftete, war er eins der ersten Mitglieder derselben. Seine Schriften sind:

1. De aequitate naturali. Lipsiae 1754.
2. Dissert. Annus Romanus, argumentum historicum. 1759.
3. Diss. inaug. Historia iuris Romani liberae reipublicae de tutelis et curationibus. 1760.
4. Diss. de mutato valore monetae in solutionibus aestimando. 1763.
5. Progr. adit. (sub auspiciis Professionis vicariae Codicis) de antiqua et nova Codicis Iustiniani disciplina. 1765.
6. Diss. de Statutis Fribergensibus. 1766.
7. Diss. de re singulari e pluribus uno pretio venditis retrahenda. eod.
8. Diss. de consilio veterum ICtorum in coniungendis nominis ac rei definitionibus. 1767.
9. Diss. Vis et facultas clausulae codicillaris testamento destituto. eod.
10. Diss. de Leonis Philosophi Constitutionum Novellarum auctoritate. eod.
11. Diss. Variae iuris civilis observationes. eod.
12. Diss. de privilegiis cursus publici recte aestimandis. 1768.
13. Diss. de modo poenarum. eod.
14. Pr. de Nobilium iure negotiandi. eod.

15. Diss.

15. Diſſ. de finibus poteſtatis eccleſiaſticae regundis. eod.
16. Diſſ. Obſervationes iuris civilis. eod.
17. Diſſ. Miſcella argumenta iuris civilis, praeſertim Decemviralis. eod.
18. Diſſ. de ſucceſſorio edicto. 1769.
19. Diſſ. de coniunctione loci et ſuffragii in Comitiis provincialibus cum dominio praediorum nobilium. eod.
20. Diſſ. de obligatione ruſticorum ad operas per praeſcriptionem acquirenda, vel tollenda. eod.
21. Diſſ. Dubiae quaeſtiones de foro militari in Saxonia. eod.
22. Diſſ. de ſectione cadaveris occiſi. eod.
23. Diſſ. de crimine Stellionatus. 1770.
24. Diſſ. de origine et natura communis Saxonum manus. eod.
25. Progr. de argumento librorum Ciceronis de officiis. Item: ad Gellii Noct. Attic. V. 13. de officiorum gradu atque ordine moribus populi Romani obſervato. 1771.
26. De Slavis et Lecho, (in Actis Societatis Jablonovianae. Tom. II.) 1772.
27. Diſſ. Quaeſtiones forenſes. eod.
28. Diſſ. Hiſtoria iuris civilis de pignoribus tacite contractis. eod.
29. Diſſ. Specimen obſervationum ad eruendas origines iuris publici Germanici. 1773.
30. Diſſ. de iure conferendi dignitates in Imperio Romano Germanico. eod.
31. Progr. Obſervatio de differentia iudicum et magiſtratuum iuris dicundi apud Germanos. 1774.
32. Diſſ. de alimentis viduae indotatae ex feudo debitis. eod.

33. Archi

33. Archi - Mareſchallus Imperii Aeneatorum patronus et iudex. 1775.
34. Diſſ. Quibus modis nobilitas amittatur? 1776.
35. Progr. de ſuprema rei iudiciariae im Imperio poteſtate. 1777.
36. Diſſ. de vi legum et decretorum in territorio alieno. eod.
37. Diſſ. de arbitris honorariis, ad hiſtoriam iuris civilis illuſtrandam. eod.
38. Diſſ. de ſententia Novellae Conſtitut. I. eod.
39. Diſſ. de abolitione veteri et hodierna. 1778.
40. Progr. in quo ſubſidium caritativum Imperatori praebendum equites Imperii immediatos a ſervitio feudali ſuis dominis praeſtando, niſi alia maior cauſſa accedat, non liberare oſtenditur. 1779.
41. Diſſ. de banno contumaciae. 1781.
42. Diſſ. de coloniis mercatorum in Germania, et praecipue in Saxonia. eod.
43. Diſſ. ſiſtens quaeſtiones forenſes. 1783.

Den 22 April

legte Herr Profeſſor Eck das Dekanat der philoſophiſchen Facultät nieder, und Herr Profeſſ. Reiz übernahm daſſelbe.

Den 24 April

am Tage nach Georg, weil dieſer Tag dießmal Sonntags fiel, legte Herr D. Johann Auguſt Dathe, ling. ebr. P. O. das bisher geführte Rectorat, während deſſen er 75 neue akademiſche Bürger inſcribirt, nieder, und es wurde durch einſtimmige Wahl der 4 Nationen, Herr Friedrich Wolfgang Reiz, Poeſ.

Poes. P. O. aus der fränkischen Nation, zur Oberhaupt der Universität erwählt.

Den 26 April

habilitirte sich Herr M. Johann Christoph Mehlburg, aus Hanau, indem er seine 34 S. starke Diss. de felicitate reipublicae per aequiorem divitiarum distributionem promovenda, vertheidigte. Herr Johann Andreas Tamm, aus Merseburg, war Respondens.

Den 4 Mai

disputirte unter dem Vorsitze Hrn. D. Christian Gottlob Bieners, Jur. N. et G. P. O. Herr Friedrich August Leo, aus Altenburg, de legum criminalium Saxonicarum antiquarum et medii aevi ingenio. 46 S.

Eodem

wurden auf der Thomasschule von 5 auf die Universität gehenden Jünglingen, Johann Gottfried Richter, aus Taucha, Christian Gottl. Kühnöl, aus Leipzig, Johann Friedrich Kind, aus Leipzig, Karl Christoph Kind, aus Leipzig, und Ernst Friedrich Krause, aus Delitsch, die gewöhnlichen Abschiedsreden gehalten, wozu Herr Professor und Rector Fischer, mit der 25ten Prolusion de vitiis Lexicorum novi Test. auf 24 S. eingeladen hatte.

Den

Den 5 Mai

promovirte Herr Friedr. Christian Schenk, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine 38 S. starke Diss. Vis ac potentia animi gravidae mulieris in foetum, denuo asserta et vindicata, unter Hrn. D. Karl Christian Krausens, Fac. Med. Sen. Vorsitze, vertheidigt hatte. Hr. D. Johann Karl Gehler Pathol. P. O. liefert in dem zu dieser Feyerlichkeit gehörigem Programm auf 15 S. Observationes de dentitione tertia. Herr S. ist 1765 zu Weissensee in Thüringen, wo sein Vater Johann Michael, ein Handelsmann war, geboren: seine Mutter ist eine gebohrne Krähmerin. Nachdem er von den Lehrern in der öffentlichen Schule seiner Vaterstadt, und einem sich dort aufhaltenden Candidaten, Herrn Wiprecht, wohl unterrichtet worden, auch, nach seines Vaters Tode, an Herrn D. Samuel Gottlob Fiesenich, Amtsphysikus zu Weissensee, einen würdigen Stiefvater erhalten, der ihm die ersten Grundsätze der Chirurgie und Medicin sorgfältig beygebracht, kam er 1782 auf hiesige Universität. Hier hörte er über die Philosophie Hrn. Pezold, über einige griechische und lateinische Schriftsteller, Herrn Reiz und Beck, über die Mathematik Herrn D. Gehler, den jüngern, über die Physik Hrn. Kühn, und über die verschiedenen Theile der Medicin die Hrn. Bose, Krause, Gehler, Platner, Haase, Ludwig und Eschenbach. Vorzüglich rühmt er Hrn. Krausens Wohlwollen. Vor 2 Jahren wurde er pro Baccalaureatu examinirt.

Den

Den 27 Mai

habilitirte sich Hr. M. Johann August Otto Gehler, I. V. B. indem er seine 31 S. starke Dissert. de inspectione suprema in societates occultas prudenter exercenda, vertheidigte. Herr Gotthelf Christian Grenz, aus Dresden, war Respondens.

Den 31 Mai

erwarb sich Herr M. Friedrich Wilhelm Sturz die Rechte eines Magistri legentis, durch Vertheidigung seiner 58 S. starken Schrift de dialecto Alexandrina, ratione simul habita versionis librorum V. T. graecae. Herr Karl David Ilgen, aus Burgholzhausen in Thüringen, war Respondens.

Den 1 Junii

vertheidigte unter Hrn. D. Christian August Günthers Vorsitze, Herr M. Karl Heinrich Bernhard Ertel, aus Leipzig, seine 39 S. starke Schrift: de patria veterum Romanorum potestate ex iure dominii non repetenda.

Den 2 Junii

promovirte Herr Peter Freyherr von Bellingshausen, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine 36 S. starke Schrift: de solidis morborum caussis, unter Hrn. D. Adam Michael Birkholz, Fac. Med. Assess. Vorsitze, vertheidigt hatte. Der dermal. Prokanzler, Herr D. Ernst Gottlob Bose, Therap. P. O. Fac. Med. Dec. handelt in seinem

Progr.

Progr. auf 16 S. de vita foetus post mortem matris superstite. Herr von B. ist 1762 auf seines Vaters Ritterguthe, Waydo, unweit Riga in Livland, geboren. Sein Vater Johann Friedrich, war russischkaiserlicher Kammerherr: seine Mutter Johanna Gertrud, war eine geborne von Zimmermann. Diese Eltern sorgten für seine Erziehung aufs beste, indem sie ihn anfangs durch Privatlehrer, und nachher auf dem kaiserl. Lyceum in Riga, unterrichten liessen. Nachdem er sie aber durch den Tod verloren, widmeten ihn seine Vormünder dem Kriegsstande. Hier diente er als Lieutenant bey dem großfürstlichen Cuirassier-Regimente bis zu seiner Majorennität, wo er seinem Hange zur Arzneywissenschaft folgte, und die Kriegsdienste verließ. Nachdem er sich auf dem Gymnas. zu Mitau, die nöthigen Vorerkenntnisse erworben, um mit Nutzen die Akademie besuchen zu können, kam er 1782 hieher, und wurde vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Domherrn D. Burscher unter die akademischen Bürger aufgenommen. Er wählte sich in der Philosophie Hrn. Platner, in der Physik den sel. Ludwig, in der Chemie Hrn. Eschenbach, und in den verschiedenen Theilen der Medicin die Hrn. Bose, Gehler, Krause, Haase, Pohl, Birkholz, Ludwig, Kühn und Hebenstreit, zu Lehrern, übte sich auch seit vorigem Jahre im hiesigen Lazarethe, wo ihm Hr. Bose praktische Anweisung gab. Auch dem Armen-Arzte Hrn. D. Leonhardi, gieng er auf die lobenswürdigste Art zur Hand, besuchte die ärmsten Kranken, und erweiterte hierdurch seine Kennt-

nisse. Im October des vorigen Jahres unterwarf er sich der ersten Prüfung der medicinischen Facultät, und erhielt das Baccalaureat.

Den 4 Junii

als am Pfingstfeste, wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Johann Karl Böttger, aus Zittau, gehalten. In der Einladungsschrift handelt der dermal. Dechant der theologischen Facultät, Herr Domherr D. Schwarz, de concordia inter Theologos Evangelicos ante ducentos et quinquaginta annos inita. 16 S.

Den 8 Junii

hielt Herr D. Johann August Wolf, Diakonus an der Niklaskirche, als ernannter ausserordentlicher Professor der Theologie, seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von 38 S. welches die Fortsetzung seiner im vorigen Jahre herausgegebenen Dissert. de exemplis biblicis in Theologia morali caute adhibendis, enthält, eingeladen hatte.

Den 12 Junii

wurde die Bornische Gedächtnißrede von Hrn. Karl August Winkler, aus Leipzig, gehalten. Des Redners Vater, Herr Ordinarius von Winkler, hatte dazu mit einem Progr. von 16 S. eingeladen, welches ex adversariis iuris iudiciarii adnotationem VIIII. de iure compensationis in concursu creditorum, enthält.

Den

Den 14 Junii

war nach gewöhnlicher Rede des Hrn. Rect. Magnif. und Vorlesung der Statuten, die Wahl neuer Beysitzer des Concilii perpetui, wozu von der fränkischen Nation Herr Prof. Johann Georg Eck, von der polnischen, Herr M. Samuel Gottlieb Wald, und von der sächsischen, Herr M. Gottlieb Immanuel Dinndorf, einstimmig auserkohren wurden. Von der Meißnischen blieb es Herr D. Johann August Dathe, als Exrector.

Den 15 Junii

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Trinitatis) von Hrn. Rudolph Christian Kretschmar, aus Nieder-Schöna bey Freyberg, gehalten.

Eodem

disputirte unter Hrn. Oberhofgerichtsassessors D. Jakob Friedrich Keesens Vorsitze, Herr Karl August Sattler, aus Leipzig, de electione in poenis alternativis non reo, sed iudici, tribuenda. 25 S.

Den 16 Junii

promovirte Herr Johann August Friedrich Lamprecht, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine 30 S. starke Schrift: Aetiologia morborum quorundam ex superioris anni constitutione, unter Hrn. D. Johann Karl Gehlers Pathol. P. O. Vorsitze vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Ernst Gottlob Bosens,

Therap. P. O. Fac. Med. Dec. enthält auf 12 S. de contagii natura animadversiones. Herr L. ist 1758 zu Ortrand, wo sein Vater Herr Johann Siegmund, Advocat und Accis-Inspector ist, geboren: seine Mutter ist Frau Christiana Elisabeth Möllerin. Nachdem er durch Privatunterricht und die öffentliche Schule seiner Vaterstadt gute Unterweisung erhalten, erlernte er in der Marienapotheke zu Dresden, bey Hrn. D. Sartorius, die Apothekerkunst. Nach 5 Jahren kam er in die Universitäts-Apotheke nach Marburg, und nachher in mehr deutsche und schweizerische Städte, wo er seine Kunst auszuüben Gelegenheit fand. Nachdem er nun 5 Jahre also zugebracht, kam er 1781 in sein Vaterland zurück, und widmete sich auf hiesiger Universität der Arzneywissenschaft. Er wählte sich die Hrn. Seydliz und Platner in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Ludwig in der Physik, Burscher und Wenk in der Geschichte, und Leske in der Naturgeschichte, zu Lehrern, und trieb hierauf seine Hauptwissenschaft unter Anführung der Hrn. Bose, Gehler, Krause, Platner, Haase, Pohl, Ludwig, Franz, Gallisch, Eschenbach und Kühn. Dankbar rühmt er Hrn. D. Bosens und anderer Gönner, die er in hiesiger Stadt gefunden, Wohlwollen. Im Januar dieses Jahrs, wurde er pro Bacc. examinirt.

Den 30 Junii

wurde die Bestuchefische Gedächtnißrede im Audit. Med. von Hrn. Georg August Ernst, Freyherrn

von

von Manteufel, gehalten. Die Einladungsschrift ist von Herrn Dechant D. Bose verfertigt, und handelt auf 12 S. de noxis ex nimia mentis contentione.

Den 5 Julii

vertheidigte unter Hrn. D. August Cornel. Stockmanns, Jur. P.E. Vorsitze, Hr. Christian Gottfried Lazer, aus Weissenfels, eine 15 S. starke Schrift: Historia iuris Saxonici. Spec. I.

Den 17 Julii

starb Herr Heinrich Michael Hebenstreit, der Philosophie und beyder Rechte Doctor, der Antiquitatum iuris ausserordentlicher Professor und Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat, im 41ten Jahre seines Alters. Er war 1745 in hiesiger Stadt geboren, wo sein eben so berühmter als verdienter Vater D. Johann Ernst, erster Profess. der Medicin und beständiger Dechant seiner Facultät war: seine noch lebende Mutter ist Frau Christiana Eugenia, aus dem gleichfalls sehr verdienten Bosseckischen Geschlechte. Er studirte auf hiesiger Niklasschule und Universität, wo er schon frühe Proben seiner Geschicklichkeit ablegte, indem er 1764 bey seines ältern Bruders, und 1768 bey des nunmehrigen Prof. Ecks, Habilitations-Disputationen Respondens war. Seine vorzüglichsten Lehrer waren Crusius, J. H. Winkler, J. A. Ernesti, Böhme, Franke, Gellert, Sammet, Seger, Hommel, Zoller

und Schott. 1775 wurde er Magister, 1778 Doctor, und 1780 Professor. Durch fleissiges Lesen und gute Schriften, hat er er sich bißher so verdient gemacht, daß sein früher Tod billig zu beklagen ist. Seine Schriften sind:

1. Diss. III. Historia iurisdictionis ecclesiasticae ex legibus utriusque Codicis illustrata. 1773 — 1778.
2. Progr. de interrogatione Testium in secreto. 1780.
3. Diss. sistens meditationes ad ius Politiae spectantes. 1782.

Auch was er ein fleissiger Mitarbeiter an den hiesigen neuen gelehrten Zeitungen, und hat verschiedene anonymische Schriften verfertigt.

Den 19 August

habilitirte sich Herr M. Gottlieb Leberecht Spohn, Katechete an der Peterskirche, indem er seine 62 S. starke Diss. de ratione textus biblici in Ephraemi Syri commentariis obvii, eiusque usu critico, vertheidigte. Herr Karl David Ilgen, aus Burgholzhausen in Thüringen, war Respondens.

Den 23 und 24 August

disputirte Hr. M. Joh. Gottlieb Burkhardt, Theol. Bacc. und Pastor an der Marienkirche in London, pro Licentia, und erhielt den 24ten das theologische

Docto-

Doctorat. Seine 38 S. ſtarke Schrift iſt überſchrieben: Vindiciae lectionis Θεὸς I Tim. III. 16. e codice Alexandrino novi Teſtamenti, nuper a Woidio Londini edito. Die Einladungsſchrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Domherrn D. Burſchers, enthält auf 20 S. Spicilegium VI. Autographorum illuſtrantium rationem, quae interceſſit Eraſmo Rot. cum aulis et hominibus aevi ſui praecipuis omnique republica. Herr B. iſt 1756 zu Eisleben geboren. Sein Vater Chriſtoph Daniel, den er ſchon in der erſten Jugend durch den Tod verlor, war daſelbſt Schuhmacher: ſeine Mutter Katharina Regina Pickelin. In Luthers Hauſe, wo der Rath zu Eisleben eine Schule angelegt hat, erhielt er den erſten Unterricht, der nachher auf dem Gymnaſ. fortgeſetzt wurde. Die Lehrer deſſelben Hr. Dienemann, (der ihn zuerſt ſich den Wiſſenſchaften zu widmen, ermahnte) Schmieder, Helmbold und Peuckert, machten ſich um ihn ſehr verdient, und Herr Oberaufſeher von Burgsdorf, und mehr Gönner unterſtützten ihn bey ſeiner Armuth aufs wohlthätigſte. 1774 kam er auf hieſige Univerſität, wo ihn Hr. Prof. A. W. Erneſti, als damaliger Rect. Magnif. unter die Studirenden aufnahm. Er hatte das Glück ſogleich ein vom damaligen Vicepräſidenten des Oberconſiſtorii, Hrn. Peter Freyherrn von Hohenthal, geſtiftetes Stipendium, ſo wie nachher ein Kurfürſtliches, und eins von hieſigem Stadtrathe, durch die Gewogenheit des damaligen Bürgermeiſters Herrn Geheimenkammerrath D. Küſtners, zu erhalten, und konnte nun mit deſto gröſ-

ferm Eifer seinem Studiren obliegen. Die Herren Seydlitz, Pezold und der sel. Crusius, waren in der Philosophie, dieser, und die Hrn Burscher, Morus, Bossek, Hempel und Wolf in der Theologie, Kirchengeschichte, und der griechischen und hebräischen Sprache seine Lehrer: Auch besuchte er die Vorlesungen der Hrn. A. W. Ernesti, Borz, Leske und Schott, über die Beredtsamkeit, Mathematik, Naturgeschichte und das geistliche Recht. Herrn Burschers, dessen Amanuensis er gewesen, Unterricht und Wohlwollen rühmt er vorzüglich. 1777 promovirte er in Magistrum, und erhielt vom hiesigen Rathe eine Stelle unter den Katecheten an der Peterskirche, die er nach drey Jahren mit der Sonnabendspredigerstelle an der Thomaskirche, verwechselte. Im Sommer des Jahres 1779, machte er eine gelehrte Reise durch Niedersachsen, wo er die berühmtesten Gelehrten in Hamburg, Kiel, Braunschweig ꝛc. kennen lernte. Das Jahr darauf habilitirte er sich durch Vertheidigung seiner Diss. de memoria, und fieng an Vorlesungen zu halten, die er aber nicht lange fortsetzen konnte, indem er weit von seinem Vaterlande zu gehn, berufen wurde. Als nämlich der sel. Freylingshausen in Halle, von der lutherischen Gemeinde der Marienkirche zu London, Auftrag erhalten, ihr einen Prediger zu empfehlen, schlug er ihn vor, und er wurde hierauf im Julii 1781 durch die meisten Stimmen erwählt, und von dem königlichen Hofprediger, Hrn. Schrader, eingeführt. Während seines Aufenthalts in England, hat

er

er nicht nur die berühmtesten Gelehrten, z. E. Woide, Mitchof, Wendeborn, und den Bischof von Oxford D. Butler, kennen gelernt, und von ihnen viele Beweise ihres Wohlwollens genossen, sondern es ist ihm auch die vortrefliche Sammlung der Briefe des Erasmus, deren letzter Besitzer der herzogliche wirtembergische Gesandte, Schonhaar gewesen, übergeben worden, die er seinem Lehrer und Gönner, Herrn Domherrn D. Burscher überschickt, der von diesem Schatze bißher einen der gelehrten Welt sehr angenehmen und nützlichen Gebrauch gemacht hat, und ferner machen wird. Da er itzt sein Vaterland besucht hatte; so war es ihm höchst angenehm von hiesiger theologischen Facultät geprüft und mit der Doctorwürde beehrt zu werden.

Den 13 September

wurde die Ernestische Gedächtnißrede zum erstenmal von Herrn M. Gottlieb Immanuel Dinndorf, Theol. Bacc. und Aufseher der Universitätsbibliothek, gehalten. Der dermalige Dechant der philosophischen Facultät, Herr Prof. Reiz, d. Z. Rector Magnif. hatte dazu mit einem Progr. von 8 S. eingeladen, worinn er von des sel. D. Johann August Ernestis großen Verdiensten, und von der Stifterin dieser Gedächtnißrede, seiner bald nach ihm verstorbenen Tochter, wahren Absicht bey dieser Stiftung, redet.

Den 14 September

wurde Herr D. Josias Ludwig Ernst Püttmann, als ernannter dritter Professor der Rechte, vom Concilio nationali magno, zum Domherrn des hohen Stifts zu Naumburg erwählt.

Den 21 September

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Crucis) von Hrn. Gottfried Ernst Strauß, aus Zeiz, in der Universitätskirche gehalten.

Eodem

disputirte Herr M. Johann August Otto Gehler, I. V. B. pro gradu Doctoris, de inaequalitate matrimonii illustris cum virgine inferioris nobilitatis diiudicanda, 51 S. Die Bekanntmachung dieser Promot. ad Facultatem, ist von Herrn Ordinar. von Winkler, und enthält auf 19 S. Comment. de favore Medicorum iure veteri ac hodierno. Die Lebensumstände Herrn G. sind bereits oben S. 9. erzählt.

Den 23 September

habilitirte sich Herr M. Johann Gotthelf Tilsner, I. V. B. indem er seine 24 Seiten starke Diss. de peregrini et civis notione, vertheidigte. Herr Gotthelf Christian Grenz, aus Dresden, war Respondens.

Den

Den 25 September

disputirte unter Hrn. D. Christian Friedr. Pohls, Vorsitze, Herr Reinhold Siegmund Jaspis, aus Meissen, de indole iurisiurandi in iudicio delati eiusque in Saxonia usu, 22 S.

Den 27 September

habilitirte sich Herr M. Gottfried Ludwig Winkler, I. V. B. indem er seine 42 S. starke Schrift: Bellum tricennale mutationibus iuris publici foecundum. Diss. I. vertheidigte. Herr Friedrich August Ferdinand Lindemann, aus Dresden, war Respondens.

Den 30 September

habilitirte sich Herr M. Christian Gottlieb Haubold, I. V. B. durch Vertheidigung seiner 74 S. starken Schrift: de legibus maiestatis populi Rom. latis ante legem Juliam. Diss. I. Herr Karl Friedrich Curtius, aus Leipzig, war Respondens.

Eodem

erschienen die zu Michaelis gewöhnlich herauskommenden Lectionsverzeichnisse, wovon wir das lateinische mittheilen.

CATA-

CATALOGVS LECTIONVM

TVM PVBLICARVM TVM PRIVATARVM

IN VNIVERSITATE

LIPSIENSI

PER HIEMEM

MDCCLXXXVI

HABENDARVM.

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. Frid. Imman. Schwarz, Theol. P. O. et Ord. Theol. h. t. Dec. *publice* quat. dieb. h. VIII. praelectiones exegetico-theologicas in Pſalmos continuabit; *priuatim* h. X. in tradenda Theologia dogmatica perget, h. II. hiſtoriam eccleſiaſticam recentiſſimam ſeculi noſtri tradet: binis dieb. h. VIII. et IX. collegium examinatorium ſuper Theologia dogmatica continuabit.

D. Io. Frid. Bvrscher, Theol. P. Primar. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. I. hiſtoriam eccleſiaſticam recentiſſimam; inde ab obitu Lutheri tradet; bin. dieb. h. I. hiſtoriam philoſophicam exponere perget vsque ad noſtram aetatem: *priuatim* quat. dieb. h. X. collegium exegeticum et criticum ſuper locis dictisque difficilioribus et vexatis librorum V. T. habebit; binis dieb. h. X. Chronologiam biblicam V. et N. T. continuabit et abſoluet.

D.

D. Sam. Fr. Nath. Morvs, Theol. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. Erneſtii inſtitutionem interpretis N. T. explicabit; *priuatim* h. IX. Theologiam moralem tradere perget; h. IV. dogmata religionis examinando illuſtrabit: binis dieb. h. II. exercitationibus variis theologicis occaſionem praebebit.

D. Io. Georg. Rosenmüller, Theol. P. O. quat. dieb. *publice* h. IX. explicationem Euangelii Matthaei continuabit, et Marci Euangelium interpretabitur; *priuatim* h. X. in tradenda hiſtoria eccleſiae et religionis chriſtianae duce Schroeckhio perget: binis dieb. h. III. ſcholas catecheticas continuabit, et aliis binis dieb. exercitationes homileticas inſtituet.

D. Io. Avg. Dathe, L. Ebr. P. O. quat. dieb. *publice* h. III. librum poſteriorem Samuelis lectione curſoria explicabit; *priuatim* h. X. Prouerbia Salomonis interpretabitur: binis dieb. h. X. abſoluet quae reſtant de interpretatione Iobi ſuperioris ſemeſtris, inde a capite ſecundo et triceſimo.

D. Io. Avg. Wolf, Th. P. E. binis dieb. *publice* h. XI. perget in explicandis epiſtolis Pauli minoribus; *priuatim* h. V. exercitationes elaboratorias ac diſputatorias continuabit: quat. dieb. h. XI. praecepta homiletica tradet.

Io. Gottlieb Bosseck, Lingu. Ebr. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. praelectiones in V. T. continuabit, a 1. Reg. VIII. inchoaturus: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. in prophetarum minorum explicatione perget, eaque abſoluta Salomonis Prouerbia curſorie perlegenda curabit; h. III. Eſtherae librum atque Eccleſiaſten analytice exponet.

Chr.

Chr. Fr. Pezoldi, Ern. Gvil. Hempelii, Car. Avg. Gottl. Keilii et Sam. Gottl. Waldii lectiones theolog. vid. inter lectiones philoſ.

M. Theoph. Sam. Forbiger, Theol. Bacc. ſenis dieb. h. IX. praecepta pueros in religione chriſtiana inſtituendi tradet; quat. dieb. h. VIII. Pſalmos deinceps ab initio omnes interpretabitur: binis dieb. h. VIII. in enarranda hiſtoria eccleſiaſtica mediae aetatis perget; h. II. et III. iis vacabit, qui vel ab eo, quid in Theologia profecerint, examinando tentari, vel eo duce in diſſerendo et diſputando de rebus theologicis, aut in ſermonibus pro concione habendis exerceri voluerint.

M. Car. Christ. Palmer, Theol. Baccal. quat. dieb. h. XI. epiſtolam ad Ebraeos interpretabitur; h. IV. Theologiam dogmaticam tradet; h. V. examinando repetet dogmata religionis chriſtianae: binis dieb. h. VIII. introductionem in Theologiam vniuerſam exponet; h. XI. exercitationes homiletico-practicas inſtituet.

M. Gottl. Imman. Dinndorf, Theol. Bacc. binis dieb. h. VIII. lectiones in Pſalmos inde a LXXX continuabit: quat. dieb. h. X. Geneſin philologice et critice explicabit; h. II. epiſtolam ad Ebraeos interpretabitur: ſenis dieb. h. IV. Theologiae dogmata denuo exponet. Qui linguae Syriacae atque Arabicae notitiam aliquam ab ipſo accipere cupient, his binis diebus aderit horis adhuc definiendis. Iisdem dieb. h. IX. rudimenta linguae hebraicae tradet ita, vt nonnullarum codicis ſacri particularum analyſin iungat. Si quid autem praeterea ipſi temporis ſupererit, id linguis orientalibus et Theologiae dogmaticae in ſcholis priuatiſſimis tradendis deſtinabit.

II.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. Car. Godofr. *de* Winckler, Decretal. P. O. Ius Canonicum *publice* interpretabitur h. IX. diebus conſuetis, duce Ge. Lud. Boehmero; nec non aliquot priuatiſſima collegia ſuper arte relatoria habebit horis iis, de quibus convenerit.

D. Henr. Godofr. Bayer, Cod. P. O. quat. dieb. h. II. *publice* Iurisprudent. Romano-Saxonicam praeeunte Struuio tradet; *priuatim* h. X. in omnem iuris ambitum ſecundum Wernherum ſcholas examinatorias inſtituet.

D. Ios. Lvd. Ern. Püttmann, Pand. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. ius publ. I. R. G. praeeunte Selchovio, *priuatim* h. IX. ius criminale ex elementis ſuis, h. III. Hermeneuticam iuris ex Eckhardo, binis d. h. IX. ius cambiale ex ſuo libello, h. XI. artem relatoriam itidem ex ſuo libello tradet, et h. III. exercitationes examinatorias diſputatoriasque inſtituet.

D. Avg. Frid. Schott, Inſtit. P. O. quat. dieb. *publice* h. X. textum Inſtitutionum ex arte critica in vſum veteranorum interpretabitur; *priuatim* ſen. d. h. VIII. Ius Canon. duce G. L. Boehmero, h. IX. totum ambitum proceſſus ordinarii ac ſummarii ex Knorrio tradet; bin. d. h. X. elaborationibus ſuper proceſſu ciuili vacabit.

D. Chr. Rav, Tit. de V. S. et R. I. P. O. def. quat. d. *publie* h. X. hiſtoriam iuris ex Bachio enarrabit; *priuatim* quinis dieb. h. XI. Ius feudale, duce Boehmero, tradet; binis dieb. h. X. differendi exercitia inſtituet, h. II. examinatorium habebit.

D. Chr. Gottl. Biener, I. N. et G. P. O. *publice* quat dieb. h. VIII. Ius Publicum vniuerſale ex

Schlett-

Schlettweinio proponet; *priuatim* ſenis d. h. IX. et II. Pandectas ſecundum Hellfeldum, h. X. Inſtitutiones ſec. Heinecc. quat. dieb. h. XI. Ius feudale ſec. Boehmerum, h III. Hiſtoriam iuris ex Bachio tradet; h. IV. examina ſec. ordinem Digeſtorum, binis dieb. *h.* VIII. ſec. Inſtitutiones habebit, iisdemque diebus ſcholas diſputatorias aperiet; ſimul ſcholas priuatiſſimas offert.

D. Io. Ad. Theoph. Kind, Iur. Sax. P. O. *publice* quat. dieb. h. VIII. Ius Saxonicum ſec. Schotti libellum ex altera editione tradet; *priuatim* ſenis dieb. h. X. proceſſ. iud. Saxon. et commun. ordin. ac ſummar. praeeunte Knorrio exponet, ſimulque acta iud. cum audit. communicabit, elaborationesque adiunget; binis dieb. h. IX. Examina in Wernheri Comp. iur. habebit.

D. Christ. Gottl. Richter, P. E. *publice* binis dieb. h. XI. hermeneutiaam iuris ciuilis, praeeunte Eckhardo, tradet; *privatim* quat. dieb. h. VIII. Inſtitutiones, duce Heineccio, h. X. ius naturae ac gent. ſec. Achenwallium, h. XI. hiſtoriam iurisprud. Rom. auctore Bachio: binis d. h. IX. ius ciuile examinando repetet, praeeunte Wielingio, h. X. diſputationes ſuper argumentis iuridicis inſtituet.

D. Avg. Corn. Stockmann, P. E. *publice* bin. dieb. h. I. Tacitum de moribus Germanorum, *priuatim* quat. dieb. h. X. Struvii Iurisprud. Rom. Germ. h. XI. vniuerſum elegantiorum litterarum, quae ius illuſtrant, ambitum, (*ſchöne Wiſſenſchaften*) h. II. hiſtoriam iuris Romani e Bachio exponet: bin. dieb. h. X. exercitationes diſputatorias inſtituet, et h. XI. artem

nota-

notariatus, additis elaborationibus, e schedis suis tradet.

D. Io. Frid. Ivnghans, P. E. *publice* quinque dieb. *h.* III. Struuii Iurisprud. Rom. Germ. interpretabitur; *priuatim h.* VIII. Ius Naturae et Gent. duce Hoepfnero, quat. dieb. *h.* X. Institutiones sec. sua initia iuris ciuilis, senis dieb. h. IX. et II. Pandectas duce Hellfeldio, binis dieb. *h.* VIII. Ius publ. vniuersale ex propriis positionibus exponet; *h.* XI. examina ad Institutiones, et *h.* I. vel alia, exercitationes disputatorias instituet.

D. Io. Godofr. Sammet, quinis d. *h.* IX. et II. historiam Imp. R. G. iuridice, ex Puittero, *h.* X. Ius Naturae ex Gundlingio, h. XI. Ius publ. Imp. R. G. ex Puittero, *h.* I. Ius Germanicum privatum ex Selchovio, *h.* III. Ius publ. vniuersale ex Boehmero, *h.* IV. institutiones ex Heineccio, quat. dieb. *h.* V. histor. iuris Rom. eodem duce exponet.

D. Christ. Gottl. Einert, *h.* IX. quat. dieb. artem relatoriam priuatissime docebit.

D. Iac. Frid. Kees, quat. d. *h.* VIII. Ius criminale duce Kochio ad leges Saxon. recentiss. accommodatum, *h.* IX. artem relatoriam, additis exercitationibus, *h.* II. doctrinam de actionibus ex Boehmero iunctis elaborationibus, *h.* III. Institutiones sec. Heineccium tradet, *h.* IV. examina in vniversum ius instituet, Struuio vsurus.

D. Christ. Frid. Pohl, quat. d. *h.* II. historiam iuris Romani duce Bachio enarrabit; binis dieb. *h.* II. Institutiones iuris civilis examinando repetet.

D. Frid. Hvld. Car. Siegmann, ſenis d. *h.* XI. de iure Publico Germaniae in vniuerſum ex Puittero, quat. dieb. *h.* III. de iure publico territoriali, praeeunte Selchovio, binis dieb. *h.* III. in ius priuatum principum ſecund. theſes ſuas commentabitur.

D. Christ. Dan. Erhard, ſenis d. *h.* IV. vniuerſum iurisſcient. curſum examinando repetet, quat. dieb. *h.* VIII. artem relatoriam ex Puittmanno, *h.* IX. ordinem Iudiciorum ex Gribnero tradet exercitationesque inſtituet, *h.* III. Ius publ. Imp. R. G. ex Puittero, binis d. *h.* VIII. Ius Gentium poſitiuum ex Martenſii primis lineis iuris gent. *h.* IX. antiquitates iuris Rom. Canon. et Germ. *gratis* docebit, et disputationibus praeerit.

D. Car. Gottl. Roessig, Phil. P. E. quat. d. *h.* IX. Ius publ. Germ. ſec. Puitterum, *h.* X. Ius Germ. priuat. ex Selchovio, *h.* III. Ius feudale ex Boehmero, docebit.

D. Io. Dan. Kind, ſen. d. *h.* IX. et II. Pandectas auctore Helfeldo exponet; quat. dieb. *h.* XI. Ius ciuile ſec. ord. Inſtitut. examinando repetet: *h.* III. quinis d. Inſtitutiones duce Heineccio tradet, ſimulque ſcholas priuatiſſimas offert.

D. Ioh. Avg. Otto Gehler, quat. dieb. *h.* IX. Inſtitutiones duce Heineccio, *h.* XI. Ius publ. vniuerſ. duce Achenwallio, bin. dieb. *h.* XI. ius priuatim principum tradet, ſimulque disputationes aperiet.

M. Ioh. Gottl. Bergold, I. V. B. ſen. d. *h.* X. Ius Canonicum auctore G. L. Boehmero docebit; *h.* I. Inſtitutiones duce Heineccio explicabit.

M.

M. Ioh. Gotth. Tilsner, I. V. B. ſenis d. *h.* IX. Ius publ. Germ. praeeunte Puittero *h.* X. Inſtitutiones auctore Heineccio, *h.* II. Ius Criminale, Kochio vſurus, quat. dieb. *h.* XI. Ius publ. Saxonicum ex propriis theſibus tradet.

Sam. Godofr. Liekefet, I. V. B. ſenis d. *gratis* *h.* IX. et XI. in Pandectas duce Boehmero commentabitur, addito Iure Luſat. ſup. *h.* VIII. Inſtitutiones ex Heineccio tradet, *h.* III. Proceſſum Imperii et Saxon. ex propriis theſibus proponet, additis exemplis ex Puittero et Claprotho, nec non arte relatoria ſec. Puittmannum, *h.* IV. examina in Pandectas inſtituet, *h.* V. Proceſſum et ius criminale examinando repetet, *h.* IX. XI. et I. per tres priores ſeptimanas hiſtoriam iuris ex Bachio enarrabit, loco prolegomenorum in Pandectas; priuatiſſimas quoque ſcholas offert.

I. G. S. Steininger, I. V. B. quat. d. *h.* X. Inſtitutiones iuris ciuilis ſecundum Heineccium, ſenis dieb. *h.* III. proceſſum iudiciarium communem et Saxonico-Electoralem, duce Knorrio, exponet.

M Christ. Gottl. Havbold, I. V. B. ſenis d. *h.* IX. Inſtitutiones ſec. Heineccium tradet; *h.* X. Hiſtoriam iuris, duce Bachio, *gratis* exponet.

M. Io. Frid. Theod. Rolle, I. V. B. ſenis d. *h.* IX. et III. Pandectas ex Hellfeldo, *h.* X. Inſtitutiones ex Heineccio, quat. d. *h.* VIII. Ius Criminale, duce Kochio, tradet: binis dieb. *h.* II. Examinatorium in Proceſſum inprimis Saxon. inſtituet, *h.* IV. exercitationibus disputatoriis praeerit.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. Ern. Gottl. Bose, Therap. P. O. Fac. Dec. quat. dieb. *publice h.* IX. Therapiam morborum imi ventris, *priuatim h.* IV. casuum clinicorum resolutiones tradet. Binis dieb. *h.* X. examinibus et disputationibus de argumentis medicis, cum elaboratione coniunctis, impendet.

D. Io. Car. Gehler, Pathol. P. O. quat. d. *h.* XI. *publice* Pathologiam, duce Ludwigio, *priuatim h.* IX. Therapiam generalem interpretabitur; *h.* III. artis obstetriciae regulas explicabit.

D. Ern. Platner, Physiol. P. O. *publice* quat. d. *h.* VIII. praecipua capita physiologiae particularis, binis d. *h.* VIII. morbos oculorum enarrabit: *priuatim* quat. d. *h.* X. historiam litterariam physiologiae, *h.* XI. logicam et metaphysicam sec. P. I. Aphorism. edit. nou., binis d. *h.* XI. philosophiam moralem ex P. II. Aphorism. suorum tradet.

D. Io. Gottl. Haase, Anat. et Chir. P. O. quat. d. *h.* X. *publice* Splanchnologiam et Angiologiam ex suis thesibus, *priuatim h.* II. anatomen practicam iis, qui in cadaueribus secandis se exercere cupient, *h.* IV. neurologiam et myologiam ex suis thesibus tradet: binis d. *h.* III. de operationibus chirurgicis aget.

D. Christ. Gotth. Eschenbach, Chem. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* III. de salibus tum naturalibus, tum arte productis, differet, eorumque in medicina aliisque artibus vsum illustrabit: *priuatim h.* VIII. pharmaciam, duce Retzio, *h.* IX. chemiam theoretico-experimentalem, duce Erxlebenio, docebit, et *h.* II.

in

in Poerneri ſuper materia medica libello explicando perget. Binis dieb. *h.* IX. experimenta chemica inſtituet, *h.* II. exercitationes diſputandi moderabitur. Ceterum iis etiam lubenter aderit, qui privatiſſime chemiam oeconomicam, metallurgicam, vel aliam applicatae chemiae partem doceri, aut experimentis chemicis et pharmaceuticis inſtituendis exerceri voluerint.

D. Car. Christ. Kravse, An. et Chir. P. E. Semioticam binis, Therapiam binis, praxin clinicam quaternis horis tradet.

D. Io. Ehrenfr. Pohl, Botan. P. E. *priuatim* quat. d. *h.* XI. et III. artem obſtetriciam, *h.* IV. praxin clinicam, bin. d. *h.* XI. plantarum officinalium hiſtoriam *publice* explicabit; *h.* III. exercitationes diſputatorias continuabit.

D. Io. Ge. Fr. Franz, P. E. binis d. *publice h.* III. morbos venereos, *priuatim h.* X. Q. Ser. Sammonicum de re medica interpretabitur; *h.* IV. examina et diſputationes continuabit: quat. d. *h.* XI. phyſiologiam, *h.* III. doctrinam pulſuum, *h.* V. medicinam forenſem, duce Ludwigio, explicabit.

D. Christ. Frid. Lvdwig, P. E. *publice* binis d. *h.* X. in exponenda anatomia pathologica perget: *priuatim h.* XI. hiſtoriam naturalem hominis et corp. hum. oeconomiam, *h.* III. doctrinam de febribus ex propriis theſibus explanabit. Quat. dieb. *h.* XI. anatomiam, *h.* III. chirurgiam ſec. paternas inſtitutiones tradet. Ceterum collegium litterarium continuabit.

D. Car. Gottl. Kvihn, P. E. quat. dieb. *h.* X. medicinam forenſem ſec. Ludwigium exponet.

Binis dieb. *h.* IX. *publice* differet de medicamentis antimonialibus.

D. Ern. Beni. Gottl. Hebenstreit, P. E. *publice* binis dieb. *h.* II. de medicamentis heroicis exponere perget. *Priuatim* senis dieb. *h.* X. pathologiam sec. Gaubium, quat. dieb. *h.* IX. physiologiam sec. Metzgerum, *h.* II. medicinam forensem sec. Ludwigium tradet: *h.* III. de lapidum et minerarum natura, Cronstedtio duce, exponet: binis dieb. *h.* III. zoologiam oeconomicam, *h.* IX. semioticam sec. Metzgerum exponet.

D. Io. Hedwig, quat. d. *h.* IX. physiologiam duce Metzgero, *h.* X. oeconomiam secundum Beckmanni elementa, *h.* III. pathologiam, duce Ludwigio, *h.* V. materiam medicam chirurgicam, duce Plenkio, declarabit. Imminente vero vere inchoabit *h.* VIII. mat. disquisitionem subtiliorem plantarum cryptogamicarum Linn. iunctis bin. dieb. excursionibus.

D. Ad. Mich. Birkholz, quat. d. *h.* X. *priuatissime* in tradendis diaetetices praeceptis perget; bin. dieb. *h.* X. scholas disputatorias atque examinatorias de rebus physico-chemico-medicis habebit.

M. Io. Gvilielmvs Linck, Med. Bacc. quat. dieb. *h.* IX. Historiam naturalem duce Leskio proponet; *h.* X. Chemiam theoretico-experimentalem, duce Erxlebenio, tradet; *h.* II. materiam medicam, duce Poernero, docebit: binis dieb. *h.* X. experimenta chemica instituet.

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

Christ. Theoph. Seydlitz, Metaph. P. O. quat. dieb. *publice* *h.* II. in explicanda Cosmologia, quam

quam rationalem vocant, perget; *priuatim h.* IX. Dialecticen ſuper libello ſuo, *h.* X. Metaphyſicen, *h.* III. Phyſicen, Boeckmanno duce, docebit: binis dieb. *h.* IX. ius naturae, Hoepfnero praeeunte, tradet; *h.* X. exercitationibus logico-practicis praeerit.

Geo. Henr. Bortz, Math. P. O. quat. d. *publice h.* III. opticas diſciplinas, praeeunte Kaeſtnero, tradet; *priuatim h.* X. Matheſin puram, duce Wolfio, *h.* XI. artem problemata ex omnibus Matheſeos partibus methodo Carteſiana ac Leibnitiana ſoluendi docebit: binis dieb. *h.* IX. Geographiam mathematicam atque Chronologiam explicabit duce Kaeſtnero.

Avg. Gvil. Ernesti, Eloqu. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* X. Initorum Rhetoricorum partem alteram, quae eſt de Eloquutione, ductu b. Erneſtii, explicabit; binis dieb. *h.* X. interpretationem libri X. Fabiani abſoluet: *priuatim* quat. dieb. *h.* XI. Suetonii Cueſares enarrabit; binis dieb. *h.* XI. exercitationibus latine diſſerendi ac ſcribendi praeerit.

Frid. Avg. Gvil. Wenck, Hiſt. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* VIII. Hiſtoriam I. R. G. recentiſſimam ex Puittero enarrabit; *priuatim* ſenis dieb. *h.* X. Hiſtoriam ſtatuum ſ. regnorum Europae, ſecundum Achenwallium, *h.* XI. Statiſticam ſ. notitiam regnorum Europae, duce Achenwallio, tradet; quat. dieb. *h.* III. Politicam artem ex Achenwallio docebit.

Frid. Volg. Reiz, Poeſ. P. O. Acad. h. t. Rector, *publice* quat. dieb. *h.* IV. Poeticae Ariſtoteleae interpretationem, ſemeſtri proximo intermiſſam, abſoluet: *priuatim* binis dieb. *h.* VIII.

ſcribendo, et *h.* III. differendo exercere ſe volentibus moderator aderit.

Io. Geo. Eck, Moral. et Polit. P. O. *publice* quat. d. *h.* VII. matut. Politicam ex Achenwallo docebit; *priuatim* binis dieb. *h.* IV. hiſtoriam litterariam exponet; horis autem nondum conſtitutis Poeſin tradet, et exercitationes germanice ſcribendi ac declamandi inſtituet.

Christ. Frid. Pezold, Org. Ariſt. P. O. quat. dieb. *publice* *h.* VIII. Logicam tradet; *priuatim* *h.* IX. lectiones theologicas dogmaticas abſoluet; binis dieb. *h.* VIII. Metaphyſicam, h. IX. philoſophiam moralem docebit; *h.* XI. exercitationes philoſophicas, ad philoſophiam, inprimis Logicam, examinando et diſputando repetendam, inſtituet.

Car. Frider. Hindenburg, Phyſ. P. O. def. *publice* binis dieb. *h.* IX. Chronologiam mathematicam explicabit, praeeunte Kaeſtnero; *priuatim* quat. dieb. *h.* VIII. Matheſin puram elementarem ſecundum Kaeſtnerum tradet; ſenis dieb. *h.* III. Phyſicam experimentis illuſtrabit, duce Erxlebenii libro a Lichtenbergio auctius edito. Lectiones etiam offert trigonometricas, analyticas et aſtronomicas.

Christ. Dan. Beck, Graec. et Lat. Ling. P. O. *publice* quat. dieb. h. I. interpretabitur Sophoclis Oedipum Tyrannum, eiusque explicatione abſoluta Senecae Oedipum; *priuatim* ſenis dieb. *h.* X. hiſtoriam orbis terrarum vniuerſam vſque ad Caroli M. imperium Romanum, duce Schroeckhio, enarrabit, et binis dieb. *h.* IX. reliquam eius partem ab anno DCCC ad noſtra vsque tempora perſequetur. Itidem ſenis d. *h.* VIII. hiſtoriam dogmatum religionis

nis chriſt. et formulae Lutheranae, ſecutus *hiſtoricam Inſtitutionem relig. dogmatum* tradet; *h.* II. Hiſtoriam eccleſiae et religionis chriſt. inde a temporibus Muhammedicae religionis exortae vsque ad noſtram aetatem tradere perget; binis dieb. *h.* IV. exercitationibus interpretandorum veterum ſcriptorum, et *h.* V. aliis diſſerendi declamandique latine praeerit.

Car. Ad. Caesar, Philoſ. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* VIII. Encyclopaediam philoſophicam tradet: *priuatim* ſenis dieb. *h.* IX. Logicam et Metaphyſicam, praeeunte Federo, quat. d. *h.* X. philoſophiam practicam vniuerſam, eodem duce, *h.* XI. Ius Naturae et Gentium ex Hoepfnero proponet: binis dieb. *h.* X. *gratis* praecipua Philoſophiae tum theoreticae tum practicae capita examinando repetet.

Ant. Ern. Klavsing, Antiq. Sacr. P. E. *publice* binis dieb. *h.* IX. Antiquitates chriſtianas, duce Baumgartenio, explicabit.

Christoph. Frid. Loesner, Philol. Sacr. P. E. *publice* binis dieb. *h.* III. epiſtolas Pauli minores interpretari perget; *priuatim* dieb. quat. eadem, vel alia adhue conſtituenda hora, Platonis dialogum, Theaetetum, explicabit.

Ern. Gvil. Hempel, Phil. P. E. Theol. Bacc. binis dieb. *publice h.* X. in interpretatione prophetarum minorum ad Ioëlem, Amoſum, Obadiam et Ionam perget; *priuatim h.* IX. prima linguae ebraicae elementa e libello ſuo tradet, addita nonnullorum locorum claſſicorum analyſi; *h.* III. librum Eſther analytice pertractabit; *h.* V. exercitationes diſputatorias moderabitur: quat. dieb. *h.* VIII. Ieremiam explicabit, *h.* III. Geneſin.

Godofr. Avg. Arndt, P. E. *publice* binis d. *h.* X. ſelecta capita iuris publici Imperii Germanici interpretabitur; *priuatim* quinis d. *h.* XI. vniuerſum ius publicum Imperii Germanici ſecundum Selchouium tradet; *h.* III. *priuatiſſimas* lectiones ſuper notitia Saxoniae Electoralis continuabit.

Ern. Car. Wieland, P. E. *publice* bin. d. *h.* XI. Statiſticam Monarchiae Boruſſicae proponet; *priuatim* ſenis dieb. *h.* X. Hiſtoriam regnorum et rerumpublicarum Europae, duce Meuſelio in compendio Gebaueriano, *h.* III. Hiſtoriam Imperii R. G. duce Puittero tradet: quat. dieb. *h.* IX. Hiſtoriam Saxoniae ex ſchedis ſuis, *h.* XI. Ius publicum vniuerſale, praeeunte Darieſio in Inſtit. Iurispr. vniuerſ. P. II. *h.* IV. Ius Naturae et Gentium, duce Darieſio in Inſtit. Iurispr. vniuerſ. P. I. exponet.

Io. Ghrist. Theoph. Ernesti, P. E. binis dieb. *publice h.* IX. Ciceronis Tuſculan. Quaeſt. librum V. explicabit; *priuatim h.* X. Iſocratis Panegyricum interpretabitur: quat. dieb. *h.* X. Archaeologiam literariam tradet; *h.* II. in Pindari hymnos aliquot commentabitur.

Car. Gottl. Roessig, Philoſ. P. E. I. V. D. bin. dieb. *publice h.* I. Antiquitates germanicas exponet; *priuatim h.* VIII. Statiſticam Saxoniae, *h.* IX. Politicam ſecundum Achenwallium, *h.* X. diſciplinam cameralem, *h.* III. Politiam ſecundum libellum ſuum docebit: quat. dieb. *h.* VIII. Oeconomiam, *h.* IV. Statiſticam Germaniae tradet.

Frid. Gottl. Born, P. E. *publice* binis dieb. *h.* II. in interpretando Ciceronis de officiis libro perget; *priuatim* ſenis dieb. *h.* IX. philoſophiam con-

contemplantem, h. e. Logicam et Metaphyſicam, docebit ex poſitionibus ſuis; quat. dieb. *h.* VIII. antiquitates Romanas duce Oberlino ennarrabit, *h.* II. Phyſicam theoreticam e ſcidis ſuis proponet: binis dieb. *h.* VIII. exercitationes formandae orationis latinae continuabit; *h.* X. Iliadis Homericae loca ſelectiora interpretabitur; *h.* I. exercitationes oratorias et patrio et latino ſermone inſtituet, habita ſimul ratione actionis in recitando; *h.* IV. ingenia commilitonum diſputando exercebit ſuper rebus ad philoſophiam et literas humaniores artesque elegantiores pertinentibus; *h.* V. Criticam intelligentiae purae tradet, Schmidii compendium ſecuturus.

Car. Avg. Gottl. Keil, P. E. Th. Bacc. binis dieb. *publice h.* X. in verſionem LXXIem libri Rathae et Eſtherae commentabitur; *priuatim h.* IX. eorundem librorum textum hebraicum explicabit; *h.* VIII. ipſis commilitonibus in explicandis epiſtolis Pauli ad Galatas et Epheſios interpretandi facultatis exercendae copiam faciet; *h.* III. coeptas ſuperiori ſemeſtri lectiones literarias ſuper notitia librorum theologicorum abſoluet: quat dieb. *h.* III. Lucae Actus Apoſtolicos interpretabitur.

Io. Frid. Hilscher, P. E. def. binis dieb. *publice h.* IX. Hiſtoriam Saxoniae ſecundum tabulas Fregii proponet; *priuatim h.* IV. notitiam Saxoniae ex ſuis theſibus tradet: ſenis dieb. *h.* X. Hiſtoriam Statuum Europaeorum ex Meuſelio, *h.* II. Hiſtoriam catholicam ex Schroeckio, *h.* III. Hiſtoriam Imperii R. G. ex Püttero enarrabit: quat. dieb. *h.* XI. notitiam ſtatuum Europaeorum ſecundum Achenwallium docebit.

Geo.

Geo. Nic. Brehm, P. E. def. binis dieb. *publice h.* XI. eruditionis vniuerſae oeconomiam oſtendet duce Sulzero; *privatim h.* III. philoſophiam moralem docebit ſecundum Eberhardum; quat. dieb. *h.* XI. Logicam et Metaphyſicam praeeunte Federo explicabit.

Sam. Theoph. Wald, P. E. def. Theol. Bacc. *publice* binis dieb. *h.* III. Pſalmos a I. ad L. denuo interpretabitur; *priuatim* quat. dieb. *h.* I. Geographiam duce libello Fabriano exponet; *h.* III. in tradenda Theologia dogmatica, duce Heilmanno, perget; *h.* IV. hiſtoriam literarum et artium enarrabit ſecundum libellum ſuum: *Einleitung in die Geſchichte der Kenntniſſe, Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte*; binis dieb. *h.* I. exercitationibus latine ſcribendi, diſſerendi et diſputandi praeerit. Horis adhuc definiendis elementa arab. et ſyriacae ling. docebit, Hezelium et Michaelem ſecuturus.

Ern. Platneri, Phil. et Med. D. Phyſiolog. P. O. lectiones philoſ. vid. inter lectiones Medicorum.

Io. Sam. Travg. Gehler, Philoſ. et I. V. D. ſenis dieb. *h.* VIII abſoluet Matheſeos applicatae curſum, hiberno ſemeſtri Dioptricam, Aſtronomiam, Geographiam, Chronologiam et Gnomonicen pertractaturus.

Car. Gottl. Kühn, Philoſ. et Med. D. Med. P. E. quat. dieb. h. VIII. phyſicen experimentis illuſtrare denuo incipiet, *h.* IX. eandem doctrinam eadem ratione pertractare continuabit: bin. dieb. *h.* V. de electricitate diſſeret, et experimenta huc pertinentia inſtituet.

M. Io. Henr. Meisner, ſenis dieb. *h.* X. denuo offert recitationes in hiſtoriam I. C. ductu quatuor

tuor Euangeliſtarum; quat. dieb. *h.* III. Pſalmos, aut, ſi qui maluerint, Ieſaiam vel prophetas minores interpretabitur: binis dieb. *h.* III. antiquitates Romanas ex Oberlini tabulis tradet. Alias eorundem dierum exercitationes alio loco indicabit.

M. Theoph. Imman. Dinndorf, quat dieb. *h.* V. Herodotum ex editione Reizii interpretabitur: binis dieb. *h.* IV. Marci Aurelii Antonini Commentarios, quos ſibi ipſe ſcripſit, enarrabit; *h.* I. praelectiones in Terentii fabulas proſequetur, hoc quidem ſemeſtri Adelphos pertractaturus; *h.* II. ſcribere latine paulo commodius diſertiusque loqui amicos variis exertitiis more conſueto docebit; *h.* III. ſocietati, quae differendo latine ac diſceptando exercetur, praeeſſe perget, neque iis, qui volent ipſius opera priuatiſſime in literis bonis diſcendis vti, eam denegabit.

M. Car. Christ. Palmer, binis dieb. *h.* X. Phoeniſſas Euripidis interpretabitur; *h.* IV. et V. exercitationes latine dicendi inſtituet.

Christ. Dan. Erhard, Phil. et I. V. D. binis dieb. *h.* III. exercitationibus ſtyli germanici praeerit.

M. Car. Godofr. Schreiter, quat. dieb. *h.* II. aliisque horis in dicendi ſcribendique arte patrii ſermonis cultores praeceptes exemplisque propoſitis exercebit; *h.* II. literarum elegantiorum origines, fata atque vniuerſam rationem e ſchedis ſuis praelo iam ſubiiciendis explicabit: binis dieb. hora nondum definita earundem literarum curſum ad ductum libelli Eſchenburgiani nuper inſtitutum abſoluet, itemque Horatii odas ſelectas, artificii inprimis poetici rationem

tionem habens, interpretabitur; neque iis deerit, qui literarum germanicarum fata a prima earum origine ad noſtra vsque tempora, cognoſcere ipſo duce cupient.

M. Gottl. Lebr. Spohn, quat. d. *h.* II. Geneſin interpretabitur: binis dieb. *h.* XI. praecepta linguae Syriacae, duce Michaele, tradet; *h.* II. collegium criticum in loca V. T. difficiliora habebit, quo ſimul praecepta critices ſacrae tradentur; *h.* III. fundamenta linguae hebraicae docebit.

M. Frid. Gvil. Stvrz, quat. dieb. *h.* IX. interpretabitur Pſalmos, vel obſcuritate et difficultate, vel grauitate atque elegantia maxime inſignes; *h.* II. Lucae de rebus Apoſtolorum commentarios explicabit: binis dieb. *h.* X. in Xenophontis Sympoſium et Apologiam Socratis *gratis* commentabitur.

M. Io. Christ. Mehlbvrg, quat. d. h. XI. *gratis* Ius naturae et gentium, duce Achenwallo, *h.* IX. Politicam ſecundum eundem auctorem, *h.* II. Politicam nec non diſciplinas camerales tradet: quinis d. *h.* IV. Statiſticam ſecundum Achenwallum; *priuatiſſime* commerciorum ſcientiam hora commoda docebit.

Praeter has ſcholas aperientur ſtudioſis etiam aliae, virorum recentiores linguas, omnemque bonam artem, profitentium. Anglicam quidem linguam binis dieb. *h.* VIII. *publice* duce Koenigio (*im engliſchen Wegweiſer*) M. Roglervs: Italicam Hopfivs: Polonicam M. Moszczynski: Rabbinicam et Iudaico-teutonicam Seligivs, lectores publici, docebunt. Francogallicae linguae, praeter Hvbervm et Patervm, magiſtri plures ſunt et periti. Danicam etiam

etiam et Suecicam docebit Reichelivs. Langivs, architectus academicus, architecturam aliasque cum hac coniunctas artes: Rosenzweigivs, rei equestris magister, equitandi artem: Schmidivs artem armorum tractandorum, atque desultoriam: Oliverivs et Malterivs, aliique artem saltandi profitentur. Designandi vero et pingendi artes Oeservs, Director academiae illarum artium, cum collegis suis publice priuatimque docet.

Vsibus denique communibus patent bibliothecae publicae singulis Mercurii et Saturni diebus, *Paulina*, ab *h.* X. ad XII. eademque per nundinas singulis diebus, *Senatoria* ab *h.* II. ad IV.

Den 5 October

disputirte unter Hrn. D. Christian August Günthers Vorsitze, Herr Karl Gottlieb Behrnauer, aus Görlitz, de iure repraesentationis in linea collaterali ob §. 19. Rec. Imp. a 1521 in Lusatia sup. obvio. 16 S.

Den 10 October

vertheidigte unter Hrn. D. Jos. Ludw. Ernst Püttmanns, Pand. P. O. Vorsitze, Herr Joh. Daniel Aurig, aus Merseburg, Miscellaneorum ad ius pertinentium, Specimen III. 15 S.

Den 11 October

hielt Herr M. Samuel Gottlieb Wald, Theol. Bacc. als ernannter ausserordentlicher Professor der Philosophie, seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 18 S. Controversia de bonorum operum

rum neceſſitate, inter Muſculum et Praetorium agitata, eingeladen hatte.

Den 14 October

trat Herr Prof. Karl Adolph Cäſar, ſein erhaltenes ordentliches Lehramt der Philoſophie mit einer Rede an. Die Einladungsſchrift iſt überſchrieben: Principium iuris naturalis cogentis captui populari accommodate expoſitum. 19 S.

Eodem

legte Herr Prof. Friedrich Wolfgang Reiz, Acad. h. t. Rector, des Dekanat der philoſophiſchen Facultät nieder, und Herr Profeſſor Auguſt Wilhelm Erneſti übernahm daſſelbe.

Den 16 October

legte gedachter Hr. Prof. Reiz auch das Rectorat der Univerſität, während deſſen er 321 neue akademiſche Bürger inſcribiret,* nieder, und es wurde Hr. Georg Heinrich Borz, Mathem. P. O. aus der polniſchen Nation, wieder zum Oberhaupt der Univerſität erwählt.

Eodem

* Worunter der ruſſiſche Fürſt: Herr Alexander Nikolaitſch Gallizin.
Auſſer dieſem ſtudiren itzt folgende Grafen hier:
Hr. Heinrich Ludwig Graf von Brühl.
— Günther Gr. von Bünau.
— Maximilian Gr. von Degenfeld-Schomberg.
— Friedrich Wilh. Leopold Erbgraf zur Lippe.
— Adolph Gr. von Loß.
— Georg Heinrich Ludwig Gr. von Mengden.
— Friedrich Auguſt Gr. Vizthum von Eckſtädt.
— Karl Heinr. Wilh. Gr. Vizthum von Eckſtädt.
— Chriſtian Gr. von Wurmſer von Vendenheim.

Eodem

starb Herr Johann Friedrich Graf Vizthum von Eckstädt, auf Wölkau, Reibiz, Tiefensee, Petersrode ꝛc. kurfürstlich Sächsischer General-Lieutenant der Cavallerie und Gouverneur zu Leipzig, im 75ten Jahre seines Alters. Der Tod dieses verdienstvollen Mannes wird billig auch hier bemerkt, weil er nicht nur ein vorzüglicher Gönner und Freund hiesiger Gelehrten, und sein Hauß eine Schule guter Sitten für den hier studirenden Adel war, sondern weil er sich auch als eins der ersten und thätigsten Mitglieder hiesiger ökonomischen Gesellschaft, um das Studium der Landwirthschaft sehr verdient gemacht hat.

Den 17 October

legte Herr Domherr D. Schwarz das Dekanat der theologischen Facultät nieder, und Hr. D. Morus übernahm dasselbe.

Den 18 October

hielt Hr. M. Georg Niklas Brehm, wegen erhaltenen ausserordentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 23 S. de finibus iusti atque iniusti, circa dominium atque commercium bibliopolarum accuratius constituendis, eingeladen hatte.

Den 21 October

habilitirte sich Hr. M. Caspar Eichler, durch Vertheidigung seiner 25 S. starken Dissert. de theoria

parallelarum Schulziana, Herr Gottlob Rüffer, aus Lumniz in der Lausiz, war Respondens.

Den 22 October

erschien die von Hrn. Prof. A. W. Ernesti, im Namen der Universität gefertigte Memoria Christiani Guilielmi Küstneri. 36 S. Fol.

Den 25 October

starb Hr. D. Friedrich Immanuel Schwarz, der Theologie zweyter ordentlicher Professor, des hohen Stifts zu Meissen Domherr, der Universität Decemvir, des kurfürstlichen Consistorii Beysitzer, des grossen Fürstencollegii Collegiat, und des montäglichen Predigercollegii Senior, im 58ten Jahre seines Alters. Dieser gründlich gelehrte und höchstverdiente Mann war 1728 zu Lorenzkirchen in der Inspection Grossenhayn, geboren. Als der Sohn eines Landpredigers bestätigt er, wie Seger, Hrn. Schlözers Urtheil, der den Landpredigerstand „das Seminarium für die berühmtesten Gelehrten und die würdigsten neuen Edelleute" nennt.* Sein Vater M. Joh. Immanuel, war Prediger zu Lorenzkirchen: seine Mutter eine geborne Sappuhnin. Nach sorgfältiger Bildung seiner frommen Eltern, wollten sie ihn die Handlung erlernen lassen: da er aber zum Studiren grössere Neigung hatte; so erfüllten sie seinen Wunsch, und übergaben ihn einem in Meissen lebenden Gelehrten, M. Erlmann, aus dessen Unterrichte er nachher auf

* Staatsanzeigen. 21 Heft. S. 107.

auf die Stadtschule und endlich auf die Landschule in Meissen kam, wo er sich durch ausnehmenden Fleiß und das beste Betragen auszeichnete. 1748 ging er nach Wittenberg, wo Berger, Weidler, Hiller, Ritter, Sperbach, Georgi, Weickhmann und Hofmann, seine Lehrer waren. 1751 promovirte er in Magistrum, und wurde Custos der Universitätsbibliothek, habilitirte sich nachher, und hielt mit vielem Beyfall Vorlesungen. 1754 übertrug ihm die wittenbergische Universität das Bibliothekariat. 1756 wurde er als Rector der Lycei nach Torgau, und 2 Jahre darauf zu gleichem Amte nach Grimma berufen. Als er letztere Stelle 4 Jahre bekleidet hatte, nahm er den Ruf als Superintendent in Penig an, und promovirte 1768 zu Wittenberg in Doctorem. 1770 kam er als Superintendent nach Zeiz, und 1778 als Professor der Theologie nach Leipzig, nachdem er mehrere Anträge ausgeschlagen hatte. Von der vierten Stelle in hiesiger theologischen Facultät, ist er nachher bis in die zweyte gerückt, und hat nach und nach die übrigen obenangezeigten Aemter erhalten, die er alle mit größtem Fleiße und allgemeinem Beyfalle verwaltet hat. Seine Schriften sind:

1. Dissert. II. de Samaria et Samaritanis. Viteb. 1753.
2. De forma Pentateuchi Samaritani externa: eod.
3. De Authentia Textus hebraeo-samaritani merito suspecta. eod.
4. De antiquissima Pentateuchi versione samaritana. 1754.

5. De praestantia et usu utriusque Pentateuchi samaritani. 1755.

Diese sechs Abhandlungen sind 1756 unter dem Titel: Exercitationes historico - criticae in utrumque Samaritanorum Pentateuchum, zusammengedruckt.

6. Observationes criticae de Masora scripturae S. polyglotta. 1754.
7. De unctione Pontificis M. Hebraeorum per crucem. 1755.
8. Memoria secularis Wittebergae anno quo pax religioni sanctiori diuinitus data est. eod.
9. Curiae Romanae sententia de pace Augustana. eod.
10. Martyrium Stephani e pandectis Hebraeorum illustratum. 1756.
11. De Scabinis Hebraeorum. eod.
12. Antiquitates Balearicae. Torgaviae. 1757.
13. Βασιλεια ἀσαλευτος. ad Hebr. XII. 25 — 28. ibid. 1758.
14. Αντιψυχοι. ibid. eod.
15. De obsignatione Messiae. 1758. (Grimmae.)
16. Iesus Targumicus. Meletema I. II. ibid. eod.
17. De resurrectione Iobi. ibid. 1759.
18. Vaticinium Iesaiae de tumulo Iesu, commentat. super Ies. XXI, 11. 12. ibid. 1760.
19. Memoria Philippi Melanchthonis ante duo saecula mortui. ibid. eod.
20. Pietas Torgavienſis. ibid. eod.
21. De Disputatione Vinarienſi et restitutione Cantabrigienſi. eod.
22. Iesus leo dormiens. 1761.
23. De consilio Friderici sapientis deferendi Lutherum. 1761.

24. Trau-

24. Trauerschrift auf den unvermutheten und plötzlichen Tod Jungf. Rahel Soph. Schwarzin. 1761.
25. Εγγραφον satisfactionis nomen. 1761.
26. Imago Torcularii Iesu patienti asserta. 1762.
27. De auriculari confessione Caroli Magni. 1762.
28. Leichenrede auf Herrn M. J. J. Schwarzen, Pfarrer zu Lorenzkirch, über den Wahlspruch Joh. Arndts: Christus hat viel Diener, aber wenig Nachfolger. 1763.
29. De corrupto sub aduentum Messiae Scholarum Ebraeorum statu. eod.
30. Anzugspredigt in Penig am Sonntage Judica. 1763.
31. Friedenspredigt. ebend.
32. Gedächtnißpredigt auf den König Friedrich August. ebend.
33. Gedächtnißpredigt auf den Churfürsten Friedrich Christian. 1764.
34. Leichenpredigt auf M. Franz August Götzingern, Pfarrer zu Wechselburg. 1765.
35. Einweihungspredigt der Kirche zu Königshayn. 1766.
36. Diss. theol. inaug. Qui sine Christo, sine Deo. 1768.
37. Orat. theol. inaug. de cura ecclesiae, ne fides sit temporum potius, quam evangeliorum. 1768.
38. Die Ruhe der Seelen in der Vergebung der Sünden, am 19ten Sonntage nach Trinitatis, bey der Promotion in der Pfarrkirche zu Wittenberg, gehalten. ebend.

39. Abschiedspredigt aus Penig, am Sonntage Judica. 1770.

40. Ists uns auch eine Schande, die Schwäche unserer Einsichten in Religionssachen zu gestehen? über das Evang. am Feste Trinit. 1771.

41. Weisheit ohne Gottesfurcht, eine Quelle des menschlichen Unglücks. ebend.

42. Acta Iulii Pflugii, Episcopi Numburgensis, in causa religionis. 1774.

43. Die dringende Bitte einer christlichen Landesversammlung an Jesum: Hilf du mir, so ist mir geholfen. Stiftstagspredigt am Sonntage Reminiscere. 1776.

44. Vom Nutzen der Gräber für die Lebendigen, welche sie mit Aufmerksamkeit betrachten. Eine Predigt am ersten Osterfeyertage. ebend.

45. Der Einfluß der gnädigen Gegenwart Gottes in unsere Rathschläge und Handlungen. Eine Dankpredigt nach geendigtem Stiftstage. ebend.

46. Vier Predigten über den Beschluß der Abschiedsrede Jesu. ebend.

47. Die heilsame Lehre Jesu in Pred. über die Evang. auf alle Sonn- und Festtage, ingleichen Passions- und Bußtexte. ebend.

48. Dissert. Nexus doctrinae de sacrificio Levitico et Christi. 1778.

49. Pr. De Silentio Lutheri. eod.

50. Pr. De Friderico Myconio, Lipsiensium apostolo. 1779.

51. Pr. Cur Deus homo? ibid. eod.

52. Dominica gaudii Christianorum Pascha. 1780.

53. Pu-

53. Publicatae in Saxonia formulae concordiae memoria biſſaecularis. 1780.

54. Patentation auf Ihro königliche Hoheit Frau Maria Antonia, verwittwete Churfürſtin zu Sachſen, gehalten in der Univerſitäts-Kirche zu Leipzig den 25 Junii 1780. (Im Repertorio guter Caſualpredigten und Reden, im 5ten Theile.)

55. Vorrede zu Hrn. M. Urſinus Unterſuchung des Urſprungs der Kirche und des Kloſters St. Afra in Meiſſen. ebend.

56. Chriſtliches Denkmahl einer frommen Mutter, Frauen Charl. Soph. Schwarzin, gebornen Sappuhnin. 1782.

57. Liturgiae eccleſiae evangelicae initia. 1782.

58. Pr. De propinquorum ſeruatoris perſecutione. eod.

59. Super epiſtola Leonis Sap. Graecorum Imperat. ad Omarum Saracenorum principem, de fidei Chriſtianae veritate et myſteriis. 1783.

60. De disputatione inter Melanchthonem et Lutherum ſuper iuſtificatione. eod.

61. Die gerechte Freude evangeliſcher Chriſten am dreyhundertjährigen Gedächtnißtage der Geburt des groſſen Luthers, in einer Predigt am 21 Sonntage nach Trinitatis den 9 Novemb. 1783 in der Univerſitäts-Kirche in Leipzig vorgetragen. (auch eingerückt im Repert. guter Caſualpredigten und Reden, im 10 Theile.)

62. De cauſis Socinismi invaleſcentis. Progr. ad promotionem D. Mich. Weberi. 1784.

63. Pr. De Legatis academiae Lipsiensis ad concilium Constantiense. 1785.

64. Gottes mächtige Unterstützung des von aller Welt verlassenen Luthers, am Reformations-Feste 1785 in der Universitäts-Kirche zu Leipzig gezeigt.

65. Pr. De Evangelio infantiae Iesu ficto et vero. eod.

66. Von den Verdiensten guter Lehrer der Religion und von der Pflicht sie zu schätzen und zu preisen. Eine Gedächtnißpredigt auf D. Körner. 1786.

67. Pr. De Legato Academiae Lipsiensis ad concilium Basileense. eod.

68. Pr. De Concordia inter Theologos Evangelicos ante ducentos et quinquaginta annos inita. eod.

69. Vorrede über die Frage: Wie haben Christus und die Apostel das alte Testament benutzt? zu Hrn. M. S. G. Ungers Buch: die Bibel auch für Christen ein sicherer Leitfaden zur wahren Glückseligkeit. ebend.

Den 25. October

trat Hr. D. Christian Gottlob Richter, sein erhaltenes ausserordentliches Lehramt der Rechte, mit einer Rede an, wozu er durch ein Programm von 52 S. Specimen animadversionum de veteribus legum latoribus, ad Io. Alb. Fabricii Bibliothecam graecam, eingeladen hatte.

Den

Den 28 October

wurde von den Mitgliedern des großen Fürsten-Collegii an des sel. Schwarz Stelle, Hr. D. Adam Michael Birkholz, Fac. Med. Assessor, zum Collegiaten erwählt.

Den 31 October

als am Reformationsfeste, wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Lebrecht Christian Gottlob Schmid, gehalten. Der dermalige Dechant der theologischen Facultät, Hr. D. Morus hatte dazu in einem Progr. von 19 S. eingeladen, worin er de religionis notitia, cum rebus, experientiae obviis, et in facto positis, copulata, handelt.

Den 9 November

promovirte Hr. Johann Niklas Schwarz, in Doctorem Iuris, nachdem er seine Dissert. von 36 S. de officiis Vasalli Saxonici in petenda investitura observandis, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr. Oberhofgerichts-Assessor D. August Friedrich Siegmund Green, handelte in seiner 16 S. starken Einladungsschrift: de aestimatione monetae diversi valoris. Hr. S. ist 1759 zu Warschau geboren, wo sein Vater Joh. Friedrich, königlicher Commissarius über die Salzwerke war: seine Mutter war Henriette Magdalena Marxin. Diese Eltern liessen ihn anfangs durch Privatlehrer sorgfältig unterrichten, bis sie ihn 1771 nach Sachsen, in ihr Vaterland schickten, wo er die Schule

zu Zeiz 7 Jahre lang besucht, und von den Lehrern derselben Thieme, Gelbricht, Schreger, Hentsch und Milke, wohl unterwiesen worden ist. 1779 kam er auf hiesige Universität, wo er Hrn. Seydliz in der Philosophie, Böhme und Wenk in der Geschichte, Funk, Ludwig und Leske in der Physik und Naturgeschichte gehört hat. In den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft waren die Hrn. Hommel, Zoller, Seger, Püttmann, Schott, Sammet und Biener seine Lehrer. 1783 gieng er nach Zeiz zurück, um seinen kranken Vetter, dem Kammermeister Schwarz, beyzustehen, dessen Amt er auch fast ein Jahr lang, mit Genehmigung des dasigen Kammercollegii, verwaltet hat. Nachdem er sich hierauf bey hiesiger Juristenfacultät examiniren lassen, wurde er Haußsecretair des Hrn. Geheimenraths und Kammerdirectors Graf von Werthern, in Zeiz, dessen gnädiges Wohlwollen er sehr rühmt. Seit vorigem Jahre hat er sich nach Dresden gewendet, wo er practiciret.

Den 14 November

erhielt Hr. August Ferdinand Hauschild, die juristische Doctorwürde, nachdem er unter dem Praesid o des Hrn. Domherrn von Winkler, die 42 S. starke Dissert. Superioritas territorialis fons operarum venaticarum Principi a subditis debitarum, vertheidigt hatte. Hr. Domherr D. Bauer, hat als Prokanzler, zu dieser Feyerlichkeit mit einem 18 S. starken Progr. eingeladen, welches Comment. super Decis. Electoral. XXVII. d. a. 1746, betitelt

titelt ist. Hr. H. ist 1765 zu Dresden, wo sein Vater Hr. August Christian, Doctor der Rechte und kurfürstlicher Kammercommissionsrath ist, geboren: seine vor kurzem verstorbene Mutter war Eleonora Frider. Schillingin. Mit lobenswürdiger Sorgfalt ließen ihn diese Eltern von Jugend auf durch geschickte Haußlehrer unterrichten, deren letzter Hr. Fischer, itzt Diak. in Geyer, ihn zur Universität zubereitete, die er 1783 bezog. Hier hörte er die Hrn. Platner und Wieland in der Philosophie, Hilscher in der Geschichte, und von Winkler, Püttmann, Schott, Rau, Kind, Junghans und Erhard in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft. Zu Anfang dieses Jahres disputirte er über Theses iuris controversi unter Hrn. Oberhofgerichts-Assessor D. Schotts Vorsitze, und wurde examinirt, worauf er in seine Vaterstadt zurück gegangen ist, wo er sich der Praxi gewidmet hat.

Den 16 November

vertheidigte Hr. August Adolph Wendler, aus Leipzig, unter Hrn. D. Christian Gottlob Biners, Iur. Nat. et Gent. P. O. Vorsitze, eine 41 S. starke Schrift: Antistius Labeo Iuris civilis novator.

Den 23 November

disputirte Hr. Obergerichts-Assessor, D. Christian Rau, pro Loco in Ordine ICtorum obtinendo, de Lege Mansia. 58 S. Hr. Traugott Lebrecht Schneider, aus Bauzen, war Respondens.

Den

Den 25 November

starb Herr Joh. Gottfried Lange, Universitäts-Baumeister, und der ökonomischen Gesellschaft Mitglied, im 69ten Jahre seines Alters.* Er war zu Reichenbach bey Bauzen, von armen Eltern geboren, und hatte unter Hausen, Heinsius und J. H. Winkler Mathematik studirt. Nicht nur durch seine eigentlichen Berufsgeschäfte, sondern auch durch den Unterricht, den er in der Bau- und Ingenieurkunst gegeben, hat er sich verdient und durch seine Rechtschaffenheit beliebt gemacht. Er hat herausgegeben:

1. Zufällige Gedanken über die nothwendige wirthschaftliche Bauart auf dem Lande, aus Erfahrungen mitgetheilt. 1779.
2. Abhandlung über wetterfeste Dächer. 1785.
3. Verschiedene Abhandlungen in den Schriften der Leipziger ökonom. Societät und Intelligenzblatt.

Den 3 December

als am ersten Adventsonntage erschien die vom dermaligen Prokanzler, Hrn. Pr. Aug. Wilh. Ernesti, gefertigte Einladungsschrift an die Candidaten der Magisterwürde. Sie enthält auf 12 S. Supplementum secundum catalogi scriptorum Camerarianorum Fabriciani.

Den 6 December

war nach gewöhnlicher Rede des Hrn. Rect. Magnif. und Vorlesung der Statuten, die Wahl neuer Beysitzer des

* An seine Stelle hat die Universität Hrn. Karl August Benjamin Siegel, Lehrer an hiesiger Akademie der Künste, wieder zu ihrem Baumeister gewählt.

des Concilii perpetui, wozu von der polnischen Nation Hr. Domherr D. Burscher, von der Sächsischen Hr. Prof. Anton Ernst Klausing, und von der Meißnischen Hr. D. Christian Friedrich Ludwig, Med. P. E. einstimmig gewählt wurden. Von der fränkischen Nation blieb es Hr. Prof. Friedrich Wolfgang Reiz, als Exrector.

Den 14 December

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Luciae) von Hrn. Johann August Lebrecht Albanus, aus Beucha im Meißnischen, gehalten.

Den 15 December

promovirte Hr. M. Franz Joh. Mertlick, Med. Bacc. in Doctorem Med. nachdem er unter Hrn. D. Johann Gottlob Haasens, Anat. et Chir. P. O. Vorsitze, seine Dissert. von 18 S. de Saburra, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr. D. Ernst Platner, Physiol P. O. beweist in seiner 16 S. starken Einladungsschrift: Vulgarem de fluido nerveo sententiam non antiquam esse, sed novam. Hr. M. ist 1759 zu Crumlow im Bechiner Kreise in Böhmen geboren. Sein Vater war daselbst Fürstlich Schwarzenbergischer Beamter: seine Mutter eine geborne Maierin. Nachdem er zuerst den Unterricht einiger Privatlehrer genossen, kam er nach Prag in eins der dasigen Jesuiter-Seminarien, und nach 3 Jahren fieng er an die Vorlesungen der Lehrer dasiger Universität zu besuchen. In der Philosophie, Mathematik und Physik, hörte er die Hrn.

Herz,

Herz, Hydra und Chladeck, und mit diesen Wissenschaften und dem Studio der alten Sprachen, brachte er nach dasigem Gebrauche 6 Jahre zu, nach welchen er in Magistrum promovirte. Nun trieb er wieder 6 Jahre die Medicin unter Anführung der berühmten Männer: Zauschner, Mican, Prochaska, Micheliz, Plenciz, Ruth und Sebald. Als er hierauf hiesige Universität besuchte, und seinen Wunsch hier zu promoviren äusserte, legte er seine Specimina mit so vieler Geschicklichkeit ab, daß man ihm im October dieses Jahres mit Vergnügen das Baccalaureat ertheilte.

Den 20 December

hielt Hr. Oberhofgerichts-Assessor D. Rau, wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts der Rechte, seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von 26 S. de litterarum investiturae cautis et prima origine, eingeladen hatte.

Den 25 December

wurde die gewöhnliche Festrede in der Universitäts-Kirche von Hrn. M. Abraham Gottlieb Raabe, gehalten. Der dermalige Dechant der theologischen Facultät Hr. D. Morus, hatte dazu mit der zweyten Abtheilung seiner Schrift: de religionis notitia, cum rebus, experientiae obviis, et in facto positis, copulata. (18 S.) eingeladen.

Den

Den 31 December

wurde in der Thomasschule die am Schlusse des Jahres gewöhnliche Rede, von Johann Karl Gottlieb Mann, aus Taucha, gehalten. Hr. Prof. und Rector Fischer, hatte dazu mit der 26sten Prolusion de vitiis Lexicorum N. T. eingeladen. (20 S.)

Von aus Leipzig gebürtigen, auswärts beförderten Gelehrten,

ist zu Berlin, im 73ten Jahre seines Alters verstorben Hr. Johann Gottlieb Gleditsch, der Philosophie und Medicin Doctor, königlich preußischer Hofrath und Professor der Medicin und Botanik am Collegio medico-chirurgico zu Berlin, Director des botanischen Gartens, der königlichen Akademie der Wissenschaften daselbst, ingleichen der kaiserlichen Akademie der Naturforscher und der kurfürstlich Mainzischen Mitglied. Er war 1714 geboren. Sein Vater war Stadtmusikus: seine Mutter eine geborne Müllerin. Unter seinen Privatlehrern, die sich vorzüglich um ihn verdient gemacht, war der nachmalige berühmte Theolog Stemler: als dieser von Leipzig wegberuffen wurde, besuchte er die Thomasschule, und nach vier Jahren, von 1729, fieng er an die akademischen Lehrer zu hören. Jöcher, Hausen und Lehmann unterrichteten ihn in der Philosophie, Geschichte, Mathematik und Physik, und Ettmüller, Schacher, Walter, Hebenstreit und Plaz in den verschiedenen Theilen der Medi-

Medicin. Vorzüglich studirte er die Botanik. Als sein Lehrer Hebenstreit nach Afrika reiste, trug er seinem geschickten Schüler Gleditsch die Aufsicht über den Besischen Garten auf, dessen Reichthum an den seltensten botanischen Schätzen, so wie die dabey befindliche vortrefliche Bibliothek, ihm sehr lehrreich waren. 1733 promovirte er in Magistrum, und unternahm eine Reise in die benachbarten Gegenden, um Entdeckungen im Pflanzenreiche zu machen, wodurch er zu dem nachmaligen bekannten Buche Hrn. D. Böhmers, Flora Lipsiae indigena, die Veranlassung gab. Als er sich hierauf eine Zeitlang in Berlin aufgehalten, übergab ihm Hr. von Ziethen in Trebniz, die Aufsicht über seinen merkwürdigen Garten, den er nicht nur in Ordnung brachte, sondern auch durch eine besondere Schrift bekannter machte. Im Jahre 1740 wurde er zum Landphysikus des Lebusischen Kreises in der Mittelmark bestellt, weßhalb er zu Frankfurt an der Oder in Doct. Med. promovirte. Nach einigen Jahren endlich erhielt er den Ruf zu den Aemtern in Berlin, die er bis an seinen Tod mit größtem Ruhme bekleidet hat. Seine Schriften sind:

1. Catalogus plantarum tam rariorum, quam vulgarium, quae tum in horto Domini de Ziethen, Trebnizii coluntur, tum et in vicinis locis sponte nascuntur. Lipsiae 1736.
2. Consideratio epicriseos Sigesbeckianae in Linnei systema plantarum sexuale. Berol. 1740.
3. Diss. inaug. de methodo botanica dubio et fallaci virtutum in plantis indice. 1742.

4. Lu-

4. Lucubratiuncula de fuco subgloboso fessili et molli in Marchia electorali Viadrina. 1744. 4.
5. Methodus fungorum. 1753. 8.
6. Abhandlung von Vertilgung der Zugheuschrecken. 1754. 8.
7. Anweisung zum Receptschreiben. 1757. 1761. 8.
8. Systema plantarum a staminum situ. 1764. 8.
9. Vermischte physikalisch-botanisch-ökonomische Abhandlungen. 3 Theile. 1765. — 1767. 8.
10. Anleitung zu einer vernunftmäßigen Erkenntniß der rohen Arzneymittel. 1767. 8.
11. Vermischte Bemerkungen aus der Arzneywissenschaft, Kräuterlehre und Oekonomie. 1 Theil. 1768.
12. Betrachtung über die Beschaffenheit des Bienenstandes in der Mark Brandenburg. 1769. 8.
13. Alphabetisches Verzeichniß der gewöhnlichen Arzneygewächse, welche in den grösten teutschen Apotheken gefunden werden. 1769. 8.
14. Pflanzenverzeichniß zum Nutzen und Vergnügen der Lust- und Baumgärtner, und aller Liebhaber von fremden und einheimischen Bäumen. 1773. 8.
15. Systematische Einleitung in die neuere aus ihren eigenthümlichen physikalisch-ökonomischen Gründen hergeleitete Forstwissenschaft. 1 Band. 1774. 8. 2 Band. 1775.

16. Gedanken über die Verbesserung der natürlichen Wiesen, im zweyten Bande der Beschäftigungen Naturforschender Freunde. 1776.

17. Von der Entdeckung des Blaufarben-Kobolts in Schlesien. 1776.

18. Kurze Bemerkung über den Scheibering. 1776.

19. Vollständige theoretisch praktische Geschichte aller in der Arzney, Haushaltung und ihren verschiedenen Nahrungszweigen nützlich befundenen Pflanzen, nach historisch-philosophischen Gründen. 1 Band. 1777.

20. Nachricht von der Erde zu Debrozin, als ein Beytrag zur natürlichen Geschichte des Feuerbeständigen mineralogischen Laugensalzes; in Crells chemischen Journal. Th. 1. 1778.

21. Einleitung in die Wissenschaft der rohen und einfachen Arzneymittel; nach physischen, chemischen und medicinisch-praktischen Gründen. 1 Th. 1778. 2 Th. 1781.

22. Ueber das Gift des Rhus Toxicodendron; im 4ten Bande der Beschäftigungen Naturforschender Freunde. 1779. 8.

23. Verzeichniß der Brockerpflanzen. 1779.

24. Von dem Sabadillsaamen; im 2ten Bande der Schriften Naturforschender Freunde. 1781.

25. Physikalisch-ökonomische Betrachtung über den Heideboden in der Mark Brandenburg, dessen Erzeugung, Zerstöhrung und Entblössung des darunter stehenden Flugsandes, nebst einigen darauf gegründeten Gedanken, einen dergleichen

chen Flugsand durch Wiederherstellung seiner natürlichen Erd- und Rasendecke fest oder stehend zu machen. 1782. 8.

Ueber dieses Abhandlungen und Aufsätze im Commercio litterario Norico, in den Memoires de l'Academie de Berlin, und in den Berliner Mannigfaltigkeiten.

Ueber Theses iuris controversi haben öffentlich disputirt:

Unter Herrn D. Püttmann.

Herr Joh. Gottfried Wentig, aus Groß Schönau in der Lausitz, den 16 März.

— Adolph Christian Schnuphaase, aus dem Thüringischen, den 12 Mai.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Schott.

Herr Leopold Gottlieb Schlipalius, aus Dresden, den 2 Januar.

— Friedrich Gottlob Leopold, aus Sorau, den 3 eiusd.

— Traugott Lebrecht Trepte, aus Seifersdorf in Meißen, den 5 eiusd.

— Johann Christoph Kunze, aus Zittau, den 25 eiusd.

— Gottlob Kraut, aus Plauen, den 7 Februar.

— Friedrich Traugott Starke, aus Bauzen, den 15 eiusd.

Herr Friedrich August Thyme, aus Schleusingen, den 16 Februar.

— August Friedrich Hauschild, aus Dresden, den 27 eiusd.

— Joh. Gottfried Hornickel, aus Sangerhausen, den 1 März.

— Friedrich Wilhelm Viebig, aus Celle in Meißen, den 4 eiusd.

— Johann Ernst Hildebrand, aus Schaafstädt, den 20 eiusd.

— Joh. Friedrich Schrödel, aus Dresden, den 21 eiusd.

— Friedrich Gabriel Uhlich, aus Dresden, den 22 eiusd.

— Friedrich August Wirth, aus Leipzig, den 28 eiusd.

— Johann Christian Flor, aus Tennstädt, den 29 eiusd.

— Joh. Gottfried Ernst Eckhardt, aus Dahme, den 1 April.

— Christian Gottlieb Birnbaum, aus Meißen, den 4 eiusd.

— Johann Gottfried Becker, aus Leipzig, den 5 eiusd.

— Johann Gottlieb Hausen, aus Chemnitz, den 10 eiusd.

— Karl Gottlob Petsch, aus dem Meißnischen, den 12 eiusd.

— Friedrich August Petsch, aus Mutschen im Meißnischen, den 26 eiusd.

Herr Friedrich August Hausding, aus Pulsniz in der Lausitz, den 2 Mai.

— Johann Benjamin Gotthard Frenzel, aus Schönau in der Lausitz, den 3 eiusd.

— Joh. Ludwig Klingsohr, aus Dresden, den 5 eiusd.

— Ferdinand August Wachter, aus Weida im Voigtlande, den 19 eiusd.

— Gottlob August Schubert, aus Bernstadt in der Lausitz, den 26 eiusd.

— Christian Friedrich Schüffner, aus Mitweyda, den 21 Junii.

— Johann Tobias Reinstein, aus Eckartsberg, den 17 Julii.

— Joh. August Harzmann, aus Colditz, den 25 eiusd.

— Heinrich August Ortmann, aus Thüringen, den 27 eiusd.

— Christoph Gottlob Jähne, aus Meffersdorf in der Lausitz, den 4 August.

— Christian Gottfried Schmidt, aus Dresden, den 9 eiusd.

— Johann Samuel Walther, aus Görlitz, den 11 eiusd.

— Franz Joseph Hübler, aus Augustusburg, den 15 eiusd.

— Christian August Zink, aus Mitweyda, den 19 eiusd.

— Karl Friedrich Schnabel, aus Eilenburg, den 21 eiusd.

Herr Friedrich Auguſt Sigismund, aus Laubau, den 22 Auguſt.

— Joh. Karl Spizner, aus dem Meißniſchen, den 28 eiusd.

— Karl Franz Hottenroth, aus Zwenkau, den 29 eiusd.

— Karl Chriſtian Gottlieb Knorr, aus Meiſſen, den 30 eiusd.

— Gottlob Theodor Pinder, aus Adorf, den 31 eiusd.

— Chriſtian Ernſt Oehler, aus Crimmitſchau, den 5 September.

— Joh. Friedrich Daume, aus Ezleben in Thüringen, den 6 eiusd.

— Johann Ernſt Dankegott Klinghardt, aus Schwarzenberg, den 18 eiusd.

— Friedrich Auguſt Bürger, aus Dresden, den 3 October.

— Chriſtian Friedrich Leſſing, aus Hoierswerda, den 5 eiusd.

— Chriſtian Wilhelm Leſſing, aus Hoierswerda, den 6 eiusd.

— Heinrich Gottlieb Michaelis, aus Greiz, den 7 eiusd.

— Friedrich Wilhelm Bernhard, aus Thüringen, den 9 eiusd.

— Conrad Friedrich Lebrecht Thürmer, aus Dresden, den 11 eiusd.

— Joh. Chriſtian Klinghardt, aus Merſeburg, den 12 eiusd.

Herr

Herr Christian Wilhelm Reich, aus Waldenburg, den 13 October.
— Joh. Abraham Crudelius, aus Görlitz, den 14 eiusd.
— Karl Gottlieb Schmidt, aus Bernstadt in der Lausitz, den 26 eiusd.
— Karl August Wilhelm Gretschel, aus Burschau in der Lausitz, den 1 Novemb.
— Gottlob Friedrich Meurer, aus Sachsenburg, den 3 eiusd.
— Joh. Friedrich Parreidt, aus Delitsch, den 4 eiusd.
— Joh. Christian Heinrich Werner, aus Waldenburg, den 15 eiusd.
— Joh. Ludw. Valerian Fischer, aus Schlettau in Meißen, den 29 eiusd.
— Heinrich Gottlob Henrici, aus Bauzen, den 8 December.
— Traugott Benjamin Löwe, aus Dresden, den 18 eiusd.
— Karl Gottlob Albrecht, aus Dresden, den 19 eiusd.
— Joh. Georg Ferdinand Jacobi, aus Eisleben, den 20 eiusd.

Unter Herrn D. Biener.

Herr Friedrich Benedict Freytag, aus Naumburg, den 6 Februar.
— Friedrich August Carius, aus Zeiz, den 21 eiusd.

Herr Ernst Adolph Eschke, aus Meißen, den 27 März.

— Friedrich August Helm, aus Hettstädt im Mannsfeldischen, den 8 April.

— Johann Gottlob Sträuser, aus Ziegenrück im Voigtl. den 8 Mai.

— Christian August Arndt, aus Dresden, den 4 September.

— Joh. Gottfried Ranisch, aus Zeiz, den 14 eiusd.

— Karl Wilhelm Dölitscher, aus Zeiz, den 7 December.

— Karl Friedrich Curtius, aus Leipzig, den 14 eiusd.

Unter Herrn Oberhofgerichtsassess. D. Kind.

Herr Christoph Ludwig Lehmann, aus Pegau, den 7 April.

Unter Herrn D. Stockmann.

Herr Georg Gottlieb Stapf, aus Naumburg, den 17 September.

Unter Herrn D. Einert.

Herr Johann Gottfried Koch, aus Brena, den 24 Februar.

— Christian Friedrich Aster, aus Freyberg, den 10 Julii.

Unter

Unter Herrn Oberhofgerichtsassessor D. Kees.

Herr Johann Ernst Mesenberger, aus Bareuth, den 11 April.

Beförderungen und Belohnungen.

Herr D. Christian Daniel Erhard, und Herr M. Karl Heinrich Böhn, Collegii B. M. V. Collegiatus, sind zu kaiserlichen Hof- und Pfalzgrafen, erster vom Fürstlich Schwarzburg-Rudolstadtischen, letzter von Fürstl. S. Sondershausischen Hofe, ernannt worden.

Herr M. Joh. Leonhard Fischer, ist von Sr. kurfürstlichen Durchlaucht als Prosector beym anatomischen Theater, mit einem Gehalte, angestellt worden.

Herr D. Joh. Georg Friedrich Franz, Med. P.E. ist von den Akademien der schönen Wissenschaften und freyen Künste zu Orleans und zu Dijon zum Mitgliede aufgenommen worden.

Herr D. Joh. Samuel Traugott Gehler, ist von Sr. kurfürstlichen Durchlaucht zum Beysitzer des hiesigen Oberhofgerichts, und

Herr D. Joh. Georg Rosenmüller, Theol. P. O. und Superintendent, zum Beysitzer des Consistorii, ernannt worden.

Gedachten Herrn D. Rosenmüller, hat das montägige Predigercollegium zum Senior erwählt.

Herr Joh. Adam Hiller, bisheriger Musikdirector an hiesiger Universitätskirche, ist von Sr. Durchlaucht dem regierenden Herzog Peter von Curland, zum Kapellmeister ernannt worden.*

Zum Predigtamt sind ordinirt worden:

1. Herr M. Karl Erdmann Burscher, von Camenz, berufener Pastor substit. nach Hohenheyde, Leipziger Inspection, den 10 Januar.
2. Herr Karl Christoph Siegmund Schede, von Liebstädt in Thüringen, berufener Pastor subst. nach Weyra, unter der Inspection Neustadt an der Orla, den 7 Februar.
3. Herr Johann Karl Friedrich Kümmel, von Zerbst, berufener Pastor substit. nach Altranstädt, Leipziger Inspection. eodem.
4. Herr Friedrich Gotthelf Metzner, von Börtewiz bey Leisnig, berufener Pastor nach Crellwiz, Weißenfelser Inspection, den 21 März.
5. Herr Gottlob Friedrich List, von Plauen, berufener Pastor nach Bergen, Plauenscher Inspection, den 28 März.
6. Herr Joh. Friedrich August Schubarth, von Hohenstädt bey Grimma, berufener Pastor substit. daselbst, Grimmaischer Inspection, den 4 April.

7. Herr

* An seine Stelle ist von der Universität, Herr Johann Georg Häser, wieder zum Musikdirector bestellt worden.

7. Herr Adolph August Gottlob Wieprecht, von Weissensee, berufener Pastor nach Tautenburg, Freuenprießnizer Inspection, den 2 Mai.

8. Herr Joh. Christian Sörniz, von Düßniz bey Pretsch, berufener Pastor nach Machern, Eisburgischer Inspection, den 16 eiusd.

9. Herr Johann Christan Volkhardt, von Dietlofsrode in Franken, berufener Pastor substit. nach Burgsinn, einem dem Reichsfreyherrn von Thüngen gehörigem Dorfe in Franken, den 4 Julii.

10. Herr Joh. Gottlieb Joseph Böttcher, von Syra bey Borna, berufener Pastor nach Nieder-Gräfenhayn, Bornaischer Inspection, eodem.

11. Herr Friedrich Ferdinand Laun, von Buttstädt, berufener Pastor substit. nach Stößen, Weissenfelser Inspection. eodem.

12. Herr M. Johann Karl Pfaff, von Langesalz, berufener Pastor nach Merxleben, Langensalzer Inspection, den 31 August.

13. Herr M. Wilhelm Ackermann, von Stolberg, berufener Subdiak. nach Weissenfels, eodem.

14. Herr M. Karl Gottfried Bauer, von Leipzig, berufener Pastor nach Frohburg, Bornaischer Inspection, den 26 September.

15. Herr Joh. August Hofmann, von Dresden, berufener Pastor nach Zeuchfeld, Freyburger Inspection, den 5 December.

Herr

16. Herr M. Karl Immanuel Friedr. Schwarzenberg, von Döbeln, bisheriger Vesperprediger an der Universitätskirche alhier, berufener Pastor nach Trachenau, Bornaischer Inspection, den 12 December.
17. Herr Joh. Sammuel Glöß, von Pfaffendorf bey Freyburg, berufener Pastor nach Linderbach, Weissenfelsischer Inspection, den 14 eiusd.
18. Herr Abel Ernst Ludwig von Aderkas, von Breslau, berufener Pfarrer nach Linda, unter der Inspection Neustadt an der Orla, den 28 eiusdem.

Von hier sind weggegangen:

Herr M. Karl Erdmann Burscher, als Pastor nach Hohenheyde.
Herr D. Joh. Paul Clauswiz, Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat, als Amtmann nach Lauchstädt.
Herr D. Christian August Günther, als Professor der Rechte nach Helmstädt.
Herr D. Christian Gottl. Heymann, als Stifts-Regierungsrath nach Wurzen.
Herr Ludwig Ferdin. Huber, nach Dresden.
Herr M. Nathanael Gottfried Leske, als Professor der Kameralwissenschaften nach Marburg.
Herr Casimir Graf zu Lynar, nach Jena.
Herr M. Karl Immanuel Friedrich Schwarzenberg, Vesperprediger an der Universitätskirche, als Pastor nach Trachenau.

Herr

Herr M. August Ufer, bisheriger Katechete an der Peterskirche, als Pastor substit. nach Großwiederitsch, Merseburger Inspection.

Herr D. Karl Gottfried Wolf, Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat, nach Dresden.

Auch sind bereits im vorigen Jahre die Kupferstecher, Nabholz und Schönberg, nach St. Petersburg, und Wendel nach Erfurt gegangen.

Ausser vorgenannten akademischen Schriften sind folgende von hiesigen Gelehrten erschienen:

1. Adelung, J. C. Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten im Grossen, besonders in Rücksicht auf Großbrittanien, aus dem Englischen. IIter Theil.
2. Dessen Geschichte der Philosophie für Liebhaber. Iter und 2ter Band.
3. Dessen Versuch eines Wörterbuchs der hochdeutschen Mundart. 5ter Theil.
4. Dessen Supplement zu seinem Wörterbuche.
5. Dessen Fortsetzung der Leipzig. gelehrten Zeitungen.
6. Dessen Vorrede zum Thamms deutsch böhmischen National-Lexicon.
7. Arndt, G. A. Archiv der sächsischen Geschichte. 3ter Theil.
8. Beck, C. D. Institutio historica religionis dogmatum.
9. Eiusd. Plutarchus de placitis Philosoph.

10. Beck,

10. Beck, C. D. Fergusons Geschichte des Fortgangs und Untergangs der römischen Republik. 3ter Theil.
11. Dessen Fortsetzung des allgemeinen Verzeichnisses neuer Bücher, mit kurzen Anmerkungen und einem gelehrten Anzeiger.
12. von Blankenburg, F. Sulzers Theorie der schönen Künste, mit Zusätzen vermehrt.
13. Brehm, G. N. Reden an deutsche Mädchen.
14. Brezner, C. F. das Räuschchen, ein Lustspiel.
15. Dessen die Luftbälle, oder der Liebhaber à la Montgolfier.
16. Cäsar, K. A. Fortsetzung der Denkwürdigk. aus der philosoph. Welt.
17. Claudius, G. K. kleines Handbuch für den Bürger.
18. Dessen Bitte und Warnung eines Menschenfreundes an Eltern und Erzieher, bey einem höchstmerkwürdigen Vorfalle.
19. Clodius, Julie geb. Stölzel, Clodius neue vermischte Schriften. 6ter Theil, nach des Verfassers Tode, mit dessen Lebensumständen herausgegeben.
20. Dyk, J. G. Nebentheater. 3. und 4ter Band.
21. Ernesti, I. C. G. Suidae et Phavorini glossae sacrae graece cum spicilegio glossarum sacrarum Hesychii et Etymologici magni, congessit, emendavit et notis illustravit.
22. Eschenbach, C. G. vermischte medicinische und chirurgische Bemerkungen über verschiedene Krankheiten der Brust und des Unterleibes. 3te Sammlung.

22. Fi-

23. Fiſcher, I. F. Aeſchinis Socratici Dialogi tres, iterum edidit animadverſion. illuſtravit indicemque adiecit.
24. Fiſcher, I. L. Werneri Vermium inteſtinal. brevis expoſitio. Contin. ſecunda, edita et animadverſion. atque Tab. II. aeneis aucta.
25. Geisler, A. F. Skizzen aus dem Charakter und Handlungen Joſephs II. 5. und 6. Samml.
26. Deſſen Mädchenfeyer und Jünglingsweihe, mit Geſang für Harfe und Clavier.
27. Günther, C. A. Fortſetzung des Leipziger Magazins für Rechtsgelehrte.
28. Haaſe, I. G. de vaſis cutis et inteſtinorum abſorbentibus plexibusque lymphaticis pelvis humanae. Annotationes anatomicae. c. icon.
29. Hammerdörfer, K. Leben Friedrichs des Groſſen.
30. Deſſen Beyträge zur innern Kenntniß und Geſchichte von Sachſen, 2tes Stück.
31. Deſſen Leitfaden der allgemeinen Weltgeſchichte, zum Gebrauch für Schulen.
32. Deſſen Gallerie von Menſchenhandlungen.
33. Deſſen und Koſche, C. T. Aſia, ein geographiſch-hiſtoriſches Leſebuch zum Nutzen der Jugend und ihrer Erzieher.
34. Hartwig, C. A. Bartholon de St. Lazare über die Electricität in Beziehung auf die Pflanzen, aus dem Franz. mit Kupfern.
35. Hebenſtreit, E. B. G. Gardiners Bemerkungen über die thieriſche Oekonomie und die Urſachen und Heilung der Krankheiten, aus dem

dem Engl. mit Anmerkungen, nebst einer Abhandlung über die Bestimmung unserer Begriffe von der Lebenskraft, durch die Erfahrung.

36. Dessen Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte.

37. Hedwig, I. Stirpes cryptogamicae, Fasc. II. et III. cum Tab. aen.

38. Dessen dasselbe Werk, deutsch.

39. Heinike, S. über graue Vorurtheile und ihre Schädlichkeit, erwiesen durch Grundsätze der Vernunftkritik.

40. Dessen verkappter Recensenten und Pasquillanten Jagd.

41. Hermann, I. B. de usu pulmonum.

42. Heyne, C. L., (Anton Wall,) Bagatellen, zweyte verbesserte mit Kupfern gezierte Ausgabe.

43. Hiller, J. A. über Metastasio und seine Werke, nebst einigen ins Deutsche übersetzten Stücken desselben.

44. Dessen Nachricht von der Aufführung des Händelischen Meßias in der Domkirche zu Berlin.

45. Hindenburg, K. F. Leipziger Magazin zur reinen und angewandten Mathematik.

46. Huber, L. F. Ethelwolf, oder der König kein König.

47. Jünger, J. F. der doppelte Liebhaber, ein Lustspiel.

48. Dessen Verstand und Leichtsinn, ein Lustspiel, nebst einer Abhandlung über den Zweck des Lustsp.

49. Dessen Camille, oder Briefe zweyer Mädchen aus unserm Zeitalter, aus dem Französischen.

50. Jün-

50. Jünger, J. F. Vetter Jacobs Launen, aus dem Franzöſiſchen.
51. Igen, C. D. Poeſeos Leonidae Tarentini, Specimen.
52. Iunghans, J. F. Initia juris civilis ſec. ordinem inſtitutionum, adornavit tabulasque adjecit.
53. Kapp, C. E. Fortſetzung der Sammlung auserleſener Abhandlungen zum Gebrauch praktiſcher Aerzte.
54. Keil, C. A. G. Praefatio ad Tom. III. Criticae ſacrae Capelli, editionis Scharfenbergii.
55. Kraft, A. M. de notione Philoſophiae in Platonis ἐρασταῖς obvia.
56. Koſche, C. T. Religionsgeſänge zur Erweckung der Andacht.
57. Deſſen erſte Lieblingslektüre zum Unterricht und Vergnügen für Kinder, mit Kupf.
58. Kühn, C. G. Krauſii (C. C.) Opuſcula academica.
59. Deſſen Gallerie der vornehmſten Wundärzte Frankreichs.
60. Künoel, C. T. Demetrii Cydonii opusculum de contemnenda morte, graece et lat. recenſuit, emendavit, explicavit.
61. Krauſe, K. C. Joh. Zach. Platners Einleitung in die Wundarzney, vermehrte Ausgabe.
62. Leske, N. G. Leipziger Magazin zur Naturkunde und Oekonomie.
63. Ejusd. Continuatio Commentariorum de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis.

64. Link, I. H. Index Musei Linkiani. Tom. II.
65. Loebel, R. G. In Aristotelis notionem tragoediae Commentatio.
66. Ludwig, C. F. Warners chirurgische Vorfälle und Bemerkungen, aus dem Englischen.
67. Lynar, C. Graf zu, über die Rosenmüllerische Schrift betitelt: über dogmatische und moralische Predigten.
68. Dessen Beantwortung der Frage: woher kommt es, daß die Irrlehrer und Spöttereyen so überhand nehmen?
69. Dessen wöchentliche Beyträge zur Beförderung der ächten Gottseeligkeit. 15tes Bändchen.
70. Massius, G. L. Anticatholicismus oder vertheidigter Verwahrungsweg wider das hauptsächlich durch den Naturalismus anfangende geheime Pabstthum. ꝛc.
71. Dessen tägliches Aufsehen auf Gott, bey allen Vorfällen und traurigen Schicksalen der Menschen.
72. Dessen Fortsetzung des Gemeindebothens.
73. Dessen der Leipziger Meßbothe.
74. Dessen von der Aufrichtigkeit in Lehre und Leben, eine Gedächtnißschrift.
75. Michaelis, C. F. Trotters Beobachtungen vom Schaarbock, aus dem Englischen.
76. Dessen Roussels Physiologie des weiblichen Geschlechts, aus dem Franz. mit Anmerkungen.
77. Dessen Spalazanis Versuch über die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, nebst Senebiers Entwurf einer Geschichte der organisirten Körper vor ihrer Befruchtung, aus dem Französischen.

78. Mi-

78. Michaelis, C. F. Witherings Abhandlung vom rothen Fingerhuth und dessen Anwendung in der praktischen Heilkunde, vorzüglich bey der Wassersucht und einigen andern Krankheiten, aus dem Englischen.
79. Morus, S. F. N. der Brief an die Hebräer, dritte vermehrte Auflage.
80. Dessen Predigten.
81. Eiusd. Isocratis Panegyricus. Editio secunda emendata.
82. Platner, E. Dufours Versuch über die Verrichtungen und Krankheiten des menschlichen Verstandes, aus dem Französischen, nebst einigen Betrachtungen über die Hypochondrie.
83. Püttmann, J. L. E. Variorum opusculorum sylloge.
84. Reichel, C. H. Bastholm über Verbesserung des äusserlichen Gottesdienstes, aus dem Dänischen.
85. Reiz, F. V. Aristotelis de arte poetica liber.
86. Rössig, K. G. Beantwortung der Commentarien des Herrn von Schubart, nebst Untersuchung über Hut- Trift- und Frohnenaufhebung.
87. Dessen über deutsches Staats-Interesse, Ländertausch, und das Schutzbündniß deutscher Fürsten, zur Beantwortung der Schrift des Freyherrn von Gemmingen.
88. Dessen Lehrbuch der Policeywissenschaft.
89. Dessen ökonomisch physikalische Abhandlung über das Mutterkorn.

90. Roeſſig, C. G. Hommelii Rhapſ. quaeſtionum in foro quotidie obvenientium, neque tamen legibus deciſarum. Vol. VII.

91. von Römer, K. H. Anleitung zu den Probeſchriften, welche von denjenigen Rechtsgelehrten, ſo die Advocatur im Kurfürſtenthume Sachſen und den einverleibten Landen, ausüben wollen, zu fertigen ſind.

92. Roſenmüller, E. F. K. Lucians Timon überſetzt, mit Anmerkungen.

93. Roſenmüller, I. G. Scholia in nov. Teſt. Tom. III. et IV. Edit. nova.

94. Ejusd. de chriſtianae theologiae origine liber. Accedit oratio de eo quod juſtum eſt in theologiae reformandae ſtudio.

95. Deſſen einige Predigten.

96. Deſſen über dogmatiſche und moraliſche Predigten, wie auch über Luthers kleinen Katechismus, nebſt Auszug aus einer Predigt über I. Kor. 2, 1. 2.

97. Deſſen Vorrede zur deutſchen Ueberſetzung von Baſtholms Schrift über Verbeſſerung des äuſſerlichen Gottesdienſtes.

98. Deſſen etwas zur chriſtlichen Beherzigung für unſere Zeiten, zwo Predigten, nebſt einigen hiſtoriſchen erläuternden Anmerkungen.

99. Rüdel, C. G. Hiſtoriala vocabuli Magiſter.

100. Rüdiger, E. F. von Helwigs hundertjähriger Kalender, neue ganz umgearbeitete Auflage, mit Kupf.

101. Schmiedlein, G. B. Einleitung in die nähere Kenntniß der Insectenlehre, nach dem Linneischen System, mit Kupf.
102. Schmidt, L. C. G. Pauli Apostoli ad Philemonem epistola, graece et latine, illustrata, et ut exemplum humanitatis Paulinae proposita.
103. Schönemann, F. L. Williams Liturgie nach den allgemeinen Grundsätzen der Religion und Sittenlehre, aus dem Englischen, mit Anmerkungen.
104. Dessen Judenbibliothek.
105. Dessen Bruhms Stallfütterung nach medicinischen Grundsätzen, aus dem Lateinischen übersetzt.
106. Schott, A. F. Fortsetzung der Bibliothek der neuesten juristischen Litteratur.
107. Dessen Entwurf einer juristischen Encyclopädie und Methodologie, 4te verbesserte Auflage.
108. Schreiter, K. G. Blairs Vorlesungen über Rhetorik und schöne Wissenschaften, aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen, 2ter Band.
109. Schröckh, S. J. Handlungszeitung.
110. Dessen Friedrich in Elysium.
111. Schulze, J. G. Nachtrag zur Beschreibung der Stadt Leipzig.
112. Schwarz, F. J. von den Verdiensten guter Lehrer der Religion, und von der Pflicht sie zu schätzen und zu preisen, eine Gedächtnißpredigt auf den sel. D. Körner.

113. Schwarz, F. J. Vorrede zu M. Ungers Schrift: die Bibel auch für Christen ein sicherer Leitfaden zur wahren Glückseeligkeit.

114. Seydliz, C. G. über die Untersuchung des Wahren und Irrigen, zweyte vermehrte Auflage.

115. Sonntag, C. G. Johann Valentin Andreä Dichtungen zur Beherzigung unsers Zeitalters.

116. Stockmann, A. C. Domairons allgemeine Grundsätze der schönen Wissenschaften, erster Theil, aus dem Französischen, mit Zusätzen.

117. Stoll, J. G. etwas zur richtigen Beurtheilung der Theosophie, Cabbala, Magie und anderer geheimer übernatürlicher Wissenschaften.

118. Tromliz, J. G. Abhandlung vom Flötenspielen.

119. Unger, S. G. die Bibel, auch für Christen ein sicherer Leitfaden zur wahren Glückseligkeit, nebst einigen Gewissensfragen an Herrn D. Semler.

120. Dessen Fortsetzung der Beyträge zur Aufklärung der Landleute.

121. Dessen Geschichte der reformirten Christen in Frankreich.

122. Ejusd. de auctoritate librorum V. Testam. in familia Dei.

123. Wald, S. G. Uebersicht der allgemeinen Litteratur- und Kunstgeschichte.

124. Ejusd. Theologiae symbolicae Lutheranae descriptio.

125.

125. Weisse, C. F. Fortsetzung der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste.

126. Dessen Fortsetzung des Briefwechsels der Familie des Kinderfreundes.

127. Wezel, J. K. Lustspiele, 4ter Theil.

128. Wichmann, C. A. Reisen eines Franzosen, aus dem Französischen des Delaporte, 32ter und 33ter Theil.

129. Dessen die entlarvte Heilige, oder die neue Katharina von Siena, in der Geschichte einer Nonne, und dem wider sie und ihren Gewissensrath verhängten Inquisitions-Proceß; ein italienisches Aktenstück unsers Jahrhunderts.

130. Dessen Antheil an den Ephemeriden der Menschheit, am Leipziger Magazin zur Naturkunde und Oekonomie, und an den Leipziger gelehrten Zeitungen.

Von Kunstwerken verdienen folgende Kupferstiche vorzüglich bemerkt zu werden.

Von Herrn Bause.

Das Portr. des Pensionairs Visscher in Amsterdam.
— — Peter des Grossen.

Von

Von Herrn Capieux.

Acht und Dreyßig Blätter zu physikalischen Werken.

Auch haben die übrigen bekannten hiesigen Kupferstecher, die Herrn Crusius, Dornheim, Endner, Frenzel, Geyser, Grünler, Schwarz, Thönert ꝛc. viele neue Beweise ihrer Geschicklichkeit und ihres Fleisses abgelegt, die Kennern bekannt sind, und die alle einzeln anzuführen zu weitläuftig seyn würde.

BOSTON PUBLIC LIBRARY
3 9999 08680 469 5